Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 246. **Dienstag** den 17. Mai 1898. **92. Jahrgang.**

Nahrungssorgen Großbritanniens.

☽ **London**, 14. Mai.

Gerade jetzt, wo man aus so vielen Ländern Befürchtungen über eine eintretende Hungersnoth hört, falls der „aus christlicher Nächstenliebe" von Amerika begonnene Krieg lange andauern sollte, lohnt es sich, auch einen Blick auf die Zustände bei unseren Vettern hier diesseits des Canals zu werfen. Die Preise des Brodgetreides, besonders des Weizens, sind auch hier, obgleich in England Getreidezölle nicht bestehen, mit einer Schnelligkeit und bis zu einer Höhe emporgegangen, wie nie zuvor, selbst nicht in Jahren großer Kriege und Hungersnöthe. Für die armen Classen ist dies ein gewaltiges Unglück, und die betreffenden Regierungsbehörden sinnen ernsthaft über die geeignetsten Schutzmaßregeln nach. Ein großer Theil der Bauern und Getreidehändler hält außerdem — hierin unterscheidet sich England nicht vom Continent — seine Vorräthe zurück, um sie zu noch höheren Preisen loszuschlagen, eine Calculation, die sich wohl leider als richtig erweisen wird; denn seit wenigen Tagen sind auch auf dem großen Londoner Fleischmarkt die Preise um 5—12 ₰ pro Pfund (bei dem hier viel consumirten amerikanischen Beef um 12 ₰) gestiegen. Die Arbeiter der Hauptindustriegebiete Nord-Englands haben in Folge dieser Vertheuerungen ihrer Hauptnahrungsmittel energisch eine entsprechende Lohnerhöhung gefordert, und wenn ihre eventuelle Verweigerung nicht zu einem Streik führen sollte, so läge das nur an der Erschöpfung der Parteicassen durch die letzten, leichtsinnig und unberechtigt provocirten Arbeitseinstellungen und dem herrschenden eigenartigen Streik der Kohlengräber in Wales.

Man beschäftigt sich hier schon längere Zeit mit der Errichtung ausgedehntester Staatskornhäuser. Fast einstimmig giebt das betreffende Comité des Ackerbauministeriums in seinem Berichte zu, daß die Abhängigkeit Englands von überseeischen Brodgetreiden besorgnißerregend sei und Vorsichtsmaßregeln ergriffen werden müßten. Nach einer Schätzung hatte man in ganz Großbritannien im Mai 1895 kaum für sieben Wochen Vorrath; im Mai 1897 nicht mehr als für sechs Wochen.

	Die eigene Production war:	Importirt wurden:
1854/55 . . .	ca. 3 824 000 000 kg	ca. 619 700 000 kg
1874/75 . . .	„ 2 809 000 000 „	„ 2 405 000 000 „
1895/96 . . .	„ 1 045 000 000 „	„ 5 073 400 000 „

Man verkennt nicht, wie dringend diese Zustände einer Aenderung bedürfen und wie ungemein wichtig sie für die Kampffähigkeit Englands in einem Kriege sein würden. Man scheint überzeugt zu sein (und wohl mit Recht), daß große staatliche Kornreservoire keinen wesentlichen (ungünstigen) Einfluß auf Ackerbau und Getreidehandel haben würden. Höchstens würden diese die Speculation verhindern, in Zeiten der Noth dem Volke eins der wichtigsten Nahrungsmittel unerschwinglich zu vertheuern. Ein besonderes Comité aus den Kreisen des Ackerbaues, des Kornhandels, der Schifffahrt, der Marine und der Armee hätte sich möglichst bald aufs Eingehendste mit allen Einzelheiten der Beschaffung der Lebensmittel im Kriegsfalle zu beschäftigen. — Man kann sich kaum des Gedankens erwehren, daß es vor Allem auch diese Nahrungssorgen sind, die bis in die Regierung hinauf die Aufrechterhaltung innigster Freundschaft mit den Vereinigten Staaten betreiben. Hunger thut weh und macht mürbe. Und da man mit Rußland hier, nach der Rede Chamberlain's, nicht mehr wird rechnen können, drückt man ein Auge zu bei vielen Veranlassungen, wenn Vetter Johnston übermüthig oder arrogant wird, nur um mit ihm für alle Fälle hübsch im Frieden zu leben. Auch hier die englische Politik: Kein festes Bündniß, keine Verpflichtungen, die lästig werden könnten, sondern immer hübsch ausgeschaut, von wo der Wind kommt, und dann flott mit ihm gesegelt; schlägt der Wind um, so ändert man den Curs.

Unter diesen erneuerwähnten Verhältnissen leidet nun Irland, das Schmerzenskind Großbritanniens, doppelt hart. Im Parlament ist man jetzt endlich — wie lange hat es gedauert und welcher Anstrengungen hat es bedurft! — ernsthaft ans Reformiren, an die Lösung der irischen Frage gegangen. Die Neuordnung, besser überhaupt schlichtweg die Ordnung der Verwaltung, wird sich segensreich erweisen. Bevor die Saat aufgehen wird, sind allerdings noch viele sonnige Tage nöthig. Den Berichten über das augenblicklich in West-Irland herrschende Elend gegenüber hat man sich hier bisher ungläubig verhalten, an Uebertreibung und blinden Lärm geglaubt. Wie groß dieser Irrthum und wie groß das Elend ist, geht aus einem Briefe des Lord-Mayors von Dundee an den Herausgegeber des „Standard" hervor. Die gründlichen Recherchen, die seinem Berichte zu Grunde liegen, weichen sehr zu ihrem Vortheil von den Grundlagen der Mittheilungen der erwähnten Regierungsbeamten ab. Der Hauptgrund der Hungersnoth liegt an den wiederholten großen Mißernten in Kartoffeln, die in den beiden letzten Jahren weit unter den Durchschnittserträgnissen zurückblieben. Allein für's letzte Jahr ist der Ausfall auf ca. 100 000 000 ℳ zu schätzen. Die von der Regierung zur Steuerung dieser Noth bewilligten 400 000 ℳ bedeuten nur einen Tropfen auf einen heißen Stein. Die notorische Armuth der Pflanzer-(Bauern-) Familien Irlands in Folge der Ueberbürdung macht sie nicht widerstandsfähig gegen derartige Mißernten; so leiden jetzt circa 300 000 Menschen Mangel an nöthigster Nahrung und Kleidung, und die nothwendige Aussaat fehlt ihnen auch. Hier thut also schleunigste Hilfe noth, der man sich nicht länger entziehen kann. Bezeichnend für die Lage sind folgende Worte aus einem Manifest der weitverbreiteten Irischen Nationalvereinigung in Irland und Britannien, das an die Iren Amerikas sich wendet mit der Aufforderung, „sich zu erheben in der Würde ihres beleidigten Bürgerrechts und zu bestehen auf der Verwerfung eines englischen Bündnisses und einer britischen Beschirmung". — „Warum nach Europa, warum nach England gehen für eine schirmende Flagge? Im Namen amerikanischer Freiheit, im Namen Irlands, des Opfers Englands, im Namen der Erinnerung an 1898, reißt nieder diese beschimpfende und unnatürliche Verbindung." — Das ist kräftig; es entspricht aber den Gefühlen vieler Tausende.

Deutsches Reich.

B. **Berlin**, 16. Mai. Wie schon berichtet, hat das preußische Kriegsministerium eine Verfügung erlassen, der zufolge die Zuweisung amtlicher Bekanntmachungen an solche Zeitungen einzuschränken sei, die, wie die „Posener Zeitung", polnischen Interessen dienen. Die klerikale und die demokratische Presse ist hierüber in Aufregung gerathen. Die „Germania" verlangt eine Regierungserklärung, weil die militairischen Leser der vom Kriegsministerium bezeichneten Blätter durch die kriegsministerielle Verfügung insofern geschädigt würden, als sie wichtige militairische Bekanntmachungen nicht zu Gesicht bekämen. Der Grund ist vollkommen haltlos. Was in einem Militairverhältniß stehende Personen dienstlich zu erfahren haben, wird ihnen direct auf der Controlversammlung oder durch öffentliche Anschläge, Gemeindebehörden ꝛc. mitgetheilt. Die amtlichen Bekanntmachungen, die das Kriegsministerium im Auge haben konnte, erstrecken sich nur auf Ankündigungen, betr. den Verkauf von Pferden, die Vergebung des Stallüngers ꝛc. Daß eine königl. preußische Militairbehörde aus irgend einem Grunde gehalten sein sollte, derartige Bekanntmachungen Blättern zuzuweisen, die dem preußischen Staatsgedanken zuwiderlaufende Bestrebungen unterstützen, ist schlechterdings nicht abzusehen. Man könnte es bei dieser Kritik der klerikalen und der demokratischen Beschwerden bewenden lassen, wenn nicht die „Posener Zeitung" selbst mit einer Auslassung zur Sache aufwartete, die zu einem Commentar herausfordert. Die „Posener Zeitung" betrachtet die Exemplificirung auf sich deshalb als unmöglich, weil man in Officierkreisen gerade in der hier tangirten politischen Frage am vorurtheilsfreiesten sei. Zum Beweise für die „Vorurtheilslosigkeit" der Officierkreise führt die „Posener Zeitung" den Umstand an, daß der frühere commandirende General des V. Armeecorps Herr von Seeckt gelegentlich Veranlassung genommen habe, dem gegenwärtigen Leiter der „Posener Zeitung" seine Anerkennung auszusprechen für die muthvolle Art, mit der dieser gegen die „Verhetzung" front mache. — Wir wissen nicht, ob General von Seeckt diese Aeußerung gethan hat. Hätte er sie gethan, so würde er nach dem bekannten Erlaß des preußischen Staatsministeriums über das Verhalten der Beamten in den Provinzen gemischt-sprachlicher Bevölkerung seinen Abschied haben erhalten müssen. General von Seeckt ist vor der Verkündigung des Erlasses verabschiedet worden. Ob er aber der einzige in hoher Stellung befindliche Militair ist, der im Sinne der „Posener Zeitung" als vorurtheilsfrei zu rühmen ist, muß nach Allem, was über die Haltung des Posener Officiercorps zum Erzbischof Dr. von Stablewski verlautet hat, bezweifelt werden. Es wäre daher vielleicht nicht überflüssig, wenn der preußische Kriegsminister in Bezug auf die Officiere in den Provinzen gemischt-sprachlicher Bevölkerung eine besondere Verfügung erließe, deren Inhalt mit dem oben erwähnten Erlaß des gesammten preußischen Staatsministeriums sich deckt.

* **Berlin**, 16. Mai. Wir theilten vor Kurzem mit, daß dem preußischen Abgeordnetenhause eine Interpellation des Abgeordneten Wendel-Steinfels zugegangen sei, was die Regierung zu thun gedenke, um die Verunreinigung der Luppe und Elster durch die Schmutzwässer Leipzigs zu verhindern. In letzter Zeit haben sich die Anträge stark gemehrt, die von der Staatsregierung oder den Parlamenten wirksamere Maßregeln gegen die Verunreinigung der Wasserläufe forderten. Ob es überhaupt möglich sein wird, allgemeingiltige Bestimmungen über diese Verhütung zu treffen, ist, so führt der „Hamb. Corr." zu dieser Frage aus, noch zweifelhaft. In vielen Staaten des Auslands, so in England, bestehen Vorschriften, in denen die Stoffe oder Stoffmengen, die nicht in öffentliche Wässer geleitet werden dürfen, aufgezählt sind. Selbstverständlich kann dies nur ein kleiner Kreis von Stoffen sein, immerhin sind die Interessenten durch diese Vorschriften genau darüber unterrichtet, was sie nicht thun dürfen. In Preußen macht über die Verhütung der Verunreinigung der Wasserläufe die allgemeine Polizeiverwaltung, in gewissen Fällen, wo auch Bergwerke in Frage kommen, in Gemeinschaft mit den Berg-Behörden. Hierbei wird von Fall zu Fall entschieden, und es ist natürlich, daß diejenigen Interessenten, die nicht zu ihrem Rechte gekommen zu sein glauben, an die Oeffentlichkeit appelliren, um dadurch ihr vermeintliches Recht zu erreichen. Daraus erklären sich zum großen Theile die Klagen, die in letzter Zeit so vielfach wegen Verunreinigung der Wasserläufe zu Tage getreten sind. Man wird wohl nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß seitens der Staatsregierung die Frage nicht eher zum Antrag gebracht werden wird, bis das nun schon seit Jahren vorbereitete Wasserrechts-Gesetz soweit fertiggestellt ist, daß es für die parlamentarische Behandlung reif ist. In dem Entwurfe zu diesem Wassergesetze, wie er vor Jahren veröffentlicht wurde, war ein besonderer Abschnitt der Verhütung der Verunreinigung der Wasserläufe gewidmet. Die Vollmacht zu dem Erlasse der Verhütungsverordnungen war den Oberpräsidenten übertragen, die vorher das Medicinal-Collegium ihrer Provinz anhören sollten. Ob es möglich sein wird, auf diesem Wege zum Ziele zu gelangen, ist nicht gewiß, sicher ist, daß die Frage zu den schwierigsten gehört, die gesetzgeberisch zu lösen sind, und zwar schon deshalb, weil nicht blos die verschiedenen Gegenden der preußischen Monarchie ganz verschiedene Interessen haben, sondern auch weil die großen Erwerbsgruppen Landwirthschaft und Industrie sich vielfach dabei direct gegenüberstehen.

* **Berlin**, 16. Mai. Nicht mit Unrecht wiesen conservative Blätter während der letzten Zeit wiederholt auf die Nothwendigkeit strenger Selbsterziehung hin, wenn sie die der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Mittel zur Abwehr der socialistischen Gefahr besprachen. Zu einer Zeit, in der von demokratisch-revolutionairer Seite alles Mögliche gethan wird, um dem Volke die „Corruption der herrschenden Classen" darzuthun, in der die tendenziöse Aufbauschung und Verallgemeinerung von Einzelfällen das erfolgreichste Rüstzeug des zünftigen Agitatorenthums bildet, sind gerade die zu allermeist verpflichtet, über ihr eigenes Thun und Lassen zu wachen, denen das Schicksal eine höhere sociale Position vergönnte. Um so befremdlicher muß demnach eine Thatsache berühren, die mit solchen Anschauungen im schroffsten Widerspruche steht und auch den milder Urtheilenden zu allerhand Zweifeln darüber zu bewegen vermag, ob es mit dem sittlichen Ernst gewisser Kreise der Gesellschaft wirklich zum Besten bestellt sei. Es handelt sich um eine Auslassung des Blattes „Deutscher Sport" zur Frage des, wie erinnerlich, seit dem vorigen Jahre durch den Herzog-Regenten Johann Albrecht von Mecklenburg verbotenen Taubenschießens zu Heiligendamm; das genannte Organ der sporttreibenden Aristokratie wirft sich zum Vertheidiger des ärgernißerregenden Unfugs auf und erlaubt sich, die Verfügung des Regenten scharfer Kritik zu unterziehen, indem es erklärt, dieselbe bedeute eine „Verletzung der dynastischen Pietät", da der verstorbene Großherzog an dem Taubenschießen selbst theilgenommen habe. Durch das Verbot sei demnach dem verstorbenen Landesfürsten „eine schwere Kränkung, eine posthume Schmähung zugefügt" und es sei damit zugleich „das monarchische Ansehen untergraben und der Sache der Monarchie unberechenbarer Schaden zugefügt worden". Es heißt dann wörtlich weiter:

„Es handelte sich um einen Sport in idealer Gestalt, um eine Bethätigung sportlicher Fertigkeiten, die zu entwickeln und zu vervollkommnen nicht die niedrigste Aufgabe der Regierung wäre. Gedient allein ist den socialdemokratischen und ähnlich gesinnten Blättern, die sich ins Fäustchen lachen, daß dem verhaßten Junkerthum und dem monarchischen Prestige etwas ausgewischt worden. Gedient allein ist den Wünschen einer Schullehrerwittwe, deren wiederholte Petitionen der hochselige Großherzog, um die ungesunde Sentimentalität derselben zu geißeln, mit Aussetzung eines neuen Ehrenpreises und dem Befehl der Bekanntmachung zu beant-

Feuilleton.

Um die Erde.

Reisebriefe von Paul Lindenberg.

Nachdruck verboten.

Das Neujahrs-Diner beim Vicekönig. — Begrüßung seitens Seiner Excellenz. — Das Festmahl. — Eine bedeutsame Rede. — Deutschthum in Tientsin. — Man bekommt China überdrüssig!

Tientsin, 11. März.

„Seine Excellenz der Vicekönig Wang-Heng-Shao giebt sich die Ehre, Herrn Soundso zum Neujahrs-Diner in der Medicin-Schule am 10. März Nachmittags 6 Uhr einzuladen —" auf rothem Papier war mit starker schwarzer Schrift diese Einladung geschrieben, die ich, trotzdem über sämmtliche Plätze schon längst verfügt war, nach der freundlichen Vermittelung unseres Consuls verdankte. In seiner Gesellschaft und in der des Dolmetschers unseres Consulats fuhr ich in einem von einem Kuli gezogenen Wägelchen zu der besagten Medicinschule, die in der europäischen Niederlassung liegt und deren Räumlichkeiten der Vicekönig gewählt, weil sein in der Chinesenstadt befindlicher Yamen kaum den entsprechenden Platz und Rahmen zu der Festlichkeit geboten hätte. Letztere ist ganz officiellen Charakters, sie vereinigt die ersten chinesischen Würdenträger mit den in Tientsin ansässigen diplomatischen Vertretern der fremden Mächte und den in chinesischen Diensten stehenden europäischen Beamten, und je später dieses Diner nach dem Schluß des ewig langen chinesischen Neujahrsfestes stattfindet, als desto feiner gilt dies in den Augen der Chinesen.

Eine dichte Menschenmenge hatte sich vor dem Eingang zur Medicinschule angesammelt, einige Dutzend Soldaten in ihren lumpigen Uniformen präsentirten vor den Ankommenden ihre halbverrosteten alten Flinten, und sechs Hornbläser tuteten eine so schreckliche Bewillkommnungs-Fanfare, daß selbst die lahmen Gäule der den Mandarinen-Sänften vorantrottenden Vorreiter unwillig darüber wurden und sich erst beruhigten, als man sie — rechts und links vom Eingang, an der Front des Hauses und auf offener Straße — neben ihren Genossen angehaltert. Die Garderobenfrage war höchst einfach dadurch geregelt, daß jeder Eingeladene sich seinen Boy mitgebracht hatte, der Mantel und Hut aufbewahrte.

Von dem kleinen, zugigen, gedrängt vollen Flur trat man sofort in das erste, mäßig große Empfangszimmer, gleich dem anstoßenden zweiten halb europäisch und halb chinesisch eingerichtet. In diesem zweiten begrüßte der Vicekönig seine Gäste, an der Seite seines Taotai's (etwa im Range und der Stellung unserer Regierungs-Präsidenten), dem man zuerst durch den begleitenden Dolmetscher vorgestellt wurde, um dann vom Consul dem Vicekönig präsentirt zu werden. Wang-Heng-Shao mag im Anfang der siebziger Jahre stehen, die klugen Augen blicken durch große Brillengläser, das schmale, runzelreiche Gesicht mit dem weißen Ziegenbart hat viel Gutmüthiges an sich; Seine Excellenz trugen einen schwarzen Pelzrock und die mit den Würdeabzeichen versehene Kappe, fortwährend mit sichtlichem Behagen an einer mächtigen Cigarre schmauchend. Jedem ihm neu Vorgestellten gönnte er ein freundliches Lächeln und Diesem und Jenem auch einen Händedruck, aber Alles in gleichförmiger Weise; nur als unser Consul ihm durch den Dolmetscher erklären ließ, daß ich aus Berlin käme, um China zu bereisen, da horchte er etwas auf und wiederholte: „Berlin?" Der Name hat jetzt bei den Chinesen einen starktönenden Klang!

Immer neue Gäste nahten, in dem kleinen, von glimmendem Kaminfeuer erwärmten Raume ein farbiges Bild bietend: hohe chinesische Beamte und Generale in ihren bunten Seidengewändern und mit ihren schön gestickten Rangabzeichen auf der Brust, meist behaglichen Aussehens in den glatten Gesichtern und von wohlgenährten Körperformen, die Consuln in ihren goldverzierten, ordensgeschmückten Uniformen, russische, französische, englische, japanische Officiere, die in irgend welchen Missionen in China weilen, daneben auch befrackte Herren, welche sich meist einer besonderen Höflichkeit gegen die hochgestellten Zopfträger befleißigten und mit ihren langen chinesischen Visitenkarten freigebig umgingen — vielleicht, daß mit diesem oder jenem Mandarin in nächster Zeit ein „Geschäftchen" zu machen war! Die Zahl sämmtlicher Gäste mochte etwa hundert betragen, in kleinen Gruppen standen sie plaudernd umher, bis der Vicekönig das Zeichen zum Aufbruch in den Speisesaal gab, der jenseits des Flures lag und dessen kahle, weiße Wände mit einigen aus künstlichen Blumen bestehenden Guirlanden und auf langen Papierstreifen gedruckten Confucius-Sprüchen verziert waren.

Gefälliger sah schon die Tafel aus, von deren weißem Linnen sich Blumen, Confect- und Frucht-Schalen, sowie zahllose Fähnchen mit den Landesfarben der hier vertretenen Mächte abhoben. Jeder fremde Gast saß zwischen zwei Chinesen. Zu jedem Couvert gehörten neben Messern und Gabeln die Eßstäbchen aus Ebenholz mit silbernen Spitzen, schön gearbeitete silberne Schälchen für die das Salz vertretende Sauce und für geröstete Mandeln und Kürbiskerne und ein zierliches Töpfchen für den unermüdlich eingeschänkten heißen Reiswein, während die Süd-, die Weiß- und Rothweine wie der Champagner in die uns gewohnten Gläser eingegossen wurden. Die Gold auf Roth gedruckte große Tischkarte wies die Speisen in französischer und chinesischer Sprache auf, ein europäisches Gericht wechselte stets mit einem chinesischen; so folgte der Schildkrötensuppe eine Suppe aus Vogelnestern, einem in Wein gekochten Fisch ein Gericht von Haifischflossen, der Rebhuhn-Pastete reihten sich verschiedene Wochen alte Taubeneier an und auf Schweine-Coteletts folgten geschmorte Bambussprossen, und so ging es weiter fort bis zu den verschiedensten Leckereien, zum Eis, Früchten und Kaffee. Alles übrigens ausgezeichnet, auch die Weine, ebenso die Cigarren und Cigaretten, die vom zweiten Gang an fortwährend herumgereicht und eifrig geraucht wurden; der Vicekönig, der seinen Pelzrock nicht abgelegt, aber seine Würden-Kappe mit einer anspruchsloseren vertauscht hatte, rauchte fast unausgesetzt seine schweren Cigarren und sprach den Speisen nur wenig zu; zärtlich begrüßte er seine beiden, etwa acht- und zehnjährigen Söhne und seinen vier Jahre alten Enkelsohn, die, in hübsche Seidenkleider gehüllt, um den Tisch schritten und Jedem ihren Knix machten, nette und manierliche Knaben, deren Gesichter und Wesen einen intelligenten Eindruck machten. Zwei chinesische Musikcapellen spielten abwechselnd europäische Weisen, und horch, da klang mit einem Mal in heimathlichen Tönen das Lied vom „grünen Strand der Spree".

Rechts vom Vicekönig saß ein russischer Oberst, links, als ältester der Consuln, der japanische Consul: China also im Verein mit seinen treuesten und uneigennützigsten Freunden! Und es war erbaulich anzusehen, als die beiden Herren um den Vicekönig herum mit ihren Gläsern anstießen! Den ersten Trinkspruch brachte der Secretair des Vicekönigs, welch Letzterer viel zu hoch steht, um öffentlich zu sprechen, in englischer Sprache aus, indem er im Namen Seiner Excellenz den Erschienenen alles Gute und Glückliche zum neuen Jahre wünschte. Der japanische Consul wünschte das Gleiche dem Vicekönig und erhoffte für den Kaiser und die Kaiserin ein langes Leben, welche Rede der Secretair in das Chinesische übersetzte. Gleich danach erhob sich der Japaner von Neuem und brachte die Gesundheit des Vicekönigs aus, was gleichfalls in das Chinesische von dem Secretair übertragen wurde, der alsbald wieder im Auftrage und Namen seines Herrn die eigentliche Rede des Abends hielt, die von den Europäern als sehr bedeutsam betrachtet wurde, da in derselben der Vicekönig, der bisher als Gegner aller fremden Bestrebungen betrachtet wurde, erklären ließ, daß er seine Provinz recht weit dem Verkehr erschlossen zu sehen wünsche, daß er viel davon für die Culturaufgaben des Landes erhoffe und sich über die guten Beziehungen desselben zu all' den hier vertretenen Staaten innig freue.

Kurz danach setzte der Vicekönig als Zeichen, daß er das Diner für beendet betrachte, wieder seine Mandarinen-Kappe auf, er erhob sich, und Alle folgten ihm nach den oben erwähnten Empfangszimmern, in denen man sich von ihm verabschiedete. Zehn Minuten später saßen die deutschen Herren gemüthlich im deutschen Club zusammen „bei schäumenden Pocalen". Auch in Tientsin haben sich unsere Landsleute durch diesen Club, der ein ganzes Haus einnimmt, ein behagliches Heim geschaffen, wie überhaupt hier der deutsche Handel gebietend auftritt und im Import an erster Stelle steht, England mehr und mehr an die Seite drängend. Ein eigenes deutsches „Settlement" — das zweite neben dem in einem früheren Bericht erwähnten Hankauer — bringt diese kaufmännische Bedeutung Deutschlands am besten zum Ausdruck.

Irgend etwas Sehens- und Beschreibenswerthes bietet Tientsin nicht dar, Europa und China sind an diesem Platze durch den Pei-Ho getrennt; auf diesem Ufer saubere Straßen mit massiven Häusern und sorgsam gepflegten Gärten, auf jenem die meist nur aus niederen Lehmhütten bestehende, sehr ausgedehnte chinesische Stadt mit all' ihren so oft schon erwähnten Eigenschaften eines echten und rechten chinesischen Ortes. Ich kann es gar nicht ausdrücken, wie einem dieses China als Gemisch von Schmutz und Unordnung, von Verwahrlosung und Aberglauben, von Elend und Armuth, Krankheiten und Stumpfsinn, von Verrottung der oberen und Gleichgiltigkeit der unteren Classen überdrüssig wird! Gewiß ist Vieles interessant und neu, aber nach den ersten Wochen des Hierseins verblassen diese Eindrücke, da sie fast immer die gleichen sind, und man erblickt überall nur das China des Verfalls und Absterbens. Und für den Touristen kommen noch die Schwierigkeiten des Reisens und Verkehrs hinzu; man glaube mir, es ist oft die ganze Energie nöthig, um den Reiseplan einzuhalten und nicht heute lieber wie morgen den chinesischen Staub — ein viel kräftigeres Wort wäre richtiger! — von den Kleidern zu schütteln und ein wahrlich nicht wehmüthiges Lebewohl dem Reiche der Mitte zuzurufen!

So aber lautet trotz Fieberanfälle, trotz Kälte und Heimathsehnsucht die Losung: „Nach Peking und zur Großen Mauer!" und sie soll und wird erfüllt werden!

SLUB
Wir führen Wissen.

worten pflegte. Geblent mag noch vielen der Schullehrerwittwe verwandten Seelen sein. Ob diese Gewinne die Einbuße an moralischen Gütern und Werthen aufwiegen, das mag dem Urtheil unbefangener, monarchisch gesinnter, dem Sport und Waidwerk ergebener Leser überlassen bleiben. Die Augen sämmtlicher Taubenschützen sind deshalb mit Interesse auf den Zeitpunct gerichtet, wo Se. königliche Hoheit der gegenwärtige Großherzog zur Regierung gelangt sein wird."

Gewiß ist diese Auslassung, wie die Münchener „Allgem. Ztg." ausführt, an sich so abgeschmackt, daß man sie mit einem Achselzucken abthun könnte, wenn man nicht mit ihrer tendenziösen Fructificirung rechnen müßte. In der That hat sich die hochrothe Presse bereits mit Behagen des dankbaren Stoffes bemächtigt und ihn nach ihrer Weise verwendet. Wünschenswerth wäre es darum, daß die ernsten mecklenburgischen Blätter conservativer und gemäßigter Richtung in entschiedener Weise zu der Sache Stellung nähmen. Sie würden damit zugleich der Meinung vorbeugen, als ob eine derartige gegen den im Reich allgemein hochgeschätzten Herzog-Regenten gerichtete Kundgebung unter den Mecklenburgern selbst irgend eine Billigung erführe.

B. **Berlin**, 16. Mai. (Privattelegramm.) Da der „Nat.-Ztg." zufolge nunmehr fest bestimmt ist, daß der **Landtag** am Mittwoch 11 Uhr Vormittags im Weißen Saale des königl. Schlosses durch den Kaiser geschlossen wird, so muß die Besprechung der Interpellation des Grafen Kanitz, was die Regierung zu thun beabsichtige, um im Falle eines Krieges die Getreideversorgung Deutschlands sicher zu stellen und einer übermäßigen Vertheuerung des Getreides vorzubeugen, in einer Sitzung des Abgeordnetenhauses erledigt werden und eine große Anzahl von Petitionen unerledigt bleiben.

* **Rostock**, 15. Mai. Für die bevorstehende Reichstagswahl will auch die mecklenburgische Rechtspartei besondere Candidaten aufstellen. Die Partei, die man bequem in zwei oder drei Sommerwagen unterbringen könnte, hat soeben einen langathmigen Wahlaufruf erlassen, der die bekannten Phrasen über Recht und Unrecht enthält und sich in scharfen Ausdrücken gegen die kaiserliche Machtstellung, insbesondere gegen die deutsche Militairverfassung und die Flottenvermehrung richtet. Daß die Partei lebhaft mit der Socialdemokratie kokettirt, braucht wohl kaum erwähnt zu werden. (Hamb. Corr.)

A. **Aus den Ostmarken**, 16. Mai. Als deutscher Compromißcandidat für den Reichstagswahlkreis Gnesen-Wittowo ist vom Gnesener deutschen Wahlverein Landrath Coeler ausersehen. — Alleiniger deutscher Candidat für Schwetz-Neuenburg ist Rittergutsbesitzer Holz-Partin. — Für den Wahlkreis Danzig (Land) ist Herr Dörfen-Wossitz als Candidat des Bundes der Landwirthe aufgestellt worden. — Conservativer Reichstagscandidat in Danzig (Stadt) ist Landgerichtsdirector Schulz-Danzig. — Von den Socialdemokraten ist für den Stadtkreis Danzig und ferner für den Wahlkreis Elbing-Marienburg der Volksanwalt Franz Stoch bei Stettin als Reichstagscandidat aufgestellt worden. — Für den Reichstagswahlkreis Schroda ist ein Deutscher, der Gutsbesitzer Eduard Deutsch-Poswiontno aufgestellt worden, von den Polen wird Rittergutsbesitzer v. Glembocki-Czerlejno candidiren.

A. **Posen**, 16. Mai. (Privattelegramm.) Polnische Reichstagscandidaten sind: für Samter Graf Kwilecki, für Wirsitz v. Czarlinski, für Costen Fürst Czartoryski, für Bromberg Leon v. Czarlinski. Im Wahlkreise Graudenz ist der Volksparteiler Kulerski zu Gunsten des Candidaten der polnischen Hofpartei zurückgetreten.

* **Braunschweig**, 15. Mai. Im Landtage ist, wie schon kurz berichtet, die Beschwerde des früheren Reichstagsabgeordneten Kulemann wegen verweigerten Urlaubs einstimmig zurückgewiesen worden. Sehr scharf sprach sich Justizminister Spies gegen die Beschwerde aus.

Bei Verweigerung des Urlaubs sei das Ministerium durchaus nicht von der Ansicht ausgegangen, in politischen Dingen müsse einem Beamten bezw. Richter der Mund zugebunden werden. Ein Richter habe aber nicht das Recht, zu verlangen, daß ihm zu politischen und socialen Agitationsreisen Urlaub gewährt werde, denn wohin solle das führen, wenn dieses Recht allen Beamten zugestanden würde. Einem Richter sei es nicht verwehrt, sich an der Politik zu betheiligen, nur habe er zu vermeiden, daß er in leidenschaftlicher politisch-fanatischer Art öffentlich Partei ergreife. Der Schwerpunct der Sache sei aber der, daß ein Richter sich an seinem Dienstorte aufzuhalten und Zeit und Kraft dem Staatsdienste zu widmen habe. Herr Kulemann scheine eine brennende Sehnsucht nach einem Sitz im Reichstage zu haben und wolle, um sich bekannt zu machen, möglichst viel in Deutschland herumreisen, damit ihm ein Mandat angetragen werde. Zu solchen Reisen und Agitationszwecken könne aber der Staat seinen Beamten nicht das Recht auf Urlaub zugestehen, denn wohin solle das führen? In dem Sinne, daß die bevorstehende Einführung des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches dem Richter so schwere Aufgaben stelle, daß ein Herumreisen desselben zu politischen und socialen Zwecken jetzt noch viel weniger angebracht sei als sonst. Schon vor Jahren, als Herr K. auf seinen Wunsch ans Landgericht versetzt wurde, sei ihm bedeutet worden, daß er seine Thätigkeit zu sehr zersplittere und daß darauf bestanden werden müsse, daß er sich durchaus vorwiegend seinem amtlichen Berufe widme. Damals habe derselbe erwidert, er werde sich allmählich von allen politischen Verbindungen loslösen und sich ganz den Amtsgeschäften widmen. Hiermit stünden seine jetzigen Ansprüche wenig im Einklang.

* **Essen**, 15. Mai. Von einem Wahlcompromiß des Centrums mit den Socialdemokraten im Rheinland will der „Allgemeine Beobachter" in Essen wissen. Danach hätten die Socialdemokraten ihren Candidaten Schröder, dessen eventuelle Wahl ja so wie so ungiltig wäre, nur deshalb aufgestellt, um Stötzel (Centrum) durchzubringen. Das erwähnte Blatt will wissen, daß wahrscheinlich Abmachungen mit der Centrumspartei in Bochum und Dortmund erfolgt seien, wonach diese für die Hilfe der Essener Socialdemokraten deren Candidaten in jenen zwei Wahlkreisen durchhelfen soll. — Am Mittwoch wurde hier auf Veranlassung des Oberbürgermeisters Zweigert in einer zahlreich besuchten Versammlung über die Nothwendigkeit von Maßnahmen zur Bekämpfung der Lungenschwindsucht berathen. Es wurde beschlossen, für den Stadt- und den Landkreis Comités zu bilden, welche zunächst die Errichtung einer Heilstätte für unbemittelte Lungenkranke betreiben sollen. Die Stadt hat einen erheblichen Zuschuß bereits in Aussicht genommen. Auf Anregung des Regierungspräsidenten von Rheinbaben (Düsseldorf) finden ähnliche Versammlungen in den nächsten Tagen in M.-Gladbach, Mülheim und Ruhrort statt.

V. **Erfurt**, 15. Mai. Die Besserung der wirthschaftlichen Verhältnisse ist recht deutlich ersichtlich aus den Monatsausweisen des städtischen Arbeitsamtes, das für mehrere Arbeitsbranchen von den Arbeitnehmern überhaupt kein Angebot verzeichnet, andererseits aber auch eine sehr lebhafte Nachfrage nach Arbeitskräften seitens der Arbeitgeber feststellt. Was besonders mit ins Gewicht fällt, ist die Thatsache, daß nun auch unsere maßgebenden Kreise anfangen, sich der Vermittelung des Arbeitsamtes zu bedienen.

th. **Gera**, 15. Mai. Nachdem der Landtag die Vorlagen über Alterszulagen für Beamte und die Theilung des zweiten thüringischen Schwurgerichts in zwei Bezirke angenommen und Mittel für Veranstaltung von Vorträgen vor richterlichen Beamten durch Mitglieder des thüringischen Oberlandesgerichts bewilligt hatte, erfolgte seine Vertagung.

△ **Marburg i. H.**, 13. Mai. Bekanntlich gehen hier zur kommenden Reichstagswahl die Ordnungsparteien wider die Demagogie zusammen. In diesem Sinne hat, wie jetzt verläßlich verlautet, der hier lebende General der Infanterie z. D. v. Bartenwerffer erfreulicher Weise die Candidatur für den Reichstagswahlkreis Marburg-Kirchhain-Frankenberg für die Conservativen, die Freiconservativen und die Nationalliberalen angenommen. Infolge dieser Candidatur von Bartenwerffer treten die übrigen 6 Candidaturen im Kreise völlig in den Hintergrund.

w. **Meiningen**, 14. Mai. Der Landtag beschloß, die Petition der Arbeiter des herzogl. Schieferbruchs Lehesten um Erhöhung des Lohnes von 2,70 ℳ auf 3 ℳ der Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen. Der Antrag von 8 Abgeordneten, die Regierung zu ersuchen, Erhebungen anzustellen über die Thunlichkeit einer Nichterhebung der staatlichen Grund- und Gebäudesteuer gegen Einführung einer Ergänzungssteuer, wurde einstimmig angenommen. Geh. Staatsrath Ziller hält den Antrag für zu radical, und er meint, es würde der Landwirthschaft auf die Dauer dadurch nicht geholfen werden. Man solle sehr vorsichtig sein. Wenn man die Steuergesetzgebung ändern wolle, so würde zu erwägen sein, ob nicht die unteren Classen der Einkommensteuerpflichtigen bis 900 ℳ steuerfrei zu bleiben hätten, da sie hauptsächlich durch die indirecten Steuern getroffen würden. — Der Landtag wurde hierauf vertagt, nachdem der erste Vicepräsident ermächtigt worden war, dem Abg. Patzenberger, der am 24. Mai sein 80. Lebensjahr vollendet und den ersten Präsidenten, Abg. v. Stocmeier, der am 30. Juni sein 25jähriges Abgeordnetenjubiläum begeht, die Glückwünsche des Landtags darzubringen.

th. **Coburg**, 15. Mai. Die nationalliberale Partei des Herzogthums hat den Professor am geodätischen Institut in Berlin, Dr. A. Westphal, in weiten Kreisen bekannt als stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Kriegerbundes, als Reichstagscandidaten aufgestellt. Der Bund der Landwirthe hat beschlossen, Prof. Westphal in einer am nächsten Donnerstag stattfindenden Versammlung zu hören und dann darüber zu entscheiden, ob er an dem nominirten Candidaten Dr. Kreubel-Halle festhalten oder für den Candidaten der nationalliberalen Partei eintreten wolle.

* **Straßburg i. Els.**, 16. Mai. (Telegramm.) Gestern Abend hörten der Kaiser und die Kaiserin nach dem Zapfenstreich von der Rampe des Statthalterpalais noch einige Musikstücke der vereinigten Capellen der Garnison an. In den Straßen herrschte bis spät Abends reges Leben und Treiben. Heute Morgen 7 Uhr 30 Minuten fuhr der Kaiser in Begleitung des Statthalters Hohenlohe-Langenburg und zahlreicher Officiere nach Sewen in Ober-Elsaß zur Besichtigung des dortigen Stauweihers. Die Rückkehr erfolgt nach Besichtigung der Festung Mutzig wahrscheinlich um 5 Uhr Nachmittags. Die Kaiserin besichtigte in Begleitung der Fürstin Hohenlohe verschiedene Waisenanstalten.

Italien.

Putschversuche.

* **Lugano**, 15. Mai. (Ausführlich.) Ein Eisenbahnzug mit 243 italienischen Arbeitern traf heute gegen 2 Uhr in Chiasso ein; 140 Schweizer Soldaten mit geladenen Gewehren und aufgepflanzten Bajonnetten begleiteten sie. Die Station war militairisch besetzt. Ein Entweichen der Italiener war absolut unmöglich. Um 2 Uhr 10 Minuten traf der Zug an der italienischen Grenze ein, wo 4000 Mann Infanterie, Bersaglierie, Alpenjäger, Cavallerie und Artillerie bereit standen. Da der Zug eine kurze Strecke die Grenze überschritten hatte, befahl ein italienischer Oberst den schweizerischen Soldaten barsch, zurückzukehren. Der Zug fuhr mit italienischer militairischer Begleitung nach Como weiter, wo er um 2 Uhr 25 Min. eintraf. Sämmtliche Insassen wurden ins Gefängniß abgeführt. Die Italiener, unter denen sehr viele halbwüchsige Burschen von 12 bis 15 Jahren und ein alter Arbeiter von 72 Jahren sich befanden, waren gestern Abend in Faido diesseits des Gotthard eingetroffen und dort in den Schulen untergebracht worden. Bis Biasca wurden sie heute von Truppen des oberen Tessins begleitet. In Biasca löste während der Nacht ein mobilisirtes Bataillon aus dem Blenniothal ab. Bei Biasca schossen die Italiener mehrmals aus dem Zuge. Der Ingenieur Petuzzi, der im Zuge fortwährend die Italiener durch Reden anfeuerte, wurde in Bellinzona verhaftet. In Bellinzona wurden den Italienern über 100 Revolver und viele lange Messer abgenommen. In Ansonio bei Biasca, wo in den Granitbrüchen 2000 Arbeiter beschäftigt sind, herrschte große Bewegung. Der Marsch von weiteren Arbeitercolonnen zur Grenze ist wahrscheinlich. (Frkf. Ztg.)

Großbritannien.

Die Rede Chamberlains.

Ueber die Aufsehen erregende Rede des englischen Colonialministers liegen noch folgende weitere Preßstimmen vor:

* **London**, 16. Mai. (Telegramm.) In einer Antwort auf die Erörterungen der auswärtigen Presse über Chamberlain's Rede sagen die „Times": Die Rede sei weder ein Ruf nach fremder Hilfe, noch nothgedrungen eine Vorbereitung für eine neue Politik. Sollte England nach reiflicher Erwägung zur Schlußfolgerung gelangen, daß eine solche Politik rathsam sei, würde es dazu mit dem vollsten Bewußtsein von ihrer Wichtigkeit für andere, wie für sich selber schreiten. In einem solchen Falle werde es der Minister des Auswärtigen sein, der den Gegenstand vorbringen würde. Er würde dies sicherlich mit der äußersten Rücksicht auf die Gepflogenheiten der europäischen oder einer anderen Diplomatie thun, doch würde das Capitel der Zugeständnisse nicht vergessen werden. Aber wenn dieses delicate Thema zur Erörterung gelange im Zusammenhange mit einer Uebersicht der allgemeinen Bilanz der beiderseitigen Vortheile, dürften solche schwerlich von England zu gewähren sein. Eine britische Flotte, eine den Weltball einschließende Kette von Kohlenstationen und die Meereshherrschaft würden doch beträchtliche Aktiva auf dem englischen Conto sein. (Voss. Ztg.)

* **Petersburg**, 16. Mai. (Telegramm.) Die Rede Chamberlain's besprechend, hebt die „Nowoje Wremja" die Feststellung der mißlichen Lage Englands infolge seiner Isolirtheit in Europa durch das einflußreichste Mitglied des englischen Cabinets und den Hinweis Chamberlain's auf ein Bündniß mit den Vereinigten Staaten als ein Mittel zur Besserung dieser Lage hervor. Das Blatt hält es jedoch für fraglich, ob die Vereinigten Staaten dieses Bündniß wünschen, oder ob es sie befriedigen würde, wenn sie, wie sie beabsichtigen sollen, die Philippinen den Spaniern entreißen, dieselben aber dann an England verkaufen müßten. Eine derartige Absicht allein genügte, um sämmtliche Großmächte, die im fernen Osten Interessen haben, gleichzeitig vor die Frage zu stellen, ob sie in dem spanisch-amerikanischen Conflicte volle Neutralität beobachten wollten, wenn dies derart enden könnte, daß England im Stillen Ocean einen dominirenden Einfluß erhält, den Rußland, Frankreich und Deutschland augenblicklich nicht erfolglos bekämpfen.

* **Madrid**, 15. Mai. Auf die Regierung hat die Rede Chamberlains, die neue schwere Verwickelungen ankündigt, einen unangenehmen Eindruck gemacht. Man erwartet den genauen Wortlaut, um im heutigen Ministerrath die damit zusammenhängende Frage zu prüfen. Aber die englischen Absichten sind unverkennbar. „Liberal" glaubt, ein englisch-amerikanisches Bündniß werde einen Weltbrand entzünden, da Rußland und Deutschland mit ihren Verbündeten ihm entgegentreten würden. England, von der Auftheilung der schwächeren Nation träumend, habe sich die Feindschaft der ganzen Welt zugezogen und sei selbst größeren Gefahren ausgesetzt als die übrigen Staaten. Spanien werde nicht allein bleiben. Was die Gerechtigkeit versage, werde das Interesse anderer Staaten ihm geben. „Imparcial" sagt, die Hochrufe auf Spanien, in die die Besatzung des französischen Kreuzers bei der Abfahrt von San Juan nach der Beschießung ausbrach, nehme die Zuneigung des französisch-russischen Bündnisses nach der Seite Spaniens vorweg, das im Besitze von Sierra, Carbonera, Ceuta und Mahon trotz allem keine ganz zu verachtende Größe sei, allein England bekämpfen, sei dem Unterfangen eines Menschen vergleichbar, der einen Bahnzug aufhalten wollte; aber derselbe Mensch könne den Zug zum Entgleisen bringen, wenn er die Mittel erhalte, die Linie zu unterbrechen. Eine völlige Vernichtung Spaniens könne Europa nicht gleichgiltig sein.

Schweden und Norwegen.

* **Stockholm**, 16. Mai. (Telegramm.) Der schwedische Reichstag wurde heute geschlossen.

Orient.

Räumung Thessaliens; Rußland und die Pforte.

* **Konstantinopel**, 16. Mai. (Telegramm.) Es ist der Befehl ertheilt worden, daß die aus Thessalien zurückkehrenden Truppen in ihren Garnisonen bei Tage einzutreffen haben. Anordnungen für den festlichen Empfang derselben sind getroffen worden.

* **Konstantinopel**, 14. Mai. Djevad Pascha, der in besonderer Mission nach Petersburg gesandt war, ist mit einem Handschreiben des Zaren und Gegengeschenken desselben für den Sultan nach Konstantinopel zurückgekehrt. Seine Mission in Petersburg ist vollständig gescheitert. Der Zar lehnte es ab, in eine Discussion über Kreta einzugehen, und sagte Djevad, als derselbe um einen Aufschub in der Zahlung der Rückstände aus der russisch-türkischen Kriegsentschädigung ersuchte, wenn die Türkei über so große Summen für die Anschaffung neuen Kriegsmaterials verfüge, so möge sie vorher an die Bezahlung ihrer Schulden denken. — Ein Irade ernennt den früheren türkischen Gesandten in Athen, Assim, zum Gesandten beim Vatican. Infolge der fortgesetzten Opposition Frankreichs dürfte jedoch diese Ernennung vorläufig nur auf dem Papier bleiben. (Frkf. Ztg.)

Amerika.

Der Krieg.

* **New York**, 16. Mai. (Telegramm.) Das amerikanische fliegende Geschwader kam gestern Nachmittag gegen 5 Uhr in Höhe von Charleston an, nachdem es drei Tage in See gewesen war, ohne ein feindliches Schiff bemerkt zu haben. Es erhielt den Befehl, nach Key West weiterzugehen. — Nach einer Drahtnachricht des „New York Herald" aus Curacao verließen die spanischen Panzer „Biscaya" und „Infanta Maria Theresia" am Sonntag Nachmittag 6 Uhr den dortigen Hafen. Ihre Bestimmung ist unbekannt. Weitere vier spanische Kriegsschiffe, die in der Nähe des Hafens gelegen hatten, lichteten gegen Mitternacht die Anker und kamen außer Sehweite. Am Abend signalisirte jedoch ein Torpedobootzerstörer neuerdings zwei Kriegsschiffe, die eine geringe Menge Kohlen und Lebensmittel an Bord nahmen. Infolge des auf Grund der Neutralitätserklärung erfolgten Ersuchens der holländischen Behörden gingen die Schiffe bald wieder in See.

* **Washington**, 16. Mai. (Telegramm.) Das Marinedepartement erhielt gestern spät die Nachricht, Admiral Sampson gehe der ihm ertheilten Instruction gemäß eilig nach der Westküste Haitis. Von dort dürfte er sich nach der Südküste Haitis begeben, um dort Station zu nehmen. — Von den zur Stellung aufgerufenen 125 000 Mann sind bisher 65 000 Freiwillige für die Armee angenommen worden. Die Einschreibungen für die Armee werden voraussichtlich Ende der Woche beendet sein. — Zum Befehlshaber der auf dem Transportschiffe „City Peking" nach Manila abgehenden Brigade ist General Otis ernannt worden. Die Brigade besteht aus einem Bataillone des 14. Regiments der regulären Truppen und dem 1. Regimente californischer Freiwilliger. General Otis hat den Auftrag, die von Admiral Dewey bezeichnete Stellung auf dem Lande einzunehmen und fortdauernd unter Admiral Dewey Maßnahmen zu treffen, bis General Merritt persönlich den Oberbefehl auf den Philippinen übernimmt. — Das Geschwader unter General Sampson hat gestern Cap Haiti passirt und ist mit dem Torpedoboote „Porter" und einem Schiffe mit Vorräthen vereinigt worden. Es ist ungewiß, ob die Flotte sich südwärts richten wird, um auf das Cap Verdesche Geschwader zu stoßen oder ob sie wiederum nach Key West abgehen wird.

* **Madrid**, 16. Mai. (Telegramm.) Marschall Blanco meldete im Drahtwege aus Havannah hierher: Der gestrige Angriff der spanischen Schiffe auf die amerikanischen hatte den Zweck, soviel Schiffe wie möglich vor Havannah zusammenzuziehen. Der Zweck ist erreicht, denn 11 amerikanische Schiffe sind in Sicht vor Havannah.

* **Madrid**, 16. Mai. (Telegramm.) Elf amerikanische Schiffe ankerten gestern vor Havannah, jedoch in beträchtlicher Entfernung außerhalb der Schußweite der Batterien der Forts.

* **New York**, 16. Mai. (Telegramm.) Den Drahtmeldungen aus Havannah zufolge stießen spanische Streitkräfte auf ein Corps der Aufständischen bei La Rosa in der Nähe von Cacruccjedo (in der Provinz Santa Clara). Die Aufständischen, die eine stark befestigte Stellung einnahmen, eröffneten ein lebhaftes Kleingewehrfeuer, die Spanier jedoch warfen, nachdem sie Verstärkungen erhalten hatten, die Insurgenten zurück, die 17 Todte auf dem Platze ließen. Im Lager der Aufständischen fanden die Spanier eine große Menge Munition.

* **Paris**, 16. Mai. (Telegramm.) Auf die Beschuldigung, die französischen Behörden auf Martinique hätten die Kabelmeldung des Capitains der „Harvard" (früher Packboot „Paris") an die Regierung in Washington 24 Stunden lang aufgehalten, antwortet die französische Kabelgesellschaft, deren Verwaltung hier ihren Sitz hat: Capitain Cotton, Befehlshaber des Kreuzers „Harvard", erschien an unserem Schalter in Saint Pierre und fragte, auf welchem Wege Drahtungen nach Washington übermittelt werden. Auf unsere Antwort „Ueber Fort de France und Haiti" unterließ er es, uns seine Drahtmeldung anzuvertrauen, da ein spanisches Torpedoboot zur Zeit in Fort de France liegt, und erklärte in Gegenwart unseres Amtsvorstehers Lalung dem amerikanischen Consul, er ziehe unter solchen Umständen vor, seine Drahtmeldungen der englischen Gesellschaft zu übergeben, obschon sie auf diesem Wege eine vierundzwanzigstündige Verzögerung erleiden würden. — Die immer häufiger auftretenden unbegründeten Verdächtigungen der Haltung Frankreichs erregen hier große Mißstimmung und veranlassen, wenn nicht die Regierung, doch die Mehrheit der öffentlichen Meinung zu ausgesprochener Parteinahme für Spanien. (Voss. Ztg.)

* **New York**, 15. Mai. Der Verein „Arion" gab den achtundvierziger Kämpfern ein großes Bankett. Karl Schurz sagte in seiner Rede, der Krieg finde die Billigung eines jeden Patrioten, da er aus Humanitätsgründen unternommen worden sei. Daher solle sich die Union hüten, den idealen Zweck aus dem Auge zu verlieren und lediglich aus den Kämpfen einen Eroberungskrieg werden zu lassen. Eitler Kriegsruhm sei gefährlich für eine jede Republik. (Frkf. Ztg.)

* **Madrid**, 15. Mai. Heute verbreitete sich die sensationelle Nachricht, daß die spanische Regierung den Generalcapitän in Manila ermächtigt habe, den Philippinen die weitestgehenden Reformen zu gewähren. Hier glaubt man, dies sei das einzige Mittel, diese Colonie zu behalten. Die Hauptreform, die von den Philippinen gefordert wird, ist die Vertreibung der Mönche. In Anbetracht des Umstandes, daß sie so wie so nicht bleiben können, erbieten sie sich, sich zurückzuziehen, was die Lösung sehr erleichtert. (Frkf. Ztg.)

* Die „Köln. Ztg." schreibt: „Die Anstrengungen, die von deutschfeindlicher Seite in dem Sinne mehrfach verbreitet worden waren, als ob Deutschland im spanisch-amerikanischen Kriege nicht strenge Neutralität zu bewahren gedenke, sind durch die kaiserliche Thronrede vom 6. Mai endgiltig zurückgewiesen worden. Wie sehr indeß die deutsche Regierung schon sofort nach Ausbruch des Krieges bemüht gewesen ist, den Pflichten unserer neutralen Stellung voll zu entsprechen, davon zeugt der folgende Vorfall, der erst jetzt aus vertrauenswürdiger Quelle, aus Kiel, zu unserer Kenntniß gelangt ist. Der Consul der Vereinigten Staaten von Nordamerika in Kiel hatte am 24. v. M. bei dem Regierungspräsidenten in Schleswig den Antrag gestellt, die Absendung von Torpedos, die für die spanische Regierung bei einer Firma in Kiel lagern sollten, mit Rücksicht auf den zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten ausgebrochenen Krieg zu hindern. Nachdem die sofort angestellten Ermittelungen ergeben hatten, daß in Kiel in der That einige für die spanische Regierung bestimmte Torpedos lagern, hat die preußische Regierung alsbald der Firma die Absendung von Torpedos bis zur Führung des Nachweises, daß sie nicht für eine der beiden kriegführenden Mächte bestimmt sind, verboten und für die strenge Befolgung dieses Verbots Sorge getragen.

Marine.

* **Berlin**, 16. Mai. (Telegramm.) Die Art.-Schulschiffe „Mars", „Ulan" und „Hay" sind am 13. Mai nach beendigter Seeschießübung in Wilhelmshaven eingelaufen. S. M. S. „Mars" wird voraussichtlich bis zum 25. Mai in Wilhelmshaven bleiben. S. M. S. „Ulan" geht nach erfolgtem Commandowechsel voraussichtlich am 18. Mai nach Kiel. S. M. S. „Hay" bleibt vorläufig in Wilhelmshaven. — S. M. S. „Seewulf" ist in der Nacht vom 13. zum 14. Mai von Kiel nach Wilhelmshaven in See gegangen und am 14. Mai Abends dort eingetroffen. — S. M. SS. „Hagen" und „Hohenzollern" sind am 14. Mai in Kiel eingelaufen. — S. M. S. „Grille" ist am 14. Mai in Stettin eingetroffen und beabsichtigte am 15. Mai die Reise fortzusetzen. S. M. S. „Blitz" ist am 13. Mai in Kiel eingetroffen, S. M. Tpdbdt. „D 4" und S. M. Tpdte. „S 88", „S 84" und „S 87" sind am 13. Mai von Flensburg in See gegangen und am 14. Mai in Kiel eingetroffen. S. M. Tpdbdt. „S 1" und „S 5" sind am 14. Mai in Emden eingetroffen. — Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist der Dampfer „Darmstadt" des Norddeutschen Lloyd mit der Ablösung für Ostasien, Transportführer Corvetten-Capitain Reincke, am 14. Mai in Port Said angekommen und beabsichtigte am 15. d. M. nach Suez wieder in See zu gehen.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Zu besetzen: die fünfte ständige Lehrerstelle in Hartha. Collator: die oberste Schulbehörde. Das Anfangsgehalt beträgt 1200 ℳ, das durch regulativmäßige Zulagen bis zum Höchstgehalt von 2100 ℳ steigt. An Wohnungsgeld werden außerdem jährlich 200 ℳ gewährt. Bewerbungsgesuche nebst den erforderlichen Beilagen sind bis zum 2. Juni an den königl. Bezirksschulinspector Schulrath Richter in Chemnitz einzureichen; — an den Bürgerschulen zu Zwickau einige Hülfslehrerstellen. Collator: der Rath der Stadt Zwickau. Das jährliche Einkommen beträgt je 1300 ℳ, sofern aber der zu Wählende die Wahlfähigkeitsprüfung noch nicht bestanden hat, je 1200 ℳ, einschließlich des Wohnungsgeldes. Gesuche sind bis zum 31. d. M. an den Collator einzusenden.

Parochialverein zu Leipzig-Gohlis.

Der segensreich wirkende Parochialverein zu Leipzig-Gohlis veranstaltete Freitag Abend im Schillerschlößchen einen hochinteressanten, sehr gut besuchten Familien-Abend, der von Herrn P. Dr. Seydel mit einem Hinweis auf die Frühlingsarbeit der Mission eröffnet wurde.

Die Rede hielt in wirkungsvollster Weise Herr Missions-Senior Handmann, der Missionserinnerungen aus seinem Leben in Indien bot in ernster und äußerst fesselnder Art. In drei Strichen zeichnete er heidnisches Leben: „Ohne Gott", „Ohne Jesus", „Ohne Hoffnung". Also: Aberglaube, Sünde, Verzweiflung! Die mit vielen interessanten Einzelzügen ausgestattete Rede schloß mit einem warmen Appell an den Missionssinn, der durch den Verkauf von Missionsschriften während der Pause von den jungen Mädchen aus dem Sonntags-Verein noch besonders erfolgreich gepflegt wurde.

Auch die anderen Darbietungen standen auf der Höhe der Vollendung, so die prächtige Declamation von Frl. Elsa Bodeck, sowie der entzückende Gesang von Frau Dr. Boerner, welche Lieder von Lassen, von Fielitz, Goetze und Herrmann in so überaus schöner Weise zum Vortrag brachte, daß ihr eine reizende Zugabe abgejubelt ward, ferner die köstlichen Lieder des Herrn Krauße, der, wie immer, die große Versammlung begeisterte. Brillant war der Claviervortrag des Herrn Otto Böhme, eines hochbegabten jungen Tonkünstlers, der die gewaltige Eigenart Beethoven's (F-moll-Sonate op. 57) zum technisch vollendeten, weich stimmenden und doch mächtig hinreißenden Ausdruck brachte, ganz ohne Notenvorlage — eine hervorragende Leistung! — Höchst stimmungsvoll waren unter Leitung des Herrn G. Röhrig die Gesangsvorträge des Gohliser Gesang-Vereins, die ganz besonders zu dem Gelingen des Abends beigetragen haben, äußerst feinsinnig die gewandte Begleitung der Sologesänge durch Herrn Lehrer Kutscher auf einem Blüthner.

Mit einem Dankesworte des Vorsitzenden P. Dr. Seydel an die Mitwirkenden, sowie einem Dankeswort des Herrn Lehrer Kneiß an den Parochial-Verein schloß der Abend, der zwar nach der Reihenfolge, aber sicher nicht nach seinem Erfolge der letzte im vergangenen Halbjahre gewesen ist.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Die alte Firma **Hoffmann, Hessler & Co.** verlegt ihre **Stadt-Filiale** von Klostergasse 1 nach **Universitätsstraße 24** dem Grundstück: „Silberner Bär" in den Echäden, nächst der Schillerstraße. Seit fast 25 Jahren weilte sie in dem Hause und nur ungern entschloß sich der Chef zum Umzug, der sich nothwendig machte, da das Haus — die alte Post — zum Abbruch kommt. Alle Freunde eines edlen Tropfens weisen wir auf die neuen Localitäten hin und wünschen der Firma, daß sich zu den alten zahlreichen Gönnern noch neue hinzugesellen mögen. Bei dem Rufe, welchen die Firma Hoffmann, Hessler & Co. so lange Jahre genießt, wird sich der Zuspruch in dem neuen Laden gewiß erweitern. Die Universitätsstraße hat, nachdem der Schwerpunct des Weltverkehrs dorthin gelegt ist und zahlreiche Neubauten mit geräumigen, hellen Verkaufsläden entstanden sind, einen lebhaften Verkehr erhalten.

Eisen-Somatose eisenhaltiges Fleisch-Eiweiss
hervorragendes
Kräftigungsmittel für Bleichsüchtige.

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin.
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Gesuche und Angebote jeder Art werden unter Discretion an die für den speciellen Zweck bestgeeignete Zeitung befördert und einlaufende Offertbriefe täglich dem Auftraggeber zugesandt von der im In- und Auslande seit vielen Jahren bekannten Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. Vertreten in allen grösseren Städten.
Bureau in Leipzig: Petersstr. 34. Tel.-Amt I, 1423.

Chemische Untersuchung Dr. A. Röhrig, gerichtlich vereid. Sachverst., Lindenstraße 20.

'von **24 Professoren der Medicin** geprüft und empfohlen, haben sich die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, welche in den Apotheken die Schachtel à 1 ℳ erhältlich, wegen ihrer unübertroffenen, zuverlässigen, angenehmen, dabei vollständig unschädlichen Wirkung gegen

Leibes-Verstopfung

(Hartleibigkeit), ungenügenden Stuhlgang u. deren unangenehme Folgezustände, wie Kopfschmerzen, Herzklopfen, Blutandrang, Schwindel, Unbehagen, Appetitlosigkeit ꝛc., einen Weltruf erworben. Nur 5 Pfennige kostet die tägliche Anwendung und sind die Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen bei den Frauen heute das beliebteste Mittel. Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absinth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Klug.

Eine kluge Frau ist nie verschwenderisch, aber sie scheut auch den Pfennig nicht, den eine gute Waare mehr kostet als eine schlechte. **Eine kluge Frau** wird z. B. nie eine andere Seife kaufen als die berühmte **Doering's Seife mit der Eule,** weil sie weiß, daß sie damit die Schönheit und Frische der Haut erhält, daß sie ferner das Beste empfängt, was die Seifenbranche bietet und daß sie trotzdem billig einkauft. Also seien auch Sie klug! **Doering's Seife mit der Eule sei Ihre Toilettseife!** Preis überall **40** Pfg.

Pritzschow & Töpfer
Leipzig, Kohlenstrasse 18/20.
Kronleuchter-Fabrik
für Gas u. elektr. Licht.
Permanente Ausstellung
von
Kronen, Ampeln, Lyren, Wandarmen etc.
Aufbronzirung und Aenderung vorhandener Bronzen.
Fernsprecher Amt IV, No. 3747.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222	Amt I
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153	
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173	
Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstraße 3: Amt I 4046.		
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: Amt I 2915 Königsplatz 7: Amt IV 3575.		

Auskunftsstelle für See-Schiffahrts- und Reise-Verkehr. Relief-Weltkarte der Hamburger Abdeckerei: F. W. Grampenstein, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Etged. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek. Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7¼—9¼ Uhr Abds.

Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7¼—9¼ Uhr Abends.

Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7¼—9¼ Uhr Abends.

Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. R. Lortzingstr. 2) 7¼—9¼ U. A.

Musikbibliothek Peters (Königstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien** und **Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comenius-Stiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Geöffnet Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr Nachmittags.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.

„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Eilenburgerstraße 14, part. links. Geschäftszeit von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein im Augustusplatz geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.

Musikhistorisches Museum, Thomaskirchhof 16, täglich Vor- und Nachmittags geöffnet. Telephon I. 2506.

Kgl. sächs. Bibliographische Sammlung im Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus (Hospitalstr. 11). Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 20 ₰, Kinder 10 ₰.

Deutsches Buchgewerbe-Museum im Buchhändlerhause (Hospitalstraße 11), Portal III. Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.

Tel Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Rathhaus), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 5 Uhr Nachm.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person sind am Westportal zu lösen.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten à 50 ₰ beim Hausmeister.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 7—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr geöffnet.

Geschäftsstelle des Deutschen Patriotenbundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskarten-heften.

Katholisches Casino. Jeden Donnerstag Vereinsabend. Local: Wildner's Restaurant, Heinrich Schütze, Kramerstraße 3.

Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung). Gneisenaustr. 10, part. (Chr. Herberge 11): freie Versammlungen Sonntags ½9 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!

Laucrnde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villeneinrichtungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Panorama, Roßplatz. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.

Zoologischer Garten. Vogelsonderer Hof, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Veterinär-Klinik der Universität, Johannis-Allee Nr. 23. Poliklinik Wochentags von ½10—½12 Uhr. — Aufnahme ins Spital zu denselben Stunden, in dringenden Fällen jederzeit. Telephon 4748.

Veterinär-Klinik, Gustav-Adolfstraße 44. Telephon 907.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen Preislagen bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstrasse 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Matthäikirchhof 32
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 civ. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Haltbarster und elastischster
Pneumatic
Harburg-Wien
bei Arnold Reinshagen, Bahnhofstrasse 19.

Beerdigungsanstalt „Pietät" Beerdigungsanstalt
28 Matthäikirchhof 28.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Gummi-Wasser-Schläuche
in verschiedenen Qualitäten zu billigsten Preisen
Robert Keim, Querstrasse 31.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche in vorzüglichen Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und Badegegenstände.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

J. F. Fuchs, Leipzig, Kurprinzstr. 15.
Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb für Leder-Treibriemen.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Amt I. 1415.

Prima Gummi-Wasserschläuche
Garantie-„Kreuz"-Schläuche
„Continental-Hochdruck"-Schläuche
empfehlen zu billigsten Preisen
Waage & Pflüger, Ranstädter Steinweg 27.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter", Beerdigungsanstalt.
32 Matthäikirchhof 32.

Jost's Kunst- und Alterthums-Geschäft, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. Ein- und **Verkauf** von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie altem Gold u. Silb., Uhren. Gr. Ausw. v. Rococogegenständ. u. Möbeln etc.

Neues Theater.

Dienstag, den 17. Mai 1898.
Anfang 7 Uhr.
131. Abonnements-Vorstellung (3. Serie, weiß).

Johannes.

Tragödie in 5 Acten und 1 Vorspiel von Hermann Sudermann.
Regie: Ober-Regisseur Adler.

Personen:

Herodes Antipas, Vierfürst von Galiläa	Herr Körner.
Herodias	Frl. Mancke.
Salome, deren Tochter	" "
Vitellius, Legat von Syrien	Herr Thiele.
Marcellus, dessen Begleiter	Herr Schumann.
Menelas, der Rhetor (am Hofe des Herodes Antipas)	Herr Greiner.
Gabalos, der Syrier (am Hofe des Herodes Antipas)	Herr Ernst Müller.
Judas, der Levit (am Hofe des Herodes Antipas)	Herr Probst.
Johannes, genannt der Täufer	Herr Targer.
Josaphat, seine Jünger	Herr Häusler.
Matthias, seine Jünger	Herr Stephany.
Amarja, seine Jünger	Herr Otto.
Manasse	Herr Feistel.
Isaf, das Weib Josaphat's	Frl. Weigel.
Deren Kinder	Martha Angerstein, Grete Kellermann.
Hadidja, Magd im Palast	Frl. Lauterbach.
Mirjam, Abi, Maecha, Gespielinnen der Salome	Frl. Rudolph. Frl. Klerwin I. Frl. Klerwin II.
Mejaleneth, eine Bettlerin	Fr. Kunzschmann.
Amasai, Jacob, Pharisäer	Herr Borchardt. Herr Richter.
Eliakim, Pajar, Hachmoni, Bürger Jerusalems	Herr Hutt. Herr Wack. Herr Schröder.
Simon, der Gallläer	Herr Normann.
Ein Gichtbrüchiger	Herr Prost.
Priester	Hrn. Henning, Kalisch.
Ein Bürger Jerusalems	Herr Bärwinkel.
Der Oberste der römischen Kriegsknechte	Herr Wippel.
Römische Kriegsknechte	Hrn. Lehmann, Schumann, Keller.
Der Palastkauptmann	Herr Bogdahn.
Der Kerkermeister	Herr Krause.
Männer aus dem Volke	Hrn. Schröder, Berger, Schmiedecke, Hrn. Guthmann, Hanisch, Lehner.
Weiber aus Jerusalem	Fr. Heber, Fr. Schröder.
Eine Thürhüterin	Fr. Henning.

Galläer. Männer und Weiber aus Jerusalem. Pöbel. Römische Kriegsknechte. Diener und Dienerinnen im Palast.

Zeit der Handlung: Das Jahr 29 n. Chr. — Ort der Handlung: Im Vorspiel Feldwüste nahe bei Jerusalem. Im 1., 2. und 3. Act Jerusalem, im 4. und 5. Act eine Stadt Galiläas.

*** Salome — Frl. Roeco vom Stadttheater in Halle, als Gast.

Die neuen Decorationen sind theils von Herrn F. Bebacq in Berlin, theils von Herrn Hoftheatermaler Freter hier gemalt.

Nach dem 1. und 3. Act finden längere Pausen statt.

Unpäßlich: Fr. Frand.

Opern-Preise.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. — Vorverkauf für den nächsten Tag von 1—3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 50 Pfg. Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Repertoire. Mittwoch, den 18. Mai (132. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): **Die weiße Dame.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Dienstag, den 17. Mai 1898.
Anfang ½8 Uhr.
Der Obersteiger.
Operette in 3 Acten von M. West und L. Held.
Musik von Carl Zeller.
Regie: Regisseur Unger. — Direction: Musikdirector Meyer.

Personen:

Fürst Roderich, Majoratsherr	Herr Bauburger.
Die Comtesse Fichtenau	Frl. Linda.
Bergdirector Zwack	Herr Scarie.
Elfriede, seine Frau	Frl. Buse.
Martin, Obersteiger	Herr Franck.
Nelly, Spitzenklöpplerin	Frl. Schäffer.
Tschibo, Salinenadjunct	Herr Heine.
Tusel, Materialienverwalter	Herr Unger.
Strobel, Wirth	Herr Henning.
Babette, dessen Stubenmädchen	Fr. Kunzschmann.
Kilian, Sinader, Neponuk, Bergknappen	Herr Schröder. Herr Renner. Herr Bärwinkel.

Bergknappen, Bürger, Festgäste, Bergelven, Spitzenklöpplerinnen.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Unpäßlich: Frl. Tucke.

Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, den 18. Mai. 26. volksthümliche Vorstellung zu halben Preisen. **Die Jungfrau von Orleans.** Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Battenberg-Theater.

Heute Dienstag, Abends 8 Uhr:
Der Hypochonder.
Lustspiel in 4 Acten von G. v. Moser.
Morgen Mittwoch: Die goldene Spinne.

Seifert's
von Autoritäten geprüftes
Radfahr-Costume
R. G. M. Nr. 91507 ist das
Ideal aller Radlerinnen!
Praktisch, elegant, preiswerth.
Rock fliegt nicht!
Fällt großartig!
Katalog gratis und franco.

Hugo Seifert, Petersstr. 37, part. u. 1. Et.

Gustav Hampel,
Schirmfabrik — Hainstraße 31,
empfiehlt sein großes Lager in

Sonnen- u. Regenschirmen
von den einfachsten bis zu den elegantesten Neuheiten in gediegenster Ausführung zu Fabrikpreisen.
Sonnenschirme
in den apartesten neuesten Farben von ℳ 2.50 an.
Regenschirme
von ℳ 1.— an.

Die Original-Soxhlet-Apparate
für Sterilisirung der Kindernahrung zum Ersatz der Ammenmilch sind durch **Namenszug des Erfinders,** am *Kochtopfe, Wärmebecher,* und *Flaschengestell* angebracht, gekennzeichnet. Die *Gummischeiben* und *Metallhülsen,* müssen die Buchstaben *D. R. P.* tragen. Insbesondere ist der *Boden jeder Flasche*
zur Unterscheidung von unbrauchbaren Nachahmungen mit dieser Marke versehen.
Auf die oben angegebenen Kennzeichen wolle man genau achten, wenn man echte Apparate und Flaschen wünscht, welche **Garantie für ein den Erfolg sicherndes Functioniren** bieten. Preis der Apparate Mk. 10 bis Mk. 16.80, der Flaschen 10 bis 14 Pf. Zu beziehen durch:
A. DRESSLER, LEIPZIG
Winfergartenstr. 7. General-Depôt für Sachsen.

Zelt-Ausstellung
FÜR VORZÜGLICHE LEISTUNG
vom 19. bis Ende Mai auf dem Sportplatz Leipzig-Lindenau.
Garten-Zelte, Zelt-Bänke u. Hängematten
eigenes Fabrikat
in verschiedenen Grössen und Ausführungen.
Gartenmöbel
selbige sind mit 25% Rabatt sofort oder Ende der Ausstellung **zu verkaufen,** für Garten- und Villenbesitzer sehr zu empfehlen.
Teleph. 2228.
Georg Burhop,
Wagenplanen-, Zelt- u. Markisen-Fabrik,
Leipzig, Hainstr. 10.

Eis-Schränke mit **Glas-, Zink-** und den neuen **Porzellan-Einlagen** empfiehlt billigst
Otto Oehlmann
Leipzig, Dorotheenstr. 1.
Prospect **gratis** und **franco.**

Mineralwasser-Apparate
aller Systeme, Einrichtungen zur Herstellung kohlensäurehaltiger Bäder baut in vorzüglicher Ausführung **Herm. Hofbeck, L.-Gohlis.**
Reparatur und **Neuerzeugnisse** gebrauchter Apparate.

RUNGE'S TINTEN

1ste Leipziger Versicherung gegen Ungeziefer
Otto Carl Schmidt, concessionirter Kammerjäger.
Vertilgung von Ungeziefer unter Garantie. Gegründet 1889.
Filialen: **Hamburg, Altona, Stettin, Hannover, Linden, Dresden.**
Vertreter: **Gust. Zucht,** Hauptstrasse 23, II., Ht.-G., Gohlis-L.

Patente
besorgen u. verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25 000 **Patentangelegenheiten** etc. bearbeitet) fachmännisch, gediegene Vertretung zu. Eigene Bureaux **Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Leipzig, Warschau, N.-York.** Referenzen grosser Häuser — Grgr. 1882 — **ca. 100 Angestellte** Verwerthungserträge ca. **1½ Millionen Mark.** Auskunft — Prospecte gratis.
Filiale Leipzig: Grimmaischer Steinweg 16.

Bevor Sie einen **Sportwagen** kaufen, prüfen Sie erst die Anderen und zuletzt die
Naether'schen.
Der Unterschied ist grell und der Vorzug der Letzteren sofort einleuchtend, sodaß man sich immer für diese entscheidet, weil sie nicht blos die Besten, sondern auch die Billigsten sind.
Georg Popp,
Panorama — Rossplatz.
Hauptlager.

14. Gerberstr. 14
Reparaturen
aller
Schreibmaschinen- u. Controlauss.-Systeme.

Specialhaus für Photogr. Bedarf
Eigene Fabrikation
Chr. Fr. Winter Sohn
LEIPZIG Schillerstr. N°5.
Illustr. Preisliste kostenlos.

Nach
allen schönsten Theilen des Landes
sind unsere diesjährigen

Nordlandreisen

gerichtet.

Besucht werden sowohl die grossen Städte **Kopenhagen, Gothenburg, Stockholm, Christiania,** als auch die **Skjären,** der **Mälarsee** in Schweden, die herrlichen **Fjorden, Thäler** und **Fjelden** Norwegens sowie das **Nordkap.**

Grösster Comfort. — Niedrige Preise. — Beste Jahreszeit.

28. Mai, 31 Tage, 1050 ℳ (Nordkap).
4. Juli, 30 Tage, 1050 ℳ (Nordkap).
6. Juli, 42 Tage, 1500 ℳ (Nordkap).
27. Juli, 20 Tage, 600 ℳ (Thelemarken).
12. Juni, 16 Tage, 500 ℳ (Thelemarken).
6. Juli, 20 Tage, 600 ℳ (Thelemarken).
15. Juli, 37 Tage, 1350 ℳ (Nordkap).
14. August, 16 Tage, 500 ℳ (Thelemarken).

Nach
Frankreich, England, Schottland.
Verschiedene Reisen im Mai, Juni, Juli, August.
Bei allen Reisen im Preise eingeschlossen:
Fahrt, bewährte Führung, Hôtel, Verpflegung, Besichtigungen, Ausflüge.

Verkauf von Eisenbahn- und Dampfschiff-Billets
in jeder beliebigen Zusammenstellung und von jeder grösseren Station anfangend für In- und Ausland.
Billets für jede Art Nordlandreise bis zum Nordkap.

Programme gratis in
Carl Stangen's Reise-Bureau,
Berlin W., Mohrenstrasse 10.
Gegründet 1868. **Nicht zu verwechseln mit neu entstandenen Reise-Unternehmungen, die eine ähnliche Firma angenommen haben.**

Das Wohl der Nerven.

Dem scharfen Blick des kühl erwägenden Mediziners bleibt nichts verborgen, und es haben die Aerzte schon lange erkannt, dass die erfrischende Wirkung von Kaffee, Thee und Spirituosen nur eine vorübergehende ist und durch die schädlichen Wirkungen dieser Getränke auf das Nervensystem wieder aufgehoben wird. Ein wirklich erfrischendes und kräftigendes Getränk darf die Nerven nicht angreifen. Diese Eigenschaft befindet sich in jener Substanz der Cacaobohne, welche „Theobromin" heisst und welche im Cacao van Houten zur vollsten Entwickelung gebracht ist.

Als tägliches Getränk, besonders als kräftigendes Frühstück, kann Cacao van Houten deshalb bestens empfohlen werden. Wer viel arbeitet, sei es mit den Händen oder mit dem Geiste, muss vor Allem den Körper widerstandsfähig machen; ein besseres und wohlschmeckenderes Getränk als van Houten's Cacao ist zu diesem Zwecke wohl nicht denkbar.

Bedburger Lincrusta.

Eleganteste Wandbekleidung
für Wohn- u. Speise-Zimmer, Corridore u. Treppenhäuser.
Herrliche, von ersten Künstlern entworfene, preisgekrönte Muster in vorzüglichster Ausführung.
In den meisten Tapeten-Geschäften zu haben.
Rheinische Linoleumwerke Bedburg
Bedburg bei Köln.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

— Gegründet 1854. —
— Unter Staatsaufsicht. —

Alle Ueberschüsse gehören den Versicherten.

Jahresüberschüsse.

1893:	**3,9**	**Millionen Mark.**
1894:	**4,3**	" "
1895:	**4,5**	" "
1896:	**5,3**	" "
1897:	**5,7**	" "

Versicherungsstand Ende März 1898: 522 Millionen Mark.
Bankvermögen Ende 1897: 146 736 567 "
Darunter: **Extrareserven:** 23 370 288 "

Aufzüge (Fahrstühle), Krahne, Winden etc.

für Personen- und Lastbeförderung, für elektrischen, hydraulischen, Transmissions- und Handbetrieb mit allen Sicherheitsvorrichtungen der Neuzeit.

Tausende von Anlagen ausgeführt.
Elektrische Speisenaufzüge.
Umänderung bestehender Handaufzüge in solche für elektrischen Betrieb.
Prompte Lieferung. — Beste Ausführung.
Julius Müller, Vertreter, Leipzig-Lindenau, Aurelienstrasse 4.
Fernsprecher 5560. Amt III.

Nordhäuser Maschinenfabrik u. Eisengiesserei
Schmidt, Kranz & Co., Nordhausen (Harz).

Silberne Medaillen. D. R. G. M. 91022. D. R. P. angem. Ausl. Pat. desgl. I. Acetylen-Ausst. Berlin.

Acetylen-

Bestes und billigstes Licht!
Keine beweglichen Theile!
Einfachster automatischer Betrieb!
Ueberall leicht aufstellbar!

Gaswerke „Helios"
Acetylen-Druckregulatoren.
Calciumcarbid, Brenner, Beleuchtungskörper. Prospecte u. Kostenanschläge gratis.
Complete Anlagen jeder Art und Grösse.
Hoffmann & Thranitz
(vorm. A. A. Thranitz).
Chemnitz i. Sa.
Tüchtige Vertreter überall gesucht.

Fabrik für **Gas-, Wasser-, elektr.** *Anlagen.*
16. Lessingstr. *Carl Schreiber,* *Lessingstr. 16.*
(vorm. Schaeffer & Walcker.)
Auflösung des Ladengeschäfts.
Abgabe sämmtlicher Kronen, Arme, Tischlampen für elektr., Gas- u. Petroleumlicht, Waschtische, Figuren, Fontaineneinrichtungen etc. sehr wohlfeil mit 25 % Rabatt!

Moët & Chandon

White Star see
Zu haben in allen Weinhandlungen.

Einen Posten etwas **trübe gewordener**

Schweizer Stickereien

verkaufe ich während kurzer Zeit zu wesentlich reducirten Preisen aus; auch mache ich auf eine Partie **Reste** von Schweizer Stickereien, zu Unterröcken und Beinkleidern geeignet, aufmerksam.

G. A. Jaenisch,
Petersstraße 4.

Triumph-Wiegenbad und Wellenbad.

D. R. P. 86351.

Interessante Preisliste gratis!

Vorzüge:
Wenig Wasser!
Wenig Raum!
Eignet sich für jede Familie!

Louis Krauß, Neuwelt bei Schwarzenberg i. S.

Verkaufsstellen für Leipzig und Umgebung:

Leipzig: Carl Bean, am Alten Theater.
" E. Hartmann, Kaufl. Steinweg 25.
" L. John, Windmühlenstraße.
" O. Korn, Sternwartenstraße 18.
" H. Barth, Südstraße.
" L. Weiser, Münzgasse 9.
" E. Baehr, Gerberstr. 44.
" F. H. Weichold, Nordstr. 41.
" F. Otto Müller, Königsplatz 9.
" Burkhardt & Brückner, Dresdner Straße 12.
L.-Plagwitz: Bernhard Frauenheim, Zschocherische Straße 52.
L.-Sellerhausen: L. Wünsch, Wurzner Straße 77 b.
L.-Neudnitz: E. Döring, Kreuzstraße 44.
L.-Anger: E. Ehrhardt, Zweinaundorfer Straße 30.
L.-Neustadt: W. Neutwig, Eisenbahnstr. 23
L.-Lindenau: B. Schmidt, Lützner Str. 51.
L.-Connewitz: H. W. Stegmann, Hermannstraße 8.
L.-Kl.-Zschocher: B. Schnorr, Lutherstr. 17

Havelocks

für Reise und Stadtgebrauch, aus praktischen, imprägnirten Stoffen verschiedener Stärke,
bewährter, weiter, bequemer Schnitt,
mit Flügel- oder Vollpelerine, auch für Knaben,
empfiehlt
Emil Schimpke,
Königlicher Hoflieferant,
Neumarkt, Ecke der Schillerstrasse.

Kosmin

Das Gesundeste für
HAARE HAUT MUND

Stollwerck's

Brause-Limonade-Bonbons

erfrischend und **wohlschmeckend.**
Stück 10 u. 5 Pfg., auch in Schachteln mit 10 gr. oder 20 kl. Bonbons Mk. **1.—** oder mit 5 gr. oder 10 kl. Bonbons Mk. **0.50.**

Ueberall käuflich!
Man achte auf den Namen „STOLLWERCK".

Hierzu vier Beilagen.

Amtlicher Theil.

Versteigerung von Bauplätzen betr.

Die folgenden, der Stadtgemeinde gehörigen Grundstücke, und zwar:
A. der an der Ecke der Eisenbahn- und Torgauer Straße in Leipzig-Volkmarsdorf gelegene, auf dem Parzellirungsplane Nr. 467 B.P.B. eingezeichnete Bauplatz von ca. 547,6 qm
B. der an der Ecke der Gülchen- und Nestlistraße in Leipzig-Reudnitz gelegene, auf dem Parzellirungsplane No. 6527 T.B.V. mit Nr. 13 bezeichnete Bauplatz von 615,3 qm
und
C. die an der Kronprinzstraße in Alt-Leipzig gelegenen Bauplätze des Parzellirungsplanes Nr. 9029 T.B.A. als:
Nr. 1 von 1044,6 qm
„ 2 „ 854,6 „
„ 3 „ 1032,7 „
Flächengehalt, sollen
Freitag, den 27. dieses Monats von Vormittags 10 Uhr an
im 1. Obergeschoß des alten Polizeiamtsgebäudes, Reichsstraße Nr. 3, zum Verkauf versteigert werden.

Der Versteigerungstermin wird pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung bezüglich eines jeden der einzeln nach einander in obiger Reihenfolge auszubietenden Bauplätze geschlossen werden, wenn darauf nach dreimaligem Ausrufe kein weiteres Gebot mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen mit den betreffenden Parzellirungsplänen liegen auf dem Rathhaushofe, 1. Obergeschoß, zur Einsichtnahme aus. Exemplare davon können gegen Bezahlung einer Gebühr von 1 ℳ in der Sportelkasse I, Georgenhalle, Brühl Nr. 80, entnommen werden.

Leipzig, den 4. Mai 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 1034, 741. 1689. Dr. Trändlin. Krambiegel.

Bekanntmachung.

Die Pflasterung der Fußwege in der Parkstraße soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserem Tiefbau-Amte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41 aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 ₰, die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:
„Regelung der Fußwege in der Parkstraße"
versehen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum **28. Mai 1898**, 5 Uhr Nachmittags einzureichen.

Das Recht, sämmtliche Angebote abzulehnen, wird vorbehalten.

Leipzig, den 13. Mai 1898.

Des Rathes der Stadt Leipzig Straßenbau-Deputation.
Ia. 3005.

Bekanntmachung.

Die Asphaltirung der **Parkstraße** soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserem Tiefbau-Amte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41 aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 ₰, die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:
Asphaltirung der Parkstraße
versehen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum **28. Mai 1898**, 5 Uhr Nachmittags einzureichen.

Das Recht, sämmtliche Angebote abzulehnen, wird vorbehalten.

Leipzig, den 13. Mai 1898.

Des Rathes der Stadt Leipzig Straßenbau-Deputation.
Ia. 3006.

Bekanntmachung.

Nachdem die **Pflasterung einiger Strecken der Breitenfelder, Dorotheen- und Magdeburger Straße in Leipzig-Gohlis** vergeben worden ist, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber aus ihren Angeboten hierdurch entlassen.

Leipzig, am 12. Mai 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 2774/782. Dr. Trändlin. Schilde

Bekanntmachung.

Nachdem die öffentlich ausgeschriebenen **Zirgeldecker-, Klempner-, Glaser-, Tischler-, Schlosser-** und **Maler-Arbeiten** am Bau des Maschinenmeisterwohnhauses am Wasserthurm in Möckern vergeben sind, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 11. Mai 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 2893. Dr. Trändlin. Lindner

Gesucht

wird der am 10. Mai 1858 in Eisenberg geborene Handarbeiter **Carl Wilhelm Heinrich Kesselring**, welcher zur Fürsorge für sein Kind anzuhalten ist.

Leipzig, den 12. Mai 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig. Armenamt.
A.-R I, 2. Nr. 1190 b. Hentschel. Dr.

Gesucht

wird der am 16. Juni 1861 in Bernburg geborene Musiker **Friedrich Wilhelm Louis Max Gandlitz**, welcher zur Fürsorge für seine Kinder anzuhalten ist.

Leipzig, den 12. Mai 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig. Armenamt.
A.-R. I, 1a. Nr. 791. Hentschel. Häbich.

Brennholzauction.

Freitag, den 20. Mai d. Js., sollen von **Vormittags** 9 Uhr an im Forstreviere Burgau in Abth. 26b und 28a
ca. 140 **starke eichene Durchforstungshaufen** und
„ 300 **trockene eichene Stockholzhaufen**
unter den im Termine aushängenden Bedingungen und **gegen sofortige Bezahlung** meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: in der **Lentzscher Gattge an der Alleebrücke.**

Leipzig, am 13. Mai 1898.

Des Raths Forstdeputation.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurde laut hier erstatteter Anzeige:

1) **1 Remontoiruhr** von Talmigold (Sav.), mit sternförmigen Verzierungen auf beiden Deckeln, inwendig gravirt: „A. Malz, Bäcker", vom 5. bis 6. Mai;

2) **1 silberne Cylinderuhr**, inwendig gravirt: „Wilhelm Apsch, 1877", und **1 goldene** kleingliedrige **Uhrkette mit goldenem Medaillon** in Buchform, vom 2. bis 5. Mai;

3) **1 silberne Remontoiruhr** mit Goldrand, inwendig gravirt mit dem Zimmerer-Warzen — Zirkel, Winkel, Loth und Axt — und 1 kleingliedrige Nickelkette, vom 3. bis 4. Mai;

4) **1 silberne Cylinder-Remontoiruhr** mit Goldrand, Gerade und geriefter Rückseite mit Schildchen und **1 Taschenniveller-Instrument** mit schwarzem Etui, vom 5. bis 6. Mai;

5) ½ **Dutzend Tischtücher**, „H. G.", zum Theil als Monogramm gezeichnet, ½ **Dutzend Frauenhemden**, 4 Stück „H. G.", 2 Stück „A. K." weiß gezeichnet, 1 **Bettüberzug**, weiß gestreift, und 2 **Betttücher**, „H. G." gezeichnet, am 8. Mai;

6) **1 Sommerüberzieher**, hellgrau, fast neu, mit dunkelbraunem Futter, am 27. April;

7) **1 Ballen** mit **3 Stücken Halbleinen**, je ca. 40 m lang, mit Signum H 12733, 24 kg schwer, am 12. April.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder über den Thäter sind ungesäumt bei unserer Criminal-Abtheilung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 16. Mai 1898.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. Mt.

Vom 6. Juli 1898 ab
sollen die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten **Juli und August 1897** versetzten oder erneuerten, aber nicht wieder eingelösten Pfänder im Erdgeschosse des Leihhauses öffentlich versteigert, soweit sie aber in Werthpapieren oder Sparbüchern bestehen, der Leihhausordnung gemäß verkauft bezw. erhoben werden.

Das Einlösen und Versetzen anderer Pfänder findet während der Auction von früh 8 bis Nachmittags 2 Uhr in den gewöhnlichen Räumen statt.

Leipzig, den 14. Mai 1898.

Des Raths Deputation für Leihhaus und Sparcasse.

Steckbrief.

Gegen den Lochscholar **Paul Edmund Seifert**, geboren am 2. Januar 1879 in Pleißa bei Limbach, der flüchtig ist, bez. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt worden.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Leipzig, den 14. Mai 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.
J. A.:
St. A. IX 195/98. Helfer, Ass. Rbt.

Auf dem die Aktiengesellschaft in Firma **Leipziger Bankfabrik, vorm. W. F. Wenck**, in Leipzig betreffenden Fol. 7983 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß die Generalversammlung der Aktionäre vom 28. April 1898 beschlossen hat, das Grundcapital der Gesellschaft um 100 000 ℳ herabzusetzen und zu diesem Behufe 100 Actien zu 1000 ℳ zu vernichten, die der Gesellschaft von Aktionären mit der Bestimmung zur Verfügung gestellt worden sind, dadurch zunächst die 1897er Unterbilanz zu beseitigen und 50 000 ℳ zur Bildung des Reservefonds zu verwenden, sowie, daß der Gesellschaftsvertrag durch Beschluß derselben Generalversammlung, dahin, daß das Grundkapital der Gesellschaft 700 000 ℳ, zerlegt in Aktien zu 1000 ℳ betrage, abgeändert worden ist.

Leipzig, den 14. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Auf Fol. 10005 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma
Allgemeine Acetylen-Gesellschaft Prometheus, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
mit dem Sitze in Leipzig eingetragen und weiter Folgendes verlautbart worden:

Der Gesellschaftsvertrag ist ausgestellt am 20. April 1898.

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung von Acetylen-Anlagen, der Vertrieb von Acetylen-Apparaten und Beleuchtungskörpern und der Handel mit Calciumcarbid, sowie der Erwerb und die Veräußerung von auf die Acetylengas-Erzeugung und -Beleuchtung bezüglichen Patenten.

Das Stammcapital beträgt 500 000 ℳ

Herr Ferdinand Duderstadt in Wien ist Geschäftsführer.

Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so sind Willenserklärungen und Zeichnungen für die Gesellschaft verbindlich, wenn sie durch zwei Geschäftsführer erfolgen.

Leipzig, den 14. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Auf Fol. 8241 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute der Uebergang der Firma **Oscar Reinhold** in Leipzig auf Frau Clara Selma verw. Reinhold geb. Lichtenauer daselbst eingetragen worden.

Leipzig, den 14. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Auf Fol. 4883 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **Leipziger Kummet- u. Geschirr-Fabrik, Arthur Forbrich**, Zweigniederlassung, in Leipzig gelöscht worden.

Leipzig, den 14. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Bekanntmachung.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Brüger, Leipzig, soll mit Genehmigung des Königl. Amtsgerichts die Schlußvertheilung erfolgen. Zu berücksichtigen sind, außer den Kosten des Verfahrens, 5 ℳ 34 ₰ bevorrechtigte und 18 374 ℳ 06 ₰ nicht bevorrechtigte Forderungen. Der verfügbare Massebestand beträgt 3832 ℳ 88 ₰.

Leipzig, den 16. Mai 1898.

Der Konkursverwalter,
Johs. Müller.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende, unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Sächsischer Landtag (Erste und Zweite Kammer). — Parochialverein zu Leipzig-Gohlis (Familien-Abend). — Ibsen-Theater („Die Gespenster"). — Ernennungen, Versetzungen 2c. im öffentlichen Dienste. — Frühlingsturnfahrt des Leipziger Turnvereins (Frankfurter Thor). — Entscheidungen des Reichsgerichts. — Gerichtsverhandlungen (Königliches Landgericht).

-g- **Leipzig**, 16. Mai. Der ordentliche Professor unserer Universität, Herr Geh. Medicinalrath Dr. med et phil. Ewald Hering, hält kommenden Sonnabend, den 21. Mai, Mittags 12 Uhr, in der Aula der Universität seine Antrittsvorlesung. Das Thema lautet wie folgt: „Zur Theorie der Nerventhätigkeit". — Herr Professor Dr. med. Riehl, städtischer Oberarzt und Director der dermatologischen Klinik und Poliklinik, wird während seiner Erkrankung von Herrn Assistenzarzt am Stadtkrankenhause Dr. med. Nicke vertreten.

-g- **Leipzig**, 16. Mai. Wie wir erfahren, wurde Herr Rathsassessor Dr. jur. Eberle hier mit großer Mehrheit vor den übrigen Bewerbern zum Bürgermeister von Rossen gewählt.

id. **Leipzig**, 16. Mai. Das Gesammteinkommen in der Stadt Leipzig ist im Jahre 1896 um rund 13 Millionen Mark gestiegen. Dasselbe bezifferte sich nämlich im genannten Jahre auf 289 282 640 ℳ gegen 276 213 147 ℳ im vorhergegangenen Jahre. Auf die verschiedenen Hauptquellen vertheilte sich das Einkommen im Jahre 1896 wie folgt: Grundbesitz 37 063 531 ℳ (+ 661 000 ℳ), Renten 41 277 333 ℳ (+ 1 279 500 ℳ), Gehalt und Löhne 126 933 974 ℳ (+ 8 140 000 ℳ), Handel und Gewerbe 108 688 296 ℳ (+ 3 646 600 ℳ). Die abziehbaren Schuldzinsen betrugen 24 680 494 ℳ (+ 658 000 ℳ).

* **Leipzig**, 16. Mai. Mit dem heutigen Tage begann das Auslegen der Reichstagswahlliste. Dieselbe weist 39 714 stimmberechtigte Wähler für Alt-Leipzig — 12. Wahlkreis — und für die vereinigten Vororte — 13. Wahlkreis — 50 307 stimmberechtigte Wähler nach.

—r. **Leipzig**, 16. Mai. Wie man uns mittheilt, beabsichtigt die sächsische Staatsbahnverwaltung aus Anlaß des Pfingstfestes wiederum den Besuch der Residenz Dresden durch Ablassung von Sonderzügen zu sehr ermäßigten Fahrpreisen dahin zu erleichtern. Es werden darnach Sonderzüge, und zwar in der Nacht vom Pfingstsonnabend zum Pfingstsonntag von Plauen i. V., Reichenbach i. V., Zwickau, Glauchau, Chemnitz-Hainichen, ferner von Leipzig-Wurzen, Görlitz-Löbau und von Reichenberg-Zittau aus nach Dresden in Verkehr gebracht werden. Sobald Näheres über die Verkehrszeiten und Fahrpreise bekannt sein wird, werden wir Ausführlicheres darüber hier folgen lassen.

— Ueber acht Tage geht die Leipziger Pilgerfahrt nach Wien zur Jubiläums-Ausstellung. Der niederösterreichische Gewerbeverein hat uns im vorigen Jahre hier auch aufgesucht und sich einige Tage in unseren Mauern sehr wohl befunden. Der Verkehrsverein hat ihn hier im Verein mit dem geschäftsführenden Ausschuß der Ausstellung die Wege nach Kräften geebnet, so daß die lieben Wiener Gäste unser mit aufrichtigem Danke gedenken und wir in Wien eine fröhliche Aufnahme zu gewärtigen haben. Drei Tage kann sich schließlich Jeder einmal losreißen von daheim, zumal wenn es sich darum handelt, lohnende Anregungen jeder Art mit heim zu bringen. Außerdem ist Sonnenschein bestellt. Also, wer irgend kann, der schließe sich der schönen Reise an. Anmeldungen nimmt der Verkehrsverein, Petersteinweg 18, entgegen.

*„ **Leipzig**, 16. Mai. Auf dem vor einigen Tagen in Tharandt abgehaltenen Bezirkstage der Fleischer-Innungen Sachsens wurde der krankheitshalber von seinem Posten als 1. Bezirksvorsitzender zurücktretende Herr E. F. Laue-Leipzig zum Ehrenvorsitzenden des Bezirksvereins ernannt. Der Bezirkstag beauftragte ferner die Verwaltung des Bezirksvereins, die Angelegenheit, betr. das gewerbmäßige Schlachten und Verpfänden von Schweinen und Rindern durch Private, fortgesetzt im Auge zu behalten und erforderlichen Falles die nöthigen Maßnahmen zur Einschränkung dieses Mißstandes zu ergreifen. Weiter wurde beschlossen, gegen den Verkauf von Fleisch und Wurstwaaren in Spirituosen- und Materialwaaren-Handlungen vorzugehen und, wie bei dem Verkauf natürlicher und Kunstbutter, auch für Fleisch- und Materialwaaren gesonderte Verkaufsräume zu fordern, sowie bei der sächsischen Regierung gegen die Grenzsperre für Vieh nochmals vorstellig zu werden und die Regierung zu ersuchen, die Schlachtsteuer für Rinder auf die Hälfte herabzusetzen, ferner die mäßige Anwendung der Borsäure zur Fleischconservirung zu gestatten oder, wenn dies zu Bedenken Anlaß gebe, genau die Menge anzugeben, in welcher Borsäure verwendet werden könne, resp. durch die öffentlich angestellten Chemiker ein anderes geeignetes Conservirungsmittel festzustellen und bekannt zu geben.

—o. Ende voriger Woche ist das gemalte Riesenplacat, welches der Ausschuß der im vorigen Jahre abgehaltenen Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung über dem Hauptportale des städtischen Lagerhofes am Blücherplatze, als einer Hauptniederlage von Ausstellungsgegenständen, hatte anbringen lassen, abgenommen worden. Damit verschwand das letzte öffentliche Merkzeichen der beendigten Ausstellung.

-o. Der erste diesjährige Studienausflug des „Vereins für die Geschichte Leipzigs", welcher auf Donnerstag, den 19. Mai, den Himmelfahrtstag, festgesetzt war, kann aus gerechtfertigten Gründen an diesem Tage nicht stattfinden. Derselbe ist auf kurze Zeit weiter hinaus verlegt worden. Zeit und Tour geben wir in einer demnächst kommenden Mittheilung. Anschließend sei bemerkt, daß die beiden mehrfach erwähnten Gedenkplatten aus der abgebrochenen Barfußmühle, welche den Vereinssammlungen gestiftet worden, im Hofraume des Vereinshauses am Johannisplatze bleibende Aufstellung erhalten haben.

✡ Den Besuchern der Ausstellungshalle der Stadt Leipzig in der vorjährigen Ausstellung wird noch die vom städtischen Bauamte in großem Maßstabe bis in alle Einzelheiten naturgetreu hergestellte Zeichnung der neuen Casernenanlagen in Möckern in Erinnerung sein. Vielfachen Wünschen entsprechend, ist vor Kurzem im Verlage der photographischen Anstalt für Portrait, Reproduction und Landschaften von Ferdinand Thiele, Hospitalstraße 7, nach dem oben genannten Originale die Totalansicht der ganzen Anlage in Groß-Imperial, ferner die Caserne des 107. Infanterieregiments in Groß-Folio in feinstem Lichtdruck erschienen; später wird noch die Ansicht der Mannencaserne in gleich sorgfältiger Ausführung folgen. Die Kunstblätter, von denen die Totalansicht nur 3 ℳ, die Ansicht der Caserne des 107. Infanterieregiments nur 1,50 ℳ kostet, bilden sehr werthvolle Andenken für Officiere, Beamte bez. Fachleute, sowie überhaupt für alle Soldaten, die, während sie des Königs Rock tragen, in den neuen Casernements untergebracht waren.

— Die Monatsversammlung des Hausväterverbandes im 3. Bezirk der St. Nicolaigemeinde findet morgen, Mittwoch, den 18. Mai, Abends ½9 Uhr im Saale der Thieme'schen Brauerei, Tauchaer Straße 25, statt. In einer Zeit, die zur Kritik alles Ueberlieferten und Bestehenden besondere Neigung und Anlage zu besitzen scheint, dürfte der Vortrag besonderes Interesse erwecken, den Herr Professor Dr. Lindner für diese Versammlung freundlichst zugesagt hat über das Thema: Eine parsische Kritik der Bibel aus dem 9. Jahrhundert. Welches Werth so viele alte und neue Kritiken der Bibel besitzen, dürfte sich aus diesem Vortrage mit voller Deutlichkeit ergeben. Es sei deshalb auch an dieser Stelle besonders auf denselben aufmerksam gemacht. Ueber das weitere Programm des Abends giebt die Anzeige in dieser Nummer Auskunft.

sz. **Leipzig**, 16. Mai. Zu den gestern Nachmittag in der städtischen Turnhalle abgehaltenen Schauturnen der Jugend-Abtheilungen des Allgemeinen Turnvereins hatte sich ein zahlreiches Publicum eingefunden, das mit sichtlichem Interesse die Uebungen beobachtete. Nachdem die 46 jugendlichen Turner nach einem wohlgelungenen Aufmarsche Aufstellung genommen hatten, hielt Herr Turnrath Max Vogel eine kurze kernige Ansprache, in welcher er den Werth der Turnerei für Körper und Geist beleuchtete und zur eifrigen Pflege derselben dringend mahnte. Besonders legte er der Jugend die Pflege des Turnens ans Herz. Herr Vogel schloß seine Ansprache mit einem dreifachen „Gut Heil!" auf die deutsche Turnerschaft, in das von den Jahlbern kräftig eingestimmt wurde. Unter der Leitung des Herrn Vorturner Reuter wurden hierauf von der gesammten Jugendclasse eine Reihe Stabübungen recht sauber und sicher ausgeführt. Es folgte dann ein Turnen von 10 Riegen an 2 Recken, 2 Barren, 2 Pferden, 1 Kasten, 1 Paar Schaukelringen und 1 schrägen Leiter. Auch diese Uebungen ließen erkennen, daß von der Leitung des Turnens mit Umsicht und Verständniß, von den Schülern aber mit Lust und Eifer gearbeitet wird. Noch deutlicher trat dies bei den besonderen Uebungen, Hochspringen in drei Abtheilungen (als Wettübung) und Kürturnen hervor. Bei dem Hochspringen erlangte in der ersten Abtheilung mit 1,40 m Reinhold Altner, in der zweiten Abtheilung Krumsdorf mit 1,40 m und in der dritten Stein mit 1,20 m den Sieg. Ein strammn ausgeführter Abmarsch bildete den Schluß des Schauturnens.

x. **Leipzig**, 16. Mai. Die Turnerschaft des Vereins für Volkswohl unternimmt, wie seit einer langen Reihe von Jahren wieder am Himmelfahrtstage, 19. Mai, ihre Frühjahrs-Turnfahrt. Dieselbe ist wieder sorgfältig vorbereitet und führt durch prächtige Waldungen des Altenburger und unseres sächsischen Landes. Die Abfahrt erfolgt früh 5 Uhr 2 Min. vom Bayerischen Bahnhof nach Breitingen. Von hier beginnt der Marsch durch den schönen, viel zu wenig besuchten Kammerforst nach dem Gaulifenberg, von dessen Gipfel ein herrlicher Rundblick, der bei günstigem Wetter die freundliche Residenzstadt einschließt, zu genießen ist. Der Weg führt dann durch die von Leipzig aus fast nie besuchten Waldungen der oberen Pahna nach Dolsenhain, über Grandstein nach dem Lindenvorwerk, über Sahlis, Kohren, durch den Streitwald nach dem Jägerhaus und weiter nach Frohburg. Der letzte Theil der Turnfahrt ist viel besucht und die landschaftliche Schönheit der dortigen Gegend hinreichend bekannt. Von Frohburg wird um 9 Uhr 12 Min. die Rückfahrt angetreten, so daß man kurz nach 10 Uhr wieder in Leipzig eintrifft. Der Fahrpreis beträgt bei vorheriger Lösung 1 ℳ 50 ₰. Gäste sind, wie immer, willkommen.

* **Leipzig**, 16. Mai. Von dem Rathe der Stadt Leipzig sind im Monat April 1898 nachverzeichnete Strafverfügungen wegen folgender Uebertretungen erlassen worden: Vorschriftswidriges Fahren mit bespannten Fuhrwerken 11. Stehenlassen bespannter Fuhrwerke auf den Straßen ohne Aufsicht und ohne die vorschriftsmäßigen Vorsichtsmaßregeln 18. Ungenügende Befestigung der Ladung auf Fuhrwerken 2. Fehlende Beleuchtung der Fuhrwerke und Velocipedes während des Fahrens auf der Straße bei Dunkelheit 10. Fehlende oder vorschriftswidrige Bezeichnung der Fuhrwerke 14. Fehlende Hemmvorrichtung 9. Unbefugtes Befahren und Bezehen der Trottoirs, Fußwege 2c. 12. Vorschriftswidriges Fahren mit Handwagen 2c. 5. Ordnungswidriges Aufstellen von Wagen, Karren, Kisten und dergleichen auf den Straßen und andere Hemmungen des Verkehrs 30. Unbefugtes Betreten des Rosenthalberges 3. Unbefugtes Standmachen zum Verkauf von Obst oder anderer Waare auf den Straßen 4. Straßenverunreinigung 28. Unterlassene Reinigung 2c. der Straßen seitens der dazu Verpflichteten 4. Uebertretung der zum Schutze der Promenaden, Waldungen 2c. bestehenden Vorschriften 6. Mangelhafte oder fehlende Beleuchtung der Treppen und Höfe in bewohnten Gebäuden 8. Unterlassene Einlegung sowie zwecklosses Liegenlassen von Pfosten in den Tagerinnen 4. Vorschriftswidriges Fahren mit Velocipedes 2. Uebertretung der Marktordnung 33. Uebertretung des Aichgesetzes 6. Unterlassene Absperrung beziehungsweise Beleuchtung von Aufgrabungen, Bauplanken 2c. 3. Liegenlassen von Baumaterialien 8. Feilhalten unterwichtiger Butter 7. Umherlaufenlassen von Hunden ohne Maulkorb bezw. ohne Steuerzeichen, sowie wegen freien Umherlaufens von Hunden 63. Uebertretung der Bestimmungen über die Sonntagsruhe 5. Hinterziehung der Einkommensteuer 3. Hinterziehung der Hundesteuer 7. Uebertretung der Strafbestimmungen des Krankenbezw. Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgesetzes 35. Ueberschreitung der Musikerlaubniß 8. Abhalten von Musik ohne Erlaubniß 8. Vergehen gegen das Schankregulativ 3. Uebertretung des Regulativs über den Milchverkauf 12. Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen der Vieh- und Schlachthofordnung 2. Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen der deutschen Wehrordnung 3. Uebertretung feuerpolizeilicher Vorschriften 1. Uebertretung des Impfgesetzes 3. Beschäftigung von Arbeitern unter 21 Jahren ohne Arbeitsbuch 10. Andere Uebertretungen 24. Außerdem wurden durch die Rathswache wegen verschiedener Uebertretungen 15 directe Abstrafungen zu je 1 ℳ vorgenommen.

* **Leipzig**, 16. Mai. Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich heute Nachmittag an der Elster in der Nähe des Rosenthalberges ereignet. Ein 16jähriges Mädchen, soweit wir bisher erfahren konnten Namens Koch und auf dem Raustädter Steinweg wohnhaft, sprang in selbstmörderischer Absicht in die Elster. Um sie zu retten, sprang ein 50jähriger Packträger, der am Berge mit Ansichtspostkarten handelte, nach, fand aber — ob infolge Schlaganfalls oder einer anderen Ursache, ist noch nicht bekannt — seinen Tod im Wasser. Ein vorüberfahrender Radfahrer, ein Engländer, nahm nunmehr den Rettungsversuch auf; es glückte ihm, das Mädchen bei den Haaren zu ergreifen und ans Ufer zu ziehen. Die Wiederbelebungsversuche hatten Erfolg; durch den requirirten Krankenwagen wurde das Mädchen nach dem Krankenhause St. Jacob befördert.

⊽ **Leipzig**, 16. Mai. In einer chemischen Waschanstalt in der Kochstraße explodirte gestern Mittag ein Ballon mit Benzin, wobei ein daselbst beschäftigter 28jähriger Arbeiter nicht unerheblich an den Armen verletzt wurde. Dem entstandenen Feuer fielen eine Anzahl Kleidungsstücke zum Opfer.

—o. Bezüglich der Empfehlung eines Besuches der Parthendörfer und der Höhe, welche die „Thekla-Kirche" trägt, in einer der letzten Nummern dieses Blattes dürfte die Mittheilung angebracht sein, daß diese Kirche nicht der heiligen Thekla, sondern dem heiligen Nikolaus geweiht war. Dies erkennt der Sachkundige auch an dem Altarschrein, der St. Nikolaus, St. Sebastian, St. Valentin und die heilige Barbara zeigt, wobei Erstgenannter die rechte Seite einnimmt, wie sie stets dem Patron angewiesen wurde, während von der heiligen Thekla sich keine Spur findet. Auch eine Glocke trägt Bild und Namen dieses Patrons. Die Erklärung des Irrthums liegt nahe. Bei der Kirche stand einst das Dorf Techele, welches sich noch in einer Leipziger Urkunde vom 1359, dann aber nicht mehr genannt findet. Vielleicht ging es im Hussitenkriege zu Grunde. Die Kirche stand unter dem Thomaskloster zu Leipzig, dem auch der erste protestantische Pfarrer Severin Breunsdorf, ein Leipziger Patriciersohn, der Gleuden als Pfarrort bezog, als Mönch angehört hatte. Aus der „Techeler Kirche" aber machte der Volksmund bald eine „Ziegelkirche", welche die neuere Zeit in eine „Theklakirche" umwandelte.

* **Zwickau**, 16. Mai. Die diesjährigen städtischen Anlagen an 833 339 ℳ sind um 100 000 ℳ höher als vor zwei Jahren und um 400 459 ℳ höher als vor zehn Jahren; sie haben sich demnach in einem Jahrzehnt verdoppelt. — Die Firma Förster & Borries, hier, hat jetzt für die Jahre 1898, 1899 ein neues Adreßbuch mit Stadtplan erscheinen lassen.

— **Markersbach**, 15. Mai. Hier hat ein 12jähriger Knabe, während sein älterer Bruder mit Feldarbeit beschäftigt war, Pulver im Hause entzündet. Dabei sind dem Unglücklichen beide Arme und das Gesicht fürchterlich verbrannt worden.

†† **Falkenstein**, 16. Mai. Am Sonnabend Nachmittag wurde durch allein in der Wohnstube zurückgelassene Kinder eines Handarbeiters in der Wettinstraße hier ein Brand verursacht; das Feuer hatte bereits mehrere Gegenstände im Wohnzimmer ergriffen, bevor es bemerkt wurde und gelöscht werden konnte. — In einem Garten in Treuen ist in einer der letzten Nächte eine niederträchtige That verübt worden, indem die dort aufgehängte Wäsche mit grüner Farbe übergossen und unbrauchbar gemacht wurde.

†† **Lengenfeld**, 16. Mai. Die bei einem hiesigen Bauunternehmer beschäftigten böhmischen Maurer kamen Ende voriger Woche mit dem Ersteren in Lohndifferenzen und stellten die Arbeit ein. Der Arbeitgeber veranlaßte bei den folgenden Unterhandlungen die Verhaftung eines Maurers.

†. **Plauen**, 16. Mai. Der 40jährige Maurer Carl Krause hier stieß am Freitag Abend in der Flur des von ihm bewohnten Hauses in der Dunkelheit so heftig gegen einen Wagen, daß er schwer verletzt zusammenbrach und am Sonnabend Mittag verstarb. Krause hinterläßt zehn Kinder im Alter von 17 Jahren bis herab zu 7 Monaten. — In dem Großen Kulmteich, Gutsbezirk Oberlosa, wurde am Sonnabend Nachmittag gegen 1 Uhr der Leichnam des 46jährigen Maurers Friedrich Ernst Döling aus Schönbrunn bei Oelsnitz aufgefunden. D., welcher den Tod freiwillig gesucht hat, hinterläßt sieben Kinder.

— **Großenhain**, 16. Mai. Die spanischen Schatzschwindler versuchen jetzt in der Großenhainer Gegend ihr Glück. Bekanntlich versenden sie angeblich aus einem Gefängniß zu Madrid an ländliche Besitzer Briefe, in denen sie in verlockender Weise mittheilen, daß sie auf der Flucht in der Nachbarschaft des Adressaten eine größere Summe vergraben haben, die der Adressat unter Versprechung eines großen Antheils haben soll. In Wirklichkeit ist Alles Schwindel und darum vor dem Hineinfallen zu warnen.

— **Riesa**, 16. Mai. Der hiesige Gewerbeverein hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, das Jubelfest seines 50jährigen Bestehens den 13. und 14. Juli d. J. zu feiern.

— **Dresden**, 16. Mai. Die Königin, welche sich fortdauernd eines sehr guten Befindens erfreut und täglich größere oder kleinere Ausflüge in die Umgebung von Karlsbad unternimmt, empfing in den letzten Tagen die Frau Prinzessin Albrecht von Preußen, sowie den Fürsten und die Frau Fürstin von Schwarzburg-Sondershausen und erwiderte deren Besuche. Auch die Aufwartung der verwittweten Frau Fürstin von Schönburg-Waldenburg nahm die Königin entgegen. Die Abreise von Karlsbad ist auf Donnerstag, den 19. Mai, Nachmittags 1 Uhr 40 Minuten, festgesetzt. Die Königin wird Abends 6 Uhr 21 Minuten in Dresden-Strehlen eintreffen und sich Tages darnach Nachmittags 4 Uhr 30 Min. zu dem Könige nach Sibyllenort begeben. — Aus Wien wird gemeldet, daß Prinz Johann Georg zum Ritter des Ordens vom Goldenen Vließ ernannt worden sei. — Mit königlicher Genehmigung ist der bisherige 1. juristische Rath bei der Abtheilung der hiesigen Kreishauptmannschaft für Ablösungen und Gemeinheits-

theilungen, Regierungsrath Königsheim, als Hilfsarbeiter in das Ministerium des Innern versetzt und der 2. juristische Rath bei der erstgenannten Behörde, Regierungsrath Dr. Krische, in die Stelle des 1. Rathes befördert worden. — Der König hat genehmigt, daß die nachgenannten Beamten die ihnen von dem Kaiser von Oesterreich verliehenen Orden und zwar: das Mitglied der Generaldirection der Staatseisenbahnen, Finanzrath Dr. Otto in Dresden, den Orden der eisernen Krone 3. Classe, der Transport-Oberinspector Bahmann in Dresden, der Maschinen-Inspector Baurath Friedrich in Dresden, der Bahnhofsinspector Eichler in Dresden und der Bahnhofsinspector Papsdorf in Hof das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens annehmen und tragen. — Der König hat dem Soldaten der 6. Compagnie 11. Infanterie-Regiments Nr. 139 Friedrich Max Gottweis in Döbeln die Genehmigung zum Tragen der demselben im Jahre 1893 verliehenen silbernen Lebensrettungsmedaille am weißen Bande ertheilt.

L. Dresden, 16. Mai. Die Stadt Dresden wurde in 101 Wahlbezirke eingetheilt, während bei der letzten Reichstagswahl nur 80 vorhanden waren. An Kosten für die Wahlen werden von der Stadt Dresden 8000 ℳ aufgewendet werden, während die letzte Reichstagswahl der Stadt nur 5500 ℳ kostete.

Vergnügungen.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Neuen Theater gelangt am heutigen Dienstag Sudermann's biblisches Drama „Johannes" zur Aufführung. — Im Alten Theater geht heute wegen andauernder Unpäßlichkeit des Frl. Dachs an Stelle „Der Opernball" die Operette „Der Obersteiger" in Scene. — Morgen, Mittwoch, wird im Neuen Theater die Oper „Die weiße Dame" gegeben. — Im Alten Theater findet am morgigen Mittwoch als 26. volksthümliche Vorstellung zu halben Preisen eine Aufführung der „Jungfrau von Orleans" statt. — Der Donnerstag bringt im Neuen Theater „Carmen". — Im Alten Theater geht am Donnerstag zum ersten Male die Schwanknovität „Der Thron seiner Väter" von Fedor von Zobeltitz in Scene.

— Wir nehmen Bezug auf die heutige Danksagung des heute früh von hier nach Nürnberg abgereisten Circus Sidoli und wollen auf besonderen Wunsch gern noch erwähnen, daß durch ein bedauerliches Versehen in der letzten Anzeige des Circus unterlassen wurde, die Sonntag-Abend-Vorstellung als Abschieds-Vorstellung zu bezeichnen.

✡ Der Männergesangverein „Sängerchor" und der mit ihm verbundene Damengesangverein „Hoffnung", beide unter der umsichtigen, exacten Leitung des Herrn Büchel stehend, veranstalteten am Sonnabend im großen Saale von Mehnert's Ballhaus in Leipzig-Anger eine Festlichkeit, die von Neuem den Beweis lieferte, daß in beiden Vereinen das Bestreben herrscht, mit der Pflege des Gesanges auch die Geselligkeit zu beleben. Aus den Vorträgen, die der Abend brachte, sei der Gesang des herrlichen Schubert'schen Liedes „Die Nacht", durch den Frauenchor, sowie der A. Dregert'schen Composition „Zieh hinaus im Morgengrauen" durch den Männerchor hervorgehoben. Recht anerkennenswerth brachte Herr Alfred Büchel das 9. Concert für Violine von Beriot zur Aufführung. Auch dem Humor war im Festprogramm Raum gegönnt worden: außer dem Couplet „Neugeboren" und einem humoristischen Terzett gelangte das Duett „Eine verunglückte Landpartie" von Fischer-Blum durch die Herren Fritzsche und Mittag beifallswürdig zur Wiedergabe. Für alle Spenden erwiesen sich die zahlreichen Besucher dankbar; jedenfalls haben beide Vereine damit gezeigt, daß sie es verstehen, Unterhaltungsabende zu veranstalten, die allen Theilnehmern genußreiche Stunden bringen.

— Im Krystall-Palast-Variété treten Oscar Fürst, der hervorragende Humorist, sowie sämmtliche neu engagirten Künstlerspecialitäten heute zum zweiten Male auf. Die 5 Larrisons, welche gleich den großartigen Trapezkünstlern Felsina Brothers, dem Concordia-Trio ꝛc. auch dem neuen Spielplane einverleibt wurden, bringen neue und interessante Gesangs- und Tanzvorführungen, welche rauschenden Beifall finden.

§ In dem Variété Battenberg besitzt Little Lulu am Luft-Trapez eine unglaubliche Fertigkeit in der Ausführung seiner Tricks, die mit einer Schnelligkeit und Eleganz zur Geltung kommen, daß diesem kleinen Künstler die größte Anerkennung gebührt. Bei sämmtlichen Evolutionen entwickelt Lulu für sein Alter hervorragende Kraftproben seiner Muskelstärke, die ihn befähigt, seine kühnen und schwierigen Exercitien auszuführen. — Im Kaisersaale geht heute „Der Hypochonder", Lustspiel von G. v. Moser, in Scene.

Sächsischer Landtag.

(Eigenbericht des „Leipziger Tageblattes".)

⌂ Dresden, 16. Mai.

Erste Kammer.

67. Oeffentliche Sitzung, Mittags 12 Uhr.

Vorsitzender: Präsident Graf v. Könneritz auf Lossa.

Am Regierungstische: Staatsminister v. Seydewitz und v. Watzdorf und mehrere Regierungscommissare.

Tagesordnung: Schlußberathung über das königliche Decret Nr. 5, den Entwurf eines Gesetzes, die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Volksschulen und die Gewährung von Staatsbeihilfen zu den Alterszulagen derselben betreffend, und Petitionen.

Der Präsident eröffnet um 12¼ Uhr die Sitzung und läßt die Registrande bekannt geben.

Hierauf erstattet Rittergutsbesitzer Hempel auf Ohorn Bericht über den mittels königl. Decrets Nr. 5 den Kammern unterbreiteten Gesetzentwurf, die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Volksschulen und die Gewährung von Staatsbeihilfen zu den Alterszulagen derselben betreffend.

Der Bericht der zweiten Deputation bringt in erster Linie zum Ausdruck, daß in den Berathungen der Deputation sowohl die Nothwendigkeit allseitig anerkannt worden ist, die Gehalte der Volksschullehrer zu erhöhen, als auch einmüthig Bereitwilligkeit und Geneigtheit vorhanden gewesen ist, die Gehaltsaufbesserungen in der von der königlichen Staatsregierung in Aussicht genommenen Weise durch directe Gehaltserhöhungen und die Einführung von Alterszulagen zu bewilligen. Dagegen haben von Anfang an Bedenken hinsichtlich der Deckungsfrage obgewaltet, weil die Aufbringung der Mittel von der Einführung einer Vermögenssteuer abhängig gemacht worden ist und es sich schon vor Monaten übersehen ließ, daß eine solche auf Annahme seitens der beiden Kammern nicht zu rechnen haben würde. Die Erklärungen der königlichen Staatsregierung vom 28. April dieses Jahres in der Zweiten Kammer, welche die Verbindung des Lehrerbesoldungsgesetzes mit dem inzwischen abgelehnten Vermögenssteuergesetze ausdrücklich aufhob und ferner für die Aufbringung der Mittel Steuerzuschläge in Aussicht stellte — die Präcisirung derselben am 3. Mai bei der Berathung des Gesetzes in der Zweiten Kammer, ganz besonders aber die ergänzenden Eröffnungen, welche der Deputation erfreulicherweise dahin gemacht worden sind, daß Hoffnungen beständen, soweit wie sich jetzt die Aussichten für die Zukunft übersehen ließen, auf Steuerzuschläge für den in Rede stehenden Zweck verzichten zu können —, haben die Deputation in die Lage gebracht, in die Prüfung des Gesetzes einzutreten.

Die Paragraphen 1—3, 5, 6, 8 und 9 gaben der Deputation zu Bedenken keinen Anlaß und sie beantragt daher deren unveränderte Annahme.

Anders ist es jedoch mit der in § 7 in die Wege geleiteten Regelung der Beihilfen, die aus der Staatscasse zu den Alterszulagen gewährt werden sollen.

Es wird hier bestimmt: „Den Schulgemeinden, an deren Volksschulen nicht mehr als 25 ständige Schulstellen einschließlich der Directorstelle vorhanden sind, werden Beihilfen in Höhe der von ihnen in jedem Jahre gemäß § 4 zu zahlenden gewesenen Zulagen gewährt.

Schulgemeinden, an deren Volksschulen mehr als 25 ständige Schulstellen einschließlich der Directorstellen vorhanden sind, erhalten zur Aufbringung der Zulagen eine jährliche Beihilfe von 8500 ℳ"

Trotz der ausführlichen Mittheilungen der königlichen Staatsregierung zur Begründung dieser Bestimmungen konnte man die Ueberzeugung nicht gewinnen, daß dieselben den Anforderungen der Gerechtigkeit und Billigkeit genügend entsprächen und im Weiteren die Aufgabe, das von der königlichen Staatsregierung selbst aufgestellte Unterstützungsprincip, für ärmere Gemeinden die Entlastung von dem Drucke der Schullasten zur Geltung zu bringen, in annehmbarer Weise löse.

Wenn es auch der Deputation als zu weitgehend erschien, das Petitum einer Reihe großer Städte vom 12. Januar 1898 aufzunehmen und zu vertreten, „die nach § 4 des Gesetzentwurfes zu gewährenden Dienstalterszulagen sämmtlichen Schulgemeinden des Landes für alle bei einer jeden vorhandenen Lehrerstelle gleichmäßig zu erstatten", so konnte doch andererseits der Wunsch, die Gewährung von Zuwendungen aus Staatsmitteln für fragliche Zwecke nach anderen, den Interessen aller Schulgemeinden des Landes mehr Rechnung tragenden Grundsätzen zu regeln, nur gebilligt werden. Auch befürchtete man, daß die in unserem Lande seither glücklicherweise vorhandene Harmonie zwischen Stadt und Land durch diese Bestimmungen schwinden und dafür ein unangenehmer Gegensatz Platz greifen könne.

Es ist der Deputation leider nicht gelungen, mit ihren Vorschlägen für einen anderen Modus die Zustimmung der Regierung zu erlangen, da andererseits bei ihr aber auch keine Zweifel bestehen, daß die königliche Staatsregierung in der Lage sein wird, § 7 nach anderen, die soeben entwickelten Gesichtspuncte mehr berücksichtigenden Grundsätzen umzuarbeiten und eine dementsprechende Vorlage dem nächsten Landtage zu unterbreiten, so schlägt sie vor, § 7 die folgende Fassung zu geben: „Den kleineren und den minder leistungsfähigen Schulgemeinden werden zur Aufbringung der von ihnen nach § 4 zu zahlenden Dienstalterszulagen Beihilfen aus der Staatscasse gewährt. Die Höhe dieser Beihilfen und die Art ihrer Vertheilung wird durch Gesetz bestimmt."

Die eben angeführte Fassung des § 7 hat zur Folge, daß die von der Zweiten Kammer für den letzten Satz des § 4 und zu Einwendungen an sich nicht Veranlassung gebende vorgeschlagene und angenommene Formulirung hinfällig wird. Es erscheint wünschenswerth, den § 4 im letzten Satz folgendermaßen zu gestalten: „Ueber die Versagung von Alterszulagen entscheidet in denjenigen Schulgemeinden, denen auf Grund des gegenwärtigen Gesetzes Beihilfen gewährt werden, beziehentlich auf Antrag und nach Gehör des Schulvorstandes die Bezirksschulinspection, und befürwortet die Deputation dementsprechend dessen Annahme.

Die Zweite Kammer hatte in ihrer Sitzung vom 3. Mai den § 4 im letzten Absatz in folgender Fassung angenommen: „Ueber die Versagung von Alterszulagen entscheidet in Schulgemeinden, an deren Volksschulen mehr als 25 ständige Schulstellen einschließlich der Directorstellen vorhanden sind, der Schulvorstand, in den übrigen Schulgemeinden auf Antrag oder nach Gehör des Schulvorstandes die Bezirksschulinspection."

§ 7 war mit 60 gegen 12 Stimmen (10 nationalliberale und 2 conservative) in der von der Regierung vorgeschlagenen Fassung angenommen worden.

Schließlich hatte mit der einen oben erwähnten Abänderung das ganze Decret gegen die 4 Stimmen der nationalliberalen Abgeordneten Vicepräsident Georgi, Krittner, Gontard und Uhlich-Chemnitz Annahme gefunden.

Staatsminister von Seydewitz ergreift nach der Berichterstattung das Wort und betont, daß er eine Erhöhung der Lehrergehalte für unbedingt nothwendig erachte, denn dem Lehrer müsse die Gewißheit geboten werden, ein ausreichendes Einkommen zu erlangen, ferner sei man gezwungen, dem Beispiel der Nachbarstaaten zu folgen und den immer mehr hervortretenden Lehrermangel zu beseitigen. Thatsache und den Lehrermangel so recht charakterisirend sei es, daß das Ministerium über Schulamtscandidaten überhaupt nicht verfüge und vergangene Ostern die gestellten Forderungen nach Lehrern nicht hätten erfüllt werden können. Der Lehrermangel werde fortdauern, so lange man den jungen, sich dem Lehrerberufe widmenden Leuten nicht ein hinreichendes Auskommen zusichere. Er bedauere es, daß die Deputation den § 7 nicht in seiner ursprünglichen Fassung angenommen habe. Er müsse zwar zugeben, daß den Gemeinden zwar Lasten hierdurch aufgebürdet würden, aber der Staat sei dazu gedrängt worden, weil durch die bisherigen Zustände älteren verdienten Lehrern das Leben insofern sauer gemacht würde, als man ihnen den Vorwurf mache, daß durch ihre Alterszulagen die Gemeindecassen zu schwere Opfer zu bringen hätten. Zum Vorwurf werde dem Ministerium gemacht, daß es die Deckungsfrage für diese Ausgaben außer Acht gelassen oder wenigstens nicht berücksichtigt habe, hiergegen müsse er bemerken, daß das Ministerium auf Anregung der Kammer gehandelt habe. Ursprünglich habe man generell vorgehen und allen Schulen die Staatsbeihilfe zuweisen wollen, das wäre über die Beschlüsse der Kammer hinausgegangen und dann hätte in diesen Fragen nicht allein das Cultusministerium, sondern wesentlich das Finanzministerium wegen Beschaffung der Mittel zu entscheiden gehabt. Nachdem der Redner nochmals an der Hand des umfangreichen statistischen Materials nachgewiesen, daß die Vorschläge des Ministeriums auf richtiger Basis gestanden und daß die den größeren Gemeinden zu gewährenden Staatsbeihilfen bis zu 8500 ℳ vollständig dem Systeme entsprechen, welches man bei Ueberweisung der Alterszulagen an die Lehrer zu wählen gezwungen gewesen sei, giebt er zu, daß man möglicherweise einen anderen Modus der Berechnung hätte zu Grunde legen können, aber dieser würde bedeutend höhere Summen verlangt haben. Er bedauere die von betheiligter Seite gegen dieses Verfahren erhobenen Angriffe, es habe jedoch der Regierung vollständig ferngelegen, die Interessen der 29 größeren Schulgemeinden verletzen zu wollen. Sie habe durch diese Vorschrift, welche sie nicht für nothwendig, aber für billig gehalten habe, im Gegentheil den großen Städten ihr Wohlwollen bethätigen wollen. Der Vorwurf, daß diese Festsetzung ganz willkürlich sei, sei allerdings bis zu einem gewissen Grade berechtigt. Die Regierung habe sich aber für die „ominöse" Zahl 25 entschieden, um einerseits dem Vorgange in Preußen zu folgen, andererseits einer möglichst großen Zahl von Schulgemeinden den Vortheil einer vollen Alterszulage zuzuwenden. Dieser Vorwurf der Willkür werde allen Festsetzungen, die auf Durchschnittsberechnung beruhen, gemacht werden können. Die Vorlage der Regierung erreiche jedenfalls dreierlei. Zuerst werden die Alterszulagen für die an der einfachen Volksschule wirkenden Lehrer in vollem Betrage auf die Staatscasse übernommen, ohne daß damit erhebliche Schädigungen für die Volksschule verbunden wären. Zweitens werden die kleinen und minderleistungsfähigen Schulgemeinden insoweit entlastet, daß es ihnen möglich sein wird, die geforderten Lehrergehaltserhöhungen durchzuführen, ohne eine allzu drückende Last zu werden. Drittens werden die Nachtheile beseitigt, welche mit dem gegenwärtigen Alterszulagesysteme der Lehrer verbunden sind. Jedenfalls werde durch den Regierungsvorschlag die Frage definitiv gelöst, während der Deputationsantrag sie nur principiell entscheide und die weitere Durchführung dem nächsten Landtage vorbehalte. Der Vorwurf, daß durch die Vorlage in ihrer jetzigen Gestalt die Harmonie zwischen Land und Stadt gestört worden sei, müsse er mit dem Hinweis entkräften, daß dieser Vorwurf erst entstanden sei, als man die einzelnen Paragraphen der Vorlage in lebhaftester und mitunter leidenschaftlicher Weise kritisirt habe. Ebenso weise er den Vorwurf, daß der Entwurf Ungerechtigkeiten hervorzurufen im Stande sei, energisch zurück. Mit der Hoffnung, daß der vielfach angegriffene § 7 doch noch in einer gerechten Weise beurtheilt werden möchte, schließt Redner seine Ausführungen.

Oberbürgermeister Geh. Finanzrath a. D. Beutler-Dresden betont, daß sich die Frage durchaus nicht so scharf zugespitzt haben würde, wenn das Ministerium nicht daran festgehalten hätte, die Grenze für die Erhaltung der Staatsbeihilfe dadurch zu bestimmen, daß es dieselbe an die Bedingung geknüpft hätte, daß dieselbe gerade bei Städten mit 25 Lehrern aufhören solle. Man hätte sich, wenn ein anderer Modus beliebt worden wäre, sicherlich sehr rasch geeinigt. Er hoffe, daß man vielleicht darauf zukommen werde, bei der Vorlage im nächsten Landtage die Schülerzahl den Berechnungen zu Grunde zu legen. Ihm erscheine es, als wenn dieser Modus der einzige richtige Maßstab für die Vertheilung sein werde.

Oberbürgermeister Dr. Dittrich-Plauen i. V.: Bei der Vorsorge, welche die Regierung gerade der Schule zuwende, habe er sich nur schwer entschließen können, eine abweichende Ansicht der Regierung gegenüber einnehmen zu müssen. Er betone es, daß in der Hauptsache volles Einverständniß darüber herrsche, daß die Zulagen für die Lehrer eine unabweisbare Nothwendigkeit seien, aber über die Wahl der Wege, wie diese Mittel zu beschaffen seien und wie sie vertheilt werden sollten, gingen die Meinungen auseinander. Unter Benutzung eines reichen statistischen Zahlen-Materials weist Redner nach, daß das von der Regierung vorgeschlagene Unterstützungsprincip nicht gerechtfertigt erscheine. In weiteren Kreisen des Volkes herrsche die Ansicht vor, daß in der Frage der Zuweisung von Staatsbeihilfen zum Ausgleich für die Alterszulagen nicht gleichmäßig vorgegangen worden sei.

Oberbürgermeister Dr. Georgi-Leipzig spricht sein Bedauern darüber aus, daß der Herr Minister daran festhalte, daß die Regierungsvorlage angenommen werde. Die Hauptfrage für die größeren Gemeinden sei die, in welchem Maße sie für die zu gewährenden Alterszulagen der Lehrer heranzuziehen seien und ob ihnen neue Opfer zugemuthet würden. Für Leipzig würden die neuen zu bringenden Opfer so große sein, daß sie zur Staatsbeihilfe in gar keinem Verhältniß ständen. Was die Unterscheidung der hilfsbedürftigen und nicht hilfsbedürftigen Gemeinden anlange, so sei das eine Fiction. Schließlich empfiehlt er, den Weg des Versicherungsprincips, den man in Preußen mit Erfolg betreten, ins Auge zu fassen und Alterszulagen-Cassen zu begründen.

Nachdem Herr Staatsminister von Seydewitz, Exc., gegen die Ausführungen der Vorredner in kurzen Bemerkungen sich gewendet, schließt die Debatte.

Es wurden darauf die §§ 1, 2 und 3 einstimmig nach der Vorlage, § 4 mit der beantragten Abänderung, §§ 5 und 6 nach der Vorlage und § 7 in der von der Deputation vorgeschlagenen Fassung ebenfalls einstimmig angenommen.

Die Petitionen des Vereins der sächsischen Schuldirectoren auf Festsetzung des Mindestgehaltes für Directoren auf 2700 ℳ und des Vorstandes des Allgemeinen Sächsischen Lehrervereins um Erhöhung des Hilfslehrergehaltes auf 900 ℳ läßt die Kammer, soweit sie nicht durch die Beschlußfassung Erledigung gefunden haben, auf sich beruhen.

Hierauf berichtete Oberbürgermeister Dr. Dittrich-Plauen i. V. über die Petition der Frau Marie verw. Matthaes in Chemnitz, einen Erbanspruch der Landesanstalt Zschadraß betreffend, und beantragte im Einklange mit dem Beschlusse der Zweiten Kammer vom 5. Mai, die Petition der königlichen Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen.

Graf Rex-Zehista drückt seine Freude darüber aus, daß die Petition der Regierung zur Erwägung zu überweisen vorgeschlagen sei, da vielfach die Meinung vorhanden sei, daß Verwandte derjenigen, die in Staatsirrenanstalten sterben, schlechter in Bezug auf das Erbrecht gestellt seien, als diejenigen, deren Angehörigen in Privatanstalten untergebracht waren. Er hoffe, daß man darauf zukommen werde, das Erbrecht in Irrenanstalten abzuschaffen.

Geh. Regierungsrath Dr. von Bernewitz erklärt Namens der Regierung, daß das Ministerium des Innern den Betrag von 16 000 Mark, um den es sich in diesem Falle handelte, nicht habe herausgeben können, da dasselbe über Staatsvermögen ohne ständische Genehmigung nicht verfügen könne.

Hierauf wird die Petition einstimmig der Staatsregierung zur Erwägung überwiesen.

Schließlich berichtet Rittergutsbesitzer Dr. Crusius auf Sahlis über die Petition des Gärtnereibesitzers Josef Fuß in Dresden und Genossen um Aufhebung eines zwischen dem Eisenbahnfiscus und den Eisenbahn-Bauunternehmern Keitner & Lindner in Dresden abgeschlossenen Kaufvertrags über die Straßenparcellen 16bc und 602d an der Ostbahnstraße in Dresden, und beantragt im Namen der Deputation, die Petition auf sich beruhen zu lassen.

Der Deputationsantrag wird einstimmig und ohne Debatte zum Beschluß erhoben.

Nächste Sitzung morgen Dienstag Mittag 12 Uhr (Vormittags findet unter den Deputationen beider Kammern Vereinigungsverfahren statt).

Tagesordnung: Urkundenstempelgesetz. Beschluß zum Domänenfonds, Petitionen. Eventueller Bericht über das Vereinigungsverfahren.

⌂ Dresden, 16. Mai.

Zweite Kammer.

97. öffentliche Sitzung, Vormittags 12 Uhr.

Vorsitzender: Präsident Dr. Ackermann.

Am Regierungstische: Staatsminister von Watzdorf und mehrere Regierungscommissare.

Tagesordnung: 1) Schlußberathung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über das königliche Decret Nr. 10, Neubau des Ständehauses einschließlich der Nebenanlagen betreffend, über Tit. 20 des außerordentlichen Etats und die weiter eingegangenen den Ständehausbau betreffenden Petitionen. 2) Schlußberathung über den mündlichen anderweiten Bericht der Finanzdeputation A, den bei Berathung des mit dem königlichen Decrete Nr. 8 vorgelegten Entwurf eines Vermögenssteuergesetzes in Betreff der Erhebung von Steuerzuschlägen gefaßten Beschluß betreffend. 3) bis 6) Petitionen.

Der Präsident eröffnet um 10½ Uhr die Sitzung und läßt die Registrande bekannt geben.

Zunächst berichtet Abg. Hähnel über die Stellungnahme der Finanzdeputation A zu den Beschlüssen der Ersten Kammer vom 11. Mai über den Ständehausneubau.

Die Zweite Kammer hat in ihrer 84. Sitzung am 26. April 1898 beschlossen: 1) die Errichtung eines auf dem zwischen Schloßplatz und Brühl'scher Gasse, Augustusstraße und Brühl'scher Terrasse in Dresden gelegenen Platze zu erbauenden, in der Richtung nach Norden zu durch entsprechende Verkürzung der Brühl'schen Terrasse freizulegenden neuen Ständehauses auf Grund des mit Schreiben des Königlichen Finanzministeriums vom 23. März dieses Jahres vorgelegten Entwurfs I, unter der Voraussetzung jedoch, daß die Stadt Dresden sich zur unentgeltlichen Ueberlassung des zwischen Schloßplatz und Brühl'scher Gasse befindlichen Theils der Terrassengasse an den Staat ohne lästige Bedingungen bereit finden läßt, auf Grund des vorgelegten Entwurfs II zu genehmigen, indessen die königl. Staatsregierung zu ersuchen, behufs der wünschenswerthen Abminderung der Höhe des Gebäudes den Wegfall des Sockelgeschosses in Erwägung zu ziehen und dem nächsten Landtag hierüber Mittheilung zukommen zu lassen. 2) die bei Tit. 20 des außerordentlichen Etats für die Finanzperiode 1898/99 eingestellte zweite Baurate von 1 500 000 ℳ zu bewilligen.

Die Erste Kammer hat in ihrer 63. Sitzung am 11. Mai 1898 folgende Beschlüsse gefaßt: 1) sich mit der Errichtung eines innerhalb der Baufläche von Entwurf I zwischen Schloßplatz und Brühl'scher Gasse, Augustusstraße und Terrassengasse zu erbauenden neuen Ständehauses einverstanden zu erklären; 2) für die Niederlegung des Brühl'schen Palais und der Häuser an der Brühl'schen und Terrassengasse, sowie für die Beräumung des Baugrundes in Tit. 20 des außerordentlichen Etats auf 1898/99 1 500 000 ℳ als zweite Baurate zu bewilligen; 3) die Entwürfe I, II und III abzulehnen; 4) die königl. Staatsregierung zu ersuchen, dem nächsten ordentlichen Landtage ein neues, einfacheres, weniger kostspieliges, das Schloß nicht drückendes, im Innern zweckmäßigeres Project vorzulegen, nach welchem die Brühl'sche Terrasse völlig unverändert erhalten bleibt.

Die Finanzdeputation A beantragt nunmehr, die Kammer wolle beschließen: bei ihren Beschlüssen stehen zu bleiben.

Ferner wird beantragt, die nachträglich noch eingegangenen, in der Ersten Kammer mitberathenen Petitionen, und zwar die Petition des Brandversicherungsinspector Holder-Döbeln auf Ausschmückung des durch Freilegung der Terrasse bis an die Brühl'sche Gasse gewonnenen Platzes, beziehentlich auf Erbauung des Ständehauses auf dem Areale des vormaligen Botanischen Gartens und Abtragung der neben der Terrasse bis zur Brühl'schen Gasse befindlichen Bauwerke, sowie die Petition von Carl Reintanz-Loschwitz auf Erhaltung der Terrasse und der Errichtung des Denkmals Sr. Majestät auf derselben, durch die gefaßten Beschlüsse für erledigt zu erklären.

Die Debatte eröffnet

Abg. Böhmert-Glauchau (nat.-lib.) und betont, die Sachlage sei jetzt verworrener wie je. Die Zweite Kammer betone die Nothwendigkeit der Freilegung des neuen Ständehauses und die Erste Kammer glaube, daß durch die Freilegung gerade die Umgebung geschädigt werde. Im Vereinigungsverfahren werde jedenfalls Project III vorgeschlagen werden, für welches er durchaus nicht stimmen könne. Dresden habe ohnehin schon Gebäude genug, die an ungeeigneter Stelle stehen, und er wolle nicht dazu beitragen, daß dieselben noch vermehrt werden. Er wünsche und hoffe, daß das Vereinigungsverfahren sich nicht bewähren und man dazu kommen werde, sich einen anderen Platz für ein neues Ständehaus herauszusuchen.

Abg. Dr. Mehnert-Dresden (cons.) erklärt in Kürze, er stehe nach wie vor auf dem Standpuncte, den er in der vorhergehenden Berathung zu diesem Gegenstande eingenommen habe, und bittet seine Anhängerschaft, auch heute wieder gegen das Deputationsvotum zu stimmen. Im Übrigen hoffe er bestimmt, daß das Vereinigungsverfahren ein thatsächliches Resultat zeitigen werde.

Abg. Grumbt-Dresden (cons.) erklärt, Dresden als werdende Großstadt habe ein berechtigtes Interesse daran, von der Terrasse keinen Quadratmeter herzugeben. Er möchte die Terrasse nicht nur erhalten, sondern auch vervollständigt sehen, etwa durch Errichtung eines eleganten Cafés oder einer Conditorei (vereinzelte Heiterkeit). Der Bauplatz des alten Finanzministeriums könne ganz gut einem anderen Zweck zugeführt werden. Warum solle man sich so rasch für Pläne entscheiden, welche nach Ausspruch des Herrn Geh. Baurath Wallot selbst „in rasender Eile" hergestellt worden sind, und Mittel für einen ungewissen Zweck bewilligen? Der Vorschlag der Ersten Kammer, einstweilen den Grundbau herzurichten und abzuwarten, was darauf gebaut werden solle, könne gar nicht ernst gemeint sein. Hier dürfe man sich nicht von den Architekten beeinflussen lassen. Was das Wegreißen eines Theiles der Terrasse kosten würde, habe noch kein Architekt ausgerechnet. In Dresden gebe es Bauplätze genug, wohin Sonnenlicht von allen Seiten ströme, vor Allem in Neustadt am Carolaplatze. Um der Regierung Gelegenheit zu geben, aus diesem Dilemma herauszukommen, stelle er folgenden Antrag: „Die königliche Staatsregierung wolle in Erwägung ziehen, inwieweit es möglich sei, den jetzt für das Ständehaus bestimmten Platz anderweit zu verwerthen, dabei die Brühl'sche Terrasse in ihrer jetzigen Gestalt zu erhalten und das Ständehaus selbst am Königin-Carolaplatz in Dresden-Neustadt oder einem anderen geeigneten Platze zu erbauen."

Der außerdem von den Abgg. Dieterich, Kentsch und Schmole unterschriebene Antrag wird ausreichend unterstützt, jedoch nicht zur Debatte gestellt, da er im gegenwärtigen Stadium, wo bereits feste Beschlüsse bei der Kammer vorliegen, nach der Geschäftsordnung unzulässig ist.

Abg. Dr. Uhlemann-Görlitz (cons.) präcisirt seinen Standpunct dahin, er möchte zum wenigsten den Lageplan festgestellt sehen und glaube, die Grundbedingungen dazu seien in den Vorlagen der Regierung und den Beschlüssen der Kammern gegeben. Keinesfalls aber trete er für Project III ein und hoffe, daß von Seiten der Stadt Dresden in dieser Beziehung ein Entgegenkommen gezeigt werde.

Abg. Uhlmann-Stollberg (nat.-lib.) stellt fest, daß neue Gesichtspuncte nicht zur Geltung gekommen seien und bemerkt gegenüber dem Abg. Grumbt, die Beräumung des Grundes mache sich auf jeden Fall nöthig, um das Gebäude gegen das aufsteigende Grundwasser zu schützen. Die vorgelegten Pläne würden noch mancher Verbesserung zu unterwerfen sein. Wenn man bedenke, daß das neue Gebäude nicht höher werde wie das alte Finanzministerium und das Brühl'sche Palais, so könne man von einem Niederdrücken des Schlosses nicht reden. Das seien bloße Redensarten. (Sehr richtig!) Er bitte die Kammer, sich weder von dem Mehnert'schen, noch dem Grumbt'schen Antrage ablenken zu lassen.

Präsident Abg. Dr. Ackermann-Dresden erklärt, er müßte seine Heimath Dresden nicht lieb haben, wenn er mit Hand anlegen sollte an die Vernichtung oder Verkürzung der Brühl'schen Terrasse. Hiernach werde seine Abstimmung einer weiteren Motivirung nicht bedürfen.

Nach dem Schlußworte des Berichterstatters wird der Antrag der Deputation, bei dem früheren Beschlusse stehen zu bleiben, gegen 20 Stimmen angenommen und die nachträglich eingegangenen Petitionen durch die gefaßten Beschlüsse einstimmig für erledigt erklärt.

Weiter berichtet Abg. Dr. Mehnert über die Stellungnahme der Finanzdeputation A zu dem abweichenden Beschlusse der jenseitigen Kammer über die etwaige Erhebung von Steuerzuschlägen.

Die Zweite Kammer hat in ihrer 86. Sitzung am 28. April dieses Jahres beschlossen: „Für den Fall der Nothwendigkeit der Erhebung von Zuschlägen zur Einkommensteuer diese Erhebung in der Weise eintreten zu lassen, daß die Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von über 30 000 bis 100 000 ℳ mit einem Zuschlage von 10 Procent und die Steuerpflichtigen mit einem Einkommen über 100 000 ℳ mit einem Zuschlage von 20 Procent getroffen werden."

Die Erste Kammer hat in ihrer 61. Sitzung am 7. Mai d. J. beschlossen: „diesem Beschlusse die Zustimmung zu versagen".

Die Finanz-Deputation beantragt nunmehr, die Kammer wolle beschließen: bei ihrem Beschlusse stehen zu bleiben.

Vicepräsident Georgi-Mylau (nat.-lib.) bemerkte, er habe seiner Zeit gegen den Beschluß gestimmt, dessen Aufrechterhaltung jetzt die Deputation beantragt. Jetzt trage er kein Bedenken, sich dem Antrage anzuschließen. Er stehe zwar noch wie vor auf dem Standpuncte einer stärkeren Heranziehung des fundirten Vermögens, wie die Dinge aber liegen, ist dieses Ziel in die Ferne gerückt, deshalb stimme er nunmehr dem Deputationsantrag bei.

Abg. Goldstein-Zwickau (Soc.) tritt ebenfalls für das Deputationsvotum ein.

Letzteres wurde hierauf gegen 8 Stimmen angenommen.

Es berichtet sodann Abg. Wehner über die noch nachträglich eingegangene, von der Ersten Kammer am 4. April mitbehandelte Petition Fr. August Fehle's in Pegau und Genossen, die Eisenbahn Kieritzsch-Groitzsch-Pegau beziehentlich den in Pegau zu errichtenden Bahnhof betreffend, und beantragt im Namen der Petitions- und Beschwerde-Deputation:

Die Kammer wolle in Uebereinstimmung mit der Ersten Kammer beschließen, die Petition auf sich beruhen zu lassen.

Weiter berichtet Abg. Liebau über die Petition des Vorstandes des Dresdner Bezirksvereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, die Errichtung einer Heilstätte für Trunksüchtige auf Staatskosten betreffend, und beantragt im Namen der Deputation, die Petition auf sich beruhen zu lassen.

Hierzu hatte unter dem 11. Mai der Abg. Hähnel den Antrag eingereicht:

Die Kammer wolle beschließen, dem Beschlusse der hohen Ersten Kammer: „die Petition des Vorstandes des Dresdner Bezirksvereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, die Errichtung einer Heilstätte für Trunksüchtige auf Staatskosten betreffend, der königlichen Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu überweisen" beizutreten.

Die Debatte eröffnet Abg. Goldstein, welcher sehr bezweifelt, daß die Trunksucht durch derartige Anstalten abgemindert werde.

Abg. Hähnel-Kuppritz begründet in längeren Ausführungen seinen Antrag. Es fehle noch an jeden statistischen Angaben aus den Landesanstalten, Bezirksanstalten ꝛc. und schon aus diesem Grunde sollte man die Petition der Regierung zur Kenntniß überweisen.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen und einem Schlußwort des Referenten wurde der Antrag Hähnel mit 33 gegen 26 Stimmen abgelehnt und der Deputationsantrag hierauf einstimmig angenommen.

Hierauf berichtet Abg. Hußte über die Petition des Frauenarztes Dr. med. Otto Jühle in Dresden um Ersatz von Schaden aus Staatsmitteln, verursacht durch ein Urtheil des königlichen Oberlandesgerichts zu Dresden, und beantragt Namens der Deputation:

Die Kammer wolle beschließen, die Petition auf sich beruhen zu lassen.

Die Erste Kammer hatte am 19. April diese Petition auf Grund von § 23a der Landtagsordnung wegen Unzuständigkeit der Stände für unzulässig erklärt.

Schließlich berichtet noch Abg. Liebau über die Petition Wilhelm Barthels in Löbtau und Genossen wegen der Sondergewerbesteuer bezüglich der Consumvereine und beantragt im Namen der Deputation:

Die Kammer wolle beschließen, die Petition durch die Verhandlung der Zweiten Kammer vom 15. Februar 1898 über die Interpellation Rüder und Genossen für erledigt zu erklären.

Hierzu nahm Abg. Grünberg-Hartha (Soc.) das Wort, um wie schon früher gegen jede Umsatzsteuer zu protestiren, weil sie die größte Ungerechtigkeit sei. Da dieselbe aber einmal Gesetz geworden, so möge man wenigstens mit gleichem Maße messen. Redner beklagte sich auch darüber, daß die Deputation nicht näher auf die Petition eingegangen sei. Die Kammer habe mit dem Gesetze nur die Armen rechtlos machen wollen.

Präsident Dr. Ackermann ertheilt dem Redner eine Rüge, einmal weil er ein verfassungsmäßig zu Stande gekommenes Gesetz eine Ungerechtigkeit genannt und dann geäußert habe, daß die Kammer Jemand rechtlos mache.

Abg. Dr. Schill als Vorsitzender der Deputation verwahrt sich gegen den Vorwurf Grünberg's und stellt verschiedene Aeußerungen und Voraussetzungen des Redners richtig.

Abg. Rüder-Roßwein (cons.) weist in längeren Ausführungen dem Abg. Grünberg nach, daß das Gesetz über die Umsatzsteuer vollständig auf gesetzlichem Wege zu Stande gekommen sei.

Geh. Reg.-Rath Dr. Kuntze verwahrt sich dagegen, als ob eine ungleichmäßige Behandlung bei Auslegung der Consumsteuer eingehalten werde.

Nach einem kurzen Schlußworte des Berichterstatters wurde der Deputationsantrag gegen 6 Stimmen angenommen.

Nächste Sitzung morgen Dienstag Nachmittags 5 Uhr.

Frühlings-Turnfahrt des Leipziger Turnvereins (Frankfurter Thor).

Leipzig, 16. Mai. Die gestern vom Leipziger Turnverein (Frankfurter Thor) ausgeführte Frühlings-Turnfahrt zählte gegen 400 Theilnehmer. Ein vom Berliner Bahnhof früh 5½ Uhr abgelassener Sonderzug brachte dieselben nach der freundlichen Residenzstadt Dessau, wo man nach 1½stündiger Fahrt eintraf. Sofort wurde mit möglichster Umgehung der Stadt die Wanderung angetreten. Der Weg führte zunächst über die neue Eisenbahnbrücke, welche bei Jonitz die Mulde überspannt und durch ihre gewaltige Länge imponirend wirkte. Weiter wurden dann die prächtigen Parkanlagen des Luisiums durchschritten, am Leiner See vorbeimarschirt und nach 1½ Stunde der Sieglitzer Berg erreicht. Dieser ungemein anmuthig im Walde und am Elbufer gelegene Punct mit sehr guter Gastwirthschaft bot den Wanderern einen herrlichen Ruhepunct zu einer 1½stündigen Frühstückspause. Der Weitermarsch wurde dann auf dem hohen Elbdamme des linken Flußufers fortgesetzt. Prächtige Landschaftsbilder bot dieser Weg. Eichenhaine und Auen von meilenweiter Ausdehnung wurden hier passirt und nach 1½stündigem Marsche das Ziel der Reise, das so lieblich und idyllisch schön gelegene Wörlitz, erreicht. Drei und eine halbe Stunde dauerte hier der Aufenthalt, der von den Theilnehmern der Fahrt benutzt wurde, die Schönheiten des Wörlitzer Parkes eingehend kennen zu lernen. Ein Theil der Turner ergötzte sich auf dem umfangreichen See mit Bootsfahrten, ein anderer Theil durchstreifte den Park mit seinen prächtigen Anlagen, während Andere die reichhaltigen Kunstsammlungen im herzogl. Schlosse aufsuchten, die sehr werthvolle Alterthümer enthalten. Sehr schnell, ja für die Meisten zu schnell vergingen die zum Aufenthalt in Wörlitz bestimmten Stunden. Um ¼4 Uhr wurde der Rückmarsch angetreten. Der vorgesehene Weg führte die Wanderer über den Drehberg, durch den Vockeroder Busch, durch herrliche Auen und prächtige Eichenhaine nach Dellnau, das nach zweieinhalbstündigem Marsche erreicht wurde. — Hier fand eine kurze Erholungspause statt, die von Vielen noch

benutzt wurde, von der Erhöhung, auf welcher der sogenannte Napoleonsthurm errichtet ist, das schöne Landschaftsbild zu genießen, das hier die Muldenaue bietet. Der letzte Theil des Marsches nahm etwa ¾ Stunde in Anspruch. Der Weg führte durch den Thiergarten über das Muldenwehr, das sogenannte Gestänge. Die mächtigen Wassermengen, die zur Zeit die Mulde führt, gaben bei dem Sturz über das Wehr ein imposantes Bild. In Dessau angelangt, benutzten die Wanderer die ihnen noch verbleibende Zeit zu einem Rundgang durch die Stadt. Um 8 Uhr 40 Min. erfolgte die Rückfahrt. Gegen 10 Uhr trafen die Reisenden wohlbehalten in Leipzig ein. Alle Theilnehmer waren hochbefriedigt von dem schönen und wohlgelungenen Verlauf der Turnfahrt, die auch vom schönsten Maiwetter begünstigt worden war. zz.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig**, 16. Mai. **Keine berechtigten Interessen.** Die „Schleswig-Holsteinische Volkszeitung" brachte am 14. Februar vorigen Jahres einen Bericht aus Elmshorn, in welchem von dem Verbote einer socialdemokratischen Festveranstaltung durch den Regierungspräsidenten Mittheilung gemacht wurde. Daran waren einige Bemerkungen geknüpft, deren Sinn dahin ging, daß nach der Ansicht des Regierungspräsidenten die Plebejer sich nicht zu amüsiren brauchten, sondern nur Mehlwürmer für die besitzenden Classen aus ihren Knochen pressen zu lassen hätten. Das Landgericht Kiel erblickte hierin den Vorwurf der Parteilichkeit gegen den Regierungspräsidenten, sprach aber doch den angeklagten Redacteur J. F. A. Lütjens von der Anklage der Beleidigung frei, da er als Redacteur eines Arbeiterblattes berechtigte Interessen wahrgenommen habe. — Auf die Revision des Staatsanwalts hob seinerzeit das Reichsgericht das Urtheil auf, und nunmehr hat das Landgericht Kiel am 5. März Herrn Lütjens zu 100 ℳ Geldstrafe verurtheilt. — Die Revision des Angeklagten gegen dieses Urtheil kam heute vor dem Reichsgerichte zur Verhandlung. Gerügt wurde, daß der Dolus nicht einwandfrei festgestellt sei, sowie daß zu Unrecht dem Angeklagten der Schutz des § 193 nicht zugebilligt worden sei. — Das Reichsgericht erkannte, da es keinen Anlaß hatte, von seinem bezüglich des § 193 aufgestellten Grundsatze abzugehen, auf Verwerfung der Revision.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer V.

G. **Leipzig**, 16. Mai. Durch die Tochter des Lotteriecollecteurs Moritz He. in Braunschweig wurde am 21. Juni 1897 zwischen dem Inhaber der hiesigen Privatpost „Lipsia", dem Kaufmann Konrad H., und dem Lotteriecollecteur He. eine Vereinbarung dahin getroffen, daß He. mittels Postpackets verschlossene Briefe nach Leipzig an die „Lipsia" sandte, die von den Boten der Letzteren an die Adressaten ausgetragen werden sollten. Auf Grund dieses Vertrages kamen denn auch am 20. und 22. Juli, am 6. August, Ende August, Anfang und am 18. September, sowie am 9. October derartige Packete an, von denen die ersten Packete durchschnittlich 150, das letzte aber 886 Briefe enthielt. Die für Leipzig bestimmten verschlossenen Briefe wurden anfangs hier mit Lipsiamarken versehen, später hatte der Absender des Packets die Frankatur mit 3-Pfennig-Lipsia-Marken bereits in Braunschweig besorgt. H. und He. glaubten sich hierzu berechtigt und stützten sich hierbei auf eine von der Oberpostdirection Dresden in ihrem Sinne unter dem 11. Juni 1896 ergangene Entscheidung. Die Privatpost „Lipsia" beförderte daher die in den Packeten enthaltenen Briefe an die verschiedenen Adressen in der Meinung, daß sie sich dadurch keiner strafbaren Handlung schuldig mache. Die Reichspost belangte H. und He. wegen Portohinterziehung, indem angenommen wurde, daß die Beförderung von Braunschweig bis in die Hände der Adressaten ein einheitlicher Act sei, daß die Lipsia nur in Ausführung der Absicht He.'s in Braunschweig gehandelt und die Beförderung der Briefe fortgesetzt habe. Von den 1286 durch die Lipsia in der geschilderten Weise empfangenen und ausgetragenen Briefen hatten 1285 ein Gewicht unter 15 gr, ein Brief ein solches von 75 gr. Es waren daher 1285 Mal zehn Pfennig und einmal vierzig Pfennig Porto hinterzogen, was nach dem Postgesetz vom 28. October 1871 mit dem vierfachen Betrag zu ahnden war, und wurde dafür ein Jeder der beiden Angeklagten vom hiesigen Schöffengericht zu 515 ℳ 60 ₰ Geldstrafe oder eventuell 34 Tagen Haft kostenpflichtig verurtheilt.

Von Seiten beider Angeklagten war das Urtheil durch das Rechtsmittel der Berufung angefochten worden. Auf Grund der vor dem Landgericht stattgefundenen anderweiten Hauptverhandlung wurde aber die Berufung kostenpflichtig verworfen. Die Thätigkeit, welche H. und He. entwickelt haben, ist nach Ansicht des Gerichtshofs als einheitliche aufzufassen. Es ist unrichtig, sie zu spalten in eine Aufgabethätigkeit, von H. in Braunschweig ausgeübt, und eine Vertheilungsthätigkeit, durch He. in Leipzig ausgeübt. Zwischen beiden Thätigkeiten befindet sich als vermittelndes Glied das Eingreifen der Reichspost, die als gemeinsames Werkzeug benutzt wurde, um die Briefe im Paquet von Braunschweig nach Leipzig zu befördern. Da auch eine Vorherbestrafung der beiden Angeklagten, vermittelt auf Seiten He.'s durch dessen Tochter, stattgefunden hatte, so war subjectiv und objectiv der Thatbestand einer Verletzung von § 1 des Postgesetzes gegeben. Die Gesammtthätigkeit erfolgte gegen Bezahlung, es war daher subjectiv und objectiv auch gegen § 27,1 des genannten Gesetzes gefehlt worden. Es erscheint glaubhaft, daß die Angeklagten irrthümlich gemeint haben, daß es ihnen erlaubt sei, in dieser Weise die Briefe zur Beförderung zu bringen, indessen mußte dieser Umstand für den Gerichtshof bei der Urtheilsfällung unbeachtlich bleiben. Das hinterzogene Porto ist mit zehn Pfennigen für 1285 Briefe und mit 40 Pfennigen für einen Brief vom Schöffengericht correct festgestellt, es war somit die Berufung kostenpflichtig zu verwerfen.

Vermischtes.

— **Ein lustiges Radfahrerstückchen** — so berichtet man dem „Hannov. Cour." — passirte vor Kurzem in einem hessischen Städtchen. Stand da an einem schönen Nachmittage ein biederer, wohlbeleibter Metzgermeister beifußig an seiner Lebensthür. Ihm zu Füßen spielte ein allerliebstes kleines Kätzchen. Es war eine rührende Idylle. Doch mit des Geschickes Mächten . . . Plötzlich stürmt hoch zu Stahlroß ein Jüngling heran, — da, — ein Ruck! ein Krach! und Roß und Reiter lagen auf der Erde! Das arme Kätzchen streckte entseelt alle Viere von sich; der Radler hatte es überfahren. — In düsterem Schweigen und mit grimmigen Blicken musterte der biedere Schlachtermeister den unglückseligen Sportsman, der dastand, als ob er nicht bis drei zählen könnte. Endlich erholte sich der Radler von seinem Schrecken, stammelte unzählige Entschuldigungen und sagte dann zum Metzgermeister, der immer noch in düsterem Schweigen verharrte: „Wisse Se was, Maaster, ich kann ja doch deß aarm Käzi net mehr lebendig mache, awwer mir drinke jetzt e gut Flasch Wein zusamme!" — Und sie wanderten seelenvoll zur nächsten Kneipe, und tranken eine Flasche und noch eine Flasche, bis sich das Gesicht des gestrengen Meisters wieder aufheiterte zur Freude des Unheilstifters. Der Radfahrer bezahlte die nicht kleine Zeche und zog erfreut von dannen. Als er gerade im Begriff war, sein Stahlroß zu besteigen, zog ihn Freund Metzgermeister zur Seite und sagte in bedauerndem Tone: „Ei, wann ich jetzt nur wißt', wem deß dumme Vieh gehört ähet!"

— **Breslau**, 14. März. (Schl. Ztg.) Das Recht des von auswärts kommenden Publicums auf den Besuch des Schloßparkes in Dyhernfurth bildete den Gegenstand eines Rechtsstreites, der vor der dritten Civilkammer des Landgerichts zum Austrag gelangte. Im Jahre 1882 schloß die Fideicommißbesitzerin Marquise d'Abzac auf Schloß Dyhernfurth mit der Stadtgemeinde Dyhernfurth einen Vertrag, in dem die damaligen Differenzen zwischen diesen Parteien beigelegt wurden. In diesem Vertrage war u. A. die Bestimmung enthalten, daß den Bewohnern von Dyhernfurth der Parkbesuch auch fernerhin gestattet sein solle. Als nach dem Tode der Marquise d'Abzac ihre Tochter das Fideicommiß erlangt und sich später mit dem Grafen von Saurma-Jeltsch vermählt hatte, erfolgte eines Tages im Jahre 1892 die vollständige Sperrung des Schloßparkes: ohne vorher eingeholte Erlaubniß der Herrschaft oder der zuständigen Beamten sollte ihn Niemand mehr betreten dürfen. Gegen verschiedene Einwohner von Dyhernfurth, die trotzdem ohne Weiteres den Park betraten, wurden Strafanträge wegen Hausfriedensbruchs gestellt, doch endeten die Processe mit Freisprechung und ein wegen des Rechtes der Dyhernfurther Bürgerschaft auf den Besuch des Parkes geführter Civilproceß wurde im Jahre 1893 zu Gunsten der verklagten Stadtgemeinde entschieden. Es erfolgte dann zwar die Zulassung der Dyhernfurther zum Parkbesuch, aber für das Fremdenpublicum blieb der Park nach wie vor durch Verbotsplakate gesperrt. Da der sehenswerthe Park der Stadt immer einen ziemlich bedeutenden Fremdenzuspruch und damit eine erhebliche Einnahmequelle verschafft hatte, erhob nunmehr die Stadtgemeinde Dyhernfurth gegen die Gräfin Saurma-Jeltsch Klage auf Aufhebung der Sperrung des Parkes für das Fremdenpublicum. Die Klägerin behauptete, daß bei Abschluß des Vertrages von 1882 alle Contrahenten darüber einig gewesen seien, daß der Besuch des Schloßparkes nicht nur den Einwohnern von Dyhernfurth, sondern auch den Fremden fernerhin gestattet sein sollte. Die Erwähnung des „fremden Publicums" im Vertrage sei vom Notar nur deshalb weggelassen worden, weil dieser der Ansicht gewesen sei, dieses Publicum bilde kein Rechtssubject und es könne daher mit ihm nicht contrahirt werden. Das Landgericht beschloß, hierüber Beweis zu erheben. In dem gestrigen Termin wurde als Zeuge der frühere Dyhernfurther Bürgermeister Kühn vernommen, der bei dem Vertragsabschlusse mitgewirkt hatte und die obigen Behauptungen der Klägerin bestätigte. Der Gerichtshof verurtheilte darauf die Verklagte, sich gefallen zu lassen, daß — so lange sie Besitzerin der Herrschaft Dyhernfurth sei — nicht blos die Bewohner von Dyhernfurth, sondern auch Fremde den zur Herrschaft gehörigen Schloßpark besuchten, mit Ausnahme von Lastträgern, Arbeitsleuten, Personen mit Kinderwagen, Landstreichern und Betrunkenen. Die Verklagte sei gehalten, sich einer Störung des Fremdenbesuchs zu enthalten und die Verbotsplakate zu beseitigen. Der mitverklagte Ehemann der Gräfin wurde verurtheilt, sich die Vollstreckung obigen Erkenntnisses mit gefallen zu lassen.

— **Lausanne**, 16. Mai. (Privattelegramm.) Während der botanischen Excursion der Universität in Lausanne glitt beim Abstiege vom Dent de Valère und Val d'Illiez der deutsche Student Adolph Clar aus Dresden aus. Er stürzte auf seinem Eispickel, der ihm den Unterleib durchstach und starb nach einer Viertelstunde.

— **Folgende heitere Geschichte** wird aus London berichtet: Miß Reave, eine junge Lehrerin, legte am 1. d. M., wie sie es in jedem Monat zu thun pflegte, die Hälfte ihres Gehalts in Gestalt einer Fünfpfund-Banknote in ein Couvert, das sie für ihre Mutter bestimmte. Dann legte sie den Briefumschlag mit dem Gelde in ihr Portemonnaie; die Adresse hatte sie noch nicht geschrieben. Eine Stunde später wurde das Portemonnaie gestohlen. Miß Reave lief zum nächsten Polizeibureau, wo ihr die Beamten einen sehr platonischen Trost zu Theil werden ließen. Ganz verzweifelt ging sie nach Hause. Hier erwartete sie eine angenehme Ueberraschung. Ein Unbekannter hatte ein kleines Packet abgegeben, welches den unberührt gebliebenen Umschlag mit dem Gelde, mehrere Papiere und einen Brief folgenden Inhalts enthielt: „Geehrte Miß! Die Anforderungen meines Geschäfts haben mich zu meinem Bedauern genöthigt, mich bei günstiger Gelegenheit Ihrer Börse zu bemächtigen, in welcher ich außer einer kleinen Summe in baarem Gelde, die ich mir mit Ihrer gütigen Erlaubniß aneigne, einige an Ihre Adresse gerichtete Papiere finde. Es liegt mir besonders daran, Ihnen beiliegenden Briefumschlag wiederzugeben; meine Discretion verbietet mir, ihn zu öffnen. Wenn eine junge Dame so durch die Straßen spazieren geht mit einem unbeschriebenen Briefumschlag in der Tasche, dann enthält dieser Umschlag sicherlich einen Liebesbrief, und die schöne Absenderin hatte nicht Gelegenheit, heimlich die Adresse des Geliebten darauf zu schreiben. Ich will Ihren Liebsten nicht all der hübschen Dinge und Küsse berauben, die Sie für ihn bestimmt haben, und bin schon ganz unglücklich darüber, daß meine Intervention die Absendung dieses billet-doux verzögert hat. Werden Sie glücklich, liebe Miß, mit dem Manne Ihrer Wahl und glauben Sie an die aufrichtigen Gefühle Ihres ergebensten Dieners." Das ist doch noch ein galanter Spitzbube!

— **Hungersnoth in Rußland.** Die Folgen der Mißernte des letzten Jahres fangen jetzt an, sich in mehreren Provinzen sehr schmerzlich fühlbar zu machen. Die russischen Bauern sind an Elend gewöhnt, und es ist richtig, daß der gegenwärtige Getreidemangel nicht ganz so schlimm ist wie der im Jahre 1892, aber immerhin ist die Lage sehr ernst und verlangt energische Hilfe. Vielfach sind die Vorrathskammern völlig leer, die Leute wissen nicht einmal, woher Saatkorn nehmen. Von allen Seiten streckt man die bittenden Hände aus, und der Appell an die werkthätige Nächstenliebe ist erfreulicherweise nicht vergeblich. Seitens des „Rothen Kreuzes" wurden in die nothleidenden Gouvernements 300 000 ℳ gesandt, und die Sammlungen werden noch fortgesetzt. Künstler- und Philanthropenkreise arrangiren noch zum Schlusse der Saison Wohlthätigkeits-Vorstellungen, um mit dem Ertrage helfend einzuspringen. Besonders mangelt es in vielen von der Mißernte betroffenen Ortschaften an Viehfutter. Im Kubangebiete kam es deshalb sogar zu ernsten Zusammenstößen zwischen Bauern und Gutsbesitzern, da diese, obgleich im Besitze reicher Vorräthe an Viehfutter, den Bauern um keinen Preis etwas abgeben wollten. Es entstand ein blutiger Kampf, bei dem es mehrere Todte und eine Anzahl schwer Verwundeter gab.

(Eingesandt.)

Es wird allen Lehrerinnen, Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen 2c. dringend gerathen, nicht in das Ausland, besonders nach Rumänien zu gehen, ohne sich beim Kaiserlich Deutschen Consulate, in letzterem Falle in Bukarest, genaue Erkundigungen über die betreffende Familie oder das betreffende Institut eingeholt zu haben. In erschreckender Weise mehren sich jetzt die Fälle, daß gebildete Erzieherinnen von ihrer Herrschaft Ohrfeigen bekommen, Gehalt und Effecten zurückbehalten werden. Außerdem genügt das Gehalt durchaus nicht für rumänische Verhältnisse, das im Auslande den Erzieherinnen für Rumänien geboten wird, denn in diesem Lande ist alles ungeheuer theuer. Ferner ist das Essen meistens ungenießbar, es giebt in vielen Häusern täglich nur zwei Mahlzeiten.

Es genügt daher bei weitem nicht, von der zukünftigen Principalin persönlich engagirt worden zu sein, oder durch ein Bureau, welches die Liebenswürdigkeit und den Reichthum der zukünftigen Herrschaft nicht genug rühmen kann. Wie sich die Herrschaft im eigenen Hause gegen ihre Umgebung benimmt, weiß Niemand im Auslande, darum erst Erkundigungen beim deutschen Consulate einziehen.

Eine, welche nebst vielen anderen Erzieherinnen sehr traurige Erfahrungen gemacht hat.

Bukarest, 4. Mai. V. W.

(Eingesandt.)

Die „einige Freunde des Rosenthales" sind sehr bescheiden in ihren Wünschen, da sie nur das Abschneiden der hübschen Knoblauchblüthen begehren. Auch wir rechnen uns zu den Bescheidenen, möchten aber doch etwas mehr erbitten. Wir haben uns gestern wieder überzeugen müssen, daß neben dem größeren Theile unserer Anlagen, ganz besonders auch das Rosenthal in seinem vorderen Theile, recht sehr vernachlässigt wird. Immer spricht der Leipziger den Wunsch aus, mehr Fremde noch hier zu ziehen, aber es muß den Fremden dann auch etwas geboten werden, man kann ihr doch nicht immer an der Schillerstraße und auf dem Augustusplatze hin- und herführen. Es scheint, daß man betreffs unserer Anlagen im Allgemeinen zu gleichgiltig ist, denn sonst müßten sich mehr Stimmen erheben. Die Meisten denken wohl wie das junge Ehepaar im weißen Röß'l: „Das ist uns Alles egal". Wir denken im Interesse unserer Stadt anders und nur aus dem Grunde wollen wir sorgen. Mitte Mai, die schönste Zeit für Leipzig, ist da und noch ist fast nichts geschehen. In Dresden waren die Anlagen schon vor drei Wochen fertig; versteht man es dort besser? Wir haben jetzt eine Menge sehr wüster Plätze und da ist es um so mehr geboten, das Andere in schönster Ordnung zu halten. Die Natur hat bei uns viel gethan, unser Wald ist prachtvoll, es bedarf also nur der Nachhilfe, der Ordnung, also schaffe man diese, dann wird auch das Publicum sorgen, das Geschaffene zu erhalten, und der Fremde wird sich daran erfreuen. K.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Richtigkeitsangaben und unwesentlichere Kürzungen nicht verantwortlich zu machen.

C. H. **Berlin**, 16. Mai. (Privattelegramm.) Gouverneur Liebert erklärt in seinem Bericht über seine im April beendete große Reise, daß die im Gouvernement bei Kwai angelegte Musterwirthschaft eine staunenswerthe Entwickelung genommen hat und hoffentlich in kurzer Zeit den Mittelpunct der Bauernansiedelung bilden wird.

B. **Berlin**, 16. Mai. (Privattelegramm.) Die „Post" bespricht die Rede Chamberlain's und sagt: Dieselbe biete kaum Anlaß, alle Sündenregister gegen den Redner aufzumachen, da coloniale Fragen der für Deutschland unfreundlichen Art nicht berührt werden. Vielmehr habe Chamberlain ein Zukunftsgemälde entworfen, das dem ruhigen Beschauer in einem neuen, besonders gegen Rußland gerichteten anglo-sächsischen Bunde eine große Verschiebung der allgemeinen Weltlage zeige. Die Ansicht, daß die Zeit vorüber sei, wo Andere für England die Kastanien aus dem Feuer holen, und daß andererseits die splendid isolation auf die Dauer bedenklich werde, diene in der Regel als Rechtfertigung für den Appell an das Kraftbewußtsein, der selbst vor einem Kriegsaufgebot der Großmacht Englands nicht zurückweiche.

* **Berlin**, 16. Mai. Der Verlagsbuchhändler Hermann Weidinger ist gestern gestorben. — Der Mittwoch Vormittag 11 Uhr im Weißen Saale des Schlosses stattfindenden Schließung des Landtages werden auf Allerhöchsten Befehl die in Berlin garnisonirenden Generale, Obersten und Regimentscommandeure, sowie die gleichen Chargen der Marine beiwohnen.

F. **Frankfurt a. M.**, 16. Mai. (Privattelegramm.) Die „Frkf. Ztg." schreibt: „Wir sind heute in der Lage, auf Grund zuverlässiger Informationen folgende außerordentlich wichtige Mittheilung zu machen: „Das im April 1897 gelegentlich des Besuches des Kaisers Franz Joseph in Petersburg zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn getroffene Uebereinkommen ist keine politische Abmachung im landläufigen Sinne des Wortes, sondern ein Staatsvertrag, gezeichnet von dem russischen und österreichischen Kaiser und gegengezeichnet von den Ministern der auswärtigen Angelegenheiten beider Länder, den Grafen Murawjew und Goluchowski. Der Vertrag läuft vom 1. Mai 1897 bis 1. Mai 1902. Er verlängert sich von selbst auf je weitere drei Jahre, wenn sechs Monate vor seinem Ablauf nicht einer der Contrahirenden ihn kündigt. Der Hauptzweck des Vertrages ist die Aufrechterhaltung der Ruhe und des Friedens auf der Balkan-Halbinsel, sowie des status quo des gegenwärtigen Besitzstandes daselbst. Zu diesem Behufe theilen die beiden vertragschließenden Staaten die Balkan-Halbinsel in zwei Interessensphären, von denen jede eine engere und eine weitere Interessensphäre enthält. In die engere Interessensphäre Oesterreich-Ungarns fällt Serbien, und in seine weitere Macedonien und Salonichi (die Stadt inbegriffen), in nördlicher Richtung fast gradlinig nach Uranja, ferner Albanien mit Ausnahme einiger südöstlich an Montenegro grenzender Kreise. In die engere Interessensphäre Rußlands fällt Bulgarien, in seine weitere der östlich nach der weiteren Interessensphäre Oesterreich-Ungarns gelegene europäische Besitzstand der Türkei. Die beiden Vertragschließenden verpflichten sich, in ihren Sphären darüber zu wachen, daß es zu keiner kriegerischen Verwickelung kommt, und daß sowohl von Serbien, wie von Bulgarien Agitationen hintangehalten werden, die nach der Türkei hinübergreifen und den Frieden bedrohen könnten. Die Contrahirenden werden zu diesem Behufe einzeln in ihren Interessensphären oder nach vorangegangener Uebereinkunft gemeinsam intervenieren. Sollte die friedliche Intervention zu keinem Ergebnisse führen, und Serbien oder Bulgarien trotzdem kriegerische Verwickelungen herbeizuführen trachten, so erhält derjenige Theil, in dessen engere Interessensphäre der Unruhestifter liegt, das Recht der gewaltsamen Intervention zu Lasten des betreffenden Staates. Dieser Vertrag wurde Deutschland vollinhaltlich, Italien aber mit Ausschluß des Albanien betreffenden Theiles mitgetheilt.

+ **Altenburg**, 16. Mai. (Privattelegramm.) Herzog Ernst traf nach zweimonatiger Abwesenheit heute wieder auf dem hiesigen Residenzschlosse ein.

* **Karlsruhe i. B.**, 16. Mai. (Privattelegramm.) Die Zweite Kammer vertagt sich vom 26. Mai bis 21. Juni und von Mitte Juli bis October.

* **Straßburg i. E.**, 16. Mai. Der Kaiser wurde in Seiwen vom Unterstaatssecretair v. Schraut, dem Ministerrath Fecht, sowie dem Abgeordneten des Landesausschusses Blan empfangen. Der Kaiser verweilte etwa eine Stunde an dem Stauweiher in Seiwen und kehrte um 6½ Uhr hierher zurück. — Um 5 Uhr Nachmittag waren der Großherzog und die Großherzogin von Baden hier eingetroffen und hatten sich alsbald nach dem Palais des Statthalters begeben.

* **Wien**, 16. Mai. Das Herrenhaus ertheilte der kaiserl. Verordnung, betr. die Gewährung von Unterstützungen aus Staatsmitteln, und betr. die Bewilligung anderweitiger Credite anläßlich der elementaren Ereignisse, die verfassungsmäßige Zustimmung und nahm auf Antrag Dumba die Resolution des Abgeordnetenhauses an, die die Regierung auffordert, weitere Credite für die Linderung des unbehobenen Nothstandes zu beanspruchen.

R. **Laibach**, 16. Mai. (Privattelegramm.) Von den 18 angeklagten Rädelsführern der antideutschen Excesse in Laibach wurden 11 freigesprochen, 2 zu Geldstrafen, 4 zu Arrest von 3 bis 14 Tagen und einer zu sechswöchigem Kerker verurtheilt.

Z. **Zürich**, 16. Mai. (Privattelegramm des „Berl. Local-Anz.") Bei Villa Chiavenna ist eine verscharrte Leiche mit gebundenen Händen, vermuthlich die des vor einem Vierteljahr in der dortigen Gegend verschwundenen Dr. Süßmilch aus Dresden, aufgefunden worden.

* **Madrid**, 16. Mai. Der Ministerpräsident Sagasta begab sich heute in das Palais und überreichte der Königin-Regentin die Demission aller Minister. Die Königin-Regentin beauftragte Sagasta mit der Neubildung des Cabinets. Sagasta gedenkt, heute Abend mit den Präsidenten der Kammern und mit Gamazo Berathungen zu pflegen. Den Kammern wurde von der Krise Mittheilung gemacht, und sie wurden ersucht, die Sitzungen bis zur Lösung der Krise auszusetzen. Sagasta glaubt, bis übermorgen mit der Bildung des Cabinets fertig zu sein. — Der Empfang, der morgen aus Anlaß des Geburtstages des Königs stattfinden sollte, ist aufgeschoben worden. Auch an die Generalcapitäne aller Districte sind Befehle in diesem Sinne ergangen.

* **New York**, 16. Mai. Nach einer Meldung aus St. Thomas werden dort künftig Kohlen an Schiffe der kriegführenden Mächte nicht ohne Erlaubniß des dänischen Gouverneurs geliefert werden. Der Gouverneur bestimmt die Menge der Feuerung, die jedes Schiff erhalten soll, und beaufsichtigt die Lieferung.

* **Konstantinopel**, 16. Mai. Gestern ist die erste Rate der griechischen Kriegsentschädigung gezahlt worden, wovon Fürst Mavrocordato die Pforte verständigt hat. — Heute begannen die türkisch-griechischen Verhandlungen wegen der Specialconvention. — Bis gestern haben Volo 16 Bataillone mit zusammen 10 000 Mann verlassen. — Das Schiff der russischen Freiwilligen-Flotte „Wladimir" ist hier mit dem Contre-Admiral Stark und 1000 Mann an Bord angekommen und gedenkt morgen nach Port Arthur in See zu gehen.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig

vom 8. bis 14. Mai 1898.

Tag u. Stunde		Barometer in Millimeter, reduciert auf 0° C.	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigkeit in Procenten.	Windrichtung und Stärke.		Beschaffenheit des Himmels
8.	8	753,5	+ 10,0	89	NW	3	trübe
	2	753,9	+ 12,9	76	W	2	trübe
	8	753,8	+ 11,7	81	NW	2	trübe *)
9.	8	751,1	+ 11,6	72	S	2	heiter
	2	748,9	+ 16,6	57	SW	3	trübe
	8	747,8	+ 11,3	92	SW	2	trübe *)
10.	8	746,2	+ 11,0	73	W	3	trübe
	2	745,8	+ 11,7	55	W	2	trübe
	8	745,5	+ 10,2	63	WSW	2	wolkig *)
11.	8	739,8	+ 11,2	82	S	3	trübe
	2	736,8	+ 13,9	76	SSW	4	trübe
	8	734,6	+ 12,7	79	S	4	trübe *)
12.	8	736,7	+ 10,9	68	SW	4	trübe
	2	736,7	+ 13,1	62	SSW	4	trübe
	8	736,9	+ 10,1	65	SW	3	fast trübe
13.	8	739,0	+ 9,9	74	NW	4	trübe
	2	743,8	+ 10,4	55	WNW	3	wolkig
	8	747,5	+ 9,1	68	SW	2	wolkig *)
14.	8	752,7	+ 10,6	71	S	2	fast trübe
	2	752,3	+ 15,4	44	SSW	3	wolkig
	8	751,8	+ 13,1	63	SO	3	fast trübe *)

*) Früh Regen. *) Nachmittags einigemal Regen. *) Früh ¼7 Uhr Regen; Vormittags von ¾9 Uhr an mehrmals Regen. *) Vormittags und Nachmittags einigemal Regen, Abends ¼9 Uhr Regen. *) Vormittags ¾9—10 Uhr Regen. *) Vormittags 11 Uhr etwas Regen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte zu Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer, Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht
15. Mai Ab. 8 U.	751,5	+ 14,7	77	SSO	2	wolkig
16. Mai Mg. 8 -	752,2	+ 14,9	72	SW	3	fast trübe
- Nm. 2 -	752,6	+ 18,1	55	SW	3	bewölkt

Maximum der Temperatur — + 17°,7. Minimum — + 9°,4.
Höhe der Niederschläge — 0,2 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Instituts in Chemnitz vom 16. Mai 8 Uhr Morgens.

Station-Name.	Barometer auf 0° reduciert.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	760	O mässig	wolkenlos	+ 11
Haparanda	768	SO leicht	wolkig	+ 6
Skudesnäs	759	S leicht	Regen	+ 7
Stockholm	764	SO leicht	wolkenlos	+ 12
Kopenhagen	758	O leicht	bedeckt	+ 10
Memel	766	SO leicht	heiter	+ 14
Swinemünde	759	SSW frisch	halb bedeckt	+ 14
Skagen	760	still	Nebel	+ 9
Sylt	759	N leicht	Regen	+ 8
Hamburg	759	WSW schwach	bedeckt	+ 11
Helder	762	WSW leicht	heiter	+ 11
Cherbourg	765	NNW mässig	bedeckt	+ 10
Münster	—	—	—	—
Berlin	762	SW schwach	heiter	+ 15
Kaiserslautern	763	NW leicht	wolkig	+ 12
Bamberg	764	S leicht	wolkig	+ 13
Hohenpeißenberg	764	SW schwach	halb bedeckt	+ 14
München	766	SSW schwach	halb bedeckt	+ 16
Chemnitz	763	SW schwach	wolkig	+ 14
Wien	764	NO leicht	wolkenlos	+ 11
Prag	—	—	—	—
Krakau	766	NO leicht	wolkenlos	+ 10
Lemberg	766	O leicht	bedeckt	+ 11
Petersburg	769	NNO leicht	bedeckt	+ 10
Hermannstadt	764	NW leicht	bedeckt	+ 11
Triest	764	still	wolkenlos	+ 17
Clermont	762	SSW leicht	heiter	+ 12
Paris	766	W leicht	heiter	+ 6
Cork	770	NNW schwach	heiter	+ 8
Aberdeen	764	WNW schwach	halb bedeckt	+ 7

Witterungsverlauf in Sachsen am 15. Mai 1898:

Station	Beob. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+12,7	+ 8,4	S	2	0,5
Leipzig	117	+14,0	+ 9,2	S	2	0,0
Colditz	175	+14,2	+ 9,3	SSO	3	0,5
Bautzen	211	+13,8	+ 8,4	S	3	0,0
Zittau	256	+13,1	+ 4,6	SSW	3	—
Chemnitz	310	+12,1	+ 9,4	S	1	0,4
Freiberg	198	+11,8	+ 8,3	SSW	3	0,0
Schneeberg	435	+12,4	+ 6,9	W	2	0,8
Altenberg	751	+ 8,1	+ 5,6	WSW	5	1,3
Reitzenhain	772	+ 7,8	+ 3,8	SSW	3	0,7
Fichtelberg	1213	+ 4,9	+ 2,4	WSW	5	—

(Maximum und Niederschlag werden um Mittag abgelesen.)

Bei schwachen südwestlichen Winden herrschte am 15. Mai veränderliches, von zeitweisen leichten Niederschlägen begleitetes Wetter. Die Temperatur war gegen die Vortage wieder etwas gestiegen und standen die Tagesmittel im Durchschnitt ca. 5° über den Normalwerthen; die Maxima reichten von 6°,6 (Fichtelberg) bis 20°,0 (Bautzen).

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Hochdruckgebiete über 765 mm lagern im O und W und auch in Süd-Bayern hat sich ein Kern hohen Drucks ausgebildet. Dagegen ragt von NW tiefer Druck bis nach Nord-Deutschland herein und lenkt bereits wieder eine Westströmung nach dem Continent. In Central-Europa besteht unter südwestlichen Winden wolkiges, warmes Wetter ohne Niederschläge. Das Hereindringen des tiefen Drucks von NW her wie die starke Zunahme des hohen Drucks im W, wo derselbe sein Maximum mit 770 mm erreicht, lassen den Eintritt trüber, regnerischer Witterung befürchten.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

PROSPECT.

Mk. 1,200,000 neue Actien des Chemnitzer Bank-Verein.

Dividendenberechtigt ab 1. Januar 1898.

Der **Chemnitzer Bank-Verein** ist eine Actiengesellschaft von unbeschränkter Dauer, welche laut Gesellschaftsvertrags und Notariatsprotokolls vom 26. October 1871 gegründet und am 8. November 1871 in das Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Chemnitz eingetragen wurde.

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Bank- und Handelsgeschäften. Der Sitz ist in **Chemnitz.** Sie hat Zweigniederlassungen in **Aue** i. S. und in **Oelsnitz** i. V.

Das Grundcapital betrug ursprünglich 3,000,000 ℳ in vollgezahlten Actien, wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 13. März 1884 durch Rückkauf und Vernichtung von 980 Actien, unter Hinzunahme von im Besitz des **Chemnitzer Bank-Vereins** befindlich gewesenen 20 Actien, zusammen 1000 Actien à 300 ℳ, auf 2,700,000 ℳ herabgesetzt, 1890 durch Ausgabe von 200 neuen Actien Lit. B. Nr. 1—200 à 1500 ℳ wieder auf das ursprüngliche Capital von 3,000,000 ℳ erhöht. Die außerordentliche Generalversammlung vom 20. October 1897 hat die Erhöhung des Capitals um weitere 1,200,000 ℳ beschlossen. Dieser Beschluß ist am 10. November 1897, die durchgeführte Erhöhung am 22. December 1897 in das Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Chemnitz eingetragen worden.

Die neuen Actien werden ausgegeben in 800 Stück à 1500 ℳ, welche die Litera B. und die Nr. 201—1000 tragen;

sie lauten auf den Inhaber, nehmen an der Dividende vom 1. Januar 1898 ab Theil und sind auch im Uebrigen den alten Actien völlig gleichberechtigt.

Die neuen Actien übernahm ein Consortium zum Course von 109% mit der Verpflichtung, den alten Actionären 600,000 ℳ Nominal, und zwar auf je 7500 ℳ Nominal alte Actien, eine neue Actie von 1500 ℳ zum Course von 112% zum Bezuge anzubieten. Dieses Anerbieten ist mittelst Bekanntmachung vom 29. November 1897 erfolgt und war das Bezugsrecht in der Zeit vom 3. bis mit 17. December 1897 auszuüben. Ein Bezugsrecht für die Actionäre bei Neu-Emissionen ist im Uebrigen statutarisch nicht festgesetzt.

Bei Erhöhungen des Grundcapitals waren bislang die ersten Actienzeichner, beziehentlich deren Rechtsnachfolger nach Verhältniß ihrer Zeichnungen berechtigt, von den zu emittirenden Actien die Hälfte derjenigen Stückzahl al pari zu übernehmen, um welche die neue Emission das bei der Gründung festgesetzte Actiencapital von drei Millionen Mark übersteigt.

Dieses Vorrecht wurde neuerdings zum größten Theile und zwar von Gründern, welche ursprünglich 2,085,000 ℳ gezeichnet hatten, abgelöst gegen eine Entschädigung von 42,900 ℳ, welche auf Delcredere-Conto abgeschrieben wurden. Die noch unabgelösten Gründerrechte von seiner Zeit gezeichneten 915,000 ℳ Actien sind trotz der in den Gesellschaftsblättern im Anschluß an die Generalversammlung vom 20. October 1897 erlassenen Aufforderung nicht geltend gemacht worden, sind deshalb für diese Actienemission werthlos, bleiben aber antheilig für fernere Emissionen in Kraft.

Bei der Zeichnung war eine erste Einzahlung von 50% zu leisten und außerdem das Agio einzuzahlen. Die restlichen 50% des Nominalbetrags, zuzüglich 4% Zinsen vom 1. Januar 1898 bis zum Zahlungstage, sind spätestens am 1. Juli 1898 einzuzahlen, doch werden Vorauszahlungen jederzeit angenommen. Die Aushändigung der neuen Actien erfolgt Zug um Zug gegen Vollzahlung. Bis 31. December 1897 wurden eingezahlt:

50% I. Rate auf	1,200,000 ℳ	600,000 ℳ
50% Rest „	145,500 „	72,750 „
		672,750 ℳ

Das durch die Begebung der neuen Actien erzielte Agio von 108,000 ℳ floß nach Abzug der durch die Ausgabe entstandenen Unkosten dem Reservefonds zu.

Der Zweck der Erhöhung war die Vermehrung der Betriebsmittel.

Das Grundcapital beträgt nunmehr **4,200,000 ℳ,** eingetheilt in

9000 Stück à 300 ℳ,
1000 „ Lit. B. à 1500 ℳ

Die 9000 alten Actien à 300 ℳ, welche auf den Inhaber lauten, sind unter dem 8. October 1871 ausgestellt, tragen die facsimilirten Unterschriften des damaligen Aufsichtsraths-Vorsitzenden Herrn **Julius Staerker** und dessen Stellvertreters Herrn **E. N. Roth,** sowie die geschriebene Handzeichnung des Directors Herrn **Fleischer** und die fortlaufenden Nummern 1—10,000, von denen aber durch Vernichtung der im Jahre 1884 zurückgekauften Actien 1000 auf diese ganze Reihe sich vertheilende Nummern ausgefallen sind.

Die Actien Lit. B. Nr. 1—200 sind vom 1. October 1890 datirt. Sie lauten ebenfalls auf den Inhaber. Sie sind für den Aufsichtsrath von Herren **Herm. Ulbrich** und **E. N. Roth** mittelst Facsimile, für den Vorstand durch die Herren **Flintzer** und **Zechendorf** eigenhändig unterschrieben und sind den alten Actien à 300 ℳ gleichberechtigt.

Die neuen Actien Lit. B. Nr. 201—1000 sind mit der facsimilirten Unterschrift des Vorsitzenden des Aufsichtsraths, des Herrn Stadtrath **Wilhelm Voigt,** und dessen Stellvertreters, des Herrn Stadtrath **Robert Hösel,** sowie den Unterschriften des Directors **Flintzer** und des stellvertretenden Directors **Zechendorf** versehen und werden mit Dividendenscheinen, von denen der erste auf das Jahr 1898 lautet, sowie mit Talon ausgegeben.

Alle von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen laut Statut in der Regel durch den „Deutschen Reichsanzeiger" und das „Chemnitzer Tageblatt". Sofern in dem Statut nicht etwas Anderes bestimmt ist, gilt jede Bekanntmachung für gehörig publicirt, wenn sie einmal durch den „Reichsanzeiger" veröffentlicht worden ist; es werden indeß die Bekanntmachungen, außer in genannten Zeitungen, auch noch in mindestens zwei Berliner Blättern und im Amtsblatt des Raths zu Dresden (das ist z. Zt. der „Dresdner Anzeiger"), sowie in einer Leipziger Zeitung erfolgen.

Die Generalversammlung wird durch die Direction oder den Aufsichtsrath mittelst öffentlich bekannt zu machender Einladungen berufen. Diese Einladungen sind zwei Mal, das erste Mal mindestens 18 Tage vor dem Tage der Generalversammlung zu erlassen und müssen die Tagesordnung enthalten. Die Generalversammlungen finden am Sitze der Gesellschaft statt.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung ist jeder Actionär berechtigt. Jede Actie à 300 ℳ giebt eine, jede Actie Lit. B. à 1500 ℳ giebt fünf Stimmen. Actionäre, welche den Generalversammlungen beiwohnen und ihr Stimmrecht ausüben wollen, müssen ihre Actien spätestens am dritten Tage vor der Generalversammlung bei den in der öffentlichen Einladung zu bestimmenden Stellen bis nach der Generalversammlung deponiren.

Die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Conto per 31. December 1897 stellt sich nach Genehmigung durch die am 29. März a. c. stattgehabte ordentliche Generalversammlung wie folgt:

Bilanz-Conto 31. December 1897.

Soll.		ℳ	₰
An Cassa-Conto		162 756	93
„ Wechsel-Conto		1 165 702	61
„ Conto-Corrent-Conto			
Debitoren	ℳ 4 880 921.16		
Creditoren	„ 1 675 046.62	3 185 874	54
„ Lombard-Conto		303 930	83
„ Immobilien-Conto A			
Baufgebäude	ℳ 82 000.—		
Zugang	„ 65.94		
	ℳ 82 065.94		
Abschreibung	„ 65.94	82 000	—
„ Immobilien-Conto B ein Hausgrundstück und Baustellen, abzüglich I. Hypothek auf das Hausgrundstück		43 000	—
„ Handlungs-Mobilien-Conto		3 528	20
„ Effecten-Conto		21 051	60
„ Coupons-Conto		30 265	43
„ Sorten-Conto		4 217	90
		5 002 328	04

Hat.		ℳ	₰
Per Actien-Conto		3 672 750	—
„ Depositen-Conto		569 383	27
„ Acceptations-Conto		1 200	—
„ Interims-Conto		8 324	65
„ Reservefonds-Conto I		285 064	63
„ do. II		187 593	46
„ Delcredere-Conto		38 300	—
„ Dividenden-Conto			
unerhobene Dividende per 1893		90	—
do. do. „ 1894		36	—
do. do. „ 1896		288	—
„ Beamten-Unterstützungsfonds		5 000	—
„ Reingewinn		233 598	03
		5 002 328	04

Gewinn- und Verlust-Conto 31. December 1897.

Soll.		ℳ	₰
An Unkosten-Conto		59 252	78
„ Steuern-Conto		19 818	67
„ Depositen-Zinsen-Conto			
bezahlte Zinsen	ℳ 7 019.20		
rückständige Zinsen per 31. December 1897	„ 8 850.55	15 869	75
„ Handlungs-Mobilien-Conto 10% Abschreibung auf ℳ 3 920.20		392	—
„ Immobilien-Conto A Abschreibung		65	94
„ Conto-Corrent-Conto Rückstellung		30 000	—
„ Reingewinn		233 598	03
		358 997	17

Hat.		ℳ	₰
Per Vortrag aus 1896		3 816	72
„ Wechsel-Conto		52 051	88
„ Lombard-Zinsen-Conto			
vereinnahmte Zinsen	ℳ 10 559.57		
rückständige Zinsen per 31. December 1897	„ 525.90	11 085	47
„ Effecten-Conto Gewinn an eigenen Effecten		1 606	60
„ Conto-Corrent-Zinsen-Conto		201 624	99
„ Provisions-Conto			
Conto-Corrent-Provision	ℳ 60 299.06		
Provisionen bei An- und Verkauf von Effecten	„ 22 202.59		
Agio-Gewinn und div. Provis.	„ 3 909.86	86 411	51
„ Hausmiethe-Conto Erlös aus vermietheten Räumen		2 400	—
		358 997	17

Die Vertheilung des Reingewinns ist wie folgt vorgeschlagen und beschlossen worden:

ℳ	11 489.06	5% dem Reservefonds I,
„	11 489.06	Tantième für den Aufsichtsrath,
„	11 489.06	„ „ Direction und Beamte,
„	2 406.54	für den Reservefonds II,
„	6 700.—	„ „ Delcrederefonds,
„	5 000.—	„ „ Beamten-Unterstützungsfonds,
„	180 000.—	6% Dividende,
„	5 024.31	Vortrag auf neue Rechnung.
ℳ	233 598.03.	

Auf dem auf Immobilien-Conto B figurirenden Hausgrundstücke haftet eine Sparcassen-Hypothek von 36,000 ℳ zu 4% jährl. Zinsen, mit vierteljährlicher Kündigung.

Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern, welche vom Aufsichtsrathe ernannt werden. Gegenwärtig bilden die Herren Director **Otto Flintzer** und stellvertretender Director **Gottfried Franz Zechendorf** den Vorstand.

Der Aufsichtsrath besteht aus mindestens vier und höchstens neun von der Generalversammlung auf je 3 Jahre zu wählenden Mitgliedern und augenblicklich aus den Herren Stadtrath **Wilhelm Voigt,** Vorsitzender; Stadtrath **Robert Hösel,** stellvertretender Vorsitzender; Commerzienrath **Eduard Beyer,** Justizrath **Georg Loeser,** sämmtlich in Chemnitz; Rechtsanwalt **August Hippe I** in Dresden, Fabrikbesitzer **Alwin Bauer** in Aue i. S.

Die Dividenden sind in **Chemnitz, Berlin, Dresden, Leipzig, Aue i. S.** und **Oelsnitz i. V.** ohne Abzug und alsbald nach Feststellung durch die ordentliche Generalversammlung zahlbar. Die letztere ist innerhalb der ersten 6 Monate eines jeden Geschäftsjahres abzuhalten.

Die Dividendenscheine sind werthlos, wenn sie nicht 3 Jahre nach ihrer Fälligkeit erhoben werden, und die betreffenden Dividenden verfallen der Gesellschaft.

Die Aushändigung neuer Dividendenbogen erfolgt in **Berlin, Dresden, Leipzig** und **Chemnitz** kostenlos; etwaige spätere Bezugsrechte sind ohne Extrakosten an diesen Plätzen auszuüben.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Bilanz ist nach der Vorschrift des Handelsgesetzbuches aufzustellen. Von dem aus der Bilanz sich ergebenden Reingewinn sind zunächst 5% dem Reservefonds I und, soweit der Aufsichtsrath es für angemessen erachtet, ein von demselben in Gemeinschaft mit der Direction festzusetzender Betrag dem Reservefonds II zuzuweisen. Weiter sind 5% als Tantième dem Aufsichtsrath, ein Betrag bis zu 5% als Tantième den Directoren und Beamten zu gewähren, der Rest des Reingewinnes wird als Dividende an die Actionaire vertheilt, soweit nicht die Generalversammlung etwas anderes bestimmt.

Der Reservefonds I ist zur Deckung von Verlusten am Grundcapitale bestimmt und wird so lange angesammelt, bis der Betrag von einem Zehntheile des Grundcapitales erreicht, beziehentlich dafern er in Anspruch genommen worden, wieder erfüllt ist.

Dagegen soll der Reservefonds unter II dazu dienen, etwaige Einbußen im Geschäfte, die auf die Höhe der Jahresdividende Einfluß haben könnten, zu begleichen und dadurch eine Stetigkeit in der Höhe der Dividenden herbeizuführen.

Beide Fonds werden gleich dem Grundcapitale zu den statutenmäßigen Geschäften verwendet.

Die in den letzten 5 Jahren 1893 bis 1897 vertheilten Dividenden betrugen 6, 6, 6, 6 und 6% durchgängig auf 3 Millionen Mark Actiencapital.

Chemnitz, den 5. Mai 1898.

Chemnitzer Bank-Verein.
Flintzer. **Zechendorf.**

Auf Grund des vorstehenden Prospectes sind

Mark 1,200,000 neue Actien des Chemnitzer Bank-Vereins Lit. B. No. 201—1000 à Mark 1500,

dividendenberechtigt ab 1. Januar 1898,

soweit sie bereits vollgezahlt sind, zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen worden.

Leipzig, den 14. Mai 1898.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Die Prüfungs-Aufführung der Gesangs- und Musikschule von Frau **Emmy Lorenz-Witzmann**, welche am Abend des 15. Mai im Thalia-Theater, Eisenbahnstraße, stattfand, nahm einen so glänzenden Verlauf, daß man thatsächlich, namentlich gegen den Schluß der Aufführung hin die Bezeichnung: „Schülerinnen-Prüfung" vollständig vergaß, denn die scenischen Darbietungen im zweiten Theile des zwanzig Nummern umfassenden, gut gewählten Programms waren so vollendet, daß es mehreren der jungen Künstlerinnen nicht schwer werden dürfte, Engagement an unseren besten Bühnen zu erhalten. Den für die überaus zahlreich versammelte Hörerschaar genußreichen Abend füllten Concertvorträge und die Aufführung von Opern- und dramatischen Scenen. Eröffnet wurde der bunte Reigen mit der Ouvertüre zu der Oper „Der Calif von Bagdad" von Boildieu für Clavier vierhändig, gespielt von den Damen Frl. Knoblsch aus Leipzig und Frl. Wurfschmidt aus Halle. Die Ouvertüre wurde sehr flott und sicher vorgetragen. Die Cadenzen perlten so leicht unter den Fingern der jugendlichen Spielerinnen, daß es eine Lust war, ihrem Spiel zu lauschen. Gleichsam als Huldigung des Lenzmonates folgte F. Mendelssohn's bekanntes Duett: „Maiglöckchen und die Blümelein". Die beiden Sängerinnen Frl. Margarethe Clewe aus Calbe a. S. und Frau Dr. Kaelker aus Leipzig verstanden es vortrefflich, die Zartheit und Feinheit, die sich in dieser Composition wunderbar verweben finden, in ihrem Vortrag verständnißvoll wiederzugeben. Frl. Clewe verfügt über eine glockenreine Stimme von zartem Schmelz und so bedeutender Höhe, daß, wenn sie im Verlaufe ihrer Ausbildung erst ihre volle Kraft entfalten darf, zu den schönsten Hoffnungen berechtigt; auch ihre Mitwirkung als Brautjungfer in dem 3. Acte aus der Oper: „Der Freischütz", hat unser Urtheil über diese jüngste Eleve des Institutes bestätigt. Frau Dr. Kaelker zeigte etwas Befangenheit bei ihrem ersten Auftreten, die aber nach und nach schwand. Daher anfangs auch öfters Schwankungen bei der Intonation. Am glücklichsten liegen für sie Lieder in der Mittellage mit sentimentalem Anflug. Daher gelangen ihr: „Es muß ein Wunderbares sein", von Fr. Ries und: „Es hat die Rose sich beklagt", von Robert Franz ganz vortrefflich. Dasselbe Urtheil gilt über Frl. Müller aus New York. Sie besitzt eine Stimme von angenehmem Wohllaut und großer Reinheit, aber sie verfügt ihr Stimmmaterial noch nicht genügend zu verwenden, es mangelt ihrem Vortrage die hinreißende Leidenschaftlichkeit und Wärme, und so blieb das Schubert'sche Lied: „Am Meer" ohne Eindruck auf die Zuhörer. Dagegen erzielte sie beim Publikum mit dem Vortrage des Mozart'schen: „Das Veilchen" und die überaus stimmungsvolle Poesie in Tönen: „Mondnacht" von R. Schumann errang ihr reichen Beifall. Als die hervorragendsten gesanglichen und dramatischen Leistungen des Abends sind die der Damen: Frl. Elise Nitzsche (bereits für das Theater in Elberfeld-Barmen engagirt), Frl. Gertrud Krause und Frl. Nitzsche-Hildebrandt (Hofschauspielerin aus Meiningen) zu bezeichnen. Die drei genannten Damen haben sich bereits zu jener Freiheit hindurchgerungen, die mit Leichtigkeit alle technischen Schwierigkeiten auf gesanglichen und dramatischen Gebieten überwindet und verstehen es, mit feinem künstlerischem Verständniß alle ästhetischen und psychologischen Momente der musikalischen und dramatischen Dichtung zu finden und wirkungsvoll zu interpretiren. Es kann nicht unsere Aufgabe sein, aus dem inhaltreichen Programm alle Lied-Vorträge, Duette, Terzette, Opern- und dramatische Scenen besonders hervorzuheben, durch die sie uns erfreuten. Wir nennen nur das reckische Duett „Die Sperlinge" von E. Hildach (Fräulein Nitzsche und Fräulein Krause), „Der Postillon" von Bischoff, „Liebeslieder" von Brahms, Scene und Arie aus der Oper „Der Waffenschmied" (Fräulein G. Krause), Scene aus dem 2. Acte der Oper „Der Freischütz" (Agathe und Aennchen, Fräulein Nitzsche und Fräulein Krause) und Scene und Arie aus der Oper „Margarethe" von Gounod (Fräulein E. Nitzsche). Fräulein Nitzsche-Hildebrandt's dramatischer Solo-Vortrag „Eine Mutter vor Gericht" von E. Mautner bekundete die tiefste Innerlichkeit des scenischen Gesichtsausdrucks und wirkte mit erschütternder, hinreißender Gewalt; nur ging der Vortrag in den Momenten höchster Gefühls-Effecte nicht selten über die Grenzen reiner Aesthetik hinaus! Frl. Wurfschmidt aus Halle brachte gegen Schluß des Programms Franz Liszt's Rhapsodie Nr. II zu Gehör und zwar mit so feurig zündendem Vortrag und so brillanter Technik, daß der ihr gespendete Beifall ein wohlverdienter war. Besonders hervorgehoben zu werden verdient auch der vortreffliche Pianist Herr Wurfschmidt, der auf einem klangvollen Zeurich-Flügel sämmtliche Vortragsstücke mit feinem Verständniß und unermüdlicher Ausdauer begleitete. Der verflossene Concert-Abend wird wesentlich dazu beitragen, die bereits in gutem Ansehen stehende Gesangs- und Musikschule von Frau E. Lorenz-Witzmann in den Kreisen unserer Stadt und auch auswärts noch mehr bekannt zu machen und ihr neue Schülerinnen zuzuführen. —g.

Im Hotel de Prusse wird Herr **L. C. Törsleff** am 18. d. M. Abends 7 Uhr ein Gesangsconcert geben. Bei dieser Gelegenheit will auch der Concertgeber den Beweis erbringen, wie er seine an der Königl. Hofoper in Kopenhagen italienischen Gesangsmeistern anvertraute und durch diese nachweislich rainirte Tenorstimme nach den Principien des primären Tons wieder gesund gesungen hat. Herr Törsleff empfiehlt diese Erziehungsweise allen jungen unberührten Naturstimmen, damit sie vollisonend, widerstandsfähig und vor Allem dauerhaft werden. Dieser Concertabend verspricht schon äußerst interessant zu werden.

Emil Paur, der frühere Capellmeister am Leipziger Stadttheater und seit fünf Jahren Leiter des Symphonie-Orchesters in Boston, ist — wie gemeldet wird — zum Nachfolger des im März in New York verstorbenen Capellmeisters Anton Seidl ausersehen. — Von anderer Seite wird wieder berichtet, daß man von der Philharmonic Society in New York aus dem Capellmeister **Wilhelm Bruch** in Stockholm den Antrag gemacht habe, Seidl's Posten zu übernehmen. Diese gegenwärtig umlaufenden Nachrichten dürften wohl mit ebenso großer Vorsicht aufzunehmen sein, wie die zahlreichen Gerüchte über Felix Mottl in Stuttgart, dessen Entlassungsgesuch der Großherzog abschlägig beschieden haben soll.

Frl. Elsie Beuer hat kürzlich, wie wir bereits meldeten, in Hamburg ein erfolgreiches Gastspiel absolvirt, das denn auch zu einem Engagementsabschluß führte. Unter den zahlreichen Kritiken, die uns über das Auftreten der Künstlerin vorliegen, sei die der „Hamb. Nachrichten" über Frl. Beuer's „Amneris" hier excerpirt. „Frl. Beuer — so heißt es darin unter Anderen — besitzt einen künstlerisch ergiebigen Mezzosopran von dem satten und passiven Charakter der Alstimme, von weicher Fülle und edlem Timbre, ein Organ, das die Sängerin mit dem sorglosen Gefühl ihrer Jugendkraft verschwenderisch gebraucht. Sie singt freigebig; sie knauset nicht mit dem Edelmetall ihres Tons; frei von jener Vorsicht, die so leicht den Eindruck der Aengstlichkeit erzeugt, läßt sich der Klang rund, gesättigt mit Fülle und Schönheit aus ihrer Kehle. Man durfte sich dieser Amneris von Herzen freuen, umsomehr, als auch das scenische Bild, das die Künstlerin schuf, von weichen Linien begrenzt und die dramatische Action von künstlerischem Geiste beseelt war." Aehnlich spricht sich auch der „Hamb. Corr." aus: „Von diesen drei Gästen (Frl. Pagin, Frl. Beuer und Herrn Mittelhaus) trug Frl. Beuer den Sieg davon; sie allein nur vermochte das Publikum durch ihr schönes Organ, ihren ausdrucksvollen, vornehmen Gesang und die dem Charakter der Rolle angemessene Darstellung zu den lebhaftesten Beifallsbezeugungen hinzureißen!" So sehr wir uns einerseits über diese herrlichen Erfolge der Künstlerin freuen, so müssen wir es wiederum andererseits lebhaft bedauern, daß Frl. Beuer dem Ensemble unseres Stadttheaters nun nicht mehr lange erhalten bleiben wird.

Fritz Schnabel, Pianist und seit nicht ganz zwei Jahren Lehrer des Clavierspiels am Conservatorium in Köln, ist daselbst am 13. d. M. nach längerer Krankheit gestorben. Er war 1859 in Jütland geboren, zeigte schon in frühester Kindheit ausgezeichnete musikalische Anlagen und genoß seine pianistische Ausbildung am Conservatorium in Kopenhagen unter der fördernden Anweisung des vor einigen Jahren verstorbenen vortrefflichen Musikpädagogen E. Neupert. Schnabel war als Lehrer zunächst am Scharwenka-Kindworth'schen Conservatorium in Berlin, sodann an der Académie de musique in Genf thätig, von wo er nach Köln übersiedelte. In ihm verliert das Kölner Conservatorium eine ganz hervorragende Lehrkraft. Der Heimgegangene hat sich auf seinen zahlreichen Concertreisen in Deutschland, England, Frankreich, der Schweiz ꝛc. als Clavier-Virtuos gar manchen schönen Erfolg errungen; auch zeichnete ihn der König von Dänemark durch die Verleihung des Danebrog-Ordens aus.

Der Pianist **Paderewsky** hat seine Zusage, auf dem Niederrheinischen Musikfeste in Köln, das zu Pfingsten d. J. stattfinden wird, zu spielen, zurückgezogen. Er hat nicht Lust, so wird berichtet, seinen gegenwärtigen Aufenthalt auf seinem Landsitz zu unterbrechen. Seine Stelle soll Frau Bloomfield-Zeisler, die bereits für das letzte Musikfest in Köln in Aussicht genommen war, übernehmen.

* Von den alten Liedertafelherrlichkeit, wie sie in den 60er und 70er Jahren blühte, ist heute nur in seltenen Fällen noch eine Spur zu finden. Während sonst die Mitglieder der Gesangvereine die Vereinsabende als köstliche Erholungsstunden auffaßten, bilden sie jetzt eine Quelle von Arbeit. Jeder Chorleiter will den anderen durch „künstlerische" Leistungen übertrumpfen und so ist das Mitglied zum „Musikanten des Herrn Capellmeisters" herabgesunken, der die „schwierigsten" Sachen dann im Archiv vergraben läßt.

* Zwischen dem Generaldirector der musikalischen Capelle Hofrath von Schuch und der Verwaltung der Kaiserlichen Oper zu Wien sollen ernste Verhandlungen schweben, welche auf ein lebenslängliches Engagement des gefeierten Dirigenten abzielen.

Wissenschaft.

Würzburg. Der frühere Director des Juliushospitals, Kaspar Luy, der sich besonders um die Erschließung der reichen Archive des berühmten Krankenhauses große Verdienste erworben hat, ist gestorben. Er war ein jüngerer Bruder des verstorbenen bayerischen Cultusministers v. Luy.

Stockholm. In der letzten Sitzung der hiesigen Akademie der Wissenschaften wurde der Leiter und Geister der Zoologischen Station in Neapel, Dr. Anton Dohrn, zum auswärtigen Mitglied ernannt. Aus einer in derselben Sitzung gemachten Mittheilung ist ersichtlich, daß Professor A. Mitscherlich der Akademie zum Zwecke der Einverleibung in das geplante Berzelius-Museum mehrere Gegenstände überlassen hat, die sein Vater einst von Berzelius geschenkt erhielt. — Der jüngst verstorbene Begründer des Handfertigkeitsunterrichts August Abrahamson hat seine Besitzung Rörö, auf der sich u. A. das auch von zahlreichen Ausländern besuchte Seminar zur Ausbildung von Handfertigkeitslehrern befindet, mit allen Gebäuden und Kunstschätzen sowie 300 000 Kr. dem Staate vermacht.

Ibsentheater.

Leipzig, 16. Mai. Im Theatersaale des Krystall-Palastes ging gestern Ibsen's Schauspiel „Die Gespenster" in Scene, aufgeführt von dem Ensemble der Carl Heine'schen Ibsentournée, welche inzwischen mit Erfolg die Runde über norddeutsche Bühnen gemacht hat und jetzt auf dem Wege nach der schlesischen Hauptstadt ist. Die gestrige wohlgelungene Aufführung wurde mit vielem Beifall aufgenommen, die Hauptdarsteller und Herr Dr. Carl Heine mehrfach hervorgerufen.

Man könnte Ibsen's Drama ein Schauergemälde nennen, eben wie man früher den „Dolch in der Brust der Nonne" und ähnliche belletristische Erzeugnisse nannte, oder die „Schicksalstragödien", in denen auch Gespenster wie die Ahnfrau umherwandelten. Mit diesen Schicksalstragödien haben die „Gespenster" etwas Verwandtes; denn wie diese steht auch das Ibsen'sche Stück im Widerspruch mit des deutschen Dichters Losung: „In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne". Doch während dort das an allerlei Hausgeräthen und Waffen und Saiteninstrumenten klebende Schicksal als ein sich fortvererbender Fluch der Ahnen betrachtet wird, als ein durch feindliche Mächte verhängtes Familienunglück, so handelt es sich bei Ibsen um die Erbschaft des Blutes, um eine Thatsache der neuen Physiologie, und der Held geht zu Grunde, weil sein Vater ein liederlicher Lebemann gewesen und dem Sohn eine dauernde und wachsende Krankheit vermacht hat. Gegen dieses Erbtheil kämpft der Held vergeblich an; er muß daran zu Grunde gehen, und zwar geschieht dies bei Ibsen sehr rasch in drei Acten, wobei noch die aristotelitische Einheit der Zeit beobachtet wird. Es sind Vorgänge, wie wir sie in den Spitälern beobachten können; es sind die Krankheiten der neu französischen Komödie und Norwegische verpflanzt. Dort spielen sie indeß blos in den Schlußacten, hier ist das ganze Stück ein solcher Schlußact. Der Oswald ist einer der Patienten der großen Ibsen'schen Klinik; er ist der Hauptheld des Stückes, aber kein dramatischer Held. Herr Waldemar gab ihm die Physiognomie des durch seine Krankheit innerlich verwüsteten Künstlers, dessen aufzuckende Lebens- und Schaffensfreudigkeit uns mit Wehmuth erfüllen muß. Vielleicht konnte er den letzten vermeintlichen Rettungsanker des Versinkenden, die Liebe zu Regine, noch schärfer hervorheben — in diesen Regungen der Sinnlichkeit quillt ja noch einmal das ganze verlöschende Leben hervor. Sehr gut spielte Herr Waldemar die packenden Scenen des letzten Actes.

Für seinen Oswald kann Ibsen keine andere Theilnahme erwarten als diejenige des Mitleids. Bedeutender ist Frau Alving, eine jener freigeistigen und starkgeistigen Frauen, die mit größter Unverfrorenheit die herrschenden Moralbegriffe angreifen und selbst vor etwas Blutschande nicht zurückschrecken. Sie ist im Stücke die Trägerin des Ibsen'schen Geistes, seines schwarzgalligen Pessimismus, seines hohnlachenden Sarkasmus. Dabei aber ist sie zärtliche Mutter, obschon sie den Sohn jahrelang von ihrer Seite entfernte, aus Rücksicht auf eine Moral, von der sie im Grunde doch nichts hielt; sie selbst ist ja ihrem Manne einmal davongelaufen, wofür sie dann in der langjährigen Fortdauer ihrer unglücklichen Ehe Buße thut. Und eine Frau von solcher geistigen Unabhängigkeit will das Andenken ihres Mannes durch Asyle und Denkmäler ehren! Mit der Heuchelei dieser Pietät brauchte man nicht so streng abzurechnen, wohl aber mit der Thorheit der klugen Frau, welche da glaubt, die Leute vom Lande wüßten nicht, was an ihrem Herrn Alving gewesen ist. Davon erzählen sich die Spatzen auf den Dächern. Der Charakter der Frau Alving ist also in vieler Hinsicht verzeichnet. Ein Charakter darf widerspruchvoll sein, aber er darf nicht durch diese Widersprüche gänzlich aus dem Leim gehen. Helene Riechers gab ihrer Frau Alving den elegischen Grundzug der Resignation, wie er einer jahrelangen Dulderin wohl zu Gesicht steht. Je sanfter diese Resignation erschien, desto wirksamer waren die kühnen Anschauungen der Frau Alving, womit sie die Grundlagen der herrschenden Moral zu erschüttern sucht. Damit trat sie besonders dem Pastor Manders gegenüber, sanft im Ton, scharf im Gedankeninhalt. Auch das stumme Spiel, womit sie die Thorheiten desselben begleitete, war anerkennenswerth. Für die mütterliche Zärtlichkeit fand sie warme Accente und einen ergreifenden Angstschrei im letzten Act.

Der Pastor Manders ist eine jener Contrastfiguren, wie sie Ibsen liebt. „Wenn Ihr nicht werdet wie die Kinder, werdet Ihr nicht in das Himmelreich kommen" — und Pastor Manders ist wie ein Kind geworden, wenigstens benimmt er sich so dem Tischler Engstrand gegenüber, während er in der ersten Scene mit Frau Alving eine Probe seiner salbungsvollen Kanzelberedtsamkeit giebt. Herr Lebiodkowsky hob sowohl die weihevolle Priesterlichkeit als auch die thörichte Kindlichkeit des Pastors gut hervor; seine Haltung war die eines Landpfarrers und frei von jeder Effecthascherei. Dem Tischler Engstrand des Herrn Abu darf man wohl eine richtige Auffassung des Charakters nachrühmen, aber sein Spiel war nicht discret genug; es fehlte eine gewisse Verschleierung; er spielte auf starke Wirkung. Die Regine der Marie Bach konnte den Cynismus dieses Mädchens, besonders da, wo sie das Haus des Kammerherrn verläßt, noch stärker auftragen. Einzelnes, wie auch den Aufschrei im Nebenzimmer, als der junge Maler zu leidenschaftlich wird, gelang ihr wohl. Uebrigens ist Ibsen für diesen Aufschrei, der bei den bereits bestehenden Beziehungen zwischen Oswald und Regine etwas Unerklärliches hat, verantwortlich zu machen. Die einfachste Erklärung ist wohl: er brauchte einen Actschluß. Rudolf von Gottschall.

Sport.

§ **Leipzig**, 16. Mai. Angesichts der am Sonnabend beginnenden Leipziger Rennen dürfte es für Viele interessant sein, zu erfahren, welche Hindernisse auf der Steeple-Chase-Bahn (5000 Meter Curs) zu nehmen sind. Wohl die wenigsten der ein schweres Hindernißrennen mit Spannung verfolgenden Zuschauer wissen die an Pferd und Reiter zu stellenden Anforderungen gebührend zu schätzen; es seien deshalb alle durchaus fair angelegten Hindernisse, 19 an der Zahl, hier einzeln namhaft gemacht: 1) Hürde, 2) Hürde, 3) Graben mit Hürde, 4) Tafelsprung, 5) Graben mit Hürde, 6) Hürde, 7) Hürde, 8) Aufsprung, 9) Abhang, 10) Wassergraben mit Hürde (6 m breit), 11) Hürde, 12) Steinmauer, 13) Graben, 14) Abhang, 15) Hecke, 16) Graben mit Hürde, 17) Graben mit Wall, 18) Hecke und 19) Koppelrick.

Leipzig, 16. Mai. Es dürfte alle Freunde des Radfahrsports interessiren, zu erfahren, daß der Meisterfahrer der Welt, Herr Willy Arend, der im vorigen Jahre wegen verspäteter Nennung zum Start um den großen Preis von Leipzig nicht mehr zugelassen wurde, für den Himmelfahrtstag genannt hat und das Sportplatzpreisfahren, das Niederrad- und das Mehrsitzervorgabefahren bestreiten wird. Die Rennverwaltung des Vereins Sportplatz wird sich keine bessere Besetzung der einzelnen Rennen wünschen können.

* Das Ministerium des Innern hat dem Dresdner Rennverein auf Ansuchen Erlaubniß zu einer Verloosung von Pferden und von zur Pferdezucht und Pferdepflege geeigneten kunstgewerblichen und gewerblichen Gegenständen im Anschlusse an die am 16. October dieses Jahres beabsichtigte Pferdeausstellung in Seidnitzer Flur, sowie zum Vertriebe von Loosen im Bereiche des Königreichs Sachsen ertheilt.

* Zu dem Bericht über den Verlauf der am Sonntag, den 15. Mai, in Dresden abgehaltenen Rennen sind die Sieger im Picardie-Hürden-Rennen und im Residenz-Preis verwechselt. Wir geben nachstehend die richtigen Resultate dieser beiden Concurrenzen:

Picardie-Hürden-Rennen. Preis 3000 ℳ Dist. ca. 3000 m. „Sir Leicester" 1., „Tendrick" 2., „Morga I" 3. Tot.: 70 für 10. 1. Pl. 16, 2 Pl. 12, 3. Pl. 12 für 10.

Residenz-Preis 10 000 ℳ Dist. ca. 1600 m. „Palo Alto" 1., „Samiel" 2., „Conner" 3. Tot.: 32 für 10. 1. Pl. 15, 2. Pl. 13 für 10.

Rennen zu Hamburg-Grafborstel am 15. Mai.

Alsterkrüger Rennen. Ehrenpreis und 2000 ℳ 1400 m. Mr. M. Goer's 4j. br. H. „Marryman" 1., Hrn. Balduin's 5j. br. H. „Luftschiffer" 2., Hrn. W. Hiestrich's 4j. F.-St. „Linda" 3. Totalisator: 17 für 10.

Amsinck-Memorial. 10 000 ℳ 1600 m. Hrn. W. v. Siebermann's 3j. br. H. „Herkomer", 59½ kg, 1., Hrn. G. v. Bleichröder's 3j. F.-H. „Adolar" 2., Hauptgestüts Graditz' 4j. F.-H. „Argyoku" 3. Totalisator: 55 für 10. Platz: 56 und 135 für 20. Sechs Pferde liefen.

Eimsbütteler Jagdrennen. 1100 ℳ 4500 m. Mr. M. Goer's a. br. St. „Senlac" 1., Hrn. H. Egger's 6j. F.-W. „Roaring Thunder" 2. Totalisator: 13 für 10.

Seekamp-Jagdrennen. 2000 ℳ 4000 m. Mr. B.'s 4j. F.-H. „Rheinwein" 1., Hrn. R. v. Tepper-Laski's 5j. br. W. „Athos" 2. Totalisator: 13 für 10.

* Der Ehrenpreis, den der Kaiser auch dieses Jahr für die Steeple-Chase am 12. Juni dem Mainz-Club zu Frankfurt a. M. zur Verfügung hat stellen lassen, besteht in einer antiken, sehr werthvollen Tafel, Mittelstück ca. 75 cm hoch und 50 cm breit, im Rococo-Stil, hergestellt von dem Hof-Juwelier Schürmann in Frankfurt a. M., welcher bereits im Februar eine Collection von zwanzig Preisen und Zeichnungen zur Wahl nach Berlin senden mußte.

Radfahrsport. Die Verschmelzung der beiden großen Radfahrerverbände, des „Deutschen Radfahrer-Bundes" und der „Allgemeinen Radfahrer-Union", wurde beschlossen. Die neue Vereinigung wird in Zukunft den Namen „Deutscher Radfahrerbund" führen. Berufsfahrer sind von der Mitgliedschaft ausgeschlossen. Es wird ein neues Abzeichen eingeführt, in dem die Reichsfarben schwarz-weiß-roth vertreten sein müssen. Hauptaufgaben des neuen Bundes soll die Pflege des Wanderfahrens und die Schaffung von Wohlfahrtseinrichtungen für die deutsche Radfahrerschaft sein. — Das Frühjahrs-Rennen des Vereins für Radwettfahren in Zittau findet am Donnerstag, den 19. Mai (Himmelfahrtsfest), auf der Rennbahn im Weinaupark statt.

Am Sonnabend Abend 8 Uhr hat zum achten Male die Wettfahrt von Bordeaux nach Paris begonnen. Es betheiligten sich diesmal daran 14 Fahrer: Riviere, Fontenn, Hubert, Durora, Monachon von Paris, Rohl-München, Rousset, Pericaud von Bordeaux, Gazin-Roubaix, Taquet-Douai, Bertin-Normande, Crestè-Meyères und die Belgier Tangte und Majot. Bei der Abfahrt war das Wetter verhältnißmäßig günstig. Mehrere Motorwagen begleiteten die Wettfahrer. Der Weg beträgt 591 km. Er geht über Libourne, Angoulême, Poitiers, Châtellerault, Tours, Blois, Orleans, Etampes, Limours und Versailles. Riviere gewann in den beiden letzten Jahren den ersten Preis.

* Das 2. Internationale Lawn-Tennis-Tournier in Wien wird auf den Plätzen des dortigen Lawn-Tennis-Clubs im Prater vom 26. bis 29. Juni abgehalten.

Verkehrswesen.

—r. Die neuen Schnellzüge zwischen Berlin und Italien über Württemberg, durch welche bekanntlich eine weitere, dem internationalen Verkehr dienende Verbindung geschaffen wurde, sind im Fahrplan als D-Züge bezeichnet. Die für solche Züge zur Erhebung kommende Platzgebühr wird jedoch nur bei Reisen nach und von den preußischen von den Zügen berührten Stationen erhoben. Die Züge führen zwischen Berlin und Mailand Wagen I. und II. Classe und daneben zwischen Würzburg und Zug (Luzern) auch Wagen III. Classe. Es laufen in den Zügen nur Wagen des Durchgangssystems und zwar ein vierachsiger Wagen mit Seitengang zwischen Berlin und Mailand, zwei Wagen zwischen Osterburken und Luzern, ferner zwei Wagen zwischen Stuttgart und Constanz. Zwischen Berlin und Stuttgart läuft ein Schlafwagen der Internationalen Schlafwagen- und europäischen Expreßzuggesellschaft. Derselbe enthält 17 Schlafplätze I. und II. Classe. Neben jeder Abtheilung I. Classe und von dieser unmittelbar zugängig befindet sich ein Toilettenraum. Außerdem ist ein Toilettenraum für die II. Classe vorhanden. Zur Einnahme des Mittagessens ist in beiden Richtungen in Zürich Gelegenheit, auch läuft zwischen Arth-Goldau und Mailand ein Speisewagen in den Zügen. Gelegenheit zum Frühstücken ist bei dem Zuge in der Richtung Berlin-Mailand in Stuttgart durch ein am Bahnsteig aufgestelltes Büffet geboten.

Wochennachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig.

Bevölkerungsvorgänge	Standesamt Leipzig I (Alt-Leipzig)	Standesamt Leipzig II	III	IV	V	Zusammen Leipzig
Einwohnerzahl auf den 1. Juli 1896 berechnet: Standesamt I 184 970, Standesamt II 115 080, Standesamt III 87 501, Standesamt IV 73 024, Standesamt V 19 195, zusammen 499 771.						
Geborene in der Woche vom 1. Mai bis mit 7. Mai 1898						
Lebendgeborene männliche	58	44	14	35	6	157
„ weibliche	50	55	9	25	7	146
„ zusammen	108	99	23	60	13	303
Todtgeborene männliche	5	3	—	—	—	8
„ weibliche	—	—	—	—	—	—
„ zusammen	5	3	—	—	—	8
Gestorbene (ausschl. Todtgeborene) in der Woche vom 8. Mai bis mit 14. Mai 1898						
Gestorbene überhaupt männliche	36	18	8	9	2	73
„ „ weibliche	22	12	1	7	4	46
„ „ zusammen	58	30	9	16	6	119
Darunter Kinder im Alter von 0—1 Jahr	19	13	4	11	2	49
Darunter ehelich geborene	10	9	2	9	1	31
„ unehelich geborene	9	4	2	2	1	18
Todesursachen, Zahl der Fälle:						
1. Pocken	—	—	—	—	—	—
2. Masern und Rötheln	—	2	—	—	—	2
3. Scharlach	—	—	—	—	—	—
4. Diphtherie und Croup	1	1	—	—	—	2
5. Unterleibstyphus einschl. gastrisches und Nervenfieber	—	—	—	—	—	—
6. Flecktyphus	—	—	—	—	—	—
7. Cholera asiatica	—	—	—	—	—	—
8. Acute Darmkrankh. einschl. Brechdurchfall	5	2	4	5	1	17
darunter a) Brechdurchfall aller Altersclassen	—	—	1	1	—	2
b) Brechdurchfall v. Kindern bis zu 1 Jahr	—	—	1	1	—	2
9. Puerperal-(Puerperal-)Fieber	—	—	—	—	—	—
10. Lungenschwindsucht	8	3	1	2	—	14
11. Acute Krankheiten der Athmungsorgane	3	6	1	1	1	12
Darunter Influenza	—	—	—	—	—	—
12. Alle übrigen Krankheiten	39	16	3	7	3	68
13. Gewaltsamer Tod:						
a) Verunglückung	1	—	—	1	—	2
b) Selbstmord	1	—	—	—	1	2
c) Todtschlag	—	—	—	—	—	—

Das statistische Amt der Stadt Leipzig.

Mädler's Patentkoffer, D.R.-P. No. 85676. **Nur** zu beziehen durch meine Fabrik **Leipzig-Lindenau** oder deren Verkaufsgeschäfte: **Berlin W.,** Leipzigerstr. 101/2. sowie sämmtliche **Reise-Artikel.** **Hamburg,** Neuerwall 84.

Moritz Mädler, **8 Petersstrasse 8.** Höchste Auszeichnung **Königl. Sächs. Staatsmedaille** für bisher unerreichte Vollkommenheit in der Fabrikation **feiner** u. **praktischer** Lederwaaren.

Klarner's Radfahrbahn, **Elisenstrasse 12,** in der Nähe des Bayr. Bahnhofes.

Erste und bequemste Sommerbahn, 700 □Mtr. gross. Chaussirte Oberfläche. Erhöhte Curven.

Ununterbrochen geöffnet.

Bei Kauf Unterricht gratis. Permanente Ausstellung erstclassiger bewährter Marken.

Bekanntmachung.

Für das städtische Krankenhaus wird für sofort ein junger, unverheiratheter, kräftiger

Hausmann und **Krankenwärter**

gegen monatliche Vergütung von 30 bis zu 50 ℳ neben freier Station gesucht.

Geeignete Bewerber, welche möglichst in einem Krankenhause oder in einem Militairlazareth als Krankenpfleger thätig gewesen sind, wollen ihre Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnissen spätestens bis 1. Juni d. J. einreichen.

Apolda, den 13. Mai 1898.

Der Vorstand der Stadtgemeinde.
Dr. von Fewson.

Ausschachtung

ist in Accord zu vergeben Schleußig, Schnorrstraße, Ecke Blümerstraße.

Jagd-Verpachtung.

Die zur Stadtflur Tüben a/Mulde gehörigen **Jagdreviere**, welche in 5 Gemarkungen eingetheilt sind und ein Areal von über 6000 Morgen umfassen, sollen **Montag, den 23. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr an Rathhausstelle zu Tüben** anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden. Einige Reviere grenzen an den Wald, ist somit Hoch- und Niederjagd. Jagdpächter werden hierzu eingeladen, und sind die Markenvorsteher daselbst gern bereit, mit den Herren Jagdpächtern von auswärts die Reviere vorher zu besichtigen. Bahnstation am Orte.

Tüben, den 15. Mai 1898.

Kirschen-Verpachtung.

In der Nähe von Dresden, nahe der Bahn, ist ein **größeres Terrain gutstehender Kirschen** zu verpachten. Zahlungsfähige Bewerber wollen Offerten unt. **M. H. 014 „Invalidendank", Dresden**, niederl., worauf ihnen das Nähere mitgetheilt wird.

Konkurs-Auction.

Im Auftrage des Konkursverwalters Herrn **John. Müller** hier sollen **heute von früh 10 Uhr an, Katharinenstraße 29**, die zum Flaschenbiergeschäft des Ernst Loren gehörigen Utensilien und versch. Flaschenbiere öffentlich versteigert werden.

Trummlitz, Localrichter.

Stoff-Anzüge-Auction.

Heute Dienstag Nachm. 3 Uhr sollen **40 Stoff-Anzüge** f. große Burschen, **100 Arbeitshosen, Kinderanzüge** u. dergl. meistbietend versteigert werden.

Leipziger Auctionshallen, Centralstr. 9.
Ed. Albrecht, Auctionator u. Taxator.

Auction. Heute **Dienstag, Vormittag 10 Uhr**, kommt 1 gebr. Sopha, 1 rang. Matratzen, 1 Waschständer, Lampe, Gläser, 1 Posten Weißwein 2c. zur Versteigerung.

Leipz. Auctionshallen, Centralstr. 9.
Ed. Albrecht, Auctionator und Taxator.

Nachlaß-Auction.

Aus dem **Nachlasse** einer Privatiere kommen div. **bessere Möbel**, darunter **1 weiße Zimmereinrichtung, Sophas, Schreibsecr., n. Buffet mit Marmorpl., Roßhaarmatr. m. Bettstellen, Tische, Stühle, div. Gartenmöbel, feine Smyrna- u. and. Teppiche, werthv. Herrn-Biberpelz, Oelgemälde, g. Wäsche, Porzellane, Gewehre u. Rehbockgehörne, Wirthschaftsi.** u. dgl. m. **Dienstag, d. 17. Mai, präcis 10 Uhr** ab zur Versteigerung im Saale **Klostergasse 13.**

H. Müller, Auct., **Geschäft: Brühl 8**, Inhaber der Firma **Julius Friedrich Pohle.**

Gelegenheitskauf so lange Vorrath reicht bei **Pohle, Brühl 8.**
5 Pfd. feinste Cervelatwurst 4 Mk.

Stettin-Kopenhagen.

A. 1 Postdampfer „**Titania**".
Capt. R. Perleberg.
Von Stettin:
jeden **Sonnabend** 1 Uhr Nachm.
Von Kopenhagen:
jeden **Mittwoch**, 3 Uhr Nachm.
Dauer der Ueberfahrt 14 Stunden.
Rud. Christ. Gribel in Stettin.

Getreidepreis-

Notirungen vom **Berliner Frühmarkt**, als auch der Centralnotirungsstelle der Preußischen Landwirthschaftskammern sowie Depeschen von den Welt-Märkten bringt täglich die

„Bank- und Handels-Zeitung"

(44. Jahrgang). Probenummern gratis und Probe-Abonnement von jetzt bis Ende Juni zum Preise von ℳ 2,70 versendet die Expedition **Berlin SW.**, Zimmerstraße 95/96.

Bücher zu Geschenkzwecken wie für den täglichen Gebrauch, zum Studium wie zur Unterhaltung, als: Bilderbücher, Jugendschriften, Classiker, Gedichtsammlungen, Gesang-, Schul- und Wörterbücher, Conversationslexika, Atlanten, Briefsteller, Kochbücher, Reiselectüre, Zeitschr. 2c. 2c. kauft man vortheilhaft **Burgstr. 24** (Schulstraßen-Ecke) b. **E. Lucius.**

Nächsten Dienstag
Ziehung
der 23. Dresdner grossen
Pferde-Verloosung.
Loose à 3 Mk. empfiehlt
Franz Ohme, Universitätsstrasse 5.

Für ein Werk (Reiseschilderung) ein Verleger gesucht. Gef. Offerten unter A. C. hauptpostlagernd Leipzig erbeten.

Thüringen.

Erholungsbedürftige finden angenehmen Sommeraufenthalt, Zimmer mit Balcon, herrliche Aussicht, Wald in unmittelbarer Nähe. Gefl. Offerten unter **Z. 60** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. **zu Stuttgart.** Reorganisirt 1855.

Lebens-, Renten- und Capitalversicherungs-Gesellschaft

auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Königl. Württ. Staatsregierung. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Versicherungsstand ca. 43 Tausend Policen.

Nähere Auskunft, Prospecte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:

in Leipzig: **Alphons Heinr. Weber**, Salzgäßch. 7, **General-Agent**, sowie der Agent **Adolf Hagelganz**, Schuhmachergäßchen 11.

in Kohren: **Hauptagent C. Möller**, Hauptagent d. landw. Feuerversi. in Kohren.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Nachdem der Eintrag der Erhöhung unseres Actiencapitals im Handelsregister des Königl. Amtsgerichts Berlin I. erfolgt ist, können die

neuen Actien

gegen Rückgabe der Einzahlungsquittungen bei uns in Empfang genommen werden. Auf Wunsch versenden wir dieselben portofrei.

Berlin, 14. Mai 1898.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Sächs. Schweiz b. Dresden.

Bad Schandau

(gegründet 1799)
mit
städt. Kur- und Wasserheilanstalt

(gew. Wasserheilverfahren, Bäder mit medikamentösen Zusätzen, Fango-Moor-Packungen, Elektricität, schwedische Massage u. Heilgymnastik, Diät-, Terrainkuren, eigene Stahlquelle) u. zahlreichen **Hotels u. Privat-Logis in allen Preislagen.**

Prospecte durch **Richter**, Stadtrath. **Dr. Schultze**, Städt. Badearzt, stellv. Leiter der Anstalt. **Dressel**, Leiter des Anstalts-Hotels.

Fernsprecher No. 11. — Elektrische Strassenbahn.

Warmbad

bei
Wolkenstein,
Saison vom 1. Mai bis Ende September.

29° C. w. Mineralquelle zu Bade- und Trinkkuren bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden u. s. w., bei Magen-, Darm-, Nieren- und Blasenkrankheiten. 200 elegante und einfache Zimmer; 28 Badezellen mit Kachel-, Zink- und Holzwannen; elektrische Bäder, Massage, Douchen, Heilgymnastik. — Angenehmster Landaufenthalt in rauher, rauch- und staubfreier Gebirgsluft bei 458 m Meereshöhe. Gute Verpflegung. — Prospecte unentgeltlich durch die

Badedirection Warmbad bei Wolkenstein.

Dr. Hufschmidt's Sanatorium (Naturheilanstalt) Ottenstein-Schwarzenberg. Sa. Prosp. fr.

Kurhaus Kleinzschachwitz b Dresden,

Hôtel und Restaurant I. Ranges.
gegenüber dem Königl. Schloß „Pillnitz", **schönste Lage an der Elbe.**

Herrliche Sommerfrische.

Vorzügliche Verpflegung. Civile Preise.
Comfortabel eingerichtete Zimmer. Warme und kalte Bäder.
Großer Nadelwaldpark.
Bahnstation Niederporitz, 15 Minuten von Dresden.
Dampfschiffstation: Kleinzschachwitz, 1 Stunde von Dresden.
Elektrische Bahnstation: Laubegast.

Besitzer Josef **Heinrich.**

Soolbad Sooden a. d. Werra,

Station Allendorf a. W. — Sooden d. Bebra-Göttinger Bahn

152 m über dem Meere, in sehr geschützter, lieblicher Thallage, mitten in ausgedehnter Gebirgswaldung **(hessische Schweiz). Bromhaltige Soolbäder** (Mutterlaugenzusatz gratis). **Inhalatorium.** Gute Carcapelle. **Neue Wasserleitung** durch Zuführung hochliegender Gebirgsquellen. **Mäßige Wohnungspreise.** Curzeit 1. Mai bis 1. Octbr. Auskunft und Prospecte kostenfrei durch **die Badeverwaltung.**

Jodbad Sulzbrunn.

Eisenbahnstation an der Linie **Kempten-Pfronten.**

Tyrolergrenze. Saison 1. Mai bis 1. October. — Stärkste bekannte reine Jodquellen Versand von Sulzbrunner Jodwasser **(Roemerquelle).** Jodlauge. Jodseife. — Post Telegraph und Telephonstation. Prachtvolle Gebirgslage (875 Meter über Meer). Bade-Arzt und Apotheke.

Prosp. und Broschüre durch **Bade-Direction.**

Kgl. Bayer. Mineralbad Brückenau in der Rhön. Saison: Mai—Sept. Bahn-Post-Telegr.

Altbewährtes **Stahl-, Moor-, Sool-Bad.**

Wernarzer Quelle seit Jahrhunderten medicinisch bekannt, vorzüglich heilkräftig bei hartnäckiger Diathese, bei Gicht, Nieren-, Stein-, Grieß- u. Blasenleiden, und allen übrigen Erkrankungen der Harnorgane.

Stahlquelle seit 150 Jahren erprobt gegen Blutarmuth, Frauen- u. Nervenkrankheiten. Leichtverdaulichst. Stahlwasser.

Prächtige, waldreiche Umgebung. Kurkapelle. Jagd und Forellen-Fischerei. Wohnungen in 8 Kgl. Kurhäusern. Comfortabler, berühmter, von König Ludwig I. erbauter monumentaler Kursaalbau. Neues Kgl. Kurhaus. Vorzügl. Verpflegung.

Auskünfte und Prospekte gratis und franco durch die

Verwaltung des Kgl. Bayer. Mineral-Bades Brückenau.

Ostsee-Bad Stolpmünde i. P.

Hafenplatz — nahe Laub- und Nadelwälder — schönster Strand — kräftigster Wellenschlag. Billige Wohnung. **Ermäßigte Saisonbillets v. Stat. d. Ostb.** Bef. Neurhal. u. nervösen Kranken, sowie Reconval. empf. Näh. Auk. erth. **die Badedirection.**

RONCEGNO

stärkstes natürliches arsen- u. eisenhältiges Mineralwasser,

empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten bei:

Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- u. Frauenleiden, Malaria etc.

Die Trinkcur wird das ganze Jahr gebraucht.

Dépôts in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Bad Roncegno, Südtirol,

Station der **Valsuganabahn.**

1½ Stunden von Trient entfernt **Mineral-, Schlamm-, Dampfbäder, vollständige Kaltwassercur, Elektrotherapie, Massage, Heilgymnastik.** Seehöhe 535 Meter. Windgeschützte herrliche Lage, würzige, vollständig staubfreie, trockene Luft, constante Temperatur 18 bis 22 Grad. **Curhaus** ersten Ranges mit ausgedehntem schönen Park; wunderschöne Aussicht auf die Dolomiten 200 Fremdenzimmer, Speise- und Lesesäle. Cursalon. Ueberall elektr. Beleuchtung. Curmusik, Lawn-tennis. Schattige Promenaden, lohnende Ausflüge. Saison Mai-October. Prospecte und Auskünfte von der **Bade-Direction** in Roncegno.

Mittweida i. Sa.

Unterzeichneter hält sein altrenommirtes **Hôtel zum deutschen Hause bestens empfohlen.** Freundliche Zimmer mit guten, neuen Betten. Gute Küche, sowie gutgepflegte Biere und Weine der renommirtesten Firmen. Omnibus zu jedem Zuge am Bahnhof.

Hochachtend
Jul. Hoffmann, M. Kilharich Nachflr.

Gut vernickelt werden Fahrräder u. andere Gegenstände bei **Funfak & Zanke, Mittelstraße 7.**

Ich bin von der Reise zurückgekehrt und habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Dr. Lebelt,
Sophienstrasse 12.
Sprechstunde früh 8—9, Nachmittag 2—3.

Sommerfrische im Forsthause.

Freundliche Aufnahme u. gute Verpflegung finden Erholungsbedürftige in unserem waldumschlossenen, herrlich gelegenen Forsthause. Eingang ins Seifenthal. Nächste Bahnstation Gallenstedt. Voller Pensionspreis je nach Zimmer 25—30 Mark pro Woche. Beste Referenzen. Weiteres gern brieflich durch

Frau Revierförster **Blatz, Meisdorf i. H.**

Thüringen.

Ich eröffne am 15. Juni in dem dicht am Tannenwald, 1500 Fuß über dem Meeresspiegel herrlich gelegenen Luftcurort **Finsterbergen bei Friedrichroda** eine **Pension** für Sommergäste im Forsthaus daselbst und empfehle dieselbe Familien und einzelnen Damen für kurzen oder längeren Aufenthalt. Pensionspreis von ℳ 3,50 bis ℳ 4 p. Tag. Vorzügliche Referenzen.

Fräulein **Marie Seyfarth.**
Forsthaus zu Finsterbergen bei Friedrichroda.

Erholungsbedürftige, leidende Damen finden angenehmen Aufenthalt. Garten, Bad, vorzügliche Verpflegung. Aerztlich empfohlen. Offerten unter **H. F. 798 „Invalidendank", Leipzig**, erbeten.

Sommerwohnungen m. Verpflegung, in herrlicher Lage an bewaldeten Bergen, billig **Waldschlösschen b. Sondershausen**, daselbst auch Ferienheim f. Schüler.

Arth. Stolper,
Grimmaischer Steinweg 4.
Gold-Kronen und Stift-Zähne.
Künstliche Zähne jeder Art und Ausführung.
Mässige Preise.

Rationelle, heilpädagogische, begl. physikal.-diätet. Behandlung von Sprachleiden,

Stottern, Stammeln 2c.,

Schreibkrampf u. and. Neurosen, sowie allgem. Muskel- und **Nervenstörungen,**

Nervenschwäche (Neurasthenie) 2c.

Dr. Neumann, Pfaffendorfer Str. 5, I. (5—7 Uhr.)

Damm spez. für Geschlechts-Krankheiten, discrete, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit, Urinbeschwerden, Ueberreizung und Schwäche.

Albertstrasse 16, I., 9—3 und 6—8 Uhr.

R. Neugebauer, akad. geb., st. nicht gepr. **Prakt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt n. langj. Erf. grdl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht 2c. Grimm. Str. 21, II.** Sprechst. 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr: u. außerd. direkt.

L. Schmidt, Carolinenstraße 16, III. heilt schnell und sicher **alle Krankheiten** der Männer und Frauen d. Anwendung von nur giftfreien Pflanzenkräften. Der erste Morgenbahn ist mitzubringen.

Sprechst. 9—1, 2—4, Sonnt. 10—12.

Massage, ärztlich geprüft, empfiehlt sich Sternwartenstraße 71, pt. lks.

Vorbereitung für das Freiwilligen-, Fähnrich-, Primaner-u. Abiturienten-Examen, rasch, sicher, billiger.

Dresden 8 **Moestn**, Director.

Gründl. Ausbildung in all. Comptoirarbeiten, als Schön-Schr., einf. u. dopp. Buchf., Wechsl., Corresp., kfm. Rech. etc. i. Schreib- u. kfm. Unterr.-Institut v.

A. Chapison,
An der Pleiße 9 C.

Rackow,
Universitätsstraße 4.
Schönschreiben, Richtigschr., Richtigsch., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Rechtschreibe, Maschinenschreiben.
Prospecte kostenlos.

C. Schmidt,
Markt 9.
Unterr. f. Erwachs.
Anerkannt gründliche Ausbildung.
Schön schnellschreib, Handelswissenschaft., Stenographie. Ausk. u. Prosp. kostenl.

E. Schneider,
Centralstrasse 5.
Buchführung, kaufm. Rechn., Schönschreibschr., Stenogr.

Tücht., gepr. Sprachlehrer wünscht noch einige Spr.- u. Rechn.-St. zu bej. Mittelstr. 9, p. l.

Ein Engländer ertheilt engl. Unterricht Mittelstr. 6, IV. r.

Engl. erth. Engländerin Gr. Tucht., Tr. D, III.

Curse für Kaufleute in Franz., Engl. und Deutsch **Grimmaische Str. 29, R. Rost.**

Grammaire, conversation par une jeune Française dipl. Liebigstr. 2, I.

Français par dame de Genève Weststr. 36, II.

A Student (lawyer) wishes conversation with an English lady or gentleman in exchange of German lessons or convers. Apply to the office of this paper L. 218.

Englisch m. Z., r. Gl., Cl. à 75 ₰. J. 71 Exp. d. Bl.

Gründl. Clavieruntert. à St. 50 ₰ m. von erfahr. Lehrerin erth. **Bayerische Straße 55, I. l.**

Zither lehrt gründl. **E. Kindler**, geprüft. Zitherlehrer, Colonnadenstraße 22. Verk. v. guten Zithern, Saiten, Noten.

Geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in weiblichen Handarbeiten. Inselstr. 12, II. r.

Tanz-Institut J. Horsch.
Unterricht zu jeder Tageszeit (bef. Walzer). **Privatsaal** Johannisgpl. 4/5. Anmeldung erbet.

Schriftl. Arbeiten j. Art, bes. Gef., Ueberl., Geb., m. geg. mäß. Hon. angef. Mittelstr. 9, p. l.

Steuer-Reclam., Buchführung, Einricht., Weiterführg., Abschl., Revis., **kaufm. Rath**, bücher. **Grunert**, Alexanderstr. 6, part. r.

Steuer-Reclamationen, Gesuche, Testam., Rath. v. Berg, Webergasse 8.

Junger Kaufmann, schneller, gewissenhafter und selbstständiger Arbeiter, sucht während seines freien Stunden passende Nebenbeschäftigung. Gef. Offerten unter M. K. 12 hauptpostlagernd erbeten.

J. Mädch. i. schriftl. Arbeiten zu Hause zu erledigen. Off. L. 177 Exped. d. Bl. erb.

Gedichte, Tafellied., Toaste, Fest- u. Polterabend-Aufführung, für höh. Kreise w. schnell u. schön gefert. An der Pleiße 9F, I. Et.

Clavierstimm. besorgt **Graf**, Körnerstr. 30, IV.

Tapezieren und **Aufpolstern** solid und billig. **Rob. Commichau**, Gerberstr. 43, I.

Schuchsohlerei, Dampfbetrieb, Münzg. 7 Herrensohl. m. Absatzfl. 1,90 ℳ, f. Damen 1,50 ℳ, J. Knab. u. Mädch. v. 80 ₰—1,50, Gummisch.-Rep. bill.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs.** Hainstr. 9, I.

Elegante Fracks u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann**, Salzgäßch. 9, I.

Frack- u. **Gesellsch.-Anzüge** verleiht **H. Uhlitzsch**, Neumarkt 34, I.

Herrenkleider w. gut reparirt, gändert, gewendet Neumarkt 14, 4. Etage.

Damenhüte m. eleg. garn. Peterstr. 6, III., B.

Damenschneider **Johann Wondra** empfiehlt sich den geehrten Damen zur **Anfertigung** von **Reisekleidern, Radfahrröcken** und **Jackets**, Tauchaer Straße 16, Gartengeb. I.

Damen- und Kinderkleider werden sauber und billigst angefertigt **Lpz.-Neustadt, Marianuenstr. 65, 2 Tr. r.**

Gutsitzende Costüme fert. Emilienstr. Nr. 52, III., Ecke Windmühlstr.

Schneiderin empf. sich zur Anf. eleg. u. gutsitzender Damengarderobe Könneritz. 44, II. lks.

P. Schneiderin empf. sich. Schulstr. 2, IV. l.

Wäsche wird schön **gestickt** Eisenbahnstr. 5, I. r.

Wäsche wird auf das Land zu waschen gesucht, selbst Nalle und Bleiche. Adressen erbeten per Postkarte an Frau **Sträubicher**, Mühle Gülzschen bei Gaschwitz.

Sondere Frau sucht **Familienwäsche zu waschen** Tauchaer Str. 24, Sq., 3 Tr.

Tüchtige Plätterin sucht Beschäftigung Bayerische Straße 83, 3 Tr., **Metze.**

Perf. **Plätterin** sucht Beschäft. ausj. Hand. Ad. Off. L. 228 Expedition dieses Blattes.

Plätterin empf. sich. Hohe Str. 29, 3. Et. r.

Echtes Haröl zum Schwarzfärben der Haare empf. **Heinrich Müller**, Erfinder, Johannisplatz 21, Center (Hausflur).

Wieder eingetroffen ist hochfeiner

Tisch- u. Bowlenwein à Fl. 75 ₰,
Bester deutscher Sect à Fl. 175 ₰,
Vorzüglich. Rothwein à Fl. 1 ℳ
Kiessig & Co., Nicolaistr. 2.

Hochfeine Holsteinische Hofbutter

9 Pfund netto für ℳ 10,70 franco gegen Nachn. Provinzialgutsmeierei **Bokelholm.**

„Taberna"

Katharinenstrasse 2, am Markt,
Weingrosshandlung,
gegründet 1873,
Besitzer:
Reinhold Ackermann.

Elsasser Rothwein:
1 ℳ, bei 25 Flaschen 85 ₰
Tarragona,
roth, herb
1,10 ℳ, bei 25 Flaschen 95 ₰
Tarragona,
roth, süß
1,25 ℳ, bei 25 Flaschen 1,10 ℳ
Tarragona,
weiss, weiss mild,
à Flasche 1,25, à Flasche 1,50.
(Diese Qualitäten sind **Magenleidenden** ganz besonders zu empfehlen.)

incl. Glas.

Rhein- u. Moselweine, Bordeaux
(aus den hervorragenden 1892/1893er u. 1895er Ernten), verschiedene **spanische und portug. Weine.**

Altes Lager von
Rum, Arac, Cognac, Vermouth di Torino.

Altbekannte, volksthümlichste
Weinstuben.

Concurs-Ausverkauf.

der noch vorhandenen Restbestände auständ. **Liqueure, Punschessenzen, Conserven, Olivenöl** in Flaschen und aufgewogen, verschiedene **Delicatessen** 2c.

Nürnberger Straße 14.

Schank-Bier

empfiehlt in sehr **kräftiger, vorzüglicher Qualität** 25 Flaschen 2 ℳ, 50 Flaschen 3,75 ℳ **frei ins Haus**

E. M. Goldberg, Bayerische Str. 70.
Fernspr.-Amt IV, 3664.

Wir versenden
f. Süßrahm-Molkerei-Butter
9 Pfd. für 10 ℳ franco gegen Nachnahme.
Molkerei Bergen a/D.

Für Milchtrinker.

Milchcuranstalt Zeitzer Straße 19
Angenehmer Aufenthalt.
Melkzeit früh 6—8, Abends 5—7 Uhr.

Citronen,

saftreich zur Cur, 12 Stück 70 Pfg.
Leipziger Fischhalle, Reichsstr. 34.

Schnellpressen,

Construction Gustav W. Seitz,
in vorzüglichster Ausführung.
Prima Referenzen in Leipzig. Vorräthiges Format sofort lieferbar, Steingröße 90 × 110 cm.

Koeber's Eisenwerk,
Harburg a/E.

Gesundheit ist Reichthum!
Werner's
Deutscher Porter
(Malz-Extract-Gesundheitsbier)
17 Flaschen 3 Mark.

Echt Zerbster Bitterbier 26 Fl. 3 Mark,
Echt Culmb. Exportbier 16 Fl. 3 Mark,
Echt Culmbacher Schankbier 20 Fl. 3 Mk.,
Frhrl. v. Tucher'sches Exportbier 16 Fl. 3 Mk.,
Münchner Augustiner Bräu 16 Fl. 3 Mk.,
Echt Köstritzer Schwarzbier 20 Fl. 3 Mk.,
Crostitzer Lagerbier 26 Flaschen 3 Mark,
Crostitzer Schankbier 38 Flaschen 3 Mark
hält bestens empfohlen

O. E. Werner,

Hauptniederlage des echten **Deutschen Porter-** und **Zerbster Bitterbiers.**

Leipzig, Turnerstraße Nr. 23. Telephon No. 1023.

Rheinische Tafel-Gelées und Marmeladen.

Specialität: **Feinstes „Rheinischfraut"**, — Kaiser-Tafel-Gelée, à Mk. 4.— pro Postcolli **franco** Nachnahme. Preislisten über Marmeladen und Gelées zu Diensten. Viele Anerkennungen aus den höchsten Kreisen!

Bernh. Strohmenger, St. Goar a/Rhein, Rheinland.

Allgemein ist das Lob über die vorzügliche Qualität unseres frischen

Spargels

und bürgt der bedeutende Absatz für immerwährende Frische u. grösste Leistungsfähigkeit,
à Pfd. 40 und 60 ₰.
Gebr. Hübner,
Grimm. Steinweg 14.

Döhrener Spargel
der Spargelplantage „Eilenriedt" Döhren. Goldne Medaille Gartenbau-Ausstellung Hamburg 1897. Billigste Tagespreise. Versandt nach auswärts. **Alleinverkauf für Leipzig: Carl Schmidt,** Telephon I, 4180. **Colonnadenstraße 23.** Engrosverk. **Markthalle,** Engrosstand 17—20

Achtung.
Für Conservenfabriken, Hotelbesitzer und Conditoren.
Erdbeeren, Stachel-, Johannis- u. Himbeeren werden jeden Tag frisch zu billigen Preisen und größeren Quanten geliefert. Adr. sub R. C. 756 **„Invalidendank", hier,** erbeten.

Milcherei
W. Ulrich, Moltkestraße 38,
empfiehlt ff. **Lindermilch,** ff. **Vollmilch** u. **Milch in Gläsern. Meilzeit früh** von 1/2 6—8, **Abends** von 5—7.

Roggen- u. Weizenmehl!
Wegen herannahenden Abnahmetermins habe noch große Posten Weizen- u. Roggenmehl billig gegen sofortige Casse waggonweise abzugeben.
Anfragen unter **A. T. 206** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

Rothe und weiße
Speise- u. Pflanz-Kartoffeln
offerirt **Wolf Tilsiter, Bromberg**

Caviar

Ia Astrachaner	à Pfd.	10,—,
IIa Astrachaner	„ „	7,50,
Ia Ural-Caviar	„ „	5,00,
IIa „ „	„ „	4,00,

Kiessig & Co., Nicolaistrasse 2.

Fr. Nordsee-Krabben
Leipziger Fischhalle, Reichsstr. 34.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt Brüderstr. 1, I. Fernspr. 4743, 1a. An- u. Verkauf v. Immobil. Besorg. v. Hypoth.

Grundstücke
in allen Lagen
Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk. **A. Uhlemann, Dorfstr. 7, II.**

Billiges Gartenareal mit grosz. Straßenfront zum gelegenl. Bebauen, sowie **Fabrikgrundstück** verk. Dietz, Brüderstr. 19.

Landhaus-Colonie.
Auf der Marienhöhe, dem höchsten Puncte in der Umgebung Leipzigs, in unmittelbarer Nähe des Hochreservoirs der städtischen Wasserleitung, kurz hinter der Endstation der nach Thonberg führenden Straßenbahn, sind **Bauplätze** in allen Größen zu verkaufen. Pläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Selten feine Offerte für Speculanten.
Wegen Auseinandersetzung der Besitzer ist in dem sich mächtig entwickelnden Chemnitz in gesuchtester Lage größere Anzahl sofort bebauberer Baustellen bei sofortigem Abschluß äußerst billig zu verkaufen. Geschlossene Bauweise, 4 Geschoß und Dachausbau für Vorder- und Hinterhäuser. Hypoth. fest. Offert. unter **D. U. 3155** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Detzsch-Raschwitz. Einer der bestgelegensten u. begehrtesten der bereits angelegten
Villen-Bauplätze
mit einem vorzügl. Zier-, Nutzbaum- u. Obstbestand, geeignet zur Anlage eines Ruhesitzes für später, ist durch besonderen Zufall unter angen. Bedingungen bei nicht zu hoher Anz. zu verk. Vorzügl. Brunnenwasser vorhanden. Off. sub H. C. 3 an B. Küster, Zeitzer Str. 35.

Villenplatz am Walde,
nahe Straßenbahn, zu verkaufen. Off. unter K. 231 in die Expedition dieses Blattes erb.

In Leutzsch
sind **Bauplätze** für Landhäuser in schöner Lage, nahe Straßenbahn, zu verkaufen. Off. u. K. 236 in die Exped. d. Bl. erb.

Bauplatz
in frequentester Lage, 1/2 ha großes, beständig im Werthe wachsendes Areal, ist zu verkaufen. □m 35 ₰. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **P. U. 130** an die Filiale dieses Blattes, **Katharinenstr. 14,** erbeten.

Bauplatz in Borsdorf,
an der Bahn u. Hauptstr. gel., 680 qm, zu Zinshaus geeignet, für 6 ₰ à qm zu verk. Näh. bei Mstr. Franke, Eilenstr. 23, Leipzig.

Bauplätze b. 500 ₰ Anz. m. Baugeld zu verk. Off. unter A. A. an Ann.-Exp. Mitner, Gohlis.

Bauplatz in Reudnitz u. günst. Beding. zu verkaufen. Näheres Eilenstr. 82, IV. l.

In Kreisstadt der Provinz Sachsen an Bahn gelegenes **Dampfsägewerk** für 115,000 ₰ zu verkaufen. Näheres durch **Vieweger & Co., Leipzig.**

R. Eisentraut, „Geschäft für Immobilien",
Elsterstrasse 51, II,
empfiehlt sich für An- und Verkauf von Hausgrundstücken jeder Größe als Capitalanlage, desgleichen Geschäftshäuser, Fabriken, Villengrundstücken u. s. w., in allen Lagen Leipzigs und auswärts gelegen. Für Ankauf Nachweis kostenfrei. Feinste Referenzen.

Bauland
für Fabriken und Wohnhäuser,
per Bahn 20 Minuten von Dresden entfernt, über 1,000,000 □Meter groß, mit Bahnanschluß, Elbeverbindung und ausgebauten Straßen, ist in kleinen und großen Stücken von 1000 □Metern an bei coulantesten Zahlungsbedingungen, ev. ohne Anzahlung je nach Lage und Größe, für 4—7 ₰ pro Quadratmeter verkäuflich. Günstigste Gelegenheit für Bauunternehmer wegen bevorstehender u. vorhandener großer Fabrikanlagen. Offerten unter **D. M. 618** an **Rudolf Mosse, Dresden**

Eines der schönstgelegensten
Concert- u. Ball-Etablissements,
in **nächster Nähe Dresdens,** mit großem, der Neuzeit entsprechenden Saal (allsonntägliche **Tanzmusik**), **Concertgarten** und **Kegelbahn** — Geschäftsgang in größter Blüthe — ist zum Preise von 280,000 ₰ **zu verkaufen.** Anzahlung 50,000 ₰
Agenten verbeten!
Gef. Offerten unter **D. Z. 3223** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Villengrundstück
in schönster Lage, mit Hof u. großem Garten, ist mit 20 000 ₰ Anzahlung z. Preise v. 85 000 ₰ zu verk. Off. u. V. Z. 522 Filiale, Universitätsstr. 3, erb.

Herrschaftlich. Rittergut
in schönster Lage des Saalethales, erstclassig, mit **1300 Morgen** Areal, massiven, fast neuen Gebäuden und schloßartigem Wohnhaus mit Park, wegen Erbregulirung bei 350,000 ₰ Anzahlung sofort **zu verkaufen,** auch ist es sehr feine Capitalanlage. Offerten unter **U. m. 61264** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Idyllisch. Landsitz bei Dresden,
5000 Q.-Meter Areal (Wald), an fertigen Straßen, an der Königsaller, in dem so herrlich gelegenen Orte Kleinzschachwitz (Landungsstelle der Dampfschiffe), vis-à-vis d. Pillnitzer Schloß, hochwasserfrei gelegen, im Ganzen u. auch getheilt, für 14 ₰ pro Q.-Meter zu verkaufen. Elektrische Bahn nach Dresden im Project. Offerten unter **O. P. 574 „Invalidendank", Leipzig.**

Guts-Verkauf.
Dominium Benau, Kreis Sorau N.-L., früher Königliche Domaine, circa 70 Jahre im Besitz der Familie, ist wegen **Todesfalls** sofort zu verkaufen. Benau, Kostenpunkt von zwei Eisenbahnen, ist 1700 Morgen groß, hat sehr reichhaltiges Inventar, Brennerei, und ist in hoher Cultur.
Näheres durch **R. Fischer, Waltersdorf,** Post Reinswalde.

Cavillerei,
großes, sehr einträgliches Geschäft, mit größerer Landwirthschaft, nur wegen Ableben des Besitzers sofort zu verkaufen. Näheres durch
Gustav Schmieder, Oschatz.

---

8 Villengrundstücke in **Gohlis** im Preise von 55,000 bis 95,000 ₰ sind durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 14.

In **Connewitz** ist ein hochherrschaftl.
Villen-Grundstück
mit großem parkartigen Garten wegen Ableben des Besitzers weit unter dem Werthe für 200,000 ₰ zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Villa, Leutzsch,
Bahnhofstraße 8,
6 bez. 8 Zimmer, zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres daselbst.

In **Thüring. Badeort** schön gelegene **Villa** mit Wasserleitung, zu Pension geeignet, für 12,000 Thaler zu verkaufen.
Zahlungsfähig. Käufer erhalten Ausk. unter L. C. 2884 **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Familienhaus
mit großem Garten ist bei geringer Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Off. u. Z. 614 Filiale, Königsplatz 7.

Im schöngelegenen **Geigershain, nahe Oberholz,** umgeben von großen Waldungen, passend zu Sommeraufenthalt, ist ein **kleines Landhaus zu verkaufen.** 4 Stuben, 2 große, 4 kleine Kammern, 2 Küchen, Keller, Boden, Stallung, **schöner Garten.** Günst. Zugverbindung mit Leipzig. Zu erfragen in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Hausgrundstücke
in guter Lage in Leipzig, Lindenau, Schleußig u. Möckern sind günstig zu verkaufen.
Leipziger Baufabrik vorm. W. F. Wenck in Leipzig-Eutritzsch.

Für jedes Geschäft passend!
Nähe Johannisplatz u. Dresdn. Str.
habe groß. **Zinshs.** m. **ausgedehnt. Fabrik- u. Hofräumen, Niederl. 2c. außergewöhnl. billig** bei 40,000 ₰ Anzahl. **zu verkaufen F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.**

Blücherstr. sehr solid gebautes **Grundstück,** elegant eingerichtet, für 90,000 ₰ bei 5300 ₰ Einbr. zu verkaufen. **F. J. Metzger, Thomasgasse 3.** Telephon 796.

Herrschaftliches Grundstück
(am Schmuckplatz gelegen), massiv und **außergewöhnlich solid gebaut,** mit sehr eleganten Einricht., geth. Etag., feine Hyp., bill. Mieth. 2c., **Anzahl. v. 30,000 ₰, verzinst sich m. üb. 10% nach Abzug sämmtl. Spesen. F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Tel. 796.**

Gartengrundstück, Coppienstraße, für 75,000 ₰ zu verkfg. **F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Tel. 796.**

Grundstück in Dürrenberg,
aus mehreren Gebäuden und Garten bestehend und vorzüglich zur Aufnahme einer größeren Anzahl von Curgästen geeignet, ist wesentlich unter dem Werthe verkäuflich. Näh. durch **Vieweger & Co., Leipzig.**

Verhältnisse halber verkaufe mein bei Gaschwitz neu erbautes **Landhaus** mit großem Gartengrundstück. Offerten unter L. 206 in die Expedition dieses Blattes.

Zum Verkauf eines **großen Grundstücks** suche tüchtige Agenten.
Adressen erbitte unter **M. F. ♯ 150 Bernburg** postlagernd.

Selten günstige Gelegenheit für Existenzgründung.
Fabrikgebäude,
25 m lang, 3 Stock hoch, 485 □m Fläche incl. Hof, helle Arbeitsräume, in vorzüglicher Lage, zu jed. Betrieb passend, ist für 18000 ₰ (Taxe 29 000) event. ohne Anzahlung sofort **zu verkaufen.** Offerten unter **H. 6** postlagernd **Rudolstadt.**

Fabrikgrundstück
am Bayerischen Bahnhof
mit Hof und Einfahrt zu verkaufen oder zu vermiethen. Off. u. K. 230 Expedition d. Bl.

Restaurations-Eckgrundstück
ausgezeichnet. Grundstück in sehr guter **Mieths- u. frequ. Geschäftslage** des Ostens, l. ₰ 135,000 mit über 8600 ₰ Einbringen (bei alten billigen Miethen) und 15,000 ₰ Anzahl. zu verkaufen. **(Restaurant prosperirt großartig.)**
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Ein **Grundstück** in einer verkehrsreichen, größeren Stadt, mit sehr flottem **Restaurantbetrieb nebst Stadtküche,** ist veränderungshalber preiswerth zu verkaufen.
Ueber alles Nähere ertheilt gern Auskunft **Geuter Verband,** Burgstraße 7, Leipzig.

Logir-Gasthof mit Grundst. in inn. Stadt ist verkäufl. Erange's Bur., Kanst. Stam. 31.

Hôtel,
renommirtes, mit größ. Wein- u. Bierconsum, krankheitshalber zu verkaufen. Offert. unter **„Hôtel"** an **Hassenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V.,** erbeten.

Rest. **Café u. Rest.** mit Damenbedienung ist w. Krankheit der Wirthsl. zu verkaufen. Wwe. **Bormann,** Böttchergäßchen 9.

Infolge Krankheit meiner Frau bin ich gezwungen, mein seit Jahren von mir betriebsfähiges größeres
Restaurant,
in Mitte der Alt-Stadt Leipzig gelegen, sofort zu verkaufen. Großer **Mittagstisch.** Bier den Monat nicht unter 66 Hektoliter wird nachgewiesen.
Capital 10 000 ₰ erforderlich. Selbstkäufer erfahren Näheres durch
W. Pappe,
Leipzig, Fleischerplatz 1b, I.

Restaurant, vorzügliche Lage u. Geschäft Leipzigs, ist unter äußerst coulanten Bedingungen **sofort zu übernehmen.** Circa 4000 ₰ erforderlich. Off. unter **L. 196** Expedition dieses Blattes erb.

Rest. **Rest.,** 30 hl Bierumsatz, mit 3000 ₰ zu übernehmen. **C. Preyssing,** Reichsstr. 42.

Mein mittl. **Restaur.** (ohne Bierzw.), ff. Lage, verk. sof. bill. Off. u. L. 179 Exp. d. Bl.

Restaurant m. 35 hl Bier, 1500 Wirthe, verk. **Mankwitz, Kupferg. 12,** im Restaurant.

Restaurant mit Destillation verkauft preiswerth Turnerstraße 27, Restaurant.

---

1 **Restaur.,** 1 Colonial- u. 1 Productengesch. ist billig zu verk. d. **Marx, Elsterstr. 16, I.**

Restaurant, Destillation, innere Stadt, zu verkaufen. **J. Hunger,** Friedrich-Wilhstr. 12.

Bier-Verlag in Hamburg, m. Pferd. und Wag., l. a. reell. Gr. f. ₰ 4500 zu verkaufen. Anzahlung u. Abtragung nach Uebereinkunft. Reinverdienst jährl. **₰ 3000 lt. Brauereibuch, wofür sich die Brauerei verbürgt.** Vorkenntnisse nicht erforderl., d. Geschäft ist leicht zu leiten und bietet auch älteren Herren eine **sichere Existenz.**
C. Krugeland, Hamburg, Königstr. 54.

Sehr gut eingerichtetes, **flott gehendes Flaschenbier-Geschäft** ist nur anderen Unternehmens halber sofort zu verkaufen. Sichere Existenz für j. Anfänger. Offerten unter K. 226 an die Expedition dieses Blattes.

Bäckerei-Verkauf.
Meine Bäckerei in Alt-Leipzig will ich wegUebernahme eines Grundstückes sofort billig verkaufen. Offerten u. H. G. 7 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35, erbeten.

Fleischerei, vorzügliche Lage, großer Umsatz, wegzugshalb. billig zu verkaufen. Näh. u. L. K. 2890 **Rudolf Mosse, hier.**

Fleischerei, gute Lage, m. Pferd u. Wagen Verhältnisse halb. bill. zu verk. Näheres bei **A. Vieweg,** Schloßgasse 10.

Ein hiesiges, bestrenommirtes, größeres
Etablissement
(Nahrungsmittelbranche)
mit Dampfbetrieb, welches jährl. mit ca.
20 000 Mk. Reingewinn
arbeit, ist wegen Zurücksetzung des langjährig. Besitzers zu verkaufen. Erford. Capital 30 000 ₰ Gef. Offerten u. Z. M. 4 erbeten an **B. H. Merzenich,** Kramerstraße 6, I.

Gut. Prod.- u. Grünm.-Gesch. nebst Flaschbh. krankheitsh. sof. bill. z. vk. Off. J. S. Gerberstr. 7, p.

Ein flottes Productengeschäft
sofort verkäuflich. Adr. B. C. 4 hauptpostl.

Mein seit 30 Jahren bestehend., sehr flott geh. **Prod.-Geschäft** mit gangb. **Wäscherei,** nachw. viel Bier, Fleisch-, Wurst- u. Milch-Verk. besond. Verhältn. h. sof. an zahlungsf. Selbstk. z. verk. Off. M. 150 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Cigarrengesch. (Nähe Flößpl.) j. 800 ₰ b. Miethe u. H. od. T. z. vk. Näh. Nicolaistr. 18, Franke.

Kleines Geschäft
sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen in **Schelt's Annoncen-Expedition,** Eisenbahnstraße Nr. 3.

Material-, Landesprod.-, Fleischw.- u. Cig.-Gesch. m. gr. Flaschenbier-Umsatz in best. Geschäftsl. Alt-Leipzigs ist bei Umstände halb. sof. billig zu verk. Näh. Berliner Str. 12, part.

Für Schneider!
Gut eingeführtes, langjährig bestehendes
Herrengarderobe-Geschäft
(Maß und Confection) ist per sofort äußerst preiswerth zu verkaufen. Offerten unter C. H. 61 hauptpostlagernd.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Besitzers muß ein lucratives
Putzgeschäft
mit guter Kundschaft, 10 Jahre im Betrieb, sofort gegen Baarzahlung für jeden annehmbaren Preis verkauft werden. Ungefährer Werth des Waarenlagers mit eleganter Ladeneinrichtung 2000 ₰ Offerten unter **D. 570** Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Ein gut gehendes
Barbiergeschäft,
Mitte der Stadt Gera, ist sofort billig zu verkaufen. Offerten unter **764** an die Expedition des „Geraischen Tageblattes", Gera.

Ein seit **16 Jahren bestehendes Blumengeschäft** in Leipzig (Umsatz 5000—6000 ₰) ist erbsheitshalber preiswerth zu verkaufen. Gef. Offerten u. L. 171 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkupferungs- und Vernickelungs-Anlage,
vollständig mit **Dynamo u. Regulator,** billig zu verkaufen bei
H. Törpsch in Leipzig-Plagwitz.

Baumaterialien, Wand- u. Mosaikfußbodenplattenhandlung mit Cementwaarenfabrikation, gute Beziehungen, flottes Geschäft, bedeutend vergrößerungsfähig. Umsatz über 200 000 ₰, hoher Nutzen wird nachgewiesen, nur **wegen langer Krankheit sehr billig zu verkaufen.** Offerten unter **P. 604** an **Hassenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Altrenommirtes
Möbeltransport- und Fuhrgeschäft
mit 32 Pferden (mit oder ohne Geschirren), elegantesten Landauern und Halbchasen, 2 Möbelwagen, 40 Last-, Leiter- und Schleifwagen, im Ganzen oder getheilt, mit oder ohne Grundstücke, Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen.
Herrmann Knorr,
Fuhrwerksbesitzer, Plauen, V.

Agent für Patentverw. ges. Klostergasse 16, II.

Zur größer. Ausdehnung eines sich., reellen, hoh. Gewinn bringenden Unternehmens (nur Cassageschäft, nachweisb. Erfolg) wird ein leb. Herr oder Dame als thätiger Theilhaber mit 500 ₰ gesucht. Offerten unter **A. F. 28** hauptpostlagernd **Halle a. S.** erbeten.

Zur **Vergrößerung** eines **Geschäftes** mit **concurrenzfreien geschützten** Artikeln und nachweislich enormen Gewinne wird
thätige oder stille Betheiligung
gesucht mit **15—20,000 ₰**
Offerten sub **U. g. 61307** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Capitalist
als Compagnon gesucht zur Ausdehnung meines jetzt übernommenen Rittergutes — Bahnstation in Thüringen. Dasselbe ist fast schuldenfrei. **Milchabsatz 20 ₰** pro Liter. Baustellen-Verkauf. **Unerschöpflich feinstes Thonlager für Platten, Verblender. Cementfabrik.**
Adressen erbeten unter **J. K. 9258** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Behufs Erweiterung eines Fabrikations-Geschäfts der
Beleuchtungsbranche,
verbunden mit Gas- und Wasserinstallation, wird ein thätiger **Theilhaber gesucht** mit 5—10,000 ₰ Einlage. Auf die Apparate ist Musterschutz erworben. Off. u. L. 65 Exp. d. Bl.

Zur Vergrößerung eines Fabrik-Untern. (Sp. m. d. H.) mit besten Aussichten wird ein **Gesellschafter** mit 15 T. Mark Einlage gesucht. Off. u. L. 90 Exped. d. Bl. erb.

Mit 30—40 Mille Mark
Einlage, welche hypoth. sicher gestellt werden können, suche einen **thätig. oder stillen Socius** in meine **Möbelfabr.** mit Dampfbetrieb. Anerbiet. erbitte unter **P. 626** an **Hassenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

J. Kaufm. ist d. Gelegenheit geboten, sich mit e. Capital von 10,000 ₰ an e. rentabl. Geschäft der Möbelbr. zu beth., letzter Jahres-Umsatz 36,000 ₰, mit Leichtigk. d. doppelte. Off. u. L. 234 Exped. d. Bl.

Angen. u. lohn.
Existenz
f. j. j. intelligt. Kaufm. gr. d. thätt. Betheil. mit 2—3 Mille Mark an Fabrik. u. Vertrieb eines Massenbedarfsartikels, D. R.-Gebr.-M., von gut. Zukunft. Gef. Offerten unter S. K. Inseratenannahme von Grützmann, Plagwitz.

Suche für mein in einer Stadt von 3000 Einwohner der Provinz Sachsen gelegenes gut gehendes Manufactur- und Confectionsgeschäft einen
Theilhaber,
Christ, nicht zu alt, mit 15—18000 ₰ Einlage. Eintritt bald. Fachmann nicht erforderlich. Offerten unter **Z. 59** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gebrauchte Zitzer-Roten billig zu verkaufen Lindenstraße 10, Tr. B, I. rechts.

Pianinos und **Harmoniums,** gr. Auswahl — Theilzahl. **Gebrauchte Instrumente** nehme in Zahlung. **Reparatur-Anstalt — Stimmungen.** Egalisirung hartgespielt. Instrumente. **Willi Schleifer,** Zeitzer Straße 24a.

Ein sehr schöner **Flügel** umzugshalber zu verkaufen Wiesenstraße 31, parterre rechts.

Pianino, kreuzs. mit Eisenr. u. Garantie billig Königsstraße 15, p.

Solides Pianino
billig zu verk. Leipzig, Rudolfstr. 8, III. l.

Mineralien-Sammlung,
prächtiger Zimmerschmuck für derartige Liebhaber, Preis 400 ₰, verkauft
Gust. Fischer,
Chemnitz, Schillerplatz 29, II.

Flügel, Pianinos
und **Harmoniums** jetzt in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei
C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

S. gut erh. schwarz. **Flügel** Berl. m. zu jed. annehmb. bill. Pr. zu verk. Zu besichtigen 12—3 Lutherstr. 16, II. r. (Tauch. Thor).

Pianino b. z. verk. Härtelstr. 4, p. l., N. Markth.

Pianino l. b. z. vk. Thomaskirchstraße 13, pt.

Gut. Rußb.-**Pianino** b. z. v. Dresdn. Str. 20, I. l.

Streich-, Blas- und Schlag-Instrumente
aller Art zu günstigsten Preisen stets zum Kauf vorräthig bei
C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Feines Geitzler'sches
Carambolage-Billard,
nur wenig benutzt, ist billig zu verkaufen Bahnhofstraße 6B, 2 Tr., **Knaur.**

Billards, neue u. gebrauchte, Bälle, Queues, Tuche u. Leder **A. Immisch, Humboldtstraße 7.**

Billards, neu und gebraucht, Tuch, Bälle, Queues, Leder. **Hugo Vürckel,** Gneisenaustraße 12.

Centralfeuer-Büchsflinte,
sehr gut erhalten, Hornhebel, silberne Thierstücke, ist für 65 ₰ zu verkaufen durch **Frenzel,** Leipzig-Reudnitz, Josephinenstraße 29, II.

Beste deutsche **Nähmasch.,** dir. v. Fabr., 49 ₰ bei Betr. Schneider, Alexandrstr. 42, II. r.

Ein photographischer Apparat,
(Gewinn der Sächsisch-Thüringischen Ausstellung) ist preiswerth zu verkaufen **Brühl 67, parterre.**

Confections-Stoffe zu Jackets, Mänteln etc.
in großer Auswahl.
S. Hodes, Neumarkt 2, 1. Etage.

Monatsgarderobe.
Empfehle in reicher Auswahl **allerfeinste Frühjahrs-Paletots,** compl. **Anzüge, Jaquets, Beinkleid.** u. l. w. **Elegante Fracks** u. **Gesellschaftsanzüge** auch leihweise.
J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.

Frühjahrs-Ueberzieher,
wenig getr., **Herren- und Damengarderobe** 2c. verkauft billig
E. Reinhardt, Nicolaistr. 6, 3. Etage.

---

1 gut erh. **Frack** bill. zu verk. Wiesenstr. 21, p. l.

Wer kauft ein
Putzwaarenlager,
Hüte, Bänder 2c. billigst per Casse? Offerten unter **E. M. 260** in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Ein gut gehaltener **Herren-Reisekoffer** ist zu verkaufen
Königsstraße 17, Hof 1. Etage.

Zwei gut erh. **Koffer** billig zu verkaufen Katharinenstraße 7, 3. Etage.

Billige Reisekörbe
Panorama,
Roßplatz, und **Auerbachs Hof 23.**

Kinderkörbe ₰ 3.—, **Papierkörbe** 75 ₰, **Tragkörbe** ₰ 2.75, einfache Kinderstühle 45 ₰, Matratzen 75 ₰ 2c. 2c. Alle Reparaturen schnell und billig. **Robert Barth,** Karpenstraße 24, Ecke Windmühlenstraße.

Fertige neue Betten,
reichlich mit sehr weichen Bettf. gefüllt, **Ober-, Unterbett u. Kissen 12½ ₰,** bessere Sorten 18 ₰, **breite, roth rosa** Cöper **Ausstattungsbetten** 24 ₰, **hochf. Herrschaftsbetten** 33 und 48 ₰, **Kinderbetten** in großer Auswahl. **Gr. Steppdecken** à Stück von 3 ₰ an
A. Kirschberg,
Brühl 46/48, Stadt Köln,
bitte auf Hausnummer zu achten.

Rothes Ober-, Unterbett u. Kissen 12 ₰ und roth-rosa Herrschaftsbett 20 ₰, 2 Woll-Seiten-Steppdecken spottb. abzugeben Nordstr. 27, I. l.

Wichtig für Brautleute!
Möbel-Etablissement
J. Kallin, 34 Weststraße 34.
Als großart. Gelegenheitskauf empf.: Hocheleg. Kameel-Taschen-Garnituren in seiten schöner Ausführung 110—130 u. 150 ₰, große Kameeltaschensopha 70—90 u. 110 ₰, Ottomanen 36 ₰, große Säulen-Trumeaux-Spiegel 45 bis 55 u. 65 ₰, große Pfeilerspiegel von 9 ₰, Säulen-Schränke u. Verticos nur 40 ₰, Stegtisch 9 ₰, Auszieh- u. Salontische, nußb. Schreibtische v. 36 ₰, hochelег. reich geschnitzte Buffets v. 130 ₰, fix. Bettst. m. Matratz., Wasch., Bücherschränke, Portièr., Tepp., Luxusmöbel 2c.
J. Kallin, 34 Weststraße 34.
Specialgeschäft compl. Wohnungs-Einrichtungen von 200—6000 Mark.

Möbel-Ausverkauf!
Umzugshalber, wegen Abbruchs:
Spiegel, Vorsetzwaaren; Ausstellung eingerichteter Zimmer. Kein Laden; sehr billige Preise. Ganze Ausstattungen, eventuell Theilzahlung.
R. Simon, Lehmann's Garten 2p.

Möbel, versch. eleg. und einfache, enorm bill. sof. zu verk. Promenadenstr. 31, I. r.

SLUB
Wir führen Wissen.

Stehende Dampfmaschine, 6 HP., noch in Betrieb, eventuell mit **Dampfkessel u. Transmissionen,** wegen Betriebsänderung billig zu verkaufen Sternwarteustrasse 12.

Abbruch

Centralhalle, Place de repos, Bartussmühle Leipzig.

Billig zu verkaufen: Mauersteine, Mauersteinstücken, Sandsteine, Granitstufen, Göpenstedter Platten, 3 eis. Treppen m. Pfostenbelag, eiserne Säulen, eiserne Träger, eine eiserne Erdwinde, Windfangthüren, Balken, Rahmen- und Säulenholz, Eichenholz, eichene Pfosten, Bretter, Fehlboden, Deckenschalung, drei complete Pferdeställe, Latten, Thüren, Fenster, Handbewohner-Tafeln, Oefen, Gaszähler, Gußsteine, Rohglasscheiben, Spalettladen, Feuerholz ꝛc.

Die Möbelfabrik

mit Dampfbetrieb

Leipzig, Bayerische Str. 24

empfiehlt

Kleiderschrank, neu	16 ℳ
Kleidersecretaire, 1thürig	19 ℳ
do. 2thürig	22 ℳ
Pilasstersecretaire, 2thürig	25 ℳ
Muschelschrank	30 ℳ
Säulenschrank mit Muschel	38 ℳ
Waschtische	8 und 16 ℳ
Küchenschrank mit Glasthüren	24 ℳ
do. mit Muschel	35 ℳ
Vorsaalschrank	35 und 60 ℳ
Bettstelle mit Matratze	25 ℳ
do. halbfranzösische	32 ℳ
do. große französische	40 ℳ
Ottomanen, gutes Polster	32 ℳ
Plüsch-Ottomanen	65 ℳ
Vertikows mit Aufsatz u. Muschel	30 ℳ
do. mit Säulen	38 ℳ

Nur eigenes Fabrikat.
Garantie für gute Arbeit.
Musterzimmer in 1., 2., 3. u. 4. Etage.
Eigene Tapezierer-Werkstatt.

Central-Möbelhalle,

Bayerische Str. 24.

Für Brautleute und Familien.
Große Auswahl eleganter und einfacher **Möbel, ganze Ausstattungen** von 300 bis 1000 ℳ stets auf Lager.
J. Höritzsch, Nürnberger Str. 54, pt. r.

4 Stuben nußb. Möbel, Verticeo, Schränke, Ottoman, 33 ℳ, in Plüsch 50 ℳ, Bettst. m. Matr. 25 ℳ, franz. 45 ℳ, Schreibtische 58 u. 70 ℳ, Tische 10 u. 15 ℳ, Vorsaalschr., Stühle, schöne Pfeilerspiegel 10 und 15 ℳ, Küchenschr. empf. bill. Emilienstr. 46, I. Auch sind daselbst 2 Wohnungen zu vermiethen.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5.

Großes Lager neuer u. gebr. Möbel, Spieg. u. Polsterwaaren aller Art, federd. empf. bill. **Bräutigam,** Schletterstr. 2, p.

Umzugsh. 1 Kleiderschr., 3 Bettst., 1 Zinkbadewanne zu verk. Marktschallenstr. 6, 1. r.

Ein eleg. Bücherschrank mit Säulen u. Galeriaufsatz, massiv Eiche, sehr solid gearbeitet, verk. billigst Wiesenstr. 21.

Vorsaalschränke in Auswahl verkauft billigst, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen, für Herrschaften u. Brautleute besonders zu empfehlen Wiesenstr. 21.

Eleganter Doppelschreibtisch
Neu! in englischem Stil. Neu!
1 echt amerik. Jalousie-Schreibpult Eiche,
Diplomaten-Schreibtische,

Doppelschreibtische, Doppelpulte, 4 sitzige Pulte, Stehpulte, Drehsessel, Lehnsessel, Schreibstühle u. Fauteuils, Contor- u. Ladenstühle ꝛc. empf. in großer Auswahl
Gebrüder Gabriel,
jetzt: Reichsstraße Nr. 1, II.

Ein bess. **Herrenschreibt., rothe Plüschgarnit., Trum.** u. versch. gute Möb. sof. bill. abzugeben Universitätsstraße 12, II.

1 gepolsterter Krankenfahrstuhl mit Gummireifen zu verkaufen durch Localrichter **Trautscholdt,** Elsterstraße 14, part.

E. ff. schwarz. Trum.-Spieg., bgl. eleg. Bett., Salontisch., Plüschg., Chaiselong. b. Könnerst. 9, p.

100 Stück Spiegel
werden, um zu räumen, sofort sehr billig verkauft, schöne große **Pfeilerspiegel** von 10 ℳ an, Nürnberger Straße 16, I.

15. seit. sch. **Paneelsopha** Universitätsstr. 12, II.

Frz. Bettstelle mit Matr., noch fast neu, preisw. zu verk. Nürnberger Str. 31, III.

1 eis. Bettstelle mit Matratze, 1 Unter-, Oberbett und Kissen zus. 27 ℳ, 1 Holzbettstelle mit Sprungfedermatratze, 1 rothes Unterbett, Oberbett und Kissen zus. 40 ℳ zu verkaufen Brühl 46/48, part.

12 Geldschränke, Klütsner und andere Fabrikate, sehr billig zu verk. Roßstraße 17, Cigarrengeschäft.

Stahl- Panzerschränke von ℳ 125 an, mit Garantie. **Fabrikpreise.** E. Klötzsch, Kurze Str. 7.

Cassenschrank! Athür., g. Fabr., Stahlp., w. u. Werth zu verk. Pfaffendorfer Str. 5, I. l.

Geldschränke, feuerfest Kreuzstraße 16, p. r.

Eisschrank,
fast wie neu, 2thürig, je 3 Fach, preiswerth zu verkaufen
Leipzig-Reudnitz, Constantinstr. 3, I. r.

Eis-Schrank, neu, mit **Glaswandung,** billig abzugeben **Reichsstraße 1, II.**

Ein nur wenig gebrauchter **Eisschrank** für Fleischer billig zu verkaufen
Restaurant Zeitzer Straße 30.

Eisschrank, gr. u. fl., billig Leplaystr. 5, I.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waaschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Doppelpult, Schaukasten Gr. Fleischerg. 19, p.

Zu verk. 2 Stück neue Schaukasten und ein Vorsaalschrank Emilienstr. 25, Hof 1 Tr.

Zu verk. **1 Schaufenster-Einrichtung,** 215×100×140cm, 6 Stützte (Eiche), 1 Sopha, 1 lange Bank, 1 rhein. Kochherd, 1 Turnapparat (Ringe), 1 Reckstange, 1 kl. Taubenschlag, 1 Wasseruhr, 1 Schaukelstein Elsterstr. 9, part. rechts.

Große Auswahl v. Ladentaf., Contor- und Arbeitst., Pulte, Schreibt., Kast.-, Fach- u. Schubregale, Aclenreg., Cont.-, Büch.- u. Waarenschr., Brück.- u. Tafelwaag., Eisschr. b. Schletterstr. 2, pt.

Zwei Rollläden, eine **Ladenthür** billig zu verkaufen Alte Elster 5, 3. Etage rechts.

Elektromotoren
Gasmotoren
neu und gebraucht,
Transmission
(Wellen, Lager, Riemenscheiben etc.)
Holzriemenscheiben
Reparaturen aller Motoren
Ersatztheile zu Motoren
Gasleitungen.
Franz Kutzleb,
Ingenieur,
Leipzig, Liebigstr. 5. Amt I. 407.
Ausschliessliche Specialität.

Gasmotor, 2pferdig, liegend, im besten Zustande, bill. zu verkaufen. Offerten unter **K. 147** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein 2-Pferd. **Deutzer**
Gasmotor
ist billigst u. unter Garantie zu verkaufen. Off. u. L. 45 Expedition dieses Blattes erb.

4 HP. Gasmotor, liegend, **Deutz,** Nr. 8775, zu verkaufen bei **H. Törpsch, Leipzig-Plagwitz.**

Holz- u. Eisenbearbeitungsmaschinen, mehrere große u. kl. Bandsägen, Abricht- u. Dickenhobelmaschinen, Holz- und Eisendrehbänke, Bohr- u. Stemm-Maschinen, Kreissägen, Stanzen, Scheeren, Schraubstöcke, Ambose ꝛc. hat, neu u. gebraucht, sehr billig abzugeb. Maschinenhandl. v. **M. Kurack jun.,** Windmühlenstraße 45. — Eine complete **Tischlerei-Anlage** mit 8pferd. Dampfmaschine, gut erhaltenen Maschinen und Transmission hat sehr billig zu verk. **D. O.**

Eine **Hobelbank** mit einem Satz Werkzeug verk. bill. Schönefeld, Weststr. 12, Fahrradfbr.

Eine gute, wenig gebrauchte **Badeeinrichtung** zu verkaufen.
F. O. Trumsalitz, Dorotheenstraße Nr. 1.

Ein **Ausstell.-Pavillon,** 390cm hoch, 185cm Durchm., Seck., preiswerth Schönefeld, Weststr. 12, H. p.

Wäschrolle billig zu verkaufen
L.-Anger, Bernhardstr. 15 bei **Kühn.**

Wäschrollen, Hobelbänke u. alle Reparat. **A. Höhl,** Manst. Steinm. 44.

2 Eisfächer für Fleischaufbewahrung, **1 Restaur.-Herd** in bestem Zustande zu verkaufen
Elefantenschänke Nicolaistr. 6.

Ein fein gearbeitetes **schmiedeeisernes**
Freitreppen-Geländer
billig zu verkaufen Bismarckstraße 2, part.

Ofen.
Eine größere Partie **neue Ofentheile** sind billig zu verkaufen. Näheres **L.-Reudnitz,** Untere Münsterstraße 7, 1. links.

Centralhalle.
Große Kochmaschine mit Bratherd, passend für Restaurateure, billig zu verkaufen.

Eiserner Kochofen zu verkaufen Pfaffendorfer Straße 1, 4 Tr. rechts.

Neue
Familien-Wäscherei-Maschinen, Teppichkehr-Maschinen, Parquetbodenbürsten, Wirthschafts-Wagen, Reibmaschinen, Fleischmühlen, Kaffeemühlen u. eiserne Plätteglocken mit Schmiedestählen empfiehlt mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Eisschränke,
anerkannt bestes Fabrikat, verkauft zu bisherigen billigen Netto-Preisen
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Neue
Wringmaschinen, Wasch- und Mangelmaschinen verkauft m. 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Eine große **Messerputzmaschine,** für Hotel geeignet, ist zu verkaufen
Königsstraße 2, III. rechts.

Eine Reclamelaterne,
für Restaurant passend, zu verkaufen
Elefantenschänke, Nicolaistraße 6.

Ziegel.
200 Tausend rothe Verblender, zweite Sorte, werden billig verkauft
Schweizerhof bei Limbach.

15 Fuhren gute brauchbare **Feldpflastersteine** sind billig abzugeben
Leipzig, Reudnitzer Straße 11.

Gut bestandenen Rothklee, neben der Herrn Alb. Wagner'schen Gärtnerei am sogenannten Wiesenweg gelegenen Ackerstück, giebt quadratruthenweise ab
Schloßgut L.-Gohlis.

Pferdedünger abzugeben. **E. Schneider,** L.-Reudnitz, Josephinenstraße 11 b.

3—400 Ctr. Grummet,
event. als **Packen** geeignet, verkauft billig **das Mühlengut Wahren.**

Gute Erde kann abgefahren werden Neubau Wittenberger Straße, vis-à-vis der Spritzfabrik.

Gartensand,
hochroth, liefert
Max Schramm,
Nürnberger Straße 57.
Amt I, 1284.

Sportwagen zum Einkaufspreis off. **Bernh. Heinze,** Schützenstraße 1.

Eine moderne Halbchaise,
sehr gut erhalten, wegen Platzmangels sofort billig zu verkaufen **L.-Connewitz,** Leipziger Straße Nr. 12, im Hofe, **Comptoir, 1. Et.**

Eine feine **Halb-Chaise,** Bock abzunehmen, billig zu verk. **A. Viewer,** Schloßgasse 10.

Gebr. Landauer u. Coupé verf. Manst. Steinm. 12.

Amerik. Gig,
eleg., sehr leicht, verkaufe billig. Auf Wunsch Photographie. **Max Zenker,** Borna.

Gebr. Whisky, sowie **eleg. Jagdwagen** billig zu verk. **L. Pfau,** Erdmannstraße 9.

1 fast neu. Sitzwagen z. vf. Windmühlstr. 15, P. II.

2 wenig gebr. **Fleischerwagen,** 1 **Bäckerwagen,** 1 **halbgedeckter,** 1 **Americain,** 2 **Whisky,** 2 **Rollwagen,** 2 **Ziegenbock-** und 1 **Ponywagen** verkauft billigst
F. Wolff, Schkeuditz, Leipziger Str. 11.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

50 Hand- u. Geschäftswag. Türkenweg 55.

Pr. verschiedl. u. Handrollwag. zk. Manst. Stm. 12.

Handwagen, 2- u. 4rädrig, billig zu verk. Aeußere Taucher Straße 6, Hof rechts.

Naether's

Reformkinderwagen	ℳ 14.—
Wagen-Decken	„ —.50
Matrozen	„ —.50
Sitzwagen	„ 7.50
Einfacher starker Wagen	„ 7.50
Sportwagen	„ 8.—
Umlegbare Kinderstühle	„ 4.50
Einfache Kinderstühle	„ —.45
Triumph-Stühle	„ 2.50

Georg Popp
Hauptlager
Panorama Rossplatz neben der Markthalle.

Brennabor
Räder

Gebr. Reichstein
Brandenburg a. H.
Aelteste und größte Fahrrad-Fabrik Deutschlands. 2200 Arbeiter.
Vertreter für Leipzig
Lipsia-Fahrrad-Industrie
vorm. Bruno Zirrgiebel,
Leipziger Strasse 3—5.

P. Rowald,
Täubchenweg 5. Tel. I. 4256.
Heute Kursus Vorm. und Nachm.

Große Turnhalle (1040qm) Brandt. Thor. (Elektr. Station.)

Solide Fahrräder
unter weitgehendster Garantie zu **ganz erstaunlich billigen** Preisen.
Georg Popp,
Panorama — Rossplatz,
neben der Markthalle.

Borussia,
das feinste Rad der Welt,
mit Continental-Pneumatic, garant. 15—20% leicht. Lauf als jedes Concurrenzfabrikat, in Fachkreisen Aufsehen erregend, errang bedeut. Preise u. Records. Besichtig.: **Gen.-Vertr. G. Huhn,** Täubchenweg 1.

Neues Rad
ist Umstände halber sehr preiswerth zu verkaufen **L.-Anger, Hauptstr. 4, part. r.**

Clouth's Tourist

1898er Construction anerkannt als

vorzüglichster Radreifen.

Saxonia-Fahrräder

Fabrik-Niederlage für Leipzig
Georg Insam, Promenadenstraße, Ecke Alexanderstr.
Besichtigung der Neuen Modelle
Jedermann gern gestattet **ohne Kaufzwang.**
Kataloge werden gratis abgegeben.
Fahr-Unterricht für Damen
von einer Dame gewissenhaft gelehrt.

Verkaufslager deutscher und ausländischer
Fahrradwerke
Reparatur-Werkstätten für alle Systeme.
Radfahr-Unterricht
in der neuen
über 1000 □M. groß. Turnhalle am Frankfurt. Thor:
Montag, Mittwoch und Freitag früh,
Montag und Freitag Nachmittag.
O. F. Eule, Dorotheenplatz 1. Fernsprecher Amt I, 4252.

Wilhelm Braune, Petersteinweg 7
empfiehlt großes Lager aller Arten
Sättel und Luxusgeschirre
in anerkannt besten Ausführungen.
Prämiirt: Goldene Medaille Leipzig 1897.

Von Montag, den 16. d. Mts. steht mein 5. diesjähriger für die **Dresdener**

Pferde-Ausstellung bestimmter Transport von **ca. 100 Stck. hochedel gezogener ungarischer nur erstclassiger Gestüts-, Luxus-, Reit- u. Wagenpferde,** leichten und schweren Schlages, in allen Farben und Größen. Darunter **mehrere truppenfromm gerittene Reitpferde** mit Original-Pedigree unter bekannter Reellität und zu soliden Preisen zum Verkauf.
J. Rosenfeld, Pferdehandlung,
Telephon: Amt I, 1560. Leipzig, Aeußere Hallesche Straße 2e.

„Aurora"- und „Sport"-
Damen-Räder,
erstclassig, eleg., leichtlaufend. **Sehr billige Preise. H. Schlag,** Fleischerplatz 4.

1 Triplet u. **1 Tandem** f. Dame u. Herrn, beide fast neu, preiswerth, desgleichen **neue einsitzige Damen- und Herrenräder** empfiehlt zu Fabrikpreisen **Fahrradfabrik Schönefeld, Weststraße Nr. 12.**

Einige gebr., in gutem Zustande befindliche **Fahrräder** verk. billig Schönefeld, Weststraße 12, Fahrradfabrik.

Herrenrover ℳ 175.— } preiswerth unter
Damenrover „ 210.— } Garantie
Humboldtstraße 35, III. rechts.

Gebrauchte und zurückgesetzte **Fahrräder** in großer Auswahl.
Eule, Dorotheenplatz Nr. 1.

Zu verk. einige **neue Rover,** 97er Mod., (mit Garantie) a. d. Nachlaß mein. verstorb. Mannes, **C. Walther,** Südplatz 2, II.

Gut erhalt. 52" Hochrad
billig zu verk. Waldstraße 60B, part. links.

Feinste Fahrräder, leichtlaufend und elegant, billigst Lange Straße 9, p. r.

Hocheleganter **Herren- u. Damenrover,** spottb., verk. L.-Neustadt, Hauptstr. 3 b, III. r.

Pneumatic-Rover, 98er Modell, billig zu verkaufen Roßstraße 17, Cig.-Geschäft.

Vorzügl. **Damen- u. Herren-Fahrrad** sehr bill. zu verk. Sebastian-Bachstr. 34, II.

P.-Halbrenner, 160 ℳ, neu, Schmidt, Auenstr. 58.

Pn.-Rover f. b. zu vk. Thomasiusstr. 13, part.

Neu. Rover, 98er Mod., b. z. vk. Auenstr. 24, III. r.

Eleg. Rover spottb. Petersteinw. 21, Bg. I. l.

1 gebr. **Pneumatic-Rover** Georgenstr. 12, I.

Erstcl. neue Pn.-Rov. z. Fbr. Alexandrstr. 42, II. r.

Zwei russische Dunkelschimmelwallachen, 6- und 7jährig, 1,70 groß, bewährte Gebrauchspferde für mittleren Zug, als auch äußerst flott und ansehnlich für Kutschwagen, preiswerth zu verkaufen
Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 98, Comptoir.

Fuhrwerk
billig zu verkaufen.
6 starke Pferde, 11 ganze starke Wagen, 1 gr. Rollwagen, 1 kl. Rollwagen, 1 kl. Kastenwagen, 1 Break.
Arbeit für die Geschirre kann mit übernommen werden.
Offerten unter **L. A. 4047** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Seltener Gelegenheitskauf.
Englische Fuchsstute,
Pedigree,
5½ jährig., 1.65 m, von auffallend schöner Figur, mit hervorragenden Gängen, fest geritten, straßenfromm, vorzüglich erprobtes Dogcartpferd, auch Damenpferd, für mittleres Gewicht passend, ist unter Garantie aus Privathand preiswerth zu verkaufen. Besichtigung im **Leipziger Tattersall, Ed. Schlupp & E. von Mayer, Elsterstraße 22/24,** woselbst auch Näheres zu erfahren ist.

7jähriger, hannoverscher brauner
Wallach,
1,73 hoch, vorzügl. Einspänner, auch geritten, kerngesund, sehr preiswerth zu verkaufen.
Gera-Reuß.
Hauptmann von Hopfgarten.

Ueberzähliges, brauchb. **Wagenpferd** zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 21.

Ein Paar Pferde,
5jährig, Rappen, ohne Abzeichen, passend für jedes Geschäft, preiswerth zu verkaufen
Lindenau, Aurelienstraße 28.

2 schwere und 2 leichte Pferde sind wegen Aufgabe des Geschäfts sofort zu verkaufen Lilienstraße 6, Lindenau.

Foxterrier-
Hund billig zu verk. Burgstr. 13, Restaurant.

3 j. Löwenspitze, schneeweiß, echte Rasse, Rüden, 8 W. alt, sehr feine Damenhündchen, in gute Hände zu verk. Ulrichsgasse 3, p.

Teckel, 6 Wochen alt, sowie auch ältere billig zu verkaufen, guter Stammbaum, **Liebigstraße 11, I.**

Echte Pinscher
verkauft **C. Töpfer,** Kohlenstr. 18.

Echter Leonberger,
selten schönes Thier, Renommirhund, ist preiswerth zu verkaufen Brüderstraße 19, Hof.

2 St. **italienische** u. 1 St. **Zwerghühner, Bruteier** von Brahmaputra und erstere verkäuflich Leipzig, Kochstraße 23, parterre.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Preußische Consols zu kaufen gesucht **ohne Prov.** Ndr. u. A. Königsplatz 13, Kaffeehandl.

Capitalien
auf gute 1. und 2. Hypotheken haben unter günstigen Bedingungen stets auszuleihen **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Accept-Austausch
sucht nachweisb. solide Firma. Angeb. unter L. E. 2880 **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Hypotheken vermittelt
Allgem. Hausbes.-Ver., Ritterstr. 4.

Geld discret durch S. U. hauptsächlagernd Chemnitz.

Mk. 80000
erste Hypothek auf 8000 □m großes, ebenlich schuldenfreies, neugebautes **Villen-Grundstück** mit 2 Baustellen an frequenter Straße zu 4½%
per sofort gesucht.
Taxe 160 000 ℳ. Neuerbaute Vorortlage Dresdens. Offerten sub **D. C. 850** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

78000 Mk. an 1. Stelle zu 3½, ab. 4% aus Casse ab. Privathand auf Zinshaus nahe d. Neuen Theat. gesucht. Offert. u. **P. J. 636** an **„Invalidendank", hier.**

60,000 Mark
werden von großem Dampfsägewerk und Holzbearbeitungsfabrik im Königreich Sachsen auf erste Hypothek per sofort oder 1. Juli a. c. gesucht. Auf Wunsch kann Gewinnantheil gewährt werden.
Gefl. Offerten unter **L. M. 2850** an **Rudolf Mosse** in Leipzig.

60,000 ℳ 1. Hypothek zu 3½—3¾% auf hiesiges Grundstück mit 125,000 ℳ Handwerksicher Taxe gesucht. Offerten unter L. 187 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Für ein altes Fabrikationsgeschäft von Webwaaren wird
ein Capital von ca. ℳ 30,000 gesucht bei 10% Gewinnantheil. Sicherheit wird geboten. Offerten unter **M. 623** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** Vermittler verbeten.

20,000—25,000 Mk. 2. Hypothek
auf hochherrschaftliches Grundstück in guter Lage gesucht. Off. unter **K. 246** in die Expedition dieses Blattes erb.

Mk. 20—25,000 auf prima Hypoth. nur von Selbstdarleiher ges. Off. unter **L. H. 2886** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

6000 bis 8000 Mark
behufs sich nöthig machender Vergrößerung gegen gute Verzinsung u. genügende Sicherheit von kleinerem Fabrikationsgeschäft aus Privathand gesucht. Gefl. Offerten sub **L. W. 4087** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Zur Vergrößerung eines in bester Blüthe stehenden Fabrikgeschäfts werden gegen gute Verzinsung und vollständige Sicherheit:
2—3000 Mk. zu leihen gesucht.
Offerten u. L. 212 Expedition d. Bl. erb.

Welche Dame od. w. Herr wäre geneigt, ein. geb. j. unverh. Kaufmanne sof. 2—3000 ℳ gegen hohe Zinsen u. gen. Sicherheit zu leihen? Off. unter L. 202 an die Expedition d. Bl.

Welche Lebensversicherungsgesellsch. würde **500 ℳ** leihen gegen Verf.? Werthe Off. u. Q. 500 Frankfurter Str. 11, Annoncen-Exp.

J. selbstst. Künstler s. **300 ℳ** D. g. b. Sicherh. z. Bergr. f. Atelierk. Off. u. E. K. postl. Anger.

Alleinsteh. Dame (Erzieherin) bittet discret um 30 ℳ Darlehn. Gef. Off. L. 189 Exp. d. Bl.

Eine anständ. Wittwe bittet um 20 ℳ Darlehn Altschönefeld, Dimpfelstr. 31, pt. rechts.

Verschämte, arme Dame, augenbl. in groß. Noth, bittet alten vermgd. Herrn u. Noth. Off. erb. „Vertrauen" hptpostlag.

6—7000 Mark auf eine gute 2. Hypoth. sofort oder später auszuleihen. Off. u. L. 228 an die Exp. d. Bl.

Geld gegen erste und zweite Hypotheken auszuleihen durch Tel. Nr. 2781. **A. Gottschald,** Klosterg. 8/10.

Bankmässig Geld

an eingetr. Firmen in Fällen vorübergehenden Bedarfes strong correcte Abwickelung. Offerten unter **J. W. 1360** an die Exped. d. Berliner Tageblatts, **Berlin SW 4.**

Capitalien zur I. u. II. Stelle

hat unter günstigsten Bedingungen zu billigem Zinsfuß per sofort oder später auszuleihen

Telephon 1234. **Max Bösenberg,** Stephanstr. 8, III.

800,000 Mark,

theils sofort, theils später flüssig werdend, sind gegen erste oder ganz sichere zweite Hypotheken langjährig feststehend auszuleihen. Zinsfuß 3½—4%. Gesuche sub „Hypothekengeld 1000“ an den „Invalidendank“, Leipzig, zu richten.

200 000 Mk. a. mündelsch. Hyp.

event. in mehreren Posten, per Juli oder October auszuleihen. Off. unt. **L. D. 2878 Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

3—5000 ℳ will ich sof. a. II. Hyp. ausl. Off. erb. unt. V. an Herm. Dittrich, Westplatz.

Kaufgesuche.

Wünsche zu kaufen:

Kleines Rittergut,

wenn möglich mit mehr schönem **Hochwald** als Dekonomie. Das Herrenhaus muß in vor Ost- und Nordwinden geschützter Lage liegen und ein schöner großer Park vorhanden sein. Die Landwirthschaft kann verpachtet sein. Bevorzugt wird Sachsen. Eine Anzahlung von 150 bis 200,000 ℳ muß genügen. Angebote bitte zu richten u. Z. 2381 an die Expedition d. Blattes bis 25. d. M.

Eine Villa mit Garten in guter Lage, in Gohlis oder Eutritzsch bevorzugt, wird von Selbstkäufer gesucht. Gefl. Off. mit näheren Angaben u. **L. T. 4081 Rudolf Mosse,** Leipzig.

Westviertel.

Ich suche im Westviertel — Weststraße bis Plagwitzer Straße — ein feineres **Wohnhaus** (Villa) mit **schönem großen Garten** im Preise bis ca. 250,000 ℳ. Nur directe Angebote **ohne Vermittler** u. **R. E. 774** an den „Invalidendank“, Leipzig, erb.

Hauskauf-Gesuch. Zur Errichtung eines **photographischen Ateliers** wird ein Haus oder Villa im Preise bis zu 150,000 ℳ gesucht. Stadtviertel beliebig, doch **in belebter,** feiner Lage. Der Garten, nicht zu klein, muß nach Nord ganz frei gelegen sein. Nur Offerten mit genauer Angabe der Straße u. Nummer des betr. Objects werden berücksichtigt. Offerten u. L. 170 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

In der Nähe der Theater

nicht zu gr. **Wohnhaus** an ruhiger Straße zu kaufen gesucht. Off. unter Schl. D. an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Solides Haus mit Garten hier oder auswärts v. Selbstkäuf. z. k. ges. b. 2000 ℳ Anzahlung, wenn mögl. m. nachgewiesener l. Beschäftigung. Gef. Off. u. L. 188 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zahlungsfähiger Käufer

sucht sof. **Restaurationsgrundst.** od. **Gasthof** von **Brauerei** hier od. auSw. zu kaufen. Detaillirte Off. unter L. 201 Exp. d. Bl. erb.

Gesucht ein mittl. **Grundstück** mit Product.-Geschäft u. Branntweinschank bei 5—6000 ℳ Anzahlung. Off. unter L. 154 Exped. d. Bl.

Bessere **Restaurationsgrundstücke** bei 10—40,000 ℳ Anzahlung **ohne Bierzwang** durch mich zu kaufen gesucht.
C. Beulig, L.-Reudnitz, Kirchstr. 86, I.

Zu kaufen oder **pachten** gesucht wird von einem geleraten Fachmann ein **Hotel** od. **Restaurant** mit einem Anlage-Capital von 10—12,000 ℳ. Off. bitte u. alles Nähere **Genfer Verband, Burgstr. 7, Leipzig.**

Ein **Restaurant, Hotel** oder **Gasthof** in oder um Leipzig wird bei 15—20,000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. L. 191 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche per sofort mittl. **Restaurant** zu kaufen oder leer zu übernehmen. Off. unter „Kauf 1“ Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Rentable Fabrik oder Großgeschäft

zu kaufen gesucht. Verfügb. Capital bis 80,000 ℳ. Gef. Offerten u. **R. M. 1035 „Invalidendank“, hier,** erbeten.

Spedition.

Strebsamer Kaufmann, Procurist eines auswärtigen größeren Speditionsgeschäftes, sucht sich mit vorläufig 20 000 ℳ Capital an einem nachweislich rentablen **Speditionsgeschäft zu**

betheiligen.

Gefl. Off. u. W. D. 429 „Invalidendank“, **Chemnitz,** erbeten.

Junger, strebsamer, tüchtiger Kaufmann, verheirathet, wünscht sich an **nachweislich rentablem**

Fabrikations-Geschäft

mit großem Capital activ zu betheiligen. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. **Z. 2302** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Rout. Kfm., Christ, 27 J., perf. Buchh., gewandt, deutsch., engl. u. franz. Corresp., Stenogr., wünscht in ein **hiesiges** Incrat. **Grosso- oder Fabrikgeschäft als**

Theilhaber

mit vorläufig ℳ 5000 einzutreten u. sucht **zu diesem Behufe Stellung per 1. Juli cr.** in einem hies. respectabl. Hause. Gefl. Offert. sub L. 195 an die Expedition d. Blattes.

Aeltere Werke v. Werth, **Chroniken und Stammbücher** kauft Alfred Lorentz, Antiquariat, Kurzestr. 10.

Bücher (Spec. **Med.** und **Jurn**) kaufen **Krüger & Co.,** 12 Karpzinnstr. 12.

Uniformen

von Hofwürdenträgern, wie **Generalen, Ministern, Kammerherren, Officieren** u. **Einjährigen** z. s. w., sowie **Herren-** und **Damenkleider** kauft zum **wirklichen Werth** auch von **auswärts.**
Louis Schmerel, Gr. Fleischerg. 23 (Laden). Firma u. Adresse wolle man **genau** beachten. Aeltestes Einkaufs-Geschäft am Platze.

Uniformen, Betten, Wäsche, Möbel kauft u. holt ab **W. Lory,** Kl. Fleischerg. 11.

Uniformen, Herren- u. Damen-Garderobe kauft und zahlt hohe Preise
E. Schmerel, Gr. Fleischerg. 7, I.

Berliner aus Berlin ist da!

Für getragene **Kleidungsstücke,** auch Militairsachen, und ganze Nachlässe, zahle, wie anerkannt, die **höchsten** Preise. Bestellungen auch brieflich.
B. Berliner, Salomonstr. 18.

E. Brandt, Gr. Fleischerg. 8, I.

kauft **getr. Kleider** zu höchsten Preisen und kommt auf Wunsch ins Haus.

!!! Zahle !!!

hohe Preise f. sämmtliche getragenen Herrensachen, für Winter-Ueberz. u. 3—15 ℳ, Jaquett von 3—6 ℳ, Hosen 2—3 ℳ und dgl. Werthe Aufträge d. Postk. od. mündl. an **Schaul, 10 Große Fleischerg. 10, I.**

Bitte lesen!

Für abgelegte Herrenkleidungsstücke, wie auch Uniformen u. ganze Nachlässe zahle nur die allerhöchsten Preise. Bestellung per Postkarte. **H. Sonntag,** L.-R., Kirchstr. 26.

Bessere gestr. Herrengarderobe kauft u. holt ab **W. Lory,** Kl. Fleischerg. 11.

Bessere gestr. Damengarderobe kauft u. holt ab **W. Lory,** Kl. Fleischerg. 11.

Getrag. Damen-Garderobe holt ab zu höchst. Pr. Frau **Paulick,** Markthallenstr. 8, II.

Möbel werden stets gekauft **Pickenhahn,** Klosterg. 5, I.

Möbel, Cont.-, Laden-Einricht. k. Hörigk, Römh. Str. 54.

Möbel, Wirthsch., Federb., Conter- u. Ladeneinricht. k. stets **Brückner,** Schützenstr. 2.

Möbel, Bett. kft. st. Schramm, Bayer. Str. 17, pt.

Gebr. Möbel k. Wendt, Kl. Fleischerg. 25, I. l.

Ein **Mah.-Verticow** zu kaufen ges. mit Preis Katharinenstraße 27, Tr. C, IV.

Alte **Schränke** kauft **Brendel,** Rönrd. Str. 16, I.

1 kleiner gebr. **Geldschrank,** nur solides Fabrikat, gesucht. Off. L. 188 Exp. d. Bl.

Ein einfaches, gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes **Schreibpult für Contor sucht zu kaufen M. Hofberg,** L.-Eutendorf.

Sperrsitziger liegender

Deutzer Gasmotor

sofort zu kaufen gesucht.
Angebote unter Chiffre **L. B. 2874** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein **eiserner Kochherd** zu kaufen gesucht. Off. unter R. 615 Filiale d. Bl., Königspl. 7.

Gut erhalt. **eis. Ofen** für großen Laden zu kaufen ges. Off. unt. L. 239 in die Exped. d. Bl.

Gesucht frisch geleerte ¾-**Stück-Thme** und **100-Liter-Fässer.**
Gebrüder Fleischhauer, Schloßgasse 24.

Weißwein-, Rothwein- u. Champagner-Flaschen werden gekauft und abgeholt Alexanderstraße 41, **Schmidt.**

Gebrauchter **Reitsattel** zu kaufen ges. Off. mit Preisangabe u. L. 204 Expedition d. Blattes.

Ein 2- oder 3sitziges guterhaltenes

Landaulet

zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 2373 an die Expedition dieses Blattes.

Gebr., gut erh., herrsch., platt. **Kutschgesch. zu kaufen ges.** Gef. Off. erb. u. **L. V. 4085** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein noch gut erhaltener **Pneum.-Rover** wird zu kaufen gesucht. Offerten erb. unter J. J. 240 Anger, Corlistraße 15, IV. rechts.

Commandeur-Pferd

zu kaufen gesucht. Dasselbe muß complet geritten u. truppenfromm sein. Off. m. Angabe d. Alters, d. Größe u. d. Preises niederzulegen sub **M.** Pfaffendorfer Str. 3, Annoncen-Exp.

Heirathsgesuche.

Geb. Kaufm., Ende Zwanziger, eleg. Erscheinung, ev., musik., vorn. Char., weit gereist, wünscht beh. **Heirath** Bekanntsch. einer Dame mit mind. 25 Mille Vermög., die ihr Lebensglück in anreg. Familienleben sucht. Werthe Zuschr. sub Z. 66 Exped. d. Blattes erbeten. Damen, die bereits auf diese Annonce geantwortet, w. gebeten, sich nochmals zu melden, da Offerten zu spät erhalten.

Ein junger Mann, **Fleischer,** sucht die Bekanntschaft einer Dame im Alter von 20 bis 22 Jahren, welche über ein Vermögen von ca. 5000 ℳ verfügen kann, behufs späterer

Verheirathung.

Offerten mit Photographie unter L. 198 in die Expedition dieses Blattes erbeten. Bild wird im Nichtfalle zurückgesendet.

Eheglück. Städtischer Bureaubeamter von einnehm. Aeußern u. ansteh. Gemüth, 33 J., **wünscht behufs Verheirathung mit unabh. wohlhab. Dame in directen Briefwechsel zu treten.** Offerten **D. B. 53921** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Best. dienend. Stand. angeh. Fräul., auch jung. Wtwe., bitte ich zw. Ehe sof. unt. str. Discr. gew. Bekanntsch. Frau **Runow,** Albertstr. 18, I.

Junger Mann, 28 Jahre alt, Prof., wünscht mit einem wirthschaftlich erzogenen Mädchen in nähere Verbind. zu treten behufs Verheirathung. Nur streng reelle Anerb. wolle man unter **H. 500** Weststr. 32, Ann.-Exp., richt.

Heirath.

Fräulein, Halbwaise, gebild. u. schön, mit 150,000 ℳ Vermögen u. 4 Frdl. mit 50 u. 80,000 ℳ Vermögen suchen sich z. verehel. Mld. durch **P. Clees, Dietrich,** Luxemburg. Briefe kosten 20 Pfg.

Geb. Fräulein, 27 J., aus gut. Fam. u. mit etwas Verm., wünscht mangels geeignet. Verkehrs die Bekanntsch. eines Lehrers oder Beamten beh. **Verheirathung.** Gef. nichtanonyme Off. u. L. 159 Expedition d. Bl. erb.

Gebildete liebenswürdige Dame sucht die Bekanntschaft eines älteren feingebildeten vermögenden Herrn behufs späterer Verheirathung. Offerten unter L. 169 Expedition dieses Blattes erb.

Junges Mädchen, vermögend, wünscht Heirath. **D. M.** postlagernd Berlin 9.

Dame, hier fremd, s. d. Bekanntsch. eines alt. gutsit. Herrn bek. spät. Verh. Off. u. L. 207 in die Expedition dieses Blattes erb.

Damen in dieser Verhältn. k. frdl. Aufn. bei Frau **Hilpert,** L.-Gohlis, Lange Str. 48b, II.

Eine **gute Ziehmutter** wird für ein 14 Tage altes Kind sofort gesucht. Offerten unter L. 208 an die Expedition d. Blattes.

Ein Kind wird von kinderlosen Leuten gegen eine einmalige Abfindungssumme an **Kindesstatt** angenommen. Offerten unter K. S. 500 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Agenturen.

Ein altrenommirtes Haus der Bourgogne, gegründet 1850, sucht tüchtige

Agenten und Reisende

für den Verkauf von **Burgunder-Weinen.** Offerten erbeten an **F. Garnier-Cherrier & Regnier de Nalts** in **Meursault bei Beaune, Côte d'Or, France.**

Eine alte, eingeführte **Weinhandlung** am Platze sucht per sofort einen tüchtigen, eingeführten

Vertreter

für Leipzig und Umgebung gegen Provision zu engagiren.
Bewerber müssen bei der Privat- und guter Händler-Kundschaft eingeführt sein und wollen sich melden unter L. 235 in der Expedition dieses Blattes.

Moselweine.

Erstes Haus der Branche **sucht** für **Leipzig** durchaus zuverlässigen, beim Handel eingeführten

Vertreter.

Gefl. Offerten sub **K. A. 2515** an **Rudolf Mosse, Köln.**

1 Westfälisches Messingwalzwerk

sucht per sofort für Sachsen einen geeigneten tüchtigen

Vertreter

zum Verkauf ihrer Fabrikate.
Gef. Offerten unter Z. 2375 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertreter gesucht!

Leistungsfähige **Fabrik von Flur-, Mosaik- u. Trottoirplatten** sucht rührigen, cautionsfähigen Vertreter für Leipzig.
Offerten unter Z. 2363 an die Expedition dieses Blattes.

Schuhbranche.

Eine größere Schuhfabrik, welche mittlere Leder-Art. für Kinder, Damen und Herren chic u. preiswerth fabricirt u. am hies. Platze schon gut eingeführt ist, sucht einen durchaus

tüchtigen Vertreter.

Nur durchaus tüchtige u. branchekundige Herren Reisende berücksichtigt werden.
Ausführliche Offerten mit Referenzen ꝛc. unter L. 124 Expedition dieses Blattes erb.

Photograph.

Ein Herr aus diesem Beruf mit gutem Bekanntenkreis findet **recht lohnenden Gewinn.**
Näheres sub G. 618 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Eine größere Lederwaarenfabrik

(Spec. Messer- und Bürstenbeutel)
sucht für Leipzig u. Umgegend einen tüchtigen

Vertreter;

diejenigen, welche Vertretung in Toilettenrelp. Schuurrbartbürsten haben, werden bevorzugt.
Offerten unter **K. K. 2534** an **Rudolf Mosse, Köln.**

„Guter Verdienst“.

Für den Vertrieb eines **neuen, leicht verkäuf.** Artikels an Haushaltungen ꝛc. wird eine intelligente, anst. Persönlichkeit gesucht. Neumarkt 17, I. links.

Schleunigst gesucht

an jedem, auch kl. Orte, solide Herren z. Verkauf v. Cigarren f. e. l. Hamburger Haus an Wirthe, Hotels ꝛc. Bezahlung **ℳ 120** p. Mt., außerdem hohe Prov. Off. unter **E. R. 252** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Für **deutsche Fahrradfabrik,** nur erstclassiges Fabrikat, gut eingeführt, wird für **Leipzig und Umgegend** ein solventer

Vertreter

gesucht. Adressen unter **H. 53903** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Vertreter.

Eine leistungsfähige **Schuhfabrik Sachsens,** welche vorzugsweise mittlere und bessere **Damen-Schuhwaaren herstellt,** sucht zum provisionsweisen Verkauf für **Leipzig und Vororte** einen **mit der Branche vertrauten energischen Vertreter.** Offerten unter **R. D. 761** an den „Invalidendank“, **Leipzig,** erb.

Vertreter

auf ca. 14 Tage für Ausstellung wird sofort gesucht.
Georg Burhop,
Leipzig, Hainstraße Nr. 10.

Gut eingeführter

Schuh-Agent

sucht für **Königreich** und **Provinz Sachsen** mit Wohnsitz in Leipzig **Vertretungen** von nur **prima Schuhfabriken** zu übernehmen.
Gefl. Offerten unter L. 157 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertretung.

Junger verheiratheter **Kaufmann** wünscht behufs Gründung eines

Commissionsgeschäftes

in einer exportbetreibenden Stadt Sachsens die Vertretung einiger leistungsfähiger Fabriken der Metall- (Gold-, Silber-, Nickel-, Zinn-, Eisen-, Bronzeguß-), Galanterie-, Leder-, Kurz- und Luxuswaaren-Branche zu übernehmen. Gef. Offerten unter **P. 4009** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Ich suche für Sachsen **Vertretung** für zugeschnittene und gehobelte Stuhltheile, event. gebe Commissionslager.
Otto Tomlinski,
Holzbearbeitungsfabrik,
St. Schwichow b. Lauenburg in Pomm.

Ein **Möbelmagazin** mit entsprechender Kundschaft in einer **größeren Provinzialstadt** wünscht eine leistungsfähige

Pianofortefabrik

zu vertreten.
Off. unter **A. N. 219** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Vertretung in Wien.

Der Mitinhaber einer angesehenen Firma in Wien, welcher schöne Räumlichkeiten in bester Lage der inneren Stadt zur Verfügung stehen, wünscht die Vertretung bezw. Verkauf oder Musterlager eines guten Artikels zu übernehmen. Anträge unter **N H. 5984** an **Haasenstein & Vogler, Wien, I.**

Tücht. Reisender,

24 J. alt, der franz. u. ital. Sprache mächtig, sucht unter günst. Conditionen Reisevertretung erster Häuser der techn. Branche in patent. Neuheiten. Off. u. K. R. 1315 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Offene Stellen.

Wer schnell u. billigst Stellung finden will, verlange per Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post“ in Eßlingen.

Binneweiss,

Stellenvermittlg. all. Br. Gegr. 1860. Handelsger. eing. **Halle a. S.,** Sternstr. 8. **Fernsprecher 1002,**
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Stellesuchenden bei streng reeller Bedienung.

Chemiker,

praktisch und tüchtig, für Fabrik gesucht. Offerten unter P. O. 664 an „Invalidendank“, hier.

Jüngerer

Heizungs-Ingenieur,

im selbstständigen Projectiren durchaus erfahren, von einer bedeutenden Heizungsfirma per 1. Juli event. früher gesucht. Gefällige ausführl. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche sub **„L. 3736“** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover,** erbeten.

Zur Unterstützung des Directors

einer größeren Cacao-, Chocoladen- u. Zuckerwaaren-Fabrik wird ein energischer, möglichst **branchekundiger**

Herr

gesucht. Offerten mit Zeugniß-Abschriften, Gehaltsansprüchen und genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit beliebe man unter **H. 35395s** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** zu senden.

Für ganz Deutschland

werden für den Vertrieb einer **humoristisch. Zeitschrift** tüchtige **Oberreisende und Reisende** bei höchster Provision gesucht.
Offerten unter O. M. Annoncen-Expedition Roßmarkt 3 erbeten.

Tüchtige Reisende

gegen hohe Provision für unsere neueingerichtete **Buch- und Kunstdruckerei** für sofort gesucht.
Walter Möschke
(Möschke & Schliephak),
Täubchenweg, Ecke Crusiusstraße
(Spamer's Neubau).

Stellen f. Reisende, Buchh., Corresp., Cassirer, Compt., Verkäuf., Lageristen, Expedienten, Boten ꝛc. ꝛc. sind stets zu besetzen durch Bur. „Central“, E. Zlosche, Neumarkt 1, Tr. B, I.

Mit 75—100 Mk. monatl. Geh.

sind. u. kurz. Probezeit einige **energ. fleiß. Herren** Anstell., die sich dem **Versicherungsfache** (Außendienst) widmen wollen. Perf. Vorstellung von 9 Uhr ab
Kurprinzstraße 5, Entresol I.

Buchhandlungsreisende

unter günstigsten Bedingungen für ein ganz neues Werk werden gesucht. Gef. Off. unter L. 217 Expedition dieses Blattes erbeten.

2 Reis. f. Handschuh- u. Teppichf. b. hoh. Sal. **2 Corr.,** fr., engl., span., Sal. 2500—4000 ℳ **2 Corresp.** (Schriftw. u. Sten.), Sal. 1000 ℳ **Corresp.,** Sten. (fr. Corresp.), Sal. 3000 ℳ **b Verk. u. Lag.** f. Schuh- u. Schn.-Art., Col. ꝛc. **2 Ob.-Inspect.** f. Versch., Caut. 500 ℳ, jun. **6 Reis.,** 10 Buchh., 8 Corresp., 2 Cass., 6 Compt., 9 Verk., 2 Schreiber ꝛc. 10 ℳ **Rückp. Ad. Müller,** Markt 17, Tr. C, II. **Königsh.** Reis. besteh. **kaufm. Plac.-Bur.** Leipzig 6.

Tüchtige Wiederverkäufer,

welche die Berechtigung zum Betreten der Casernen haben, werden in allen Garnisonsstädten für den Vertrieb neuer gesetzlich geschützter

Reserve-Massen-Artikel

fortwährend gesucht. Näheres auf schriftliche Anfragen unter **N. 1234** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

Junger, strebsamer, williger Contorist

mit flotter Handschrift, der einfachen Buchführung mächtig, vertraut mit allen Contorarbeiten, zum sofortigen Antritt gesucht. Mit selbstgeschr. ausführl. Lebenslauf u. Angabe der Ansprüche zu melden von 10 Uhr ab **L.-Gohlis,** Schmiedestr. 12, Kaufmannshalt.

Tüchtige **Reisende** f. Malerbedarfsart. g. Fixum u. Prov. gesucht. Off. u. L. 230 in die Exped. d. Bl.

Aufs. fleiß. Herren als Buchhandlungs-Reis. ges. Leuzbert, Buchhdlg., Königstr. 7, Tr. C, III.

Tücht. Reisender

für eine Fleischerbierhandlung gesucht. Off. unter Z. 346 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Ein **Agenturgeschäft** der Lebensmittelbranche sucht einen jüngeren **Stadtreisenden** mit Bruchen- und Platzkenntniß und guten Manieren. Offerten mit Referenzen sub L. 220 an die Expedition dieses Blattes.

Lohnbuchhalter.

Ein bedeutende Fabrik sucht für die Lohnabtheilung einen tüchtigen jungen Mann, der bereits in einem größeren Geschäft einen solchen Posten bekleidet hat.
Bewerber muß **durchaus zuverlässig und streng gewissenhaft** sein und das Krankenkassen-, Unfall- und Invalidenversicherungswesen gründlich kennen. In. Zeugnisse erforderlich.
Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen u. R. W. 15 postlagernd **Aue** i. Erzgebirge.

Wir suchen für unser **Tuchfabrik-Contor** einen

jungen Mann,

möglichst bewandert in der Branche, und befähigt, **deutsche und französ. Correspondenz** flott zu führen.
Meldungen mit Gehaltsanspruch unter Einreichung der Zeugnisse an uns. Antritt möglichst bald.
Görlitz. Krause & Söhne.

Kaufmann aus Tuchbranche, tüchtiger Correspondent, gewissenhaft und zuverlässig, mit 1500 ℳ Anfangsgehalt für 1. Juli a. c. gesucht. Off. u. L. 198 Exp. d. Bl. erbeten.

Für ein großes Engros-Geschäft in

Stahl, Eisen und Metallen

wird tüchtiger

Facturen-Commis

sofort gesucht. **Unbedingt Sicherer, flotter Arbeiter und Branchekenntniß Bedingung. Engl. Sprachk. erwünscht.** Offerten mit **Zeugn.-Cop. u. P. F. 54** bef. die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Commis-Gesuch.

Für die zweite Commis-Stelle meiner **Tabak-, Cigarren- u. Colonialwaaren-Handlung** suche ich für 15. Juni oder 1. Juli a. c. einen soliden und tüchtigen jüngeren Commis, der gelernt im Decatiren ist.
Nur Solche, welche gut empfohlen sind, wollen sich schriftlich um die Stelle bewerben.

Moritz Gabriel,
Dresden, Zwingerstrasse 5.

Für mein

Colonialwaaren-Geschäft

suche ich zum baldigen Antritt oder bis 1. Juli c. einen jungen, gut empfohlenen

Commis,

gewandten Verkäufer, zu engagiren.
C. E. Voigt in Erfurt.

Kaufleute, Reisende, welche ihre Stell. verändern wollen, finden bei einem großen volkswirthschaftl. Unternehmen ev. dauernde Stellung gegen hohe Provision — Zigum. Off. u. L. 236 Expedition dieses Blattes erb.

Eine ausländische Kammgarnspinnerei sucht einen intelligenten, strebsamen, mit Wolle und Kämmzug durchaus vertrauten jungen Mann (Christ), dem beste Empfehlungen zur Seite stehen. Anerbieten mit ausführlicher Darlegung der bisherigen Thätigkeit und Angabe von Gehaltsansprüchen wolle man unter H. 619 an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Leipzig richten.

Für Holzgeschäft am Platze wird ein ganz solider j. **Mann,** nicht unter 23 J. alt, gesucht, der in der Holzberechnung Bescheid weiß und schon im Holzgeschäft gewesen ist. Andere Meldungen zwecklos. Gute Handschrift und kaufmännische Kenntnisse Bedingung. Anfangsgehalt ℳ 1200.— p. a. Offerten unter L. 241 an die Expedition dieses Blattes.

Für **Expedition** und einfachere **Correspondenz** ein **Commis** gesucht, der ähnliche Stellung mit guten Zeugniß bereits bekleidet hat. Antritt möglichst sogleich. Offerten mit Gehaltsanspruch ꝛc. an
M. Schaede, Maschinenfabrik in Saalfeld a/Saale.

Für Contorarbeiten und franz. Corresp. von einem Fabrikgeschäft ein

Commis

in gesetzten Jahren gesucht. Anfangsgehalt 1500 ℳ. Dauernde Stellung. Ausführliche Offerten mit Zeugniß-Abschr., Angabe des Alters und seith. Thätigkeit unter Z. 2382 an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger, strebsamer junger Mann wird **für Lager und Reise eines Weißwaaren-Geschäfts gesucht.** Gefl. Off. mit Ang. seith. Thätigkeit u. d. Ansprüche erb. unter **L. M. 4083** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Junger Mann für das Lager

eines hiesigen Waarengroßgeschäfts p. 1. Juli gesucht. Offerten u. L. 205 Exped. d. Bl. erb.

Mehrere junge Verkäufer, gelernte Materialisten, für Detailgeschäfte, sowie ein **junger Mann** mit schöner Handschrift für das **Contor** einer Stickerei nach d. Vogtlande gesucht. Off. an **Nielius, Plauen i/V.,** Weststr. 34, zu richten.

Stellenverm. Gesuche, Klagen ꝛc. fertigt Bernh. Modes, Poststr. 16, Hof II.

Junger wirklich tüchtiger

I. Verkäufer

aus der **Leinen- und Wäschebranche** zum sofortigen Antritt **gesucht.**
Offerten mit Photographie, Zeugnißcopien und Angabe der Salansprüche erwünscht.
M. Schneider, Plauen i/V.

Suchen einen soliden **Verkäufer** f. u. Cigarrengeschäft. Bekenntn. und cautionsfähige bevorzugt. **Leuenberg & Gloss,** Hallesche Str. 1.

Wir suchen zum möglichst sofortigen Antritt **einen äußerst gewandten**

Maschinenschreiber

(System Remington oder Post), der auch **flott stenographiren kann.** Bewerber mit Branchekenntnissen bevorzugt.
Actien-Gesellschaft Elektricitätswerke (vorm. O. L. Kummer & Co.), Niederseidlitz bei Dresden.

Schreiber mit guter latein. Schrift sprobe melden bei **C. Herm. Serbe,** Windmühlenstraße 44, 2. Etage.

Schreiber,

welcher bereits im Buchhandel (Commissionsgeschäft) thätig war, wird zum baldigen Antritt gesucht. **Paul Stiehl, Leipzig.**

Ein j. Mensch, 15—16 J. alt, aus anständ. Familie **sofort a. Schreiber** gesucht. Näh. Erdmannstr. 18, Hochp.

Zeichner,

der im Entwerfen von **Portraits, kleineren Skizzen, geographischen Karten u. s. w.** bewandert, sofort gesucht. Offerten unter **M. 7** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige

Chromo-Lithographen

für **Feder** und **Kreide** werden sofort gesucht.
A. Molling & Comp., Com.-Ges., Hannover.

Steindruckmaschinenmeister,

der im Chromodruck sehr Gutes leistet, wird zu baldigem Eintritt gesucht. Es wird nur auf erste Kraft reflectirt u. werden Off. mit Gehaltsanspr. u. L. 197 an die Exped. d. Bl. erb.

Steindrucker für Um- u. Fortdruck (Handpresse), tüchtige, selbstständige Kraft, **gesucht.** Offerten an **E. Hallberg, Halle a. S.,** erbeten.

Tüchtige Laufwerkbauer für Musikwerke werden gesucht
Mockern, Carolostraße 9.

Dreher gesucht
Haak & Krebs, L.-Eutritzsch.

Tüchtige, auf Mühmaschinen und Binder eingerichtete

Schlosser

sowie einige kräftige Arbeitsburschen suchen
Jacob & Becker, Blücherplatz 1.

Maschinenschlosser,

älter., selbstständig, f. Reparatur sofort gesucht. Adr. unter V. 124 Expedition dieses Blattes.

Gesucht tüchtige **Bauschlosser**
Th. Zacharias, Colonnadenstr. 25.

Tüchtige Schlosser gesucht
Edmund Werner, Leipzig-Sellerhausen.

Ein tüchtiger **Schmied** für Hufbeschlag u. Wagenbau sofort gesucht Schönefeldstr. 30.

Ein Klempnergehülfe
wird gesucht Großzschocher, Hauptstraße 28.

Gesucht sofort **1 Maschinist** mit guten Zeugnissen Lützowstraße 1, im Hofe.

Zuverlässiger Feuermann,

verheir., der auch den **Hausmannsposten** zu besorgen hat, sofort gesucht. Wohnung in der Fabrik.
Paul Unger, L.-Plagwitz, Beusstr. 72.

Ein **tüchtiger**

Feuermann

für eine **Locomobile sofort gesucht.**
Gebr. Wetzel, Maschinenfabrik, Reudnitzer Straße 15.

Ein tüchtiger **Drechsler** gesucht
L.-Connewitz, Friedrichstraße 3.

Ein tüchtiger **Maschinenarbeiter** auf Holzbearbeitungsmaschinen wird sofort gesucht.
L.-Lindenau, Paul Hötzsch.

Modelltischler

ges. **Seeliger & Co.,** Kohlgartenstr. 19.

Tüchtiger, erfahrener Modelltischler von Armaturenfabrik sofort gesucht. Angebote u. L. 118 an die Expedition dieses Blattes.

Einen Tischler

auf Bauarbeit und 1 Anschläger sucht L.-Reudnitz, Dorothenstr. 10, **H. Steger.**

Ein guter Bautischler gesucht
L.-Sellerhausen, Wurzener Str. 106.

Bautischler für nur bessere Arbeiten gesucht Plagwitz, Mittelstraße 3.

Tüchtige Möbel-Tischler sofort gesucht Poniatowskystraße 1 b.

Auf Naturmöbel aus Rindenholz ein **hierzu passender Holz-Arbeiter** gesucht
Dresdner Hof, Magazingasse.

Zwei gute Polirer,

sowie einen **Maschinenarbeiter** für Hobelmaschine **sucht sofort M. Hofberg,** Harmoniumfabrik, L.-Eutendorf, Lützener Straße 24.

Glas- oder Porzellanmaler gesucht
Salomonstraße 18, 1. Hof, 2 Tr.

Fünf tüchtige Malergehilfen werden gesucht Leipzig-Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße Nr. 124, b. Besitzer.

Malergehilfen sucht **E. Hausemann**, Leipz.-R., Senefelderstr. 11, II.

L. Deckenmaler u. 1. Anstreicher sucht L.-Volkmarsdorf, Elisabethstraße 13.

Tücht. **Malergeh.** für Leimfarbe sucht **L. Schröder**, Lind., Philippstr. 1.

Malergehilfe sofort gesucht. M. Scharfenberg, Zeitzer Straße 30.

Malergeh. sucht Funk, Thomasiusstr. 6, part.

Malergehilfen und **Anstreicher** suchen **Th. Petermann, Sommerfeld.**

Malergehilfen gesucht L.-Volkmarsdorf, Conradstraße Nr. 47.

Tapezierer, tüchtig im Polstern, finden Beschäftigung bei **Carl Müller & Comp.**, Johannisgasse 3, Treppe C.

Tapezierer, tüchtige Polsterer, sucht sofort **Oskar Norroschewitz**, Färberstraße 6.

2 Tapezierergehilfen w. ges. Eisenbahnstr. 95.

Roßhaarzupfer werden gesucht, Lohn p. Tag 3 M, Tapezierer **Kirsten**, Neumarkt 28, IV.

2 Maurer in Stubenarbeit gesucht. Gerberstraße 41, 4. Etage.

Flotte Schuhmacher (Schäftearbeiter), welchen an gut lohnender, das ganze Jahr über andauernder Arbeit liegt, sucht (im Anfange gegen festen Wochenlohn) **J. Indinger**, Schulstraße 8.

Schuhmacher gesucht Lange Straße 38.

1 Schuhmacher a. m. A. g. Alexanderstr. 22.

Schuhmacher gesucht Bayerische Straße 87.

Ein guter **Rockschneider**, welcher zugleich beim Verkauf behilflich sein muß, wird bei festem Wochenlohn von 24 M für mein zweites Geschäft gesucht. Nur solche wollen sich melden, welchen an einer dauernden Stellung gelegen ist. **Leipzig-Connewitz**, Leipziger Straße, **Hermann Uhlitzsch.**

Tüchtigen Rock- u. Hosenschneider sucht **Carl Lippert**, Wiesenstraße 45.

Tüchtige **Rock-, Hosen- und Westenschneider** a. d. H. sucht **Heinrich Thiessen**, Plauenscher Hof.

Schneidergeh. sucht Blumengasse Nr. 13, I.

Schneider a. Woche ges. Blücherstraße 22.

Ein **Schneidergehilfe** auf Woche findet dauernde Beschäft. Thomaskirchhof 15, IV.

1 tüchtigen Rock-, Hosen- u. Westenschneider sucht **Gustav Schulze**, Lindenau, Josefstraße 38.

Gesucht ein tüchtiger **Schneider**, dauernde Arbeit, Blücherstraße 23, III.

1 Schneider sofort gesucht L.-Lindenau, Wettinerstraße 41, I.

Gute Schneider auf Röcke, Hosen und Westen sofort gesucht **Thalstr. 27, IV.**

L. Schneider find. lohn. Besch. Albertstr. 16, H. II.

Rockschneider außer dem Hause gesucht Nicolaistraße 30, Hof 1. Etage.

E. tücht. **Rock-** und ein **Hosenschneider** g. b. hohem Lohn Schleußig, Jahnstr. 6b.

Junger, tüchtiger **Schneidergehilfe** auf Woche sofort gesucht Südplatz 9, IV.

J. Hosenschneider dauernd gesucht Colonnadenstraße 32, III. l.

Rockschneider dauernd gesucht Colonnadenstraße 32, III. links.

Rockarbeiter für feinere Arbeit sucht **Franz Grätz**, Löhrstraße 4.

Barbiergehilfe sofort gesucht Kurze Straße Nr. 10, G. Hiller.

Barbiergehilfe zum 22. d. Mts. gesucht **Brüderstraße Nr. 58, B. Fürsten.**

1 Gärtnergehilfen

sucht **Louis Hartig**, Landschaftsg., Burgstr. 7.

Gärtner f. Privat ges. Klostergasse 16, II.

Suche für den 1. Juni einen thätigen, perfecten

I. Küchenchef

bei einem Anfangsgehalt von 130 M monatl. Bier und Wäsche frei. Restaurant „Rodlichhaus" Dresden.

Köche, 3 Kellner a. Rechnung sofort, 10 j. Kellner, 16—20 J., sof. ges. Gastw.-Bur. **Lipsia**, Salzgäßchen 7.

6 Ober-, 8 Zimmer-, 10 Saal- und 20 Servirkellner, 10 Kochmamsells und **Kellnerlehrlinge** erhalten sofort oder später Stellung durch **J. Schumacher, Magdeburg**, Alte Ulrichstraße 20.

Kellner, sprachkundig., jüngere, flotte, für ff. Jahres- und Saisonstellen, ebenso **nicht sprachkundige**, junge Kellner in großer Anzahl gesucht. **Stritter's Bureau (F. Koch)** Großer Hirschgraben 22, **Frankfurt a. M.** Telegrammadresse: **Stritterbureau Frankfurtmain.** Telephon 2090.

Ein Kellner mit guter Handschrift gesucht **Mariengarten.**

J. Kellner f. **J. Nagel**, Kl. Fleischergasse 14, II.

Ges. 1 j. Rest.-Kellner Werner, Kl. Fleischg. 25, 1½.

2 j. Kellner, 2 j. Hausd., 2 Buffetb., 3 Hausburschen sucht sofort **Jähring**, Kleine Fleischergasse 25.

6 j. Kellner 14 u. 22 J. f. h. u. ausw. sucht sof. **Neupert**, Burgstraße 8, 1.

Junge Kellner f. sof. Markthallenstr. 8/10, I. r.

10 j. Kellner sof. und 1. Juni, 2 j. Köche zum 1. Juni, Kochlehrlinge, Kellnerlehrlinge in gute Häuser, Buffetburschen und Hausburschen sucht **Verein Deutscher Gastwirthsgehilfen, Thomaskirchhof 5, I.**

6 j. Kellner f. hochf. Saisonstell. sofort u. später ges. **Brandt, Matthäikirchhof 32.**

☞ Ges. 1 tücht. Bierzapfer, Buffetbursche u. 2 Hausbursch. Werner, Kl. Fleischerg. 25, 1½.

Ein tücht. Zapfer für Sonntags gesucht. Zu melden Genfer Verein, Burgstraße.

Für meine Drogen-, Farben- und Chemikalien-Handlung **suche ich einen Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. **Otto Seifert**, vorm. **Emil Kohlfeld**, Neustädter Steinweg 13.

Ein

Lehrling

wird aufgenommen in eine Leipziger

Verlagshandlung,

woselbst Gelegenheit geboten ist, **viel zu lernen.** Gute Schulbildung und saubere Handschrift Bedingung.
Angebote sind zu richten unter Chiffre **L. 1895** an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

Sohn achtbarer Eltern wird in einer hiesigen Musikalienhandlung per sofort als **Lehrling** angenommen. Gute Schulbildung Bedingung. Off. unt. L. 224 Exped. d. Bl.

6 herrsch. Diener gesucht d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

3 j. Hausdiener für Hotel sofort ges. Bureau „**Lipsia**", Salzgäßchen Nr. 7.

Hausd. für hier u. ausw., 30—35 Geh. u. mit B. sucht Burgstraße 8, I.

Ein junger **Hausdiener** wird für sogleich oder 1. Juni gesucht **Mückenschlösschen.**

Intellig. j. Mann als Portier gesucht. Brandt, Matthäikirchhof 32.

Zuverlässiger Arbeiter, möglichst Zimmermann, als Hausmann und zu anderen Arbeiten ges. L.-Plagwitz, Jahnstraße 48, im Sägewerk.

4 j. Markthelfer in Wochen- u. Jahrl., 2 Hausdiener für Conditorei, 2 j. Bierfahrer, 2 j. Kellerarbeiter ges. durch A. Loff, Klostergasse 16, II.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen jüngeren **Markthelfer**, der die **Stabeisenbranche** kennt. **B. Wapler & Söhne.**

Ja. **Markthelfer** m. gut. Handschr., Alter bis 20 J., 1 **Badediener** u. 1 herrschaftl. **Diener. A. Müller**, Markt 17, Tr. C, II., Königsh.

Markth., Kutscher, Hausdien., Bursch. sucht **O. Frohberg**, Gr. Fleischergasse 21.

3 j. Markthelfer, 2 Burschen z. Bedien., 2 j. Hausdiener f. Baer, Schuhmacherg. 11.

Herrsch. Kutscher

sucht z. bald. Antritt **Jung**, Inselstr. 18.

2 Herrsch.-Kutsch., 2 led. Geschäftskutsch. gesucht d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Tüchtige **Roßkutscher** sofort gesucht bei **C. W. Helmerdig, Blücherstraße.**

Tüchtiger

Flaschenbierkutscher,

welcher in gleicher Stellung war, zum sofortigen Antritt gesucht. **Actienbierbrauerei Gohlis.**

1 tücht. Kutscher,

welcher auch Feldarbeit versteht, für ein Rittergut bei **hohem** Lohn, Nähe Leipzigs ges. **C. A. Schlegel**, Schloßgasse 20, Tr. E, II.

Kutscher für Taxameter sofort gesucht L.-Plagwitz, Amalienstraße 4. Zu melden 1—3 Uhr.

Droschkenkutscher sofort gesucht. Zu melden 8—10 Uhr Lindenau, Oststraße, bei Sattlermeister **Kirchhof.**

Kutscher

für Selterswasserfabrik sofort gesucht Plagwitz, Jahnstr. 43. **Bellmann.**

Einen fleißigen, nüchternen **Arbeiter** sucht sofort **F. Borelli**, L.-Plagwitz, Gleisstraße 4.

Kostenfrei

3 Arbeiterfamilien a. Rittergüt. i. Sachs. bei hoh. Lohn u. freier Reise sofort gesucht L. Thäle, Burgstraße 11.

Zuverlässiger Pferdeknecht gesucht für Holzfuhrwerk Leipzig-Connewitz, Leipz. Str. 14.

Knechte, 15—30 Jahre, zur Landwirthsch. sucht **kostenfreier Stellen-Nachweis** ☞ Gerberstraße 20, I. ☜

Suche Knechte, 18—20 J., f. Landw. nahe Leipzig, kostenfr. sof. Gerberstr. 14, H. I., Bäßold.

Gut empfohlener

Contorbursche

wird sofort gesucht von **Fr. Ludw. Herbig**, Buchhandlung, Inselstraße 20.

Jung. schulfreier **Contorbursche** mit guter Handschrift f. Comptoir e. Engrosgeschäfts ges. Off. m. Lohnanspr. sub L. 229 Exp. d. Bl.

Burschen b. 8—14 M **Wochenlohn ges. Bureau Klostergasse 16, II.**

Arbeitsbursche,

aus Schriftgießereien bevorzugt, sofort gesucht. **Julius Böhm**, Neustadt, Alte-Straße 15.

1 Arbeitsbursche, der schon bei Maler war, bei gut. Lohn ges. Thomasiusstr. 6, p.

Schulknabe für leichte Arbeit gesucht. **Bernhard Zehr**, Markt 16.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein Bursche im Restaurant Ecke Bayerische u. Hohe Straße 5.

Ein tücht. **Hausbursche** in gute Stellung gesucht. **Genfer Verein**, Burgstraße 7.

3 Hausburschen gesucht Klostergasse 16, II.

Hausburschen für Restaur. sucht sofort **Hugo Schewe**, Burgstraße 4.

Hausburschen f. sof. Markthallenstr. 8/10, I. r.

1 Laufbursche wird gesucht Eisenbahnstr. 95, p.

Kräftiger Laufbursche gesucht Friedrich-Liststraße 4, im Contor.

Ein **Laufbursche**, welcher Ostern die Schule verlassen hat, sofort gesucht. **Robert Altner**, Buchhandlung, Gohlis.

Ordentlicher **Laufbursche** gesucht. Zu melden Thomasiusstr. 24, I. l., 12—2 Uhr.

Ein Laufbursche

im Alter von 14—15 Jahren sofort gesucht bei **C. H. Reichert**, Hainstraße 13.

Gesucht ein **ordentlicher Laufbursche** unter 16 Jahren. **Magazin zum Pfau**, Reichsstr. 29/31.

Ein jung. **Kegelbursche**, der Hausarb. mit verrichten muß, wird gesucht Weststraße 38.

Schreibmasch.-Schreiberin, 50-60 M monatl. **Verkäuferinnen** aller Branchen plac. **und Lernende** 10 M **Rückp. A. Müller**, Markt 17, Tr. C, II., Königsh.

Directrice-Gesuch.

Als Directrice findet eine energische junge Dame sofort Stellung in einer größeren Fabrik. Offerten mit Zeugnißabschriften und mit Angabe der bisherigen Thätigkeit bittet man unter L. 66 in der Exped. ds. Bl. niederzulegen.

Dauernde, lohnende Beschäftigung findet saubere, rüstige Frau oder Mädchen als

Milchverkäuferin

auf e. Rittergute d. sächsischen Erzgebirges, von wo aus die Milch täglich mit Geschirr nach der Stadt zu bringen ist. Für den Rest des Tages Arbeit im Stundenlohn. Freie Station auf dem Gute. Anerbieten mit Lohnansprüchen unter **Z. 2343** d. d. Exped. d. Bl.

Solide Erzieherin

nach **Süd-Amerika**, Argentinien, in **sehr gute Stellung** von einem Deutschen gesucht. Musik erwünscht, Sprachenkenntniß jedoch nicht direct nöthig. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. L. 208 befördert bis 31. Mai die Expedition dieses Blattes. Abreise Mitte Juli.

Eine gewissenhafte gut empfohlene

Kinderpflegerin oder Kindergärtnerin II. Cl.

zu 4 Kindern im Alter von ½, 3, 4 und 7 Jahren für 1. Juni gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen erbeten an die Geschäftsst. der Geraer Zeitung, **Gera, R.**, unter Ziffer **A. S. 280.**

Gesucht wird für sofort zu einem neun Monate alten Kinde ein

besseres Mädchen oder Kinderpflegerin.

Nur mit besten Zeugnissen zu melden Nachmittag von 2—4 Uhr bei Frau Premierl. **Thost**, Auenstr. 9, I.

Buchhalterin, w. flott stenogr. kann, **gesucht Hainstr. 2, III. l.**

Contoristinnen, Cassirerinnen, Lagerr., Verkäufer., Mamsells rc. finden schn. St. d. Bureau „**Central**", Neumarkt 1, Tr. B, I.

Eine tüchtige, branchekundige

erste Verkäuferin,

welche befähigt ist, dem Geschäft selbstständig vorzustehen, wird für mein Weißwaaren-, Posamenten- und Wollwaarengeschäft sofort gesucht. **Fritz Rempt**, Südplatz.

Branchekundige Verkäuferin

für Küchengeräthe, Glas, Porzellan bei gutem Gehalt nach auswärts per 1. Juli oder früher gesucht. Offerten unter Z. 2376 in die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Verkäuferinnen

aus der **Manufactur-, Leinen- und Confectionsbranche** zum baldigen Antritt bei hohem Salair gesucht.
Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche erwünscht.

M. Schneider, Plauen i. V.

Verkäuferin

mit fl. Sicherheit für Filiale gesucht. Die Stellung ist angenehm und dauernd. **Hutbazar** Grimm. Steinweg 15.

Verkäuferin für Chocoladengesch. ges. Hainstraße 2, III. links.

Suche für mein **Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft** per 1. Juni c. ein gewandtes, solides Mädchen als **Verkäuferin. Bruno Stelzer, Gohlis**, Hallesche Straße 62.

Suche in dauernde Stellung für meine Detail-Abtheilung eine tüchtige

Verkäuferin

zum sofortigen Antritt.
H. L. Böhme, Blumenfabrik, Hainstr. 2.

Ganz tüchtige

Verkäuferin

für Putz- und Modewaaren bei hohem Gehalte sucht Theodor Rössner, Grimmaische Straße Nr. 19.

Eine bessere Destillation sucht eine gewandte Verkäuferin. Adr. unter W. 104 in die Expedition dieses Blattes.

4 Verkäuferin. f. Buttergesch. u. Conditor. b. f. Baer, Schuhmacherg. 11.

Lernende Verkäuferin mit Ans.-Geh. ges. Hainstr. 2, III. links.

Tüchtige Putzarbeiterin

sucht **Theodor Rössner, Grimmaische Straße Nr. 19.**

Eine geübte Posamenten-Arbeiterin auf Möbelarbeit sucht A. Dittrich, Nicolaistraße 1.

Perfecte Schleifenarbeiterinnen suchen sofort, auch außer dem Hause **Lodahl & Arnold**, Kohlgartenstr. 20, H. II.

Für mein **Manufacturwaarengeschäft** suche zum baldigen Antritt ein **solides Mädchen,** welches vollständig im **Schneidern** bewandert, zum sofortigen Antritt. **Rich. Pfeifer, Werdau.**

Gf. acc. Weißnäh., b. i. ihr. Wohn. Oberhemd. u. Damenwäsche rep. Off. u. L. 214 Exped. d. Bl.

Eine durchaus tüchtige Taillenarbeiterin findet dauernde Beschäftigung Bauhofstraße 9, II.

Maschinennäherin, sowie **Zuarbeiterin** werden gesucht Albertstraße 10, 2. Et. links.

Taillen- u. Zuarb. f. D.-Sch. ges. Burgstr. 11, II. l.

Tüchtige Zuarbeiterinnen für mein Costumes-Atelier erhalten sofort Stellung. F. H. Schiller, Bismarckhaus.

Zuarbeiterin für **Damenschneiderei** gesucht Burgstraße 15, 3. Etage.

1 Nähmasch.-Arbeit., sowie **1 Zuarbeiter.** f. Damenschneiderei sof. ges. Zeitzer Str. 39, III. l.

Lernende ges. f. Damenschneid. Fleischergl. 4, ½.

Junges Mädchen (14—15jährig) für Blumengeschäft verlangt Markthalle 221/22.

Tüchtige Anlegerin für Buchdruck gesucht Druckerei, Grimmaischer Steinweg 2.

Falzerin, auch Lernende,

sofort gesucht Buchdruckerei Gutenbergstraße 5.

Anlegerin für Steindruckschnellpresse sucht sofort **J. G. Fritzsche**, Lange Straße 38.

Mädchen können Falzen und Heften erlernen Brüderstraße 21, part. links.

Ein kräftiges **Mädchen**, welches Ostern die Schule verlassen hat, wird für **leichte Arbeit** gesucht. **Jul. Mäser, Reudnitz**, Senefelderstraße 13, I.

Mädchen für Lackirerei sofort gesucht **L.-Reudnitz**, Leipziger Straße 1.

Ordentliche, fleißige und saubere **Mädchen** nicht unter 16 Jahren gesucht. Zu melden zwischen ½12 und ½1 Uhr Mittags Chocoladenfabrik Inselstr. 14/16.

Frauen u. Mädchen z. **Schablonenschneid.** gesucht, Handarbeit, Kochstraße 114, I.

Arbeitsmädchen

sofort gesucht. **Emil Engelmann**, Kohlgartenstraße 22, Hof.

Ehrl. fleiß. **Mädchen** zu leicht. Arbeit sof. ges. Nur mit Buch zu meld. Brühl 41, Boafabrik.

Arbeitsmädchen suchen Zeitzer Straße 35. **Kob & Börner.**

Ein junger Wittwer mit 4 wohlerzogenen Kindern sucht eine tüchtige

Wirthschafterin

mit häuslichem Sinn. Offerten u. Z. 2380 an die Expedition dieses Blattes.

Inst. Sander, Carolinenstr. 13, I., Gg., sucht Wirthsch. z. einz. Herrn, empf. Hausdam., Verkäuf.

Mamsell f. k. u. w., **Waschmädchen** u. **Küchenmädchen** f. Hotel finden b. hoh. 2. **kostenfrei** St. Burgstraße 8, I.

Perfecte Kochmamsell suche bei gutem Lohn möglichst sofort. Offerten unter L. 164 an die Expedition d. Blattes erbeten.

☞ Ges. 1 j. **Kochmamsell** (Saison) neb. d. Frau. **Werner**, Kl. Fleischergasse 25, 1½. Tr.

Eine erste **Kochmamsell** erhält sofort bei hohem Gehalt angen. Stellg. **C. W. Brandt in Wernigerode a. H.**

Ein junges kräftiges Mädchen aus guter Familie, welches in einem Hotel od. größerem Restaurant mindestens 1 Jahr seine Lehrzeit im Kochen beendet hat und sich noch in feiner Küche vervollkommnen will, wird für sofort oder 1. Juni c. als

Kochfräulein

gesucht. Familien-Anschluß zugesichert.
Offerten, Photographie u. Gehaltsansprüche an Restaurant „Etablissement Bad" in Weißenfels a./S.

Tüchtige Köchin

zum 1. Juli oder später gesucht. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche einsenden. Wenig Hausarbeit.
Frau von Bonin, Dessau.

Gesucht Köchin, Stubmdch., Mädch. f. Küchen. Haus Reichsstr. 5, Durchgang, b. Fr. Kießling.

Ges. Köchin, Hotel, Rest. u. Saison, 25—80 M sofort u. später eine tüch. Kl. f. k. K. u. Casinoamt., Zimmer-, Herd-, Küch.-, Haus-, Aufwasch- u. Kupferm. Reichsstr. 5, Durchg., b. Fr. Kießling.

Tüchtige **Köchin**, 80 M pro M., tüchtiges Haus- u. Küchenmädchen, 20 M pro M. sucht **J. Nagel**, Kl. Fleischergasse 14, 2. Etage.

Eine **perfecte Köchin**, tüchtig im Fach, wird zum 1. Juni gesucht. **Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.**

Köchin, u. Mädchen f. Küche u. H., Stubenmädchen sucht Frau Hahnefeld, Reichsstr. 1, III.

☞ Suche 1 Köchin, 2 Zimmer- u. 1 Küchmädchen f. Saison sof., hoh. Geh. Nicolaistr. 14, I.

Suche **Köchin** in ff. Haus f. gute bürg. Küche, hoh. Lohn, Diener vorhand., Kramerstr. 3, I. r.

Köchin, Haus-, Stuben- u. Küchenmädch. sof. und später gesucht Markthallenstr. 14, Aßmann.

Suche Köchin., Stub.-, H.-, Herd- u. Kinderfr. sof. od. 1. Juni. Gerberstr. 14, H. I. Fr. Bäßold.

2 Köchin. { für hier u. Saison, 30—50 M. **Herd-, Aufwasch-, Küchen-, Haus- und Stubenmädchen** sucht bei hohem Lohn sofort und 1. Juni **Schewe**, Burgstraße 4.

Gesucht 1. Juni **Köchin.** f. nur best. Häusl. bei hohem Gehalt. Frau Hager, Querstr. 1.

Köchin f. w. u. f. Küche, Küchenm. Nicolaistr. 18, I.

Gesucht zum 1. Juni

eine **perfecte Köchin** bei hohem Lohn in gute Stellung, welche auch ein wenig Hausarbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden zwischen 9—12 Uhr in Leipzig, Elisenstraße 56, 2 Treppen.

Zu jungem Ehepaar nach Berlin **gut empfohlenes Mädchen**, welches kochen kann, gesucht An der Pleiße 10, **Pick.**

Ein **Mädchen** f. ält. fr. Dame, w. f. Koch. u. unerf., b. hoh. Lohn ges. Albertstr. 42, Hof part. l.

Für 1. oder 15. Juli

wird ein **älteres, tüchtiges Mädchen** gesucht für kleinen Hausstand in **Böhlitz-Ehrenberg.** Dasselbe muß gut bürgerlich kochen können und Hausarbeit besorgen. Lohn nach Uebereinkunft.
Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden am Dienstag zwischen 9 u. 11 Uhr Morgens und 4 u. 6 Uhr Nachmittags bei **Frau Cl. Rekwoldt**, Carl-Tauchnitzstr. 45.

Gesuch.

Für kleinen feinen Haushalt (2 Personen) suche ich per 1. Juli ein gebildetes, einfaches, streng solides **Mädchen** aus guter Familie. Dasselbe müßte in der Küche, sowie auch in allen, im Haushalt vorkommenden Arbeiten durchaus erfahren sein. Off. bittet man unter M. S. 300 in die Fil., Königspl. 7, niederzul.

Für jungen Haushalt bei hohem Lohn zum 1. Juni tüchtiges Mädchen gesucht, das selbstständig kocht und Hausarbeit versteht Plagwitzer Straße 8, II.

Ges. wird 1 **Mädchen** für Küche u. Haus sofort oder 1. Juni Schützenstr. 4, 2. Et.

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 15. Juni ein nettes, sauberes, zuverlässiges, fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann, Hausarbeit verrichtet und selbstständig waschen kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Grimm. Steinweg 11, III.

Einzelne Herrschaft sucht zum 1. Juni ein sauberes **Dienstmädchen** für Küche und Haus Gustav-Adolphstraße 32, part. r.

Zum 1. Juni suche ich, wegen Verheir. des jetzigen, **ein Mädchen**, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Nordstraße 42, I.

Ein kräftiges **Mädchen** für Küche und Haus kann sich melden, Antritt sofort Windmühle Schönefeld.

Suche zum 1. Juni od. später wegen Verheirathung meines jetzig. Mädchens, das 6 Jahre bei mir war, ein ordentliches, fleißiges, in Küche und Haus erfahrenes, nicht zu

junges Mädchen.

Vorzustellen mit nur guten Zeugnissen bei **Frau Sommer, Humboldtstraße 15, part.**

Gesucht

zum 1. Juni für Mozartstraße ein gesundes, einfaches, mit guten Zeugnissen, versehenes **Mädchen**, welches in der Küche nicht unerfahren und Hausarbeit mit besorgt. Zu melden mit Buch **Davidstraße 6, 1. Et. l.**

Mädchen gesucht f. K. u. Haus, fl. Haush., 50 Thlr. Lohn Rosenthalgasse 5, II. rechts.

Ein kräftiges **Mädchen** für Küche und Haus wird zum 1. Juni auf ein Rittergut bei Leipzig gesucht. Mit Buch zu melden Dienstag von 10—5 Uhr, Leipzig, Hauptmannstraße 1, II.

Ein gesundes zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus bei gutem Lohn per 1. Juni gesucht Kapellenstraße 3, I. links.

Gesucht wird per 1. Juni ein ordentliches fleißiges **Mädchen**, in guter bürgerl. Küche tüchtig und in häuslichen Arbeiten erfahren. Gustav-Adolphstraße 45, 3. Et.

Ges. f. Küche u. Haus zu 2 ält. Leut. ein Mädch., jetz. 3 J. da, 50—60 Th. Löhrstr. 2b, II.

Ordentliches Mädchen, welches Küche u. Hausarbeit sauber verrichtet, zum 1. Juni gesucht Gohlis, Sedanstraße 7, II. rechts.

Mädchengesuch.

Ein ordentl., nicht zu junges **Mädchen** f. **Küche u. Haus** zum 1. Juni bei gutem Lohn gesucht. Näheres Nordstraße 36, I.

Ges. brauchb. **Mädchen** f. Küche u. Haus, jetz. M. 5 Jahre da, 50—60 Thlr., Löhrstr. 22, I. r.

Zum 1. Juni wird ein **Mädchen** für Küche und bessere Hausarbeit gesucht, zur groben Arbeit ist ein Hausbursche vorhanden. Turnerstraße 18, II.

Gesucht ordentl. **Mädchen** f. Küche u. H., 2 ält. Leute, L. 50—60 Thlr., Elsterstr. 16, I. r.

Ein ält. **Mädchen** f. Colonialw.-Gesch., K. u. Haus wird sof. ges. Roßstr. 51, im Gesch.

Gesucht 15./6. 1 fl. f. **Mädchen**, nicht u. 20 Jhr., für Küche und alle häusl. Arbeiten Albertstraße 44, I.

Ein ordentliches Mädchen

für Küche u. Haus nach Torgau ges. Zu m. Torgau, Schulzenstr. 240, bei Frau Häbich.

Suche für f. Herrsch. tücht. Mädch. f. Küche u. H., Beh. g. vorz., letzt. Mädch. 6 J. da, Kramerstr. 3, I. r.

Ges. ordentl. **Mädchen** zu 3 Personen für Küche und Haus Königsplatz 6, I. links.

Gesucht zu ält. Leuten 1 Mädchen für Küche u. Handarb., gute Behandlung. Turnerstr. 21, III. r., Hellmundt.

Anst., ord. **Mädchen**, w. etw. bügel. koch. k., z. j. Ehep. b. g. Geh. ges. Emilienstr. 27, part. l.

Ein **Küchenmädchen** wird zum 25. Mai gesucht, pro Monat 25 M **Hotel Palmbaum.**

Küchenmädchen

gesucht **Börsen-Restaurant.**

Tücht. **Küchenmädchen zu sofortigem** Antritt verlangt. Geh. monatl. 28 M **Burgkeller, Leipzig.**

Gesucht 1. Juni ordentliches Herdmädchen Tauchaer Str. 24, im Restaurant.

Herd-, Küchen- u. Hausmdch. sucht bei 90 u. 80 Thlr. L. Frau Hahnefeld, Reichsstr. 1, III.

Aufwaschmädchen werden sofort gesucht, Lohn 20—25 M monatl. Elisenstr. 26, II. l.

Kochlernende
findet gute Ausbildung im **Restaurant Keglerheim**, Nordstraße 17.

Ein **kräftiges Mädchen**, welches Lust hat das Kochen zu lernen, und ein **Mädchen** f. Haus- und Zimmerarbeit finden 1. Juni Stell. Gasthaus Rosenkranz, Nicolaistr. 12.

Ein sauberes Zimmermädchen

z. 25. Mai wird gesucht **Hotel Palmbaum.**

Gesucht zum 1. Juli ein

gewandtes Stubenmädchen.

Nur Solche, die schon in ersten Häusern gedient haben, mögen sich melden bei **Frau Paul Meyer**, Mozartstr. 21.

Suche für 1. Juni ein junges, saub., flinkes und ansehnliches Stubenmädchen, welches schon in besseren Familien war und serviren, plätten und weißnähen versteht. Nur solche mit guten Zeugnissen können sich melden von Vormittags 11 Uhr an Robert-Schumannstraße 12b, I.

Stubenmädchen,

welches Hausarbeit mit verrichtet, sofort oder 1. Juni gesucht. Mit guten Zeugn. zu melden Gohlis, Turnerstr. 28, Villa.

Ges. Stubenmädchen zu 3 Pers., gute Beh., h. Lohn, jetz. heir. Elsterstr. 16, I. r.

Gesucht nach Gotha zum 15. Juni oder 1. Juli ein tüchtiges **Stubenmädchen**, das im Nähen, Waschen und Plätten erfahren ist. Kenntnisse im Schneidern erwünscht.
Zu melden zwischen 10 u. 11 od. 2 u. 3 U. bei Frau Dr. **Wagner**, Mozartstr. 7, II.

Ges. 1./6. zuverl. best. Stubenmdch. f. e. Theil d. Stubenarb. Dass. m. in all. Handarb. g. bew. sein (auch etw. im Schneid.) u. Verständn. hab. mit 2 Mädchen, 12 u. 13 J. alt, umzugehen. Zu melden von ½11 U. an Gottschedstr. 2, I.

Gesucht sof. **2. Stubenmädchen** n. Halle, 60 Thlr. Gehalt. Frau Hager, Querstr. 1.

E. 8 **Mädchen** f. St.- u. Hausarb. Roßstr. 20, II.

Kostenfreier Stellen-Nachweis,

Gerberstr. 20, I., sucht sofort **Hausmädchen** für **Rheingegend** bei freier Reise, hoh. Lohn.

Gesucht 14—15j. **Mädchen** zu häuslicher Arbeit Arndtstraße 25a, II. rechts.

J. zuverl., saub. **Mädchen** f. led. Arb. u. 2 groß. Kind. (Mädch.) z. 1. Juni ges. **Reichsstr. 1, II. r.**

Suche sofort oder zum 1. Juni ein **Dienstmädchen** für häusliche Arbeiten, das jetzige ist 4 Jahre da, geht fort wegen Verheirath., nur 5 Personen, gute Behandlung Sidonienstraße 40, I.

Wegen Verheirathung des jetzigen Mädchens suche für 15. Juni ein älteres, tüchtiges, zuverlässiges **Hausmädchen**, welches auch Liebe zu Kindern hat. Mit guten Zeugnissen zu melden Elsterstraße 55, part.

Freundl. will. Mädchen (14—16 Jahre) für leichte Hausarb. in kl. best. Familie ges. **Härtelstraße 4, II. l.**

Ein kräftiges **Mädchen** für häusliche Arbeiten zum 1. Juni findet gute Stellung Zweinaundorfer Str. 35, p.

Ein ordentliches **Hausmädchen** wird zum 1. Juni gesucht. **Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.**

Ein 17—18j. **Mädchen** für Hausarb. u. Kinder bei Zusicherung guter Behandlung gesucht Eisenbahnstraße 51, II. rechts.

Gesucht für den **ganzen** Tag ein **saub. ordentliches** Mädchen, das bei den Eltern, möglichst Nähe des Marienplatzes, wohnt, für fl. besseren Haushalt (2 Personen). Adr. u. L. 219 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein älteres **Mädchen** bis 1. Juni oder Frau, die keinen Anhang hat, zu älteren Leuten. Vermittler verbeten. Adr. sind u. L. 163 in der Exped. d. Bl. niederz.

Gesundes, sauberes Mädchen für den Haushalt gesucht. Mit Buch zu melden Gerichtsweg 3, 2. Etage.

Tüchtiges flottes **Mädchen sofort** gesucht Südplatz 8, II. links.

Ein kräft. **Mädchen** v. 16 J. zu einz. 2. 1. Juni gesucht Scharnhorststr. 13, p. links.

Per 1. Juni wird ein ordentliches **Mädchen** gesucht Leipzig-Gohlis, Wilhelmstraße 25, 1. Etage links.

Gesucht zum 1. Juni ein ehrl., fleißiges **Mädchen**, nicht unter 18 Jahren Grimmaische Str. 1, II.

Gesucht für 15. Juni ordentliches Mädchen, nicht unter 17 Jahren Gohlis, Böhmestr. 2, I. links.

Saub. Mädchen z. Leuten ohne Kinder sof. gesucht Gohlis, Lindenthaler Str. 5, Laden.

Per sofort oder 1. Juni kräftiges, reinliches **Dienstmädchen**, mit besten Zeugnissen und in allen häuslichen Arbeiten bewandert, bei gutem Lohn gesucht.
C. Mertz, Debschwitz-Gera, Oststraße.

Ein älteres **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen zum 1. Juni oder später von besserer Herrschaft gesucht. Lohn 180 M Sidonienstraße 19b, I. (Prell's Garten.)

Gutes, zuverlässiges Dienstmädchen gesucht per 1. Juni, Lohn 150 M, Humboldtstraße 21, III. r.

Ein sauberes, zuverlässiges **Mädchen** in leichten Dienst per 1. Juli ev. 15. Juni gesucht. Zu melden v. 10 Uhr an Lange Str. 9, I. r.

Sauberes fleißiges Dienstmädchen per 1. Juni gesucht Centralstraße 15, part.

Tüchtiges Dienstmädchen zu sofort gesucht. **Max Hilbert**, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 55.

Junges **Mädchen** für leichten Dienst gesucht Härtelstraße 13, part. links.

Dienstmädchen sofort bei **gutem** Lohn gesucht **Elefantenschänke, Nicolaistraße 6.**

Anständ. **Dienstmädchen**, 15—16 Jahre, per sof. od. 1. Juni ges. Kapellenstr. 4, p. r.

Cassirerin für Wiener Café gesucht Hainstraße 2, III. links.

☞ **Das Stellen-Bureau** ☜ der Frau **Antczak**, Matthäikirchhof 37, sucht noch 60 flotte Wein-, Bier- u. Kaffeekellnerinnen z. Bundesschießen für Leipzig, Hannover, Zwickau. Photogr. einsenden.

Mädch. z. Bedien. u. Hausarb. sucht Nicolaistr. 18, I.

Kellnerin nach ausw. ges. Konst. Steinweg 31, II.

Bier- u. Weinkellnerinnen für hier und ausw. sof. ges. **Arno Vieweg**, Schloßg. 10.

Suche viele **Kellnerinnen** zum Schützenfest. **Ida Sens**, Windmühlenstraße 13, II.

☞ Viele fl. **Kellnerinnen**, hier u. ausw., vorzgl. Stell., sof. ges. Hauch, Matthäikirchh. 4, I.

Viele Kellnerinn. sucht f. Schützenfeste u. Fest Braiberg 14, II.

8 Kellnerinnen für Schützenf. Plauen sof. ges. Wolff, Schuhmg. 4, III.

Fräulein für ff. Schloßpavillon, 10—12 M wöchtl., Kl. fr., f. Schuhmacherg. 11.

Gesucht für 1. Juni für ein kleines Kind ein

Kindermädchen,

welches auch in häuslichen und weiblichen Arbeiten bewandert ist.
Frau Gertrud von Hahn, Thomasiusstr. 2, III.

Ein ordl. **Mädchen** hauptsächl. zur Wartung ein. 5jähr. u. ein. 1jähr. Kindes wird gesucht. Offerten niederzulegen unter **L. S. 4079** bei **Rudolf Mosse, hier.**

Anständ. **Dienstmädchen** von 15—18 J. für Kinder zum 1. gesucht. Mit Buch melden Hallesche Straße 1, Schwammhandlung.

Gesucht wird ein zuverl. **Kindermädchen** für die Tagesstunden. Zu melden Kurprinzstraße 3, III. links.

Aeltere erfahrene Kinderfrau gesucht. Off. unter L. 175 an die Exped. d. Bl. erb.

Junges Mädchen als Aufwartung

gesucht Reudnitz, Bergstraße 3, part.

Aufwartung gesucht täglich 2—3 Stunden Vormittags Wiesenstraße 29, II. links.

Eine Aufwartung für beständig gesucht Gr. Fleischergasse 14. **Hôtel Stadt Gotha.**

Junges **Mädchen** zur Aufwart. f. ganzen Tag sofort gesucht Braustraße 4, II. rechts.

Saub., zuverl., 16—18j. **Mädchen** f. g. Tag z. Aufwartung ges. Neustadt, Ludwigstr. 9, I. r.

Saubere Aufw. ges. Johannis-Allee 3, II. l.

SLUB
Wir führen Wissen.

Stellengesuche.

Ein akademisch gebild. **Maler und Zeichner** sucht **Beschäftigung** fürs Haus oder im Geschäft Elsterstraße 84, 4. Etage rechts.

J. Mann, 27 Jahre alt, f. Stellung als **Reisebegleiter.** Gef. Offerten erb. unter L. 210 in die Expedition dieses Blattes.

Lackreisender

seit 8 Jahren für eine der renommirtesten Lackfabriken Sachsens thätig und mit der Branche, als Sohn eines Lackfabrikanten, vollkommen vertraut, sucht für Sachsen und Umgebung anderweitig Stellung auf festen Gehalt und Spesen. Geschl. Offerten erb. u. L. 192 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Kaufmann,

militairfrei, mit guten Zeugnissen, in größeren Colonialwaarengeschäften thätig, sucht bald oder später Stellung als **Reisender oder Contorist,** gleich welcher Branche. Gef. Offerten erb. u. L. 173 Expedition d. Bl.

Intell. Reisender aus d. Parfüm.-Branche, mit Erfolg in **Deutschl., Oesterr., Skandin.** u. **Rußl.** thätig gewesen, sucht per 1. Juli **anderw. Engag.** bei leistungsf. Hause beliebig. Branche. Off. u. Z. 62 Exped. d. Bl. erb.

Langjähriger **Cigarren-Reisender** sucht per sofort Stellung in größ. Hause. Off. u. **J. 620** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Tücht. Buchhalter

sucht sofort Engag., event. a. aushilfsweise. Gefl. Adr. unter L. 167 an die Exped. d. Bl.

Correspondent,

Stenograph u. Maschinenschr., f. sof. Stelle. Adr. unter L. 176 an die Exped. d. Bl. erb.

Junger Kaufmann, 20 Jahre alt, aus der Band- u. Seidenwaarenbranche, im Bes. des Einj.-Freiw.-Zeugn., mit allen Contor- u. Lagerarb. vertr., sucht, gestützt auf Prima-Zeugniß, per sofort oder später Stellung. Off. u. H. P. 14 an B. Küster, Zeitzer Str. 35.

Junger Kaufmann,

la Zeugnisse, sucht Stellung p. sof. od. später

auf Comptoir oder Lager.

Gehalt Nebensache. Derselbe würde auch bereit sein, mit Vermögen beizutreten. Gef. Offert. an **H. Bunte, Naumburg a. Saale,** erb.

Junger strebs. **Mann,** der Buchführung und Lagerarbeiten kennt, im Schreiben geübt, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Empfehlungen, unter bescheid. Ansprüchen per 1. oder 15. Juni **Stellung in Contor** oder **Lager,** event. als **Verkäufer,** gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten u. L. 185 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche für meinen Sohn, 18½ J. alt, der Spedit.-Branche kundig, baldigst Stellung als **Comptoirist.** Gef. Offerten an die **Schule Baalsdorf** bei Leipzig-Reudnitz erbeten.

Stelle-Gesuch.

Junger Mann (Kaufmann) von auswärts, militairfrei, verheirathet, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, **sucht** sofort od. später feste, dauernde **Stellung** als **Aufseher, Lagerhalter** oder sonstiger Thätigkeit. Derselbe ist befähigt, sich in kurzer Zeit in jede gebotene Stelle, gleichviel welcher Art, einzuarbeiten. Werthe Offerten bitte unter Z. 2358 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Papierbranche.

Junger Mann, in der Aufnahme v. Drucksachen und Contobüchern firm, gewandter Verkäufer, militairfrei, sucht sich zu verändern. Gef. Offerten unter Chiffre L. 160 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger, flotter, mit der Colonialwaarenbranche vollständig vertrauter **Verkäufer** wünscht sich zu verändern. Gefl. Off. erbeten u. Z. 2379 in die Expedition d. Blattes.

Jg. **Mann** mit guter Handschrift, welcher 500 ℳ Caution stellen kann, sucht irgendwelche Besch. Off. u. L. 222 Exp. d. Bl. erb.

Jung., seminar.-geb. Handl. (Lehrersohn) sucht z. 1. Juli **Stellung in Bureau.** Gef. Off. mit Ang. des Art.-Geh. (fr. Station erw.) unter **W. G.** postl. **Kaltenborn** in Ost-Pr.

Schriftsetzer (R.-B.), verheirathet, in allen Satzarten bewandert, sucht per sofort Stellung. Off. unter **L. 172** an die Expedition d. Bl.

Tüchtiger

Werkzeugmacher,

22 Jahre, wünscht seine Stelle zu verändern und möchte am liebsten auf Werkzeugmaschinenbau. Offerten u. **N. K. 1237** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

J. **Schlosser,** 18 J., w. sich in e. Maschinenfabr. auszub. G. Neumann, Alexanderstr. 36, H. III.

Junger Mann, vertr. in Führung von Dynamomaschinen, sucht **Stellung.** Offerten unter W. W. 100 postlagernd Postamt 3 erb.

Ein **Sattler,** welcher auf Kummt-, Geschirr-, Treibriemen- u. Polster-Arbeit bewandert ist, **sucht Stellung.** Zu erfragen u. L. 181 in der Expedition dieses Blattes.

Conditorgehilfe

sucht angenehme, dauernde Condition. Off. unter L. 158 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Verh. Herrschafts-Koch,

l. Kinder, gute Zeugnisse, sucht Stellung.

Gef. Offerten erbeten u. Z. 61 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Knabe, d. Ost. d. Schule verl. hat, sucht Stelle als **Schreiberlehrling** in einem Contor. Off. u. L. 152 in die Expedition d. Bl. erb.

Chromolithogr. Lehrl., m. 3 J. gelernt hat, wünscht in e. obengen. Anst. noch ein Jahr zu lernen. W. Off. u. L. 227 Exped. d. Bl. erb.

Personal all. Branch. mit guten Zeugn. empf. **A. Loß,** Klostergasse 18, II. Telephon I, 4177.

E. j. **Mann,** 27 J., cautionsfähig, sucht Stellung als **Cassenbote od. Comptoird.** Gef. Off. erb. L. 209 Expedition dieses Bl.

Boten, Portiers, Markthelfer (Packer), **Kutscher, Bierfahrer, Hausd.** empfiehlt kostenfrei **O. Frohberg,** Große Fleischergasse 21. Telephon 1, 4479.

Aerztlich empfohlener **Diener** und **Pfleger** sucht bei Herrn oder älterer Dame Stelle **als Reisebegleiter, auch als Vorleser und den Rollstuhl zu bedienen.** Werthe Offerten u. „Krankenpflege" L. 155 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junge Leute

wünschen 1. October **Hausmannsposten** zu übernehmen. Werthe Offerten unter N. K. Filiale d. Bl., **Katharinenstr. 14,** erbeten.

Junger verheiratheter Mann (Maurer) sucht **Hausmannsposten** mit Logis, in Fabrik oder Privat. Offerten unter **O. R. 103** Lindenau, Wettinerstraße 51 im Laden.

Ein j. Mann von 16—17 J., mit sch. Hdschr., sucht Stell. als **Markthelfer, Laufb.,** auch in Contor. Off. u. L. 161 Exped. d. Bl.

Jg. kräft. Mann v. Lande sucht Stelle a. Markthelf. od. Bursche **O. Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21.

Verh. Herrschaftskutscher mit prima langj. Zeugn. als tücht. Fahrer und Pferdepfleger, la Herrschaften, sucht 1. Juni oder später Stelle. Werthe Offerten unter A. M. 613 Filiale, Königsplatz 7.

Gedienter verh. Art. **sucht** Stellung als **Kutscher** oder irgend welcher Art. Gef. Off. M. W. 101 postlagernd Postamt 3.

Bursche v. Lande f. St. Klostergasse 16, II.

Hausbursche m. g. Z. f. St. Roßstraße 20, II.

Aerztlich geprüfte Masseuse sucht z. 1. Juli Stell., einz. D. od. H. zu verpflegen, ev. auch in Badeort. Pr. Zeugn. z. von früh bis Nachm. 1 Uhr zur Besichtigung Leipzig, Arndtstraße 3, I. links.

Kinderpflegerin,

in Allem, was die Kinderpflege betrifft, tüchtig u. erfahren, sucht Stellung in nur hochfeinem Hause. — Werthe Adressen bittet man unter L. 238 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine gut empf. **Kinderwärterin** sucht in bess. Hause St. Frau Hager, Querstraße 1.

Geb. Dame sucht sof. Stellung in Contor od. dergl. Off. u. E. H. Mühlgasse 14, III. l.

Ein j. **Mädchen,** welches 2 J. die Fortbildungsschule besucht hat, sucht Beschäft. für **schriftl. Arb. od. Compt.** Offerten unter L. 166 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

J. Mädch., m. gut stenogr. u. Maschine schr., f. Stell. Gef. Off. erb. Windmühlenstr. 56, II. l.

Suche für meine Tochter p. 1. Juni oder später in besserem Hause eine Stelle als **Verkäuferin** oder **Cassirerin.** Selbige war 3 Jahre im ersten Posamenten- u. Tapisseriegeschäft thätig u. besuchte die Handelsschule. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Off. an F. R. Werner, Apolda, Wilhelmstr. 10, erb.

J. anst. Mädchen sucht Stellung in einem Geschäft als **Verkäuferin,** gleichviel welcher Branche. Off. unter L. 162 Exped. d. Bl.

Suche für meine Tochter, w. Ostern die Schule verl. hat, und sich als Verkäuferin ausbilden möchte, **Lehrstelle.** Posamenten bevorzugt, g. Schulzeugn. vorh. Adr. erbitte Markt 5, Hausmann, 4. Etage.

Oecon.-Wirthschafterin, 34 Jahre, 7jähr. Zeugnisse, sucht selbstständige Stellung durch **Frau Schröter,** Peterssteinweg 12, II.

Jung., geb. Mädchen sucht Stellung als **Wirthschafterin** bei einz. f. Herrn, Wittwer mit Kind bevorzugt. Offerten unt. **L. 100 L.-Plagwitz,** Zschochersche Str. 7a.

Ein Fräulein aus bess. Stande, nicht unvermögend, tücht. u. selbstst. im Restaurationsfach, sucht **pass. Wirkungskreis** zur selbstständigen Führung e. R. Wirthsch. oder selb. zu kaufen. Adr. u. L. 182 Exped. d. Bl.

Aelt. Mädchen f. St. als Wirthschafterin Seeburgstr. Nr. 24, Hof I. rechts.

2 Wirthsch., 38 u. 38 J., perf. **Köch.,** 35 J., 3 Stütz., 28 u. 25 J., perf. i. Koch., Prima-Att., ält. **Kinderfrau,** 3 junge **Kindergärtn.** such. bald Stell. d. Frau Taeger, Alexanderstr. 47, p.

Eine Wittwe in den 40er Jahren sucht Stell. in nur feinem Hause bei einz. Herrn oder Dame als **Wirthschafterin,** könnte auch ein Kind da sein. W. Adressen erbeten unter L. 237 Expedition dieses Blattes.

Ein Frau in gesetzten Jahren, mit vorzügl. Zeugn., perf. im Kochen, sowie in all. Zweigen des Haushalts, sucht für sofort oder spät. pass. Stellung als **Wirthschafterin.** Schriftliche Offerten u. **E. W. 43** L.-Gohlis, Schachtstr. 1, 3 Tr., bei **F. Hoffmann,** erbeten.

Aelt. **Mädchen** sucht Stellg. zur selbstst. Führung eines nicht zu großen bess. Haush. Dresdner Straße 23, Vorderhaus I.

Unabh. geb., saubere Frau sucht Stellung als **Wirthschafterin.** Gefällige Offerten Sidonienstraße 28, Tr. F. I. links.

Eine Wittwe, 50 J., in b. Alt., ganz unabh., f. Stelle als **Wirthschafterin** bei einz. H. in kleinem Haush. Mit Zgn. u. besch. Geh. Adr. u. M. R. 500 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Gebildetes junges Mädchen,

19 Jahre alt, aus guter Familie, welches die feinere Küche erlernt, in der Häuslichkeit und allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stellung in feinerem Hause **als Stütze.** Offerten unter **L. 168** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, **perfect** in d. feinen wie **bürgerl. Küche, sucht Stellung** in bess. Hause **als Köchin.** Gef. Off. unter **C. S. 1219** Annonc.-Exped. **C. Schoenwald, Görlitz.**

Eine gute, bürgerliche Köchin f. Stelle zur Aushilfe Preußergäßchen Nr. 11.

Ein älteres anständiges **Mädchen,** 40 J., welch. der gut. bürgerl. Küche allein vorstehen kann, **sucht Stelle** Sternwartenstr. 28, IV. r.

Ein älteres **Mädchen,** welches gut selbstständig kocht, sucht Stellung bei besserer Herrschaft. Werthe Adressen unter L. 178 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Köchin empfiehlt **J. Nagel,** Gr. Fleischergasse 14, II.

Empfehle Köchin., Wirthsch., Stuben-, Kindermädchen mit guten Zeugnissen, Mädchenheim, Blücherstraße 5, part.

Ein ord. fleiß. **Mädch., Thür.,** w. d. bürgl. Küche verst. kann, f. Stell. per 1. Juni. Adr. d. m. Rosenthalgasse 5, im Bäckerladen, abzgl.

2 Köchin sucht Aushilfe Alexanderstr. 10, IV. l.

Empfehle gute **Köchin** und **Stubenmädchen** mit sehr guten Zeugnissen Frau **Becker, Königsplatz 6, I. lks.**

Empf. **1 sehr g. b. Köchin,** f. g. Zeugn., m. Hausarb., 2 tücht. anst. Mädch. f. Küche u. H., 1. Juni. Gerberstr. 14, H. I. Fr. Püschel.

Perf. Hot.-Köchin u. 8 Zimmermdch. such. sof. od. sp. St. Brandt, Matthäikirchhof 32.

Ein junges geb. **Mädchen,** im Haush. bew., w. kochen gelernt, sucht per sofort oder 1. Juni Stellung. Zu erfr. Weststr. 25, I.

Aelt. **Mädchen,** f. Koch. u. all. Häusl. wohl bew., sucht 1./6. od. 15./6. St. Gohlis, Gartenstr. 9b, p. r.

Junges kräftiges **Mädchen** sucht Stellung für Küche und Häusliches oder für Kinder. Blücherstraße 14, 4. Etage l.

Brav. tr. Mädch., m. 2 J. in Pfarrh. ged., f. St. f. Küche u. Haus od. Stubenm. Löhrstr. 22, I. r.

Ord. **Mädchen** v. ausw., gute Zgn., sucht Stelle f. Küche u. Haus Rosenthalg. 5, II. r.

Kräft. j. Mädchen m. gut. Buch f. St. f. K. u. Haus Löhrstraße 22, I. rechts.

Ein großes, kräftiges **Mädchen** von 14 Jahren sucht Stelle für **K.** und **Haus.** Offerten unter L. 158 in die Exped. d. Bl.

Fleißige u. will. **Mädchen** suchen Stellung für Küche u. Hs. Schletterstraße 11, I. Etg.

Tücht. Mädchen m. g. Zgn., das sehr gut kochen k. u. die Hausarb. bef., f. St. Hohe Str. 24, I. Et.

Bescheid. arbeits. bess. **Mädchen** f. Stell. für Küche u. Hs. d. Arndt, Neustädter Steinw. 5, II.

Saub. Mädch. f. Küche u. Haus, langj. Zeugn., f. St. d. 1./6. Albertstraße 42, Hof part. l.

Tücht. junges Mädchen mit guten Zeugnissen f. Stelle für K. u. Haus Markthallenstraße 14, II.

Zuverl. will. **Mädchen** v. ausw., m. g. l. Zgn., f. St. f. Küche u. Hs. **Elsterstr. 16, I. r.**

Ein jung. Mädch. v. ausw., in all. Häuslichkeiten u. jeh. Handarb. bew., sucht Stellung f. **Küche od. Stube.** Off. L. 215 Exp. d. Bl. erb.

Anst. gef. Mädch., Thür., f. St. 1. od. 15./6. Hauptsf. d. Koch. z. lern., Geh. Nebens. Selb. ist Dienst. 17./5. z. spr. Colonnadenstr. 6, p., l. Butterg.

Besch. accurat. Mädchen sucht Stellung als **Zimmermädch.** i. Hotel. R. Schletterstr. 20, I. r.

Gew. Zimmerm. f. f. Saison Stell., Buffetfrl. sucht sof. Stell. Windmühlenstr. 56, II. r.

Anständ. **Mädchen, Thür.,** sucht Stellung in besserem Haushalt als **Stubenmädchen.** Schriftliche Offerten erbeten L.-Lindenau, Lutherstraße Nr. 15, b. **Wyrwig.**

Ein 19 Jahre altes Mädchen sucht Stellung als **Stubenmädchen** sofort od. 1. Juni. Zu erfr. Schletterstr. 12, Hths. pt., Vorm. 10—2 Uhr.

Perfectes Stubenmädchen m. Prima-Zeugn. f. Stell. Elsterstraße 16, I. r.

Ein j. geb. **Mädchen,** w. schneidern und plätten kann, sucht 1. Juni Stelle als Stuben- oder b. **Kindermädchen** Colonnadenstraße 11, H. 3. Etage l.

Besseres Mädchen sucht Stellung als **Stubenmädchen** oder für Küche und Haus zum 1. Juni oder später. Zu erfragen L.-Gohlis, Lange Str. 64, II. l., 3—4 Nachm.

Empf. 2 saub. anschnl. Stubenmädchen, 3 p. Jähr. Z. Brandt, Matthäikirchhof 32.

Ein gewill. g. **Mädchen,** d. sich f. Arbeit scheut, sucht Stell. sofort od. z. 1. Juni für alle häusl. Arbeiten Sidonienstraße 40, I.

Ein j. fleißiges, in Handarbeit tücht. Mädch. sucht f. 1./6. Stellung b. feiner Herrsch. Näh. d. Nachm. v. 2—4 Uhr M. Fleischerg. 23, I.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht in besser., ruhigen Haushalt **selbstständige Stellung.** Näheres Wachterstr. 20—22, 2. Et. lks.

Ein **bescheidenes Mädchen** in gesetzten Jahren sucht Stellung bei einzelnen Herrn oder Dame. Offerten erbeten Gellertstraße Nr. 2, 3. Etage, an Herrn **Kleemann.**

Ein anständiges älteres **Mädchen** sucht zum 1. Juni Stellung in bess. Haushalt. Näheres bei der Herrschaft, Lampestraße 3, II. r.

Brav., bescheid. Mädchen m. f. g. Zgn. f. Stell., zu spr. v. 4 Uhr Löhrstraße 26, II.

Jg. **Mädchen** mit 3jähr. Zeugn. sucht bis 1. Juni Stelle f. Restaur. Kurprinzstr. 20, II. l.

Ein 23jähriges **Mädchen** von auswärts sucht Stelle bis 1. oder 15. Juni. Zu erfragen Nordstraße 38, III. links.

Aelt. u. jüng. Mädch. m. g. Zgn. f. p. 1./6. Stell. Frau Rhode, Windmühlenstr. 56, II. r.

1 Mädch. f. 20er J. sucht nicht zu schwer. Dienst für Alles, letzte Stelle 3 Jahre. Turnerstr. 21, III. r., Hellmundt.

Zwei Buffetdamen, ein Fräulein als Verkäuferin, ein Mädchen, 16 J., aus gut. Fam., bei feiner Herrschaft als Stütze d. H. suchen Stelle. **Vieweg, Schloßgasse 10.**

Zum Bundesschießen empf. hübsche stattl. Kellnerinnen Preußerg. 14, II.

Kellnerinnen f. hier u. außerhalb empf. Bormann, Böttchergäßchen 9.

Kellnerin. u. Anfängerin. **empf.** Nicolaistr. 18, I.

Perf. Kindermuhme, 50 Jahre, f. Stell., auch n. ausw. d. Frau Schröter, Petersstw. 12, II.

Ein j. geb. **Mädchen** mit gut. Schulkenntn. sucht tagsüber Stell. in bess. Haush. für Kinder. Off. u. L. 165 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

4 tücht. Landammen (4 u. 8 W.), 5 Mädch. f. K. u. Hsarb. empf. Fr. Naue, Schleußig, Kirchstr. 3.

Eine j. unabh. Frau sucht **Aufwartung** f. ganzen Tag oder zur Führung e. kleinen Haushalts. Zu erfr. Ellenstr. 67b, 4. Et. r.

Aelt. Mdch. **sucht Aufwart.** M. F. hauptpostlag.

Miethgesuche.

2—3 Zimmer nur innere Stadt zu Geschäftszwecken gesucht. Offerten unter L. M. 94 Filiale dis. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Welcher Hauswi. ist gesonnen, bis 1./10. mögl. in **Eckwohnung** an leb. Straße, **Laden** f. fein. Colon.-Gesch. einbauen zu lassen, geg. langj. Contract? Event. solch. **Laden** zu mieth. gef. Ausf. Off. u. M. 20 an Postamt 14 erb.

Laden mit **Wohn.,** bis 400 ℳ, mit Waschhaus, Trockenbod. f. j. Woche 3 Tage sof. gesucht, pünctl. Zahlg. Adr. u. L. 221 Exp. d. Bl.

Hochparterre oder 1. Etage

mit **Garten,** sonnig gel., 5—6 Z., wird in Leipzig oder Vorort für 1. October gesucht. Adr. mit Raum- u. Preisangabe unter **M. W. Filiale d. Bl., Königsplatz 7,** erb.

Im Grundstück am **Markt Nr. 9** sind die bisher von der Firma **Möhmann & Orbold** benutzten, 1. Etage, nach dem Barfußgäßchen zu gelegenen größeren

Geschäftslocalitäten

vom 1. October 1898 an miethfrei. Preis 2650 ℳ Näheres bei **R.-Anwalt Hofrath Dr. Lohse,** Katharinenstraße 20.

West- od. Südwestviertel

Wohn. gesucht für 1. Oct. eventl. etwas früher von kl. Fam. (3 Erw.) in feinerem Hause im Pr. v. 1000 ℳ, besteh. aus 5 Z. und reichl. Zubehör. Part. ausgeschl. Offerten mit Preisangabe, Lage u. Zahl d. Räume unter L. 235 in die Exped. d. Bl.

Gesucht zum 1. Oct. 98 eine freigeleg. sonn. **Wohnung, 2. oder 3. Et.,** 6—7 Z., K., reichl. Zubeh., im **Süd- od. Westviertel** von **Leipzig oder allernächst. Vororte.** Off. mit Preisangabe unt. M. 612 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen.

Herrschaftliche Wohnung von 7—8 Zimmern und Badezimmer in möglichst freier Lage für kleine, ruhige Familie zum 1. Oct. gesucht. Offerten sub L. 194 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis-Gesuch.

Von einem ält. Ehepaar, privatis., w. 1. Oct., womöglich 1. Etage, 3 Zimmer, reichliches Zubehör, gesucht. Off. mit Preisangabe unter L. 199 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein junges Ehepaar ohne Kinder

sucht 1. Juli od. 1. Octbr. Logis

im Preise von 150—180 ℳ. Zu erfragen L.-Lindenau, Marienstraße 9, parterre.

Mann mit kränklicher Frau sucht Vorort od. Stadt, mögl. isolirt, **Wohn.** mit 5 Zim. (Kammern einbegr.). Off. nur mit Preis, per wann u. der Piecenzahl u. „Ohne Kinder" postl.

Wohnung, bestehend aus 5—6 heizbaren Zimmern (ausgeschl. Vorort), bis zu ℳ 1000 per 1. October ges. Offerten erbitte unter H. C. Albertstraße 29b, II. rechts.

Brautleute suchen p. 1./10. hübsch. **Logis,** 70—80 Thlr., Nordviertel oder Gohlis. Adr. unter H. S. Neuschönefeld, Karlstraße 4, III. r., erbeten.

Wohnungsgesuch.

Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör. Offerten unter **L. 47** in die Exped. d. Bl.

1 Logis z. 1. Juli von ord. Leuten ges. Nordviertel od. Gohlis, i. Pr. v. 350—400 ℳ Off. u. St. 97 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Einz. Frau sucht **kl. Logis** od. **2 l. Stub.** Adr. u. B. 48 Markt 10, Annoncen-Bureau.

Gesucht z. 1. Juli **kl. Logis,** 2—300 ℳ Adr.: Kaiser-Wilhelmstraße 17, II.

1 Wohn., best. aus 2 Stub., Kammer u. Küche, zu mieth. ges. Off. W. 76 Ann.-Exp. Weststr. 32.

Anst. Wittwe sucht 1./7. Logis, mögl. m. Hausmannsposten. L.-Volkmarsd., Ludwigstr. 109, p.

Kleines Logis gesucht, 2—3 Zimmer und Küche in Gohlis, Eutritzsch oder Nordviertel, möglichst Parterre oder 1. Etage, sofort oder per 1. Juli. Offerten unter A. A. Blücherstr. 43, Cig.-Gesch., erb.

Brautp. sucht zum 1. Juli kleine bessere **Wohnung** in Eutritzsch, Gohlis od. Schleußig. Ausführl. Angebote u. L. 184 Exped. d. Bl. erb.

In der Nähe von Leipzig mit guter Bahnverbindung wird ein größeres

Sommer-Logis

mit großem Garten auf 2 Monate gesucht. Offerten mit Preisangabe an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **L. P. 2900.**

Sommerwohnung,

2—3 Stuben, mit Küche, mögl. mit elektr. Bahn erreichbar, für Fam. ohne Kinder ges. Off. mit Preis sub L. 200 Expedition d. Bl.

Garçonlogis mit Gartenaussicht und Morgensonne zum 1. Juni gesucht. Gef. Off. mit Preis sub L. 108 Expedition d. Bl.

Garçonlogis f. ält. bess. Herr bei einz. Dame f. Westv. Näh. Fregestraße 6, I. r.

Geb. älterer alleinstehender Herr **sucht Mitte der Stadt ein leeres, heizbares Zimmer** Parterre oder 1. Etage, im Preise von 10 ℳ zu miethen. Gef. Offerten unter Z. 2377 in die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann, Kaufmann, sucht für sofort **gut möbl. Zimmer,** am liebsten mit einem Herrn zusammen, möglichst außerhalb der Stadt. Off. u. L. 174 in die Exped. d. Bl.

Separate leere Stube oder kl. Logis von einzelnem Herrn sofort gesucht. Offert. unter **R.** Gerberstraße 20, part., erbeten.

Wittwe ohne K. f. 1./7. gr. 1 Stube od. kl. Logis bis 220 ℳ, a. Vorort. Off. Carolinenstr. 18, Rest.

Leere Stube p. 1. Juni zu m. ges. v. ruh. D., mon. 8 ℳ Adr. Bayerische Str. 50, Kräuterg.

Vorzügliche **humorist. Sänger-Gesellschaft** sucht für die Pfingstfeiertage in Leipzig großen Saal, event. freie Sommerbühne zu humorist. Concert. Werthe Offerten unter L. 186 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos,

Harmoniums, mit u. ohne Orgel-Pedal, vermiethet **C. A. Klemm,** Neumarkt 28, I. Kgl. Sächs. Hof-Musikalienhdlg.

Pianinos

vermiethet billigst **C. Rothe, Königsstraße 6.**

Pianino-Vermiethung und -Verkauf Otto Polter & Co., Leipzig, Reichsstr. 10.

Pianinos billig zu verm. **Jacobstraße 7.**

Vermiethung v. Pianinos Gustav-Adolfstr. 47.

Fleischerei

mit Wohnung und Pferdestall Bismarckstraße Nr. 31 zu **Lindenau** (ohne Concurrenz in der Straße) zum 1./7. oder auch 1./10. zu verm. Näheres beim Polier daselbst oder bei **O. Trautzschold,** Elsterstraße 14.

In Chemnitz

sind in bester Geschäftslage der inneren Stadt, Ecke Markt und innere Johannisstraße, **größere helle und freundliche Räume** in **1. Etage** für Contor-, Expeditions-, Bureau- oder sonstige Geschäftszwecke anderweit zu vermiethen. Näheres bei **J. G. Leistner, Chemnitz.**

Villa mit schönem, über 400 □m großen Garten,

mit Aussicht nach Kaiser-Wilhelmstraße, Parterre u. 1. Etage (auch getrennt) zu vermiethen Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

In bester Geschäftslage Leipzigs,

Ecke Grimmaische u. Reichsstraße (Neubau) ist noch ein Theil des **4. Obergeschosses** per sofort oder später zu vermiethen. Der hervorragend helle, mit Seiten- u. Oberlicht versehene Raum hat eine Nutzungsfläche von circa 600 Quadratmeter bei einer Höhe von über 5 Meter und eignet sich vorzüglich für **Fabrik-, Rauchwaaren- und sonstige Engros-Geschäfte.** Gas- und elektrische Lichtleitung, sowie Fahrstühle sind vorhanden.

M. Schneider,

Ecke Grimmaische und Reichsstrasse.

Sternwartenstr. 44, Hof parterre,

ist ein **Local, geeignet für Buchhändler oder kleine Fabrikation,** zum Preise von 500 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim **Besitzer, Täubchenweg 1, I.**

Geschäfts- oder Fabrik-Räume.

Per 1. Januar 1899, auch früher oder später, sind geschlossen oder getheilt 10 schöne helle Räume, ca. 1500 □Mtr., zu vermiethen. Leipzig-Reudnitz, Oststrasse 13.

J. C. Burckhardt & Sohn.

Schöner Laden zu vermiethen in bester Geschäftslage,

für jedes Geschäft, auch für größeres Möbel-Geschäft passend,

Leipzig-R., Eisenbahnstraße 84, Ecke Kirchstraße.

Zu erfragen 1. Etage bei **Schmidt.**

Laden Hainstraße 16/18

im Hotel de Pologne mit **3** Schaufenstern, elektrischer Licht-Anlage und Centralheizung versehen, ca. 35 qm Fläche und 12 qm **Galerie „Raum"** enthaltend, per sofort od. 1. October zu vermiethen. Näheres im **Hotel-Bureau.**

Promenadenstrasse 11,

Eckhaus, sind **neuerbaute**

Läden

zu vermiethen. Näheres durch Rechtsanwalt **Dr. Denecke,** Neumarkt 34.

Reudnitz, Rathhausstraße, sind **2 Verkaufsläden** und **Wohnungen,** der Neuzeit entspr. eingerichtet, in neuem Hause, p. 1. Juli oder 1. October zum Pr. von 400—625 ℳ zu vermiethen; desgl. auch **1 heller Arbeitssaal.** Näheres Reudnitz, Marschallstr. 1, im Eckladen.

Helle Fabrik-, Lager- u. Contorräume, der Neuzeit ev. auf Wunsch mit direct anschließenden Verkaufsräumen, sof. oder später zu vermiethen Lindenau, Lützner Straße 28, nahe am Markt. Zu bes. durch den Hausm. Näheres L., Colonnadenstraße 34, II.

Inselstrasse 2, in **vornehmem Hause,** per 1. October **ein Hochparterre** mit 4 zweifenstrigen Zimmern, **Bad, Veranda, Garten,** zu vermiethen.

Davidstraße 9, Ecke Sebastian-Bachstraße,

Hochparterre, 6 geräumige Zimmer und reichl. Zubehör, zu vermiethen. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14.

Bahnhofstr. 6, gegenüber der Theater-Terrasse, ist die herrschaftliche 1. Et., 11 Zimmer, 4000 ℳ, zu vermiethen. Näheres daselbst **Beyrich.**

Elsterstr. 1. Etage, 6 Zimm., Zub., ev. Garten, f. 1050 ℳ, hoh. Parterre, 4 Zimmer, Zub., Vorgarten, für 650 ℳ, Michaelis zu verm. Näh. Nr. 51, G.-H. I.

König-Johannstrasse 18

halbe 1. Etage, Eckfalon, 5 Zimmer, Kammer, Küche, Bad und Wassercloset zum 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Sidonienstraße 57, am Floßplatz, ½ 1. Etage per 1. Octbr., zwei 2fstr., zwei 1fstr. Zimmer, Küche, Boden u. Keller, Preis 700 ℳ Näheres part.

Jacobstraße 6 herrschaftliche 1. Etage mit 6 heizbaren Zimmern, Bad, Wenstr. Küche und sonstigem reichl. Zub. und Garten per 1. October für ℳ 1650 zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage.

Pfaffendorfer Straße 10, 1. Etage, bestehend aus 7 hohen, herrschaftl. Zimmern, Mädchenzimmer, Badezimmer, Veranda und Zubehör, zum 1. October oder früher zu vermiethen.

Humboldtstrasse 11

in ruhigem, herrschaftl. Hause (Aussicht nach dem Rosenthal) sind per 1. October die **2. Etage** (6 Zimmer, Badestube, mehrere Kammern rc.), sowie das **Hochparterre** (vier Zimmer rc.) preiswerth zu vermiethen. Auskunft beim Besitzer 1. Etage.

Hochherrsch. Wohnung Ferdinand-Rhodestraße 23, II.,

7 Z., Bad, Mädchenk., Zub., f. 1700 ℳ per 1. October. Besicht. 9—11 u. 3—5. Näh. p. l.

Emilienstraße 1, Ecke Peterssteinweg,

große schöne 2. Etage, Sonnenseite, mit prachtvoller Aussicht, 6 Zimmer, zu Wohnungs- oder Bureauzwecken, 1. October zu vermiethen. 1250 ℳ Näheres Emilienstraße 3, II.

Davidstraße Nr. 14 **2. Etage, 2 Zimmer, 2 Kammern, K., K. und Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst.**

Dufourstr. 19 herrsch. 2. Etage, 6 Zim., Bad, Wassercloset, reichl. Zubeh. u. Gärtchen zu verm. Preis 1300. Besicht. 10—12 u. 3—5. Näh. part., beim Bes.

Ecke Turner- und Sternwartenstr. 12 **2. Etage,** 4 heizbare Zimmer und Zubehör, für 700 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, 1. Etage.

Ecke Löhr-, Keilstraße 1, Südl., nahe Prom., Markt, Börse, Bahnh., 7 hzb. Z., Flügelth., **2. Etage** 1450 ℳ, Parq., D.-Fenst. u. Jalous., Clos., Gas u. Wass., K., Mädchenkamm., Keller, als Wohnung sofort oder später, vollst. erneuert. Näh. im Hof, Contor.

Kaiser-Wilhelmstraße 41, Neubau,

sind per 1. October hochherrschaftliche Etagen mit Erkern, Veranden, Alkoven und Garten zu vermiethen. Wünsche im Ausbau können noch berücksichtigt werden. Näheres daselbst.

Salomonstraße 25b Wohnungen von 13—1900 ℳ per 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres nebenan Cyrnal's Garten 3, I.

Albertstraße 31, a. Reichsgericht, **eleg. Wohn.** der Neuz., 4 Zimmer und Zubehör, 850—875 ℳ, eine sofort beziehbar.

Anger, Wiebelstrasse 6,

Strassenbahn-Haltestelle Kleiner Kuchengarten,

in ruhiger Lage, sind noch 2 **Wohnungen** in neuem Hause per sof., 1. Juli oder 1. Oct. a. c. mit Stuckdecken, Gaseinrichtung zum Beleuchten und Kochen, Wasserclosets, Speiseschränke rc., Parterre u. 1. Etage, Preis 340 u. 380 ℳ, an bessere Familien zu vermiethen. **Untervermiethung ausgeschlossen.** Zu melden beim Hausmeister das. Wiebelstr. 4, part. rechts. Näheres Leipzig, **Albertstraße 36, III., im Contor.**

Für Bureau oder dergl. 4 große **helle Räume, separat, Marktfront,** sofort zu vermiethen. **F. Graichen, Hainstraße 2, III. r.**

Schwägrichenstraße 15

sind im Erdgeschoß 3 große helle Zimmer mit Vorzimmer zu vermiethen.

Fedl. **Contor,** separ., per 1. Juli od. früher für 200 ℳ zu vermiethen Parthenstraße 8.

2 Zimmer, Comptoir u. Arbeitsraum zu vermiethen Sidonienstraße 37, p. l.

Großer Eckladen

Westplatz, Ecke Colonnadenstr. 34, mit drei gr. Schauf. ev. Niederl., Kellereien, auch Logis. Näheres daselbst II., beim Besitzer.

Laden m. Wohnung

Sternwartenstr. 43 1. Oct., 600 ℳ Seit vielen Jahren wurde das Cigarrenhandel mit Erfolg betrieben. Näheres das. bei **Ohme.**

Laden für Productengesch., seit 24 Jahren im Betrieb, **Brüderstraße 19 zu vermiethen.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Tauchaer Str. 16
per 1. October 2 Läden, zusammen oder getheilt, zu vermiethen.
Comptoir Gebr. Nathan.

König-Johannstr. 18
schöner Laden mit kl. Wohnung zu Bureau zum 1. Oct. z. verm. Näh. beim Hausmann.

Kleiner Laden zu vermiethen
Lange Straße 38, am Marienplatz.

Laden a. Westpl., Promenadestr. 37, sof. oder sp., nach Wunsch Keller, Niederl. 2c.

Leipzig-Schleußig, Semmestraße 31
Eckladen mit Wohnung u. herrschaftl. Wohnungen mit Erkervorbau, Bade- u. Closetteinrichtungen 2c., von 435—895 ℳ per 1. Juli 1898 oder später zu vermiethen.

Läden, für jedes Geschäft passl., sind zu verm. L.-Connewitz, Bornaische Str. 15, part.

Plauen, Vogtl.
Neu gebauter, der Neuzeit entsprechender Laden mit großl. Schaufenst., Gas- u. elektr. Licht, beste Lage am Altmarkt, zu jedem Geschäft passend, mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu vermiethen.
C. J. Immisch, Plauen, V.

In Torgau
ist ein Eckladen nebst Wohnung in frequenter Geschäftslage zu vermiethen und sofort oder später zu beziehen.
Näheres bei E. Lachmann & Sohn, Torgau.

Riederl., Werkst. — Wirt. sof. zu verm. Gartenstraße 8, part. links.

Großer heller Raum, ca. 130 qm, ist sofort oder ab 1. Juni 1898 als Lagerraum oder Werkstatt, für jedes Gewerbe passend, zu vermiethen. Offerten erbeten unter Chiffre L. 213 an die Exped. d. Bl.

Ca. 1200 □Meter
Fabrikräume mit Dampfheizung
in Anger, Wiebelstraße 4, zu vermiethen. Gewünschte Veränderungen werden ev. vorgenommen. Näheres beim Besitzer Albertstraße 36, III.

Arbeitsräume, groß u. hell, v. 450-900 ℳ vermiethen Czermak's Garten 13, I.

Lindenau, Bismarckstraße 31
geräumige helle Werkstatt mit Comptoir zum 1./7. oder 1./10. zu vermiethen.
Näheres beim Pedellen oder bei O. Trautschold, Elsterstraße 14.

Kleinere helle Werkstatt
Bernhardstraße 10 in Lindenau sofort oder später zu vermiethen. Näh. b. Hausm. bas. oder bei O. Trautschold, Elsterstraße 14.

2 Werkstellen oder Lagerräume
mit oder ohne Wohnung, Nähe des Bayer. Bahnhofs, sind zu vermiethen. Offerten u. Z. 2378 an die Expedition dies. Blattes erb.

Blumengasse 8 ist ein großer Keller mit Gas, Wasser und Cement-Fußboden mit Comptoir zu Flaschenbier, Selterwasserfabrik oder dergl. zu vermiethen.

Ziegelstr. 17 u. 18 L.-Plagwitz, Einfahrt, gr. Keller, sep. Eing., 1 Waschh. Zu erf. b. Hausm.

Kaiser-Wilhelmstraße 7
ist per 1. Juli d. Js. ein Stall für 200 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Carolinenstr. 13 l. 2 Pl. Stall. u. Wagenrem. zu 300 ℳ sof. oder später zu verm. Zu erfr. bas. beim Hausm.

Lange Straße 15
eine Parterre-Wohnung, 7 Zimmer, Küche u. reichl. Zubehör, Pr. 900, Alles d. Neuzeit entspr. eingerichtet, per 1. October zu verm. Näheres 1. Etage beim Besitzer.

Elsterstraße 45
ist eine herrsch. Part.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. Pr. 1800 ℳ Zu erfr. im Nebenh. Nr. 43, p.

Braustraße zum 1. October freundliche Parterrewohnungen zu 650 und 550 ℳ zu verm. Näheres Braustraße 1, III.

Emilienstraße 7/9
freundliche, ruhige, halbe erste Etage, 6 Zimmer und Zubehör, Sonnenseite, in gutem Hause sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Carolinenstrasse 17
ist die 1. u. 3. Et., schön, frei u. ruh. gelegen, bestehend aus 5 ger. Zim., Bad, reichl. Zub., nebst Garten, per 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst pt.

Herrschaftliche Wohnung
Bismarckstraße 17, 1. Etage, vom 1. October l. J. oder früher zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Zeitzer Straße 29
ist per 1./10. 98 die 1. Etage für 750 ℳ zu vermiethen.
Justizrath Berger, Nicolaistr. 6, II.

Grassistraße 34
ist per sof. od. später die halbe 1. Et. rechts zu verm., enth. 4 heizb. Z., 1 Kam., Küche u. Zubehör, hübsches Gärtchen mit Laube. Näh. daselbst im Hochpart. beim Bes. Heinlein.

Eutritzscher Straße 6
1. Etage, 11 Fenster Front, reichl. Zubehör, 1200 ℳ, Hochparterre, Veranda, gr. Garten, 950 ℳ, 2. Etage 460, 1/2 3. Etage 575 ℳ per 1. Oct. zu vermiethen. Näh. 1. Et. rechts.

Braustraße, Ecke Schleußiger Weg, 1. Et., 5 Zimmer, Balcon, Bad, Zubehör, 900 ℳ, sofort oder 1. Juli zu verm. Näh. 3. Et.

Moritzstr. 3 1/2 1. Et. zu vm. 1./7. 350 ℳ Näh. b. p.

Elsterstr. 9, 1. Et., 5 Z., Bad, Zub., mit Garten, per sofort, 1400 ℳ

An der Promenade.
Die hochherrschaftliche 2. Etage in dem Grundstücke Poststraße 1, hier, ist vom 1. October 1898 ab durch uns zu vermiethen.
Rechtsanwälte Frenkel & Löschcke, hier, Katharinenstraße 27, III.

Robert-Schumannstr. 1
1/2 2. Et., 4 Zimm. nebst Zub., p. 1./10. 98 zu verm. Näheres b. Bes. part. l. u. beim Rechtsanw. Dr. Schiller, Petersstr. 37, II.

Zu vermiethen Fleischerplatz 2
fr. 2. Et., Ausf. nach d. Promen., Pr. 600 ℳ, per 1. Octbr. od. früher. Näh. bas. 1. Et.

Waldstraße Nr. 10
(wenn am Platz) wird zum 1. October c. die 1/2 2. Et. links für 930 ℳ miethfrei. Näh. bei Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstr. 20.

Am Marienplatz 29
(Sonnenseite) wird zum 1. October c. die 2. Etage für 1850 ℳ miethfrei.
Näheres bei R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Brüderstr. 5 ist d. 2. Etage rechts per 1. October zu vermiethen.
Näheres daselbst.

Bahnhofstraße 8, 2. Etage, 6 heizbare Zimmer, Bad, Veranda, 1. October 98 frei.

An der Promenade
gesunde Wohnung, 3. Etage, mit schöner Aussicht, Erker, Parquet, 4 Zimmer mit Zubehör, ist wegzugshalber per 1. Juli oder später zu vermiethen. Preis ℳ 1050.
Offerten erbeten unter E. S. 1050 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

König-Johannstr. 20
per 1. October die 1/2 3. Etage r. zu verm., enth. 4 heizb. Z., 2 Kammern, Küche u. Zubehör, Badeeinrichtung, 2 Balcon, Gärtchen m. Laube. Näheres bas. 1. Et. rechts bei Herrn Palm.

Kurprinzstraße 19
schöne freundliche 3. Etage, Balcon, Closet, 5 Zimmer Straßenfront, für ℳ 700 zu vermiethen. Näheres pastere bas., im Geschäft.

Thomasiusstr. 14 1/2 3. Et. z. 1./10. zu vm. N. Poniatowskistr. 1, p.

Haydnstraße 3 1. Juli und 1. October 2 Wohn. je ℳ 700 3. Et., 3 Z., 2 K. u. Zub.

Blücherstraße 7 halbe 3. Etage per sofort zu vermiethen. Preis 525 ℳ

Turnerstr. 15 frdl. 3. u. 4. Et. z. 1. Oct. Preis 700 u. 420 ℳ Näh. I.

Brühl 27
4. Etage vornheraus (5 Wohnräume und zahlreiche Nebenräume mit großem Boden) zum 1. October für 750 ℳ zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. A. Engel, Katharinenstraße 19.

Neumarkt Nr. 13
4. Etage Vorderhaus per 1./10. 98 zu vermiethen, Preis 400 ℳ Näh. bas. b. Hausm.

Haydnstr. 3 1. Juli 4. Etage, 300 ℳ, an einz. ord. Leute. Näh. b. Hsm.

Herrschaftliche Wohnungen
theilw. mit Gärtchen, 1150—1400 ℳ, sofort od. später zu vermiethen Dresdner Straße, Ecke Kurze Straße, Neubau.

Lurgenstein's Garten,
An der Pleiße Nr. 9,
sind per 1. Oct. d. Js. mehrere Logis zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

Ein geräum. frdl. Hauptlogis mit heller Werkstelle, bisher von Tapezierer benutzt, und 1 Niederlage ist per 1./7. zu verm. d. Restaur. Engert, Hallesche Straße 14.

Ritterstrasse 17
ist eine sehr freundliche, ganz neu hergerichtete Familienwohnung, 300 ℳ, per 1. Juli zu vermiethen beim Besitzer 2. Etage.

Wohnung von 600, 700, 900 u. 1000 ℳ per 1./7. theilw. sofort zu vermiethen Czermak's Garten 3, 1. Et.

Sofort Wohnung, 3 zweif. Zim., Küche und Kammer.
Czermak's Garten 3, I., Witte.

Gottschedstr. 7 1/2 Etage sof. od. später zu vermiethen. 800 ℳ

Eine kl. Wohnung 1. Juli veränderungsh. zu verm. Schützenstraße 19, V.-H. 1 Tr. r.

Königsstr. 6 zum 1. October Wohnung (7 Zimmer und Zubehör) zu vermiethen.

Wohnung zum 1. Juli, 280 ℳ Zu erf. Zeitzer Straße 17, Hof, Comptoir.

Zu vermiethen Lilienstraße Nr. 36 ein Familienlogis. Näh. b. Hausm. daselbst.

Gustav-Harkortstr. 7 ist die erste und zweite Etage im Hintergebäude, ca. 280 □m groß, mit Lagerplatz, vorzüglichem Licht, als Tischlerei oder dergleichen zu vermiethen. Näheres Vorderhaus 1. Etage.

Gustav-Harkortstr. 6, a. Tauch. Th.,
ist per 1. Juli oder später 1/2 1. Et., 3 Stub., 2 Kammern, Küche u. Zub., mit Parquet, altdeutschen Oefen, Stuckdecken, für 550 ℳ zu zu verm. Näh. Nr. 7, 1. Etage, b. Besitzer.

420 ℳ Wohnung p. 1./7. Eisenbahnstraße 13, L.-R., zu vermiethen. Näheres Czermak's Garten 3, I.

Volkmarsdorf, Ludwigstraße 91, Logis zu verm., 2 St., 2 K., K., K., B., 400 ℳ Näheres beim Hausmann.

Villa,
L.-Gohlis, Bismarckstr. 17, ist die 1. Etage an ältere, kinderlose Leute per sofort oder 1. Juli zu vermiethen.

Gohlis, Hallesche Str. 9, ist bei sofortigem Bezug die eleg. einger. 1. Etage mit 9 Z., Bad, Balcon u. Garten für 1800 ℳ zu vermiethen, auf Wunsch auch geth. Näh. 2. Et.

Familienwohn., Pr. 400 ℳ, sofort oder später L.-Gohlis, Meyer Straße 18, I. rechts.

Bismarckstr. 31 zu Lindenau
sind zum 1. Juli in neuem Hause noch drei Wohnungen in 1. Etage für ℳ 400 p. a. zu vermiethen. Näheres dortselbst b. Besitzer.

2 Wohnungen in 1. Etage für 300 und 400 ℳ sind in Lindenau, Gutsmutsstr. 5, 1. Etage links, vom 1. Juli an zu verm.

Könneritzstrasse 108
zum 1. Juli schöne Wohnung mit Garten u. Balcon für ℳ 450 p. a. zu verm. Näheres beim Hausmann Nr. 110 oder bei O. Trautschold, Elsterstraße 14.

Wohnungen im Preise von 305—500 ℳ sind per 1. Juli oder später zu vermiethen L.-Connewitz, Bornaische Str. 15, p.

Garçonlogis mit Schlafc., gut möbl., Sonnens. u. Gartenb., nahe dem Roseneth., per sof. od. später zu verm. Wettinerstraße 14, II. rechts.

Sofort feines, ruhiges, prachtvoll an der Promenade gelegenes Garçonlogis, wenn gewünscht, auch Pension, bei kinderlosen älteren feinen Leuten Mühlgasse 4, III. rechts.

Besseres Garçon-Logis,
passend für prakt. Arzt, in seinem Hause zu vermiethen Schulstraße 18, 2. Etage.

Elegantes und ruhiges Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, einz. Vermiethung Poniatowskistraße 4, II.

Eleg. Garçonl. in feinem r. H. an solid. f. H. m. Badeg. Brunn. Ferdinand-Rhodestraße 23, Hochpart. r.

Ein g. einger. Garçon-Logis mit Pianino ist z. 1. Juni z. verm. Brühl 23, Plauensche Passage, Tr. A, IV. r.

Garçonl., frdl. ungest. Wohn- u. Schlafz. m. Schreibt. zu verm. Rankstädter Steinweg 30, II.

Besseres frdl. Garçonl. sofort od. später. Tauchaerstraße 8, IV. rechts.

Ung. sep. Garçonlogis sofort zu verm. Löhr's Platz 1, 1. Etage l.

Garçonlogis in best., ruh. Hause sofort billig zu vermiethen Gartenstr. 10, 1. links.

Garçonl., a. W. m. Pianino Dresdn. Str. 20, I. l.

Garçonl., j. anst. Dame, Bayer. Str. 43, I. rechts.

ff. Garçl. b. Roberstspl. Plan., Täubchenw. 10, I. l.

Garçonlogis Markt 2, IV. vornh.

Frdl. Garçonl. z. verm. Sternwartenstr. 40, I. r.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, nahe am Wald in Connewitz, in ruhigem Hause, ist an Herrn oder bessere Dame sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Leipziger Straße 21, I. l.

Schöne leere Stube, auch m. Kammer, an e. Herrn zu verm. Braustraße 25, IV. links.

Matthäikirchhof 3, part., schön möbl. Zimmer für Frl. zu verm.

Leere Stube zu vermiethen
Delitzscher Str 5, part. rechts.

Ohne Bezahl. leeres Zimmer geg. etwas Hausarbeiten anst. Frau zu verg. Kurze Str. 13, part.

Große freundl., helle leere Stube f. alleinst. Herrn od. Dame Lindenstr. 6, Mittelgeb. 3 Tr.

ff. Zimmer tage- und wochenweise zu verm. Windmühlenstr. 49, p. r.

Eleg. mbl. Zimmer Petersstr. 44, III. vh.

1 o. 2 sch. Zim., sof. leer o. mbl. Moritzstr. 13, III. r.

Möbl. Zimmer zu verm. Querstr. 3, II. r.

Freundl. möbl. Z. f. H. Humboldtstr. 10, H. p.

Möblirtes Zimmer a. Schlafst. an 1 bis 2 Herren. Hallesche Str. 8, II. Et. r.

1 Stube a. Schlafst. z. v. Reichsstr. 6, III., Lippold.

Frdl. m. Schlafst. f. 1 anständ. sol. Frl. noch frei Promenadenstraße 5, 4 Tr. l.

2 Schlafst. f. H. Wiesenstr. 21, Seitengebäude r. 1 Tr., Jähnig.

2 solide Herren finden gemüthl. bessere Schlafst. Glockenstraße 7, II. links

Ein anständ. Mädchen findet frdl. Schlafst. Rankstädter Steinweg 33, G.-G. III. Mtr.

Frdl. Schlafstelle f. H. Reichsstr. 30, II. r.

Schlafst. f. M. Johannesg. 10, Tr. D, 3. Etg. r.

Schlafst. f. H. Gustav-Adolfstr. 54, 1 Tr. l.

Freundl. Schlafst. für H. Brühl 11, 4. Et.

Fr. Schlafst. Schreberpädchen 3, I. r.

2 Fr. Schlafst. f. Herrn Gerichtsweg 12, im Laden.

Frdl. Schlafstelle Bahnhofpäßchen Nr. 5, III.

Offen 1 Schlafst. f. H. Gewandgäßch. 3, III.

Vorzügl. Pension in guter Fam., feinste Empf. An der Pleiße 5, part. u. 1. Et.

Pension, ganz in Augustusspl., Dörrienstr. 5/7, II

ff. Pension Leplaystr. 8, pt.

F. Pension Brüderstraße 1, 3. Et.

Vorzügliche Pension Uferstraße 11, 1 Tr.

F. Pension Carolinenstraße 13, 1., Gg.

Pension f. Schüler od. Lehrl. Baudostr. 9, III.

F. Pension in gebild. Familie Emilienstr. 3, III.

Die bisher vom Arbeiterclub Atlas benutzte erste u. größte Arbeiterbenützungshalle Leipzigs ist sofort oder später anderweitig zu vermiethen. Näheres im Restaurant zur „Neuen Burg", Brandvorwerkstr. 14.

Meine neuerstaurirte Kegelbahn ist noch einige Abende zu vergeben.
Willy Rosenkranz, Bücherstraße 15.

Krystall-Palast-Variété.
5! neue 5! Debuts 5!
Gastspiel von **Oscar Fürst.**
Carlottina Daix, Antipodenspiele,
Hermandez-Troupe, Flachturnkünstler,
The three Menados, Kopf-auf-Kopf-Equilibristen,
Johnson Brothers, musikalische Clowns,
ferner: **5 Lorrison. Brothers Felsina.**
Concordia-Trio. Lilly Nora. Lebende Photographien.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten ℳ 8.60.

An das P. T. Publicum von Leipzig und Umgebung!
Bei meinem Scheiden aus Leipzig kann ich nicht umhin, den hohen Herrschaften, dem höchstlöblichen Officiercorps, den löblichen Behörden, der verehrlichen Presse, sowie einem P. T. Publicum von Leipzig und Umgebung für das mir in so reichem Maasse gezollte Wohlwollen und Unterstützung meines Unternehmens meinen
herzlichen Dank
abzustatten und rufe ich in meinem Namen, sowie im Namen meiner Gesellschaft Allen ein
herzliches Lebewohl
zu. Mit der Bitte, mich im freundlichen Andenken zu erhalten, habe ich die Ehre zu sein
Hochachtungsvoll
César Sidoli, Director.

Battenberg.
Leipzigs schönstes Variété-Theater.
Strassenbahnverbindung mit allen Linien.
Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
Granto und Maud, Pepita auf dem Tanzseil. Rosy und Lucy, gymnast. Productionen, sowie 9 weitere Specialitäten I. Ranges.
Numerirte Billets bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

Etablissement Sanssouci.
Heute Dienstag **Gr. Militair-Concert u. Ball,**
Capelle des Königl. Sächs. Inf.-Regiments No. 106,
Direction Herr Matthey. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ℳ. Alle Vorzugskarten sind gültig.
Progr.: Fra Diavolo. Das Nachtlager von Granada. Optt.: Das Krokodil. Lohengrin. Zampa. Das Herz am Rhein. Traumbilder-Fantasie.

Kaiser-Panorama, Neumarkt 2, Ecke der Grimm. Straße.
Salzburg, Berchtesgaden, Königs-See und eine Besteigung des Watzmann.

Passage: Deutrichs Hof.
Gutshof (a. d. Thür. Dörfchen). Reichsstr. 8. **Diamant-Schänke** Nicolaistr. 13. Grill-Room Weinstuben.
Heute sowie folgende Tage GROSSES CONCERT
Neu für Leipzig. Zum ersten Mal am Platze engagirt! Neu für Leipzig.
Original-Zigeuner-Capelle **Janos Baráth.**
Täglich grosse Concerte.

Concert-Etablissement „Grüner Baum",
Roßplatz 1. — Fernsprech-Amt IV, 3661.
Täglich groß. Concert d. berühmt. Damen-Künstler-Septetts „Amados"
5 Damen, 1 Herr. H. Mätschker.

Zoologischer Garten.
Täglich Nachmittag um 5 Uhr:
Auftreten der Mad^lle Viola mit ihren wundervoll dressirten Araras und Kakadus, sowie der Miss Cecilia de Haay mit ihrer großartig dressirten Hunde-Meute.
Concert der Capelle Hartmann, Anfang 4 Uhr.
Eintritt 60 ₰. Kinder 30 ₰. Reservirte Plätze extra.
Ernst Pinkert.

Restaurant A. Ritter **Pologne** Restaurant A. Ritter
Heute und folgende Tage:
Sachsenwald mit Friedrichsruh
Rumänische Magnaten-Capelle
unter Direction des Geiger-Königs Calin Udila.

Burgkeller.
Heute Dienstag:
Familien-Concert.
Anfang 8 Uhr. Carl Steinecke.

Gute Quelle,
Brühl 42. Nähe der Bahnhöfe.
Täglich Große Specialitäten-Vorstellung.
Auftreten von nur Künstlern I. Ranges.
Straßenbahn-Verbindung sämmtlicher Linien.
Anfang 8 Uhr. Vollständig neues Programm. Entrée 30 ₰.
ff. Lagerbier, Riebeck & Co., 1/10 15 ₰. F. Bayerisch, Böhmisch und Lichtenhainer.
Gute Küche, civile Preise. Mittagstisch von 12—3 Uhr, à Portt. 40 und 50 ₰.
H. Fritsch und J. Stahlhoner.

Kathrinenstr. 23, I.
Café Museum.
Heute und folgende Tage **Concert**
des Schleswig-Holsteinischen Damenorchesters, 6 Damen u. 4 Herren.
Anfang 6 Uhr. 3 neue Billards.

Weinstube zur Rheinperle
Neudnitz, Chausseestraße 47/49.
Neu eingerichtet. — Angenehmer Aufenthalt.
Flotte Bedienung. Hugo Fritzsche.

Bachmann's Weinstuben,
Seitenstraße 2, am Wettiplatz, früher Kleine Fleischergasse.
Neu vorgerichtet. Geöffnet bis 2 Uhr. Flotte Bedienung.

Bauhütte
Stamminger.
Restaurant u. Garten, Schulstraße 1b.
Ausschank ff. Riebeck's Lagerbier und des beliebten Exportbiers von Gebrüder Fleischmann Kulmbach.
Vorzügliche Küche.

Kunze's Garten.
Grimmaischer Steinweg 14. Johannisgasse 9.
Heute Schinken in Brodteig.
Morgen Schlachtfest.
Empfehle meinen kräftigen Mittagstisch, Suppe, 1/1 Portionen 80 Pfg.
Hochfeine Biere. Köllnitzer Rittergutsgose. Friedrich Müller.

Kulmbacher Brauhof,
Peterstr. 18, part. u. 1. Et., vorm. A. Kellitz, Peterstr. 18, part. u. 1. Et.
Heute früh **Pfefferfleisch.** Abends junge **Taube** mit Peterselie und Spargel.
Bier hell und dunkel ℳ. C. Wiegner.

Kl. Feuerkugel **Kulmbacher Bierstube,**
Neumarkt 5.
Heute: Sauerbraten mit Thüringer Klößen.
Morgen: Schinken in Brodteig.
Biere von L. Eberlein, hell und dunkel, vorzüglich.
R. Kühn.

L. Hoffmann's Restaurant
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute: Erbssuppe mit Schweinsohren. Rindskaldaunen.
NB. Mittagstisch, Suppe, 1/1 Portionen 70 Pfg.

Kuhstall.
4 Thomaskirchhof 4.
Heute: **Rindskaldaunen.**

Garten-
Restaurant Forkel.
Heute Schlachtfest.
Balduin Reimann.

Zill's Tunnel. Heute großes Schlachtfest. Küche und Biere exquisit. Louis Treutler.

Zum Strohsack, Heute: Schweinsknochen.
Ritterstraße 7. Mittagstisch mit Suppe 50 ₰.

Heute Dienstag, den 17. Mai 1898

Eröffnung

des

Grand-Restaurant Continental

Reichsstr. 16 Leipzig Reichsstr. 16.

Inhaber; Egmont Hutter, Traiteur.

Bier- und Speisen-Restaurant I. Ranges.

Special-Ausschank der

Löwen-Brauerei, München.

Café Belfort

Blücherstr. 5, am Thüringer Bahnhof.

Neu renovirt.

Empfehle meine freundlichen Localitäten, **Parterre und I. Etage.**
Franz. Billard. Aufmerksame Bedienung.
Hochachtungsvoll **Ad. Lester.**

Eis

Frucht und Vanille

à Portion 20 Pfg.

empfiehlt die Conditorei von

L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße 17.

Sachsenkeller,
27, Brühl 27.
Specialität: Sachsenbräu Specialität aus der Thieme'schen Brauerei.
C. Otto.

Hôtel Wettiner Hof,
Windmühlenstraße 44 b.
empfiehlt f. ff. Biere und gute Küche.

Vorzügl. Mittagstisch Leplastr. 1, I

Junger Mann sucht **Privatmittagstisch.** Nähe der Bayrischen Straße. Offerten sub H. N. 13 an Vollmar Köller, Zeitzer Str. 55.

PANORAMA, Rosspl.

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Grösste Sehenswürdigkeit! Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.
Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube,
Billardsaal (7 Billards), Glas-Colonnaden, Garten, 2 Kegelbahnen. Elektr. Beleuchtung. Pauline verw. Tietsch.

Grill-Room.

(Imbiss-Halle à la Aschinger, Berlin.)

Nicolaistr. 13. **Passage Deutrich's Hof,** Reichsstr. 8.

Ausschank von echt Kulmbacher Export-Bier der Brauerei ***Gebr. Fleischmann in Kulmbach.***

1/2-Ltr.-Becher 10 Pfg.
6/10 „ in Glas zum Verkauf über die Strasse 15 Pfg.

1 Kaffee	*10 Pfg.*	*1 Bouillon*	*10 Pfg.*
1 Selters	*10 „*	*1 belegtes Brödchen*	*10 „*
1 Cognac	*10 „*	*1 Wurst mit Semmel*	*10 „*

Original-Weine der The Continental Bodega Cy.

ff. Liköre, Cigarren und Cigaretten.

Sommer-Etablissement Charlottenhof

Leipzig-Lindenau,
Wettiner-Strasse 24.

Grosses, elegantes Garten-Restaurant
von unvergleichlicher Naturschönheit.
Romantisch gelegene, von eleganten Ruderbooten belebte Seen, herrliche Promenaden etc.

Spreewälder Bootfahrten.

Verkehr der vornehmen Gesellschaftskreise.

Hochachtend
L. Uhlemann.

Rennen zu Dresden.

Frühjahrs-Meeting 1898.

Gesammt-Preise M. 86,400.

Dienstag, den 17. Mai
Himmelfahrtstag, den 19. Mai

jeweils Nachmittags 2½ Uhr sechs Rennen.

Fahrplan der Eisenbahnzüge nach Dresden 8²⁶ 8⁴⁵ 10² Uhr.

Alles Nähere siehe Anschlagsäulen!

Auf zur Baumblüthe nach Rötha!

Bären-Schänke

M. Finzel.

Nicolaistr. 15.

Heute grosses Schlachtfest.

Wurst und Suppe auch außerm Hause. Bier, hell und dunkel, hochfein.

Grimmaische Straße 3. **Carl Fehse** Fernsprecher 2736.

Heute: **Schweinsknochen.**

Kulmbacher Bier von Math. Hering I, Kulmbach.

Rottig's Restaurant,
16 Schulstrasse 16.
Von 5 Uhr an: **Speckkuchen.**
ff. Kulmbacher von Math. Hering I. liefere 16 Fl. f. 3 ℳ G. Gerhardt.

Stieglitzens Hof, Markt 13.

Restaurant und Garten.

Inhaber: Hermann Wahnig.

Vorzüglichen Mittagstisch. Suppe, 2 Gerichte und Dessert, 1,25 ℳ (Abonnement 1 ℳ). Täglich frischen Stangenspargel.

Hausväterverband
im 3. Bezirk der St. Nicolaigemeinde.

Mittwoch, den 18. Mai, Abends ½9 Uhr
im Saale der Thieme'schen Brauerei, Tauchaer Straße 25:

Monatsversammlung.

Tagesordnung: 1) Vortrag: Eine persische Kritik der Bibel aus dem 9. Jahrhundert. Herr Professor Dr. Lindner. 2) Mittheilungen aus dem Gemeindeleben. 3) Fragekasten.

NB. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

„Sportplatz" zu Leipzig.

Donnerstag, den 19. Mai 1898 (Himmelfahrtstag),

Frühjahrs-Radwettfahren.

1) **Niederrad-Eröffnungsfahren.** 2000 m. 3 Ehrenpreise.
2) **Großes Sportplatzfahren.** 1600 m. Offen für alle Neueinsetzer. 4 Baarpreise: 300, 150, 75, 40 ℳ Einsatz 5 ℳ Event. Vor- und Zwischenläufe über 1000 m.
Dieses Rennen wird während der 1898er Saison viermal ausgeschrieben, am 19./5., 17./7., 21./8. und 2./10., und zwar in der gleichen Weise wie vorstehend. Die Sieger und alle Zweiten in diesen 4 Rennen starten am letzten Renntage (2./10.) um den folgenden „Großen Preis des Vereins Sportplatz": I. 1000, II. 500, III. 250 ℳ Einsatz frei.
3) **Niederrad-Hauptfahren.** 1000 m. 3 Ehrenpreise: 100, 50, 25 ℳ
4) **Niederrad-Vorgabefahren.** 2000 m Baarpreis: 360 ℳ
5) **Leipziger Vereins-Wettfahren.** 2000 m.
6) **Niederrad-Vorgabefahren.** 3000 m. 3 Ehrenpreise.
7) **Mehrsitzer-Vorgabefahren.** 3000 m. Baarpreis: 270 ℳ
8) **Hindernißfahren.** ca. 3000 m. 3 Ehrenpreise.

Concert von ½3 Uhr an.

Preise der Plätze:

Loge	ℳ 3.—	Sattelplatz für Radfahrer, welche sich durch Mitgliedskarte als Mitglieder eines Bundes ausweisen, ℳ 1.—	Sattelplatz f. Kinder ℳ 1.—
I. Tribüne	„ 2.50		I. Platz „ 1.—
II. Tribüne	„ 2.—		Fußgänger „ —.50
Sattelplatz	„ 2.—		

Die verehrlichen Mitglieder des Vereins können die Billets bis Mittwoch, den 18. cr., bei Herrn **Moritz Schubert Nachf.** erheben.

Das Mitbringen von Hunden ist strengstens verboten.

Berufsgenossenschaft der Feinmechanik, Sektion III.

Die vierzehnte ordentliche Sektions-Versammlung

findet

Freitag, den 20. Mai 1898, Nachmittags 4 Uhr

im

kleinen Saale des Königl. Belvedere auf der Brühl'schen Terrasse

zu Dresden

statt, wozu die Mitglieder unserer Sektion hiermit ergebenst eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

1. Erstattung des Geschäftsberichts für das Jahr 1897.
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung pro 1897.
3. Feststellung des Etats für die Verwaltungskosten der Sektion pro 1899.
4. Wahl eines Vorstandsmitgliedes und dessen Ersatzmannes.
5. Wahl von 10 Delegirten und deren Ersatzmänner gemäss § 6, Absatz 1 und 3 des revid. Statuts.
6. Wahl eines aus drei Mitgliedern bestehenden Ausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung für das Jahr 1898, sowie dreier Stellvertreter gemäss § 23, Ziffer 6 des revid. Statuts.
7. Geschäftliches.

Dresden, 30. April 1898.

Der Vorstand der Sektion III.
Bruno Naumann, Commerzienrath,
Vorsitzender.

Leipziger Feriencolonien.

Mit dem Beginn der besseren Jahreszeit tritt **der Verein für Feriencolonien** von neuem in seine der Fürsorge für **arme und kränkliche Schulkinder** unserer Stadt gewidmete Thätigkeit ein.

Wenn wir auch in diesem Jahre uns an den mildthätigen Sinn unserer Mitbürger mit der herzlichen Bitte wenden, unser Werk mit reichlichen Gaben der Liebe zu unterstützen, so thun wir es in der sicheren Erwartung, daß wir nicht vergebens anklopfen werden. Die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit, daß in größeren Städten kränklichen und erholungsbedürftigen Kindern zur Kräftigung und Wiederherstellung ihrer Gesundheit ein mehrwöchiger Aufenthalt in gesunder Gebirgs- und Waldluft ermöglicht werde, hat heutzutage an allen Orten und in den weitesten Kreisen Wurzeln geschlagen und mit jedem Jahre sind Bestrebungen, die der Fürsorge für solche Kinder gewidmet sind, volksthümlicher geworden. Immer mehr werden aber auch von Fachmännern die gesundheitlichen Erfolge dieser Einrichtungen gewürdigt, da allgemein anerkannt wird, daß sie nicht blos vorübergehender, sondern dauernder Natur sind.

Unser Liebeswerk, dem mit Gottes Hilfe in einer langen Reihe von Jahren schon Tausende von Kindern Rettung vor drohendem Siechthum und Kräftigung ihres Körpers verdanken, soll auch in diesem Jahre in derselben Weise, wie bisher, fortgesetzt und den vielen Hunderten von Kindern, deren Eltern sich mit der Bitte um Hilfe an uns gewendet haben, je nach ärztlichem Ausspruch ein mehrwöchiger Aufenthalt in unserem prächtig gelegenen **Kinderheim Grünhaide** bei Auerbach i. V., in hochgelegenen, von Wäldern umgebenen **Gebirgsdörfern** oder in einem **Seebade** ermöglicht werden.

Dank der reichen Unterstützung, die wir fanden, konnten wir im vergangenen Jahre mehr als **800 Kindern**, die von den untersuchenden Aerzten auf das Sorgfältigste ausgewählt wurden, unsere Hilfe angedeihen lassen.

Möge auch in diesem Jahre unsere Bitte freundliche Aufnahme finden bei allen Denen, die für die schwächlichen und leidenden Kinder der ärmeren Bevölkerung unserer Stadt ein Herz haben, und der Erfolg uns in den Stand setzen, daß wir das von uns erstrebte Ziel immer vollkommener erreichen!

Die unterzeichneten Sammelstellen sind gern bereit, für den guten Zweck Gaben entgegenzunehmen und an uns zu vermitteln. Jede, auch die kleinste Spende, ist uns herzlich willkommen.

Leipzig, den 16. Mai 1898.

Der Verein für Feriencolonien.

Schuldirector **Thomas**, Vorsitzender. — Dr. med. **Taube**, stellv. Vorsitzender. — Schuldirector **Eisenreich**, Schriftführer. — Dr. med. **J. Lange**, stellv. Schriftführer. — Rechtsanwalt Dr. **Peter**, Schatzmeister. — Director Dr. **Goetze**. — Obermedicinalrath Dr. **Siegel**.

Geh. Medicinalrath Professor Dr. **Birch-Hirschfeld**. — Professor Dr. **Bötticher**, Rector des Realgymnasiums. — Hofrath Dr. med. **Blass**. — **Albert Brockhaus**. — Stadtrath **Büttner**. — Geh. Bergrath Professor Dr. **Credner**. — Geh. Medicinalrath Professor Dr. **Curschmann**. — Maurermeister **O. Enke**. — **Ludwig Fländrich**. — Senatspräsident Dr. **Freiesleben**. — Dr. **Gensel**, Secretair der Handelskammer. — Bankdirector Dr. jur. **Gentzsch**. — Oberbürgermeister Dr. **Georgi**. — Stadtrath **Hentschel**. — Geh. Medicinalrath Professor Dr. **Hofmann**. — Diakonus Dr. **Krömer**. — Schulrath Dr. **Kühn**. — Redacteur **Laue**. — Schuldirector **Lehmann**. — Landgerichtsdirector **H. Leonhardt**. — **Gustav de Liagre**. — Professor Dr. **Lion**, Director des städtischen Schulturnens. — Stadtrath **Ludwig-Wolf**. — Pastor D. **Mehlhorn**. — Rechtsanwalt Justizrath **Oehme**. — Geh. Kirchenrath Superintendent D. **Pank**. — Schuldirector **Reimer**. — Schuldirector Dr. **Sachse**. — Hauptmann **Schmidt**. — Schuldirector **R. Schmidt**. — Pfarrer **Hans von Seydewitz**. — Kaufmann **C. F. O. Simon**. — Medicinalrath Professor Dr. **Soltmann**. — Bürgermeister Justizrath Dr. **Tröndlin**. — Banquier **A. Vieweger**. — Dr. med. **Paul Wagner**. — Dr. med. **Windscheld**.

Sammelstellen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Leipziger Bank.
B. J. Hausen, Neumarkt 38.
Firma **Gustav Rus**, Grimmaische Straße 32.
Firma **Oskar Jessenitzer**, Grimmaischer Steinweg 2.
Gebr. Augustin, Zeitzer Straße 5.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 37.
Hermann Dittrich, Weststraße 32 und Halleische Straße 2.
Hermann Wilhelm, Konstädter Steinweg 29.
Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.
Expedition der Leipziger Neuesten Nachrichten, Petersteinweg 19, Königsplatz 17, Johannisgasse 1/3.
Expedition des Generalanzeigers, Petersteinweg 18.

Museum für Völkerkunde.

Ordentliche Mitgliederversammlung

Donnerstag, den 26. Mai, 12 Mittags Uhr im Sitzungszimmer des Grassi-Museums.

Tagesordnung.

1) Entgegennahme und Prüfung des Geschäftsberichtes und Rechnungsablegung des Vorstandes, sowie Entlastung desselben.
2) Ergänzungswahl zum Vorstand für das Jahr 1898 und Neuwahl desselben für 1899.
3) Entgegennahme von Anträgen des Vorstandes beziehentlich einzelner Vereinsmitglieder.

Darauf Eröffnung der urgeschichtlichen Sonderausstellung

im

Vortragssaale des Grassi-Museums,

zu welcher nur die Mitglieder, die Inhaber von Familienkarten, die eingeladenen oder durch Mitglieder eingeführte Gäste Zutritt haben.

Der Vorstand.
Karl Northoff, I. Vorsitzender.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Unser nächster

„Geselliger Abend"

findet heute Dienstag, den 17. Mai a. c., von Abends 8 Uhr

bei Bonorand

in der bisherigen Weise statt.

Der Eintritt ist **nur** Mitgliedern und deren **Angehörigen** gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte gestattet.

Der Vorstand.

107er Regimentstag in Leisnig

am 4.—6. Juni 1898.

Die Lösung der Festzeichen wird möglichst bis **zum 20. Mai** gegen Einsendung von 1 ℳ nebst 25 ₰ Porto an Herrn **Kaufmann Robert Schubert, Leisnig**, erbeten.
Quartieranmeldungen sind an den **Quartier-Ausschuß umgehend** zu richten.

Der Festausschuss.

Verloren auf dem Wege Anger-Crottendorf—Mölkau—Sellerhausen **goldene Damen-Uhr**, 62956. Finder wird gebeten, selbige ab. seine Adresse Leipzig, Alexanderstraße 31, Laden, abzugeben.

Verloren a. Sonnt. Ab. e. gold. **Damenuhr**, Zeitzer Straße oder Schletterstr. Geg. Belohn. abzug. Neubauer, Augustenstr. 2, III. r.

Verloren 1 Herren-Uhr, innen 1 Compaß, mit Messingkapsel. Abzugeben gegen Belohnung Elsterstraße 28, Hof 1. rechts.

Verloren wurde ein **Ohrring** auf dem Wege vom Nordplatz, Nordstraße bis zur Halleschen Straße.
Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Nordstraße 66, 2. Etage.

Verloren Sonntag Vorm. in Lindenau Klemmer in Futteral (Grabich). Geg. Belohng. abzugeben Beyer, Leipzig, Königstraße 10, III.

1 golden. Manschettenknopf, Zeitzer Schützenstr. verl. Geg. Bel. Albertstr. 48, IV. l.

Sonnb. 1 St. r. Seite v. G. B. Johannistyl. 20, III.

Vom Charlottenhof bis Carl-Heinestraße **Plüschbeutel** mit Schlüssel u. Buch verloren. Abz. g. Belohn. Plagwitz, Karl-Heinestr. 9, I. l.

Hundehalsband, Steuermarke Nr. 1411, verl. Gegen Bel. abzug. Burgstraße 18, I.

Steuerz. verl. Abzug. g. B. Gneisenaustr. 12, II. l.

Ein **Kreuzschnabel entflogen.** Gegen Bel. abzug. Augustusplatz 2A, IV., Dr. Sch.

Abhanden gekommen brauner **Jagdhund**, noch jung, kurzer Schwanz, Beißkorb und Halsband mit meinem Namen. Da der Hund nur gesang. w. l. k., erl. morg. Nachm., wenn bis dahin der Hund nicht abgeliefert, die Anzeige. **Fleischhauer**, Weinhändler, Schloßg. 24.

Foxterrier
Mittwoch voriger Woche mit Halsband ohne Marke und Maulkorb entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Bücherstraße 21, II. l.

Ein **junger Hund**, gelbbraun, mit weißer Brust, ist am Sonntag entlaufen.
Gegen Belohnung zurückzubringen
Lentzsch, Bahnhofstraße 19.

1 Dachshund zugel. i. Dölitz, **Gust. Kulpfer.**

Frauenbildungsverein.
Generalversammlung

Mittwoch, den 18. Mai, 7 Uhr im Eldorado.

Vermischte Anzeigen.

Fräulein sucht die Bekanntschaft e. älteren Herrn, w. bei Gründung e. fl. Geschäfts mit Rath z. Seite steht. Gef. Off. L. 180 Exp. d. Bl.

Ein junger Kaufmann wünscht einem **Radfahr-Club** beizutreten. Off. mit näheren Angaben erb. unter L. 240 Expedition dieses Blattes.

Danksagung! Hierdurch spreche ich Herrn **Schumann**, Leipzig, Behandl. v. **Flechten u. Hautleiden** ꝛc., Roßstädter Steinweg 5, herzlichen **Dank** aus, da er mich von meinen **Flechtenleiden vollständig geheilt hat.**
Leipzig, 16. Mai 1898. Fräulein **Gertrud Lincke**, Schenkendorfstr. 29.

Leuch's Welt-Adressbuch,
neueste Auflage,
Bände: Bayern, Hessen, Braunschweig, Oldenburg und Provinzen **Rheinprovinz** Westfalen, Hannover, Schleswig-Holstein, Sachsen, Brandenburg, Pommern, Schlesien, Ost- u. Westpreußen, auf ganz kurze Zeit zu leihen gesucht. Offerten mit **Preisangabe** u. L. 156 Expedition dieses Blattes erbeten.

2 j. Damen wünsch. ein französ. **Kränzchen** zu bilden und suchen **Theilnehmerinnen.** Gefl. sub K. 16 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14

Unserem l. Freund, Sangesbruder und Turngenossen, dem **Gemüse- und Spargel-Großhändler**

Carl Horn,

bringen wir zu seinem heutigen **Geburtstage** ein **dreifaches Hoch** und wünschen ihm, daß er dieses Tag noch recht oft mit seiner l. Frau vergnügt erleben möge.

Mehrere Bekannte.

Will die Stadt, selbst mit einem Geldopfer, nicht dafür sorgen, daß die „Goldene Sonne" nicht wieder aufgebaut wird? Es wäre hier eine wirkliche Verbesserung zu schaffen.

! Sommerfeste !

hält man am besten in dem prachtvollen Garten des Tivoli ab.

Schätzch., d. Anw. auf wie lang wr. nicht v. mir, was nützt und ein öff. Geh. u. Treff., wan. nicht sprechen? Habe groß. Sehns. nach Dir. Inn. Geß.

Dasselbe deutlich! liegt nur i. Ihrer Hand!

Zur Himmelfahrt u. Waldschl. Oberholz.

Reclamen.

Schneiderinnen u. Putzmacherinnen werd. auf den Konkursausverkauf Thomasgasse Nr. 9, I., aufmerksam gemacht.

Spickel-Corsets
für Toilette und Haus
— modernste Façons —
druckfrei über den Magen
in reichster Auswahl
von ℳ 2.25 ₰ an
Frau
Flora Hormann-Knauer
27 Petersstrasse 27
(Drei Rosen).

Ausverkauf
von **Woll- und Waschkleidern, Blousen** und **Morgenröcken.**
Geschw. Gröber, Ecke Dorotheenstr., vorn an d. Promenade.

Richard Furcht's
Mottenkapsel,
luftdicht schließend, als bewährter Mottenschutz zum Selbstaufbewahren, sollte in keinem Haushalt fehlen.

Herren-Schnürstiefel

Mark 15.50, in braun oder schwarz, fl. amerik. Façon,
bei
J. Indinger, Schulstr. 8.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Margarethe** mit Herrn **Rudolf Lahn**, Kaufmann in Wien, beehren sich anzuzeigen
Leipzig, den 15. Mai 1898.
Ferd. Ehrlich und Frau,
Helene geb. **Poenicke.**

Margarethe Ehrlich
Rudolf Lahn
Verlobte.

Felix Thassler
Elisabeth Thassler
geb. Kolb
Vermählte.
Leipzig-Gohlis, den 15. Mai 1898.

Arthur Bachmann
Marie Bachmann geb. Kathmann
Vermählte.
Moerane, Mai 1898.

Franz Heller
Rosa Heller
geb. **Schiller.**

Die glückliche Ankunft eines
munteren Mädchens
melden hocherfreut
Leipzig, am 16. Mai 1898.
F. Max Hennig und Frau
Auguste geb. **Hugo.**

Unterzeichneter Verein erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seinen E. M. C. M. A. H. A. H. und e. v. M. a. o. M. das Ableben seines lieben A. H.

Dr. med. Garten,

Privatdocent der Universität,
ergebenst mitzutheilen.
Der akademisch-naturwissenschaftliche Verein.
J. A. stud med. Krüger.

Heute früh ist meine liebe Schwester, unsere gute Tante

Fräulein Minna Schröder

im 78. Lebensjahre sanft entschlafen.
Leipzig, Sedanstr. 11, am 16. Mai 1898.
Louise verw. Mertens,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Das Ehrengeleit zur Beerdigung unseres Kameraden
Hermann Leonhardt
in Connewitz sammelt sich am Mittwoch Nachmittag 3 Uhr im „Tivoli".

Todes-Anzeige.

Heute früh ½3 Uhr entschlief sanft nach zweitägigem Krankenlager unser inniggeliebter, herziger, guter

Hans

im Alter von 6¾ Jahren.
In tiefster Betrübniß
Georg Hänel,
Marie Hänel geb. **Schmidt.**
Dresden, Albrechtstraße 23, p.,
15. Mai 1898.

Gestorben: Herr Karl Rödel in Annaberg. Herrn Arno Wieland's in Annaberg Tochter Clärchen. Herr Karl Janisch, Kesselschmied in Reichenbach i. V. Herr Johann Gottlieb Weber, Gutsauszügler in Unterhainsdorf. Herr Friedrich Adolf Kiesberg in Chemnitz. Herr Max Krämer, Eisenhobler in Chemnitz. Herr Gustav Bernhard Muster, Bäckermeister in Chemnitz. Herrn Gustav Ritter's in Plauen i. V. Sohn Walther. Frau l. Emma Emilie Lehnert in Zittau. Herrn Georg Mengert's in Kaiserslautern Tochter Gertrud. Herr Fürchtegott Eduard Oertel, Webermeister in Glauchau. Frau Therese Breitfeld geb. Rudolph in Dresden. Herr Heinrich Wilhelm, Feldwebelleutnant a. D. in Dresden. Herr Ernst Julius Scheuer, Privatus in Niedermuschütz. Fräul. Johanna Walther-Rumpelt in Dresden. Herr Gustav Bärwald in Meißen. Herr Gustav Robert Miersch in Bielewitz. Herr Franz Sauter, Kaufmann in Würzburg. Herr Gottlieb August Jahn in Plauen i. V. Herr R. August Hockmoke in Dresden. Herr Max Schwarzenberger in Neukirchen. Herr Otto Theodor Zimmer, Lehngutsbesitzer in Kohlmeis. Herrn August Schuster's in Bautzen Tochter Alma. Herr Friedrich Ferdinand Fehrmann, Privatmann in Bodersen. Herr Friedrich Wilh. Strobel, Bahnwärter in Frankenberg. Frau Johanne verw. Kreher geb. Mehnert in Annaberg. Herr Gottheil Eduard Förster, Gutsauszügler in Mittelherwigsdorf. Frau Caroline verw. Neuschelbach in Chemnitz. Herr Rudolph Hellmann, Kgl. Vermessungs-Ingenieur in Zwickau. Herr Friedrich Wilhelm Köhler, Webermeister in Chemnitz. Herrn Reinhold Teisel's in Zittau Tochter Trudchen. Frau verw. Helbig geb. Zickmantel in Freiberg. Herr Chr. Gottfried Glöser, Schuhmachermeister in Zwickau.

Heute Nachmittag 4 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager mein innigstgeliebter Gatte, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Herr Dr. med. Theodor Reinsberg,

was im Namen der übrigen Hinterbliebenen tiefbetrübt anzeigt
Lungenau, den 14. Mai 1898.
Elsa verw. Reinsberg geb. Andreae.

Die Trauerfeierlichkeit findet Dienstag, den 17. dss., Vormittags 11 Uhr im Trauerhause und die Beisetzung Mittwoch, den 18., Nachmittags 2 Uhr auf dem Friedhofe in Wittenberg statt.

Am 14. Mai starb nach mehrwöchiger Krankheit in Cincinnati mein innigstgeliebter Bruder, der Kaufmann

Joseph Wachtel.

Dies zeigt Freunden und Bekannten nur hierdurch an
Leipzig, den 16. Mai 1898.
Rechtsanwalt Dr. Julius Wachtel.

Sonntag Abend ½9 Uhr verschied sanft nach langjährigen, schweren Leiden mein herzensguter Mann, unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater

Herr Apotheker Oscar Fritsch

im bald vollendeten 67. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Leipzig-Gohlis, den 17. Mai 1898.
Anna Fritsch geb. Schmidt,
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 18. Mai, Nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause aus, L.-Gohlis, Blumenstr. 56, nach dem Gohliser Friedhofe statt.

Todesanzeige.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten zeige ich hierdurch das nach langer und schwerer Leidenszeit erfolgte plötzliche Ableben meines geliebten und unvergeßlichen Mannes, unseres treusorgenden Vaters, Schwiegersohnes, Bruders, Schwiegervaters und Schwagers, des Lehrers

Friedrich Wilhelm Heyde

an. Um stille Theilnahme bittet in tiefem Schmerze
Leipzig-Lindenau, den 15. Mai 1898. **Wilhelmine verw. Heyde,**
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 18. Mai, Mittags ½12 Uhr vom Trauerhause, Leipziger Straße 20, aus statt.

Sonntag Abend verschied nach längerem Leiden unsere liebe Pflegemutter und Schwiegermutter

Frau **Auguste verw. Mayer geb. Schöneberg**

im Alter von 82 Jahren. Dies zeigen schmerzerfüllt an
L.-Anger, 16. Mai 1898.
Moritz Kohlisch und Frau geb. Mayer.

Heute Vormittag verschied nach längerem, schwerem Leiden mein langjähriger Mitarbeiter

Herr Hugo Wiedemann.

Durch Treue und gewissenhafte Pflichterfüllung hat er sich bei mir ein dauerndes Andenken erworben und ich beklage seinen frühen Tod wahrhaftig.
Leipzig, 16. Mai 1898.
C. G. Lentsch.

Nach längerem schweren Leiden verschied heute Vormittag unser langjähriger lieber College

Herr Hugo Wiedemann.

Durch seine Biederkeit und seinen collegialen Sinn hat er sich die Liebe und Achtung seiner Collegen im höchsten Maße erworben und wird uns sein Andenken unvergeßlich sein.
Leipzig, den 16. Mai 1898.
Das Personal der Firma C. G. Lentsch.

Heißen, großen Dank allen Denen, welche unsern theuren, unvergeßlichen Entschlafenen,

Professor Bernhard Vogel

in so unendlich liebevoller Weise ehrten. Tiefsten Dank Allen, Allen.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Leipzig, den 16. Mai 1898.

Dank.

Bei dem Tode unserer inniggeliebten Tochter

Frau Martha Hartig geb. Klotz

sind uns so zahlreiche Beweise der Liebe und Theilnahme erwiesen worden, sowie auch überaus reicher Blumen- und Palmenschmuck zugegangen, daß es uns **nur hierdurch** möglich ist, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten von fern und nah den **innigsten Dank** auszusprechen. Besonders dem hochverehrten Herrn Pastor Dr. Mehlhorn für seine trostreichen Worte. Alles, Alles hat unseren tiefbetrübten Herzen so wohl gethan.
Leipzig, den 16. Mai 1898. In tiefer Trauer
Gustav Klotz und Frau geb. **Waage**
im Namen der Hinterbliebenen.

Dank.

Für alle Beweise theilnehmender Liebe bei dem Tode und Begräbnisse meiner geliebten Gattin, unserer treusorgenden Mutter, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.
Wiederau bei Pegau, den 12. Mai 1898.
Gustav Biletz und Kinder.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes

Rudi Scharenberg,

sowie die tröstenden Worte des Herrn Diakonus Lic. Teichgräber, auch den Herren Lehrern und seinen Mitschülern für den reichen Palmenschmuck sagen wir unsern innigsten, herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

K. S. Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der Mittwoch Vormittag 11 Uhr vom Trauerhause, Sidonienstraße 35, aus stattfindenden Beerdigung des Kameraden **Chr. Louis Wiedemann** wird zu recht zahlreicher Begleitung eingeladen.
Der Vorstand.

Die Beerdigung der

Frau verw. Richter

findet Dienstag, den 17., früh 11 Uhr von der Halle des Südfriedhofs aus statt.

Min. z. d. 3 P. Heute 7 Uhr M. B. u. B. M.
8 U. E. B. **B. z. L.**

Centralbad, Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mitw., Freit. ½9-11 Uhr, Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2-5 Nachm.
Irisch-Römische, Russische Dampf- u. Kastendampfbäder.

„Königin-Carola"-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5 U.
Specialität: Fango.

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 Uhr. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Dampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. **Massage.** Damen: 1-4 Nm.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- und Wannenbäder. **Krystallklares Wasser.**

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Speiseanstalt I. Mittwoch: Petersilie und Spargel mit Rindfl. **T. V. Sohnke.**
II. Rabeln mit Kalbfleisch. **T. V. Rüdt.**

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Dienstag: Schöpsenfl. u. gr. Schnitzl. m. Kart.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lanz in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Berlin**, 16. Mai. Richert, Hiesche und Wollin, Inhaber der Mehl- und Getreidefirma Julius Reißner, sind flüchtig geworden. Sie sollen gefälschte Connossemente als Unterlage gegeben haben.

Ein dauerndes Meß- und Export-Musterlager in Leipzig.

K. Den Bedürfnissen der Gegenwart Rechnung tragend, hatte vor mehreren Jahren der Rath zu Leipzig beschlossen, das ehemalige Gewandhaus in Leipzig zu einem Meß-Musterlager-Haus für die die Messen besuchenden Verkäufer umzugestalten, wobei er von dem vielseitig ihm vorgetragenen Wunsche geleitet wurde, den Verkäufern eine Stätte zu bieten, wo dieselben ihre Muster auslegen und sie auch nach Schluß der Messe lagern lassen könnten, so daß das lästige Hin- und Hersenden und Aus- und Einpacken der Waaren vor und nach der Messe in Wegfall käme. Vor Allem aber sollte den Verkäufern die Möglichkeit gegeben werden, ihre Muster in schönen, luftigen Räumen aufzustellen, anstatt in unbequemen, finsteren und übertheuerten Zimmern, wie solche zu diesem Zwecke häufig seitens Privater vermiethet werden. Nach Vollendung des Umbaues des Gewandhauses ist dasselbe im vorigen Jahre seiner neuen Bestimmung übergeben worden, und einstimmig ist das Lob Aller über die Zweckmäßigkeit dieses Meß-Musterlager-Hauses. Innerhalb kurzer Zeit waren alle Räume in demselben besetzt und darüber hinaus liegen jetzt mehrere Hundert Vormerkungen von Reflectanten auf etwa leer werdende Räume vor.

Der allgemeine Beifall, den das alte Gewandhaus als Meß-Musterlager — in seiner neuen Gestalt „Städtisches Kaufhaus“ genannt — seitens aller Interessentenkreise gefunden hat, und die lebhafte, in Anbetracht der festen Vermiethung aller vorhandenen Räume unbefriedigt bleibende Nachfrage nach Plätzen in demselben, sowie die weitere Erwägung, daß in einer Zeit, wo alle Industriestaaten mit Vorliebe Export-Musterläger errichten, um das Interesse des Auslandes für einheimische Erzeugnisse zu erwecken, die alte Handelsstadt Leipzig nicht ohne ein Export-Musterlager sein dürfe, hat Redaction und Verlag des „Allgemeinen Deutschen Exportblattes“ veranlaßt, dem Plane eines dauernden Meß- und Export-Musterlagers in Leipzig näher zu treten. In diesem Meß- und Export-Musterlager soll zunächst allen die Leipziger Messe besuchenden Firmen, welche in dem „Städtischen Kaufhause“ nicht schon einen Platz gefunden haben, Gelegenheit geboten werden, eine bleibende Stätte für ihre Muster zu miethen. Hier werden sie, wenn sie zur Messe nach Leipzig kommen, ihren Stand in bester Ordnung vorfinden und ihre Kunden sofort empfangen können; nach der Messe aber können sie ihre Muster unbesorgt um deren Bestand wieder verlassen, denn die Sorge um dieselben, ihre Vollständigkeit, Reinhaltung u. s. w. übernimmt während der Zeit, wo die Verkäufer nicht anwesend sind, die Direction des dauernden Meß- und Export-Musterlagers. Das letztere, und das ist ein Vortheil, welchen das neue Unternehmen gegenüber dem „Städtischen Kaufhause“ besitzt, bleibt auch außerhalb der Messen dem Verkehr mit dem Publicum geöffnet, so daß die in Leipzig durchreisenden Fremden und ausländischen Einkäufer die hier ausgestellten Muster jederzeit besichtigen und danach ihre Orders aufgeben können. Sach- und sprachkundige Führer werden bereit sein, die Muster zu erläutern und zu empfehlen. Für die auf diese Weise außerhalb der Messe zu Stande gebrachten Abschlüsse (während der Messe ist der geschäftliche Verkehr selbstverständlich vollkommen abgabenfrei) ist an die Direction eine sehr mäßige Provision zu entrichten. Die Theilnehmer an dem dauernden Meß- und Export-Musterlager werden also nicht blos während der Messen, sondern auch außerhalb derselben in Leipzig vertreten sein.

Neben diesen die Messe besuchenden Verkäufern können aber auch solche Firmen sich an dem Meß- und Export-Musterlager betheiligen, welche nicht die Leipziger Messe beschicken, aber bei Ausstellung ihrer Muster in Leipzig von dem Fremdenverkehr auf der Messe mit profitiren möchten. Es ist dies ein weiterer neuer Vortheil, den das Unternehmen der Allgemeinheit bietet.

Selbstverständlich war es nun eine Hauptsache, die geeigneten Räume für das dauernde Meß- und Export-Musterlager zu finden. Solche haben sich in den Sälen des an der Ecke der Grimmaischen und Reichsstraße neuerbauten Kaufhauses „Der Reichshof“ dargeboten. Diese Säle sind groß, hell und geräumig, sowie mit elektrischem Licht und Centralheizung versehen, auch wird der Zugang zu denselben durch bequeme Treppen, sowie durch zwei Fahrstühle vermittelt. Hauptsächlich ins Gewicht für die Wahl dieser Säle fallend war aber ihre vorzügliche Lage inmitten des lebhaftesten Meßverkehrs der Stadt. Der „Reichshof“ ist nur etwa eine Minute von dem „Städtischen Kaufhause“ entfernt und liegt an einer Verkehrsecke, die sowohl zur Meßzeit als auch außerhalb derselben eine der frequentesten Leipzigs ist, und vor Allem concentrirt sich dort und in der nächsten Nachbarschaft der Meßverkehr.

Anmeldungen zur Theilnahme an dem dauernden Meß- und Export-Musterlager in Leipzig, das nach all dem Gesagten allgemeines Interesse finden wird und dem, von sachkundiger Hand geleitet, eine gute Zukunft prophezeit werden kann, sind bis spätestens 25. Mai an die Redaction des „Allgemeinen Deutschen Exportblattes, Organ des Exportvereins für das Königreich Sachsen“ in Leipzig zu richten, die auch gern bereit ist, Interessenten weitere Auskünfte zu ertheilen.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 16. Mai. In das hiesige Handelsregister ist die Firma Allgemeine Acetylen-Gesellschaft Prometheus, G. m. b. H., mit dem Sitze in Leipzig eingetragen worden. — Ferner ist in das hiesige Handelsregister eingetragen worden, daß die Firma Leipziger Baufabrik, vormals W. F. Wenck, in der General-Versammlung beschlossen hat, das Grundcapital um 100 000 ℳ herabzusetzen und zu diesem Behufe 100 Actien zu 1000 ℳ zu vernichten.

*— Chemnitzer Bank-Verein. Auf Grund des auf S. 3792 abgedruckten Prospectes sind 1 200 000 ℳ neue Actien, Lit. B Nr. 201—1000 à 1500 ℳ, dividendenberechtigt ab 1. Januar 1898, soweit sie bereits vollgezahlt sind, zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen worden.

>< **Aus dem oberen Vogtlande**, 16. Mai. Daß unsere Musikinstrumentenindustrie in den letzten Jahren hinsichtlich des Absatzes ihrer Waaren keinen Fortschritt gemacht hat, läßt sich aus der Reichsstatistik nachweisen. Die vorgekommene Steigerung in der Ausfuhr musikalischer Instrumente ist fast lediglich der wachsenden Beliebtheit der mechanischen Musikinstrumente zuzuschreiben, was ja leicht durch die gesteigerte Fabrikation derselben in den Leipziger Fabriken nachweisbar ist. Diese Thatsache, sowie die Zollerhöhungen auf Musikinstrumente und die zunehmende Concurrenz der Musikwaarenfabriken in den Vereinigten Staaten hat dem Absatze der Blas- und Streichinstrumente, wie sie hier in bester Güte hergestellt werden, viel geschadet. Im ersten Vierteljahre 1898 sind 8799 D.-Ctr. musikalische Instrumente im Werthe von 2 719 000 Mark ins Ausland gesandt worden, während sich die Ausfuhr in der gleichen Zeit des vorigen Jahres auf 9505 D.-Ctr. im Werthe von 2 937 000 Mark belaufen hatte. Sonach ist die Ausfuhr um 706 D.-Ctr. und 218 000 Mark Werth oder um 7,4 Proc. zurückgegangen. Wenn man bedenkt, daß in diesen Zahlen die Musikautomaten, die doch eher eine Vermehrung als eine Verminderung der Ausfuhr aufweisen, mit inbegriffen sind, so läßt sich leicht erklären, daß die hier erzeugten Musikinstrumente erst recht die früheren Ausfuhrzahlen nicht erreicht haben. Von der Ausfuhr des ersten Vierteljahres 1898 erhielten England 2425 D.-Ctr. oder 27,5 Proc., die Vereinigten Staaten 1268 D.-Ctr. oder 14,4 Proc., Oesterreich-Ungarn 805 D.-Ctr. oder 9,2 Proc., Rußland 541 D.-Ctr. oder 6 Proc., Frankreich 431 D.-Ctr. oder 5 Proc., Brasilien 356 D.-Ctr. oder 4 Proc., Schweden 291 D.-Ctr. oder 3,3 Proc., Australien 278 D.-Ctr. oder 3,1 Proc., Capland 255 D.-Ctr. oder 2,9 Proc., die Niederlande 246 D.-Ctr. oder 2,8 Proc., die Schweiz 224 D.-Ctr. oder 2,5 Proc. u. s. w. Die Vereinigten Staaten, einstmals das Hauptabsatzgebiet für Musikwaaren, mußte diese Rolle an England abtreten, dessen Bedarf alljährlich gestiegen ist.

⊕ **Glauchau**, 16. Mai. Die wirthschaftlichen Unternehmungen der hiesigen Stadtgemeinde prosperiren durchgängig alle recht gut. Ueber ihre Rentabilität entnehmen wir dem diesjährigen Haushaltplane folgende Daten: Die Gasanstaltscasse weist in Einnahme 174 700 Mark auf. Die Ausgaben dagegen betragen insgesammt 105 100 Mark, demnach 69 600 Mark Ueberschuß. Davon werden $^{9}/_{10}$ gleich 62 640 Mark zur Stadthauptcasse und $^{1}/_{10}$ gleich 6960 Mark zum Cassenrückhalt der Gasanstalt für außerordentliche Maßnahmen abgeführt. Diesem Reingewinn von 69 600 Mark sind jedoch noch die Selbstkosten des Gases, das für städtische Zwecke verbraucht wird, zuzurechnen. Hiernach berechnet hat die Gasanstalt im Jahre 1896/97 einen Gesammt-Reingewinn von 160 296 Mark erbracht. Die Einnahme für Gas allein ist mit 182 000 Mark, für Coaks mit 30 000 Mark, für Theer mit 8000 Mark berechnet. — Beim städtischen Elektricitätswerk balanciren Einnahmen und Ausgaben, und zwar in Höhe von 102 500 Mark. Außer der Verzinsung sind noch ungefähr 17 100 Mark zur Tilgung bezw. Rücklage oder Abschreibung vorgesehen, das sind ungefähr 6 bis 7 Proc. des aufgewendeten Capitals. Bei der städtischen Schlachthofscasse sind 58 210 Mark in Einnahme und auch in Ausgabe gestellt. Als interessanteste Posten aus der Einnahme seien hier angeführt 7300 Mark Eingangsgebühr, 34 500 Mark Schlacht- und Schaugebühr, 2800 Mark für Beschauen eingeführten Fleisches, 3500 Mark für Benützung der Kühlzellen, ferner 18 000 Mark Miethe vom Elektricitätswerk. Die Ausgabe verzeichnet als Hauptposten neben Gehalten und Löhnen 16 000 Mark für Kraft, Licht und Wasser an das Elektricitätswerk (im Vorjahre 12 000 Mark), sowie zur Schuldentilgung und Verzinsung 24 800 Mark. — Die Casse des Wasserwerks balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 103 500 Mark. In Einnahme gestellt sind in der Hauptsache 8500 Mark für Herstellung von Privatwasserleitungen und 21 000 Mark Wasserzinsen, sowie als Durchgangsposten 70 000 Mark für Erweiterungen. — Die städtische Sparcasse weist auf an voraussichtlicher Einnahme auf 1898 472 503 Mark (452 613 im Vorjahre), an Ausgabe 362 503 Mark (344 613 Mark im Vorjahre). Dadurch entsteht ein Ueberschuß von 110 000 Mark (108 000), drei Viertel davon gleich 82 500 Mark werden der Stadthauptcasse und ein Viertel gleich 27 500 Mark dem Rückhaltsvermögen der Sparcasse zugeführt. Am 1. Januar 1898 betrug dieses Rückhaltsvermögen 651 232,98 Mark. Das geschaffene Ausgleichsconto für eventuelle Verluste zählt 8829,65 Mark. — Die städtische Anleihecasse schließt in Einnahme mit 137 413,50 Mark und in Ausgabe mit 118 017,50 Mark ab, demnach in Folge Capitalrückzahlung einen Bestand von 19 396 Mark ergiebt, der sich nach Abzug von Zinsen und Tilgungsbetrag auf 18 323 Mark ermäßigt. Die älteren Anleihen (920 000 Mark), die in Einnahme wie Ausgabe planmäßig eingestellt sind, wiesen am 1. Januar 1898 noch eine Restschuld von 808 232 Mk. auf. Der noch zu tilgende neue (1890er) Anleihebetrag beträgt zur Zeit 1 550 500 Mark. — Die Stiftungscassen der Stadt wiesen am 1. April d. Js. einen Vermögensbestand von 1 133 381,73 Mark auf. — Die Stadthauptcasse ergiebt in ihrem Abschlusse eine Ausgabe von 507 400 Mark (gegen 479 000 im Vorjahre) und eine Einnahme von 279 400 Mark (239 000), mithin einen Fehlbetrag von 228 000 Mark (220 000), welcher durch die städtische Steuer regulativmäßig aufzubringen ist.

* **Zwickau**, 16. Mai. Die Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe zu Zwickau hat im abgelaufenen Vereinsjahre 21 441 ℳ, seit ihrem Bestehen, 1867, aber insgesammt 794 657 ℳ Forderungen angemeldet erhalten.

*— Maschinenfabrik für Mühlenbau vorm. C. G. W. Kapler in Berlin. In der General-Versammlung wurde der Abschluß für 1897 einstimmig genehmigt, die sofort zahlbare Dividende auf 7 Proc. festgesetzt und die Entlastung ertheilt. Auf Wunsch eines Actionairs theilte die Direction mit, daß die Gesellschaft mit einem guten Bestand an Aufträgen in das neue Geschäftsjahr getreten sei und daß das Geschäft sich in den ersten 4½ Monaten zur vollständigen Zufriedenheit entwickelt habe. Es sei daher anzunehmen, daß das Resultat nicht schlechter als im vorigen Jahre ausfallen werde.

*— Zuckerfabrik Körbisdorf. In dem Bericht des Vorstandes heißt es: Für das verflossene Geschäftsjahr können wir ein besseres Resultat als das des vorhergehenden Jahres vorlegen. Es beträgt der Brutto-Gewinn: der Landwirthschaft 330 387,14 Mark (gegen 315 629,86 Mark in 1896/97), der Kohlengrube 20 932,02 Mark (20 345,22), der Ziegelei 8896,95 Mark (9061,35), der Fabrik 27 473,30 Mark, zusammen 387 689,41 Mark (345 036,43 Mark, ab Verlust der Fabrik 24 376,92 Mark gleich 320 659,51). Die etwas niedrigere Getreideernte wurde durch höhere Verwerthung wieder ausgeglichen. Die der Zuckerfabrik gelieferten Rüben sind wie bisher mit 2 Mark per Doppel-Centner eingestellt worden. Die kurz vor dem Beginne der Campagne gefallenen größeren Regenmengen haben den Zuckergehalt benachtheiligt und betrug derselbe nur durchschnittlich 13,4 Proc. gegen 14 Proc. im Vorjahre. Der dadurch entstandene Ausfall ist durch Ersparniß bei dem Fabrikbetriebe ausgeglichen worden. Für die in der Zuckerfabrik bisher verwendeten vielen kleinen, mit Dampfkraft arbeitenden Maschinen haben wir zwei große Maschinen in Verbindung mit elektrischer Kraftübertragung aufgestellt, die außer für die Fabrik auch für die Landwirthschaft und Kohlengrube nutzbar gemacht werden. Die Anlage hat sich hauptsächlich hinsichtlich größerer täglicher Rübenverarbeitung und Kohlenersparniß als sehr vortheilhaft erwiesen. — Für die dafür noch erforderlich gewesenen 50 854,50 Mark sind die im vergangenen Jahre für Neubauten bewilligten 20 000 Mark verwendet, während restirende 30 854,50 Mark dem Maschinen- und Utensiliencento zur Last fallen und alsdann wieder abgeschrieben sind. Von den Hypotheken-Capitalien ist es uns gelungen, den Zinssatz von 4 Proc. bei 300 000 Mark auf 3¾ Proc. und bei 1 260 000 Mark auf 3½ Proc. vom 1. September dieses Jahres ermäßigt zu erhalten. Die bisher unter den Activen geführte, zurückgezahlte Hypothek von 180 000 Mark haben wir zur Löschung gebracht und erscheint nunmehr die Hypothekenschuld unter den Passiven um so viel geringer. Wir beantragen, für in Aussicht an Stelle baufälliger Gebäude neu zu errichtende Stallungen und Arbeiterwohnungen, sowie zur Anlage eines Rübenkellers von dem Gewinne wieder 20 000 Mark zurückzustellen und eine Dividende von 6 Proc. zur Vertheilung zu bringen. — Zu Abschreibungen wurden 55 551,75 Mark verwandt, so daß ein Reingewinn von 206 966,85 Mark verbleibt, hierzu Vortrag aus 1896/97 2449,96 Mark, zusammen 209 416,81 Mark, welcher wie folgt vertheilt werden soll: 4 Proc. Dividende gleich 108 000 Mark, Tantième dem Aufsichtsrath 12 418 Mark, Tantième dem Vorstand 12 418 Mark, Rückstellung für Neubauten 20 000 Mark, 2 Proc. Superdividende gleich 54 000 Mark, Vortrag auf neue Rechnung 2580,81 Mark.

[:] Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning in Höchst a. Main. Wie wir in Nr. 232 berichteten, hat die General-Versammlung, resp. die Verwaltung die Dividende nur auf 26 Proc. festgesetzt, während sie in den 4 vorhergehenden Jahren 28 Proc. betrug. Der Unterschied ist nicht groß, immerhin das Ereigniß bedeutungsvoll, denn seit 1885 ist jetzt zum ersten Male die Dividende zurückgegangen. Der Geschäftsbericht erwähnt diesen Rückgang nicht und erklärt ihn noch viel weniger; es findet sich allerdings in ihm eine Bemerkung über Rückgang der Verkaufspreise fast aller Producte, aber sie ist nur eine Wiederholung aus früheren Geschäftsberichten. Da nun die Direction gar keine Aufklärung giebt, ist der Actionair gezwungen, sie selbst zu suchen, und wird sie bald mit der Vergrößerung des Actiencapitals, die ja in so vielen Gesellschaften Ursache kleinerer Dividenden ist, in Verbindung bringen. 1895 wurde das Actiencapital von 12 auf 15 Millionen Mark erhöht und dadurch natürlich die Vertheilung der früheren Dividenden erschwert. Der vertheilbare Reingewinn betrug übrigens 6 831 192 Mark in 1896 und nur 6 140 407 Mark in 1897; der Rückgang um fast 700 000 Mark darf sonach nicht leicht genommen werden, zumal der Preisrückgang, wie die Direction schreibt, noch nicht sein Ende erreicht zu haben scheint. Namentlich wird dies beim Antipyrin zutreffen, da dessen Patent binnen wenigen Wochen, im Juli, abläuft. Der Geschäftsbericht erzählt weiter, daß, wie aus der Bilanz ersichtlich, die Anlagen im verflossenen Jahre durch bedeutende Neubauten sehr im Werthe gestiegen seien und daß sich dies auch in 1898 wiederholen werde. Dieser Angabe der Direction, daß die Werthserhöhungen, also die Zugänge des Jahres 1897, aus der Bilanz ersichtlich wären, müssen wir leider widersprechen. Die Direction hat insofern recht, als diese Zugänge von Rechtswegen ersichtlich sein müßten und auch bei weitaus den meisten ersichtlich sind, aber bei den Farbwerken werden leider nur die gesammten Abschreibungen — obendrein fälschlich als Amortisationen bezeichnet —, aber keine Zugänge angegeben. Hat man indessen auch die vorhergehende Bilanz zur Hand und scheut die etwas verwickelte Rechnung nicht, so ist es möglich, die Zugänge und Abschreibungen des Jahres auszurechnen. Gewöhnlich nehmen die Verwaltungen viel mehr Rücksicht auf die Bedürfnisse der Actionaire und geben Zu- und Abgänge, sowie Abschreibungen jeden Jahres in übersichtlicher Weise; eine Mehrarbeit entsteht ihnen dadurch nicht, während dem Leser das Verständniß ungemein erleichtert wird. Durch diese Rechnung haben wir ermittelt, daß in 1897 für rund 3 Millionen Mark Neubauten und Anschaffungen erfolgten, während nur 1,3 Millionen abgeschrieben wurden. Wir sind allerdings der Meinung, daß eine so glänzend dastehende und vorzüglich rentirende Gesellschaft ihre Zugänge durch Abschreibungen decken muß, und billigen principiell die hier eingetretene Verzehr der Betriebsmittel nicht, aber bei einer so verschleierten Bilanz, in der z. B. das Bankierguthaben mit den anderen Debitoren zusammen geworfen ist, kann man kein sicheres Urtheil ziehen und muß schließlich annehmen, daß eine so vorzügliche Verwaltung schon das Richtige treffen werde. Die Actien stehen 427, so daß sich bei 26 Proc. Dividende — auf mehr dürfen wir zunächst nicht rechnen —, das Kaufgeld mit fast 6,09 Proc. verzinsen würde. 1894 kam die Actie zuerst über 400, hielt sich bisher über dieser Linie und dürfte es auch weiter vermögen, namentlich wenn langsamer vergrößert wird.

§ Vom Hamburger Kaffeemarkt wird uns geschrieben: Unser Kaffeemarkt eröffnete den Monat Mai mit haussirender Stimmung, da die Vereinigten Staaten starke Käufer an allen Plätzen blieben. Preise zogen weiter an und riefen recht umfangreiche Andienungen hervor, welche sich bis auf 17 500 Sack beliefen. Als dann aber die Käufer der Vereinigten Staaten aufgehört hatten, trat ein stärkerer Rückschlag ein, der um so schärfer wurde, weil die Loco-Frage, die anfänglich noch belebend eingegriffen hatte, ersichtlich nachließ. Es kam hinzu, daß aus Rio gemeldet wurde, eine Revision des dortigen Vorrathes habe ein Plus von 100 000 Sack gegenüber der bisher bekannt gewesenen Ziffer ergeben. Daraufhin wurde auch Brasilien wieder etwas nachgiebiger und sandte Santosofferten von good average zu 28 s 6 d, sowie zu 31 s 6 d für superior August-September-Verschiffung. Preise am Hamburger Markte konnten sich daher ebenfalls nicht behaupten und gingen langsam um 1 Pfg. zurück, eine derartige Reaction nach einer Steigerung ist jedoch nichts Ungewöhnliches und erklärt sich schon aus vorgenommenen Gewinn-Realisationen. In Santos blieb übrigens der Markt noch sehr fest und hielt sich vorläufig über Parität der Consummärkte, so daß neue Bezüge in größerem Umfange nicht möglich waren. Es scheint, daß dort immer noch größeres Blanko-Interesse besteht und bei den langsam kleiner werdenden Zufuhren und dem stark zurückgegangenen Vorrath schwer Deckung findet. Zu erwähnen ist, daß in Folge der niedrigen Kaffeewerthe der Consum sich allenthalben ganz enorm gesteigert hat, das zeigt schon die Thatsache, daß die Ablieferungen allein in Hamburg im Monat April die hohe Ziffer von 325 000 Sack erreicht haben bei einer gleichzeitigen Zufuhr von nur 332 000 Sack. Daraus ergiebt sich, daß in Zukunft größere Brasilernten erforderlich sind, um den Consum zu decken, als bisher, und daß jeder ernste Ausfall sofort die Preise in die Höhe treiben wird. In effectiver Waare hat sehr lebhafter Verkehr bestanden, speciell gaben alle westindischen Sorten zu großen Umsätzen bei steigenden Preisen Veranlassung und alles vorhandene Angebot wurde rasch aus dem Markte genommen. Alle blauen Kaffees, wie Guatemala u. s. w., erzielten bedeutendere Preise, da auch das Inland sich stark am Kaufen betheiligte. Der Markt beschließt die Berichtsperiode mit recht guter Haltung, da die hohen Forderungen Brasiliens vielfach die Loco-Händler veranlaßten, Eindeckungen per Mai vorzunehmen, während sie unter anderen Umständen diesen Monat angedient haben würden. Brasilien offerirt jetzt good average mit 29 s, superior mit 30 s, prima mit 32 s Kost und Fracht. Neue Nachrichten über die Ernte sind nicht weiter hereingekommen, wenn man unberücksichtigt lassen will, daß zwei bekannte Brasilhäuser meldeten, im Innern des Landes habe sich Frost eingestellt. Irgend welche größere Beachtung verdient diese Nachricht nicht, da Frost in der gegenwärtigen Zeit ein naturgemäßes Ereigniß in Brasilien ist und auf die Ernte nicht viel Einfluß ausüben kann. Zu erwarten ist übrigens, daß bis zum Schlusse der Saison, also bis Ende Juni, feste Märkte vorherrschen werden, zumal wenn auch die Zufuhren bis dahin einen Abfall im Vergleich zum Vorjahre zeigen. Das Angebot von westindischem Kaffee ist zur Zeit noch ein regelmäßiges, Preise haben aber für alle besseren blauen Sorten in letzter Zeit nicht unbedeutend angezogen. Trotzdem ist das Inland auch ferner als starker Käufer aufgetreten, und der Abzug in diesen Sorten blieb ein guter. Zumal macht sich lebhafte Frage nach feinen, in Hamburg geschälten Guatemalas geltend, die täglich in größeren Posten aus dem Markte genommen werden. Die Gesammtzufuhren vom 1. Juli bis 12. Mai betrugen: in Rio 3 967 000 Sack (gegen 1897 3 214 000 Sack), in Santos 5 878 000 Sack (4 820 000), zusammen 9 845 000 Sack (8 034 000). Der Vorrath betrug am 12. Mai in Rio 137 000 Sack (225 000), in Santos 323 000 Sack (310 000). In den Vereinigten Staaten ist der Vorrath von 1 078 000 Sack am 5. Mai auf 1 100 000 Sack am 12. Mai gestiegen.

§ Die „Zeitschrift des Oberschlesischen Berg- und Hüttenmännischen Vereins“ bringt in ihrem Januar-Märzhefte die vorläufige Statistik der oberschlesischen Berg- und Hüttenwerke für 1897. Danach sind an Steinkohlen 20 452 533 t, an Eisenerzen 399 647 t, an Zink- und Bleierzen 558 787 t, zusammen 21 410 967 t gefördert. Die Eisen- und Stahlindustrie hatte eine Production von 1 386 388 t, der Zink-, Blei- und Silberhüttenbetrieb einschließlich der Schwefelsäurefabrikation und Fabrikation schwefliger Säure von 243 041 t, die Coaks- und Cinderfabrikation von 1 350 292 t. Der Werth der verkauften Producte belief sich im Ganzen auf 271 349 331 ℳ, wovon auf die Gruben 121,73 Millionen, auf die Eisen- und Stahlindustrie 92,6 Millionen, auf Zink-, Blei- und Silberhüttenbetrieb 50,9 Millionen und auf Coaks- und Cinderfabrikation 6,1 Millionen kommen.

§ Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart. Der 1897er Rechenschaftsbericht weist sowohl nach der geschäftlichen als nach der finanziellen Seite hin ein sehr gutes Ergebniß aus. Nicht nur ist der Neuzugang an Anträgen zu der stattlichen Höhe von über 57 Millionen Mark angewachsen, sondern die Bank hat auch die großen Neuzugänge der letzten Jahre mit einem niederen Kostenaufwand erworben, und, was noch wichtiger ist, festzuhalten verstanden. So machten die Verwaltungskosten 1897 nur 5,67 Proc. der Jahreseinnahme aus (Durchschnittssatz der deutschen Gesellschaften in 1896 16 Proc.) und der für beide Theile, Versicherte wie Versicherer, so ungemein schädliche vorzeitige Abgang betrug nur 0,87 Proc. der im Laufe des Jahres auf den Todesfall versichert gewesenen Summe gegen 2,02 Proc. im Durchschnitt der deutschen Gesellschaften (1896). Daß diese solide Art der Production, welche auf eine dauernde Bereicherung des Versicherungsbestandes ihr Augenmerk richtet, auch finanziell von der besten Wirkung ist, zeigt die außerordentlich günstige Sterblichkeit, die gegenüber der mathematischen Erwartung eine Ersparniß von fast 2¼ Millionen Mark brachte und als eine Folge der großen und bleibenden Neuzugänge der letzten Jahre, durch welche eine beträchtliche Verjüngung des Versicherungsbestandes eingetreten ist, angesehen werden muß. Durch dieselbe ist der Gesammtüberschuß auf 5 746 716 Mark angewachsen, was eine Vermehrung in den letzten fünf Jahren um mehr als 2 Millionen Mark bedeutet. Angesichts dieser außerordentlich günstigen Ergebnisse schlägt der Verwaltungsrath vor, der allgemeinen Reserve weitere 100 000 Mark zuzuweisen; außerdem sollen 250 000 Mark zu Bauzwecken zurückgestellt und 50 000 Mark dem Pensionsfonds der Beamten überwiesen werden, der Rest mit 5 346 716 Mark fließt in den Dividendenfonds der Versicherten, aus welchem 1898 an die mit gleichmäßiger Dividende Versicherten (Plan A II) 38 Proc. der ordentlichen Jahres- und extra 19 Proc. der alternativen Zusatzprämie gezahlt wird. Die mit steigender Dividende (Plan B) Versicherten erhalten 3 Proc. der eingezahlten Gesammtprämiensumme, was bei den ältesten danach Versicherten 63 Proc. der vollen Jahresprämie, also einschließlich alternativer Zusatzprämie, ausmacht. Nach dem alten Dividendensystem A I, wonach bei Erlöschen der Versicherung noch die 1 bis 5 rückständigen Dividenden nachvergütet werden, beträgt die Dividende wie seit Jahren 34 Proc. der ordentlichen Jahresprämie und extra 17 Proc. der alternativen Zusatzprämie. Die Bank hat das neue Geschäftsjahr mit einem Versicherungsstande von 514 165 623 Mark und einem Vermögen von 146 736 567 Mark begonnen.

* **Madrid**, 15. Mai. Der Senat nahm den Gesetzentwurf an, welcher der ausländischen Flagge dieselben Vortheile wie der spanischen Flagge für die Einfuhr von Waaren gewährt, die von Cuba, Puerto Rico und den Philippinen kommen.

*— Ueber die Geschäftslage in den Vereinigten Staaten von Amerika schreibt die „N. Y. H.-Z.“ vom 7. Mai Folgendes: Inmitten der auf das Höchste gesteigerten Vorbereitungen für die nächst bevorstehenden Bewegungen der Armee und der Flotte und unter dem Einfluß der im ganzen Lande herrschenden Spannung über die mysteriösen Zerfahrten der spanischen Flotte ist das Interesse am Geschäft auf ein tiefes Niveau gesunken. Militairische Angelegenheiten und Politik stehen im Vordergrunde unseres öffentlichen Lebens und der Handel hat sich auf die Befriedigung des unmittelbaren Bedarfes eingeengt. Speculation, mit Ausnahme der Rohstoffe und Lebensmittel, ist erstorben. Weizen ist der leitende Artikel der Speculation und hat in Folge der Aufhebung der Eingangszölle in Frankreich einen sensationellen Sprung in die Höhe gemacht. Der Gang des Geschäftes in Webstoffen ist schleppend. Baumwollenwaaren sind gedrückt. Dies zeigt sich in dem Rückgang der Preise von Druckkattunen, welche in regelmäßiger Waare zu $1^{15}/_{16}$ gehandelt werden. Die bedeutendste Kattunfabrik in Fall River hat ihre Thätigkeit eingestellt. Andere Fabriken stehen zwar noch im Betriebe, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß eine umfassende Arbeitseinstellung derselben inaugurirt werden wird. Die Eröffnung des Geschäfts für Herbstwaaren läßt auf sich warten. In Seidenwaaren ruht das Geschäft in erster Hand, und Jobbers sind nur mäßig beschäftigt. Für das Herbstgeschäft in Seidenwaaren scheint sich eine Vorliebe für glatte Stoffe mit Vernachlässigung der Phantasiestoffe zu entwickeln. Der Krieg mit Spanien und besonders der eclatante Sieg der amerikanischen Flotte vor Manila hat der Industrie von schmalen Seidenbändern einen starken Impuls verliehen. Die Vorräthe von Seidenbändern mit den amerikanischen Nationalfarben für Flaggen ist vollständig erschöpft, und die Fabriken sind mit der Herstellung dieser Stoffe aufs Aeußerste beschäftigt. — Die in dieser Woche sich abwickelnde Auction von Teppichen in einem noch nie dagewesenen Umfang hat bezüglich der erzielten Preise einen Mißerfolg zum Vorschein gebracht, eine Erscheinung, welche ausschließlich auf eine Abneigung des Publicums gegen jede nicht absolut nothwendige Luxusausgabe zurückzuführen ist. — Kupfer behauptet fortwährend große Festigkeit angesichts der anhaltenden Nachfrage des Auslandes und des constanten heimischen Consums bei verhältnißmäßig nicht abundanten Vorräthen und bei einer zuversichtlichen Stimmung der ersten Hand. — Für Häute und Leder zeigt sich ein größeres Interesse bei sich steigenden Preisen.

Technisches.

—r. Die Oderbrücke beim Bahnhof Bentschen (Provinz Posen) ist, wie man uns mittheilt, jetzt um 6 m verschoben worden. Die Brücke ist 70 m lang und 3000 Ctr. schwer. Uebernommen war die Ausführung der Brückenverschiebung durch die Dortmunder Brückenbaufirma C. H. Jucho. Als der Personenzug nach Wollstein die Brücke in ihrer alten Lage zum letzten Male passirt hatte, begannen unter Leitung des Ingenieurs Jöster 40 Mann die Arbeit. Schon nach wenigen Minuten sah man, daß die mächtige Brücke in Bewegung gerieth und nach 47 Minuten war die eigentliche Verschiebung beendet. Der Ausführung der Translocation waren natürlich umfassende Vorarbeiten vorangegangen.

Landwirthschaftliches.

—m. Unter den Einkäufern, welche in diesen Tagen bei Gelegenheit der auf dem Centralviehhof Berlin abgehaltenen 24. Mastvieh-Ausstellung werthvolle Erwerbungen von ausgestellten Prachtstücken machten, befand sich auch die in Leipzig wohlbekannte Firma Eduard Tragsdorf, Schützenstraße 13. Sie kaufte in Befolgung ihres Geschäftsgrundsatzes, immer nur das Beste zu bieten, für ihre Fleischereizwecke nicht weniger als sieben Mastochsen erster Qualität ein, darunter zwei mit dem ersten und zweiten Preise ausgezeichnete dreijährige Ochsen Simmenthaler Kreuzung.

† **Plauen**, 15. Mai. Das echte Vogtländer Vieh soll verdientermaßen wieder zu Ehren gebracht werden. Der oft gehörte Wunsch: „Wenn wir doch unser altes Vogtländer Vieh wieder haben könnten“ hat Herrn Dr. Klepl, Zuchtinspector an der landwirthschaftlichen Winterschule zu Auerbach, bewogen, dahin zu streben, 1) daß möglichst alle im Vogtlande vorhandenen Reinzüchter des rothbraunen Rindes vereinigt werden, 2) daß eine Aufzuchtstation für Rassebullen begründet werde, durch welche die Möglichkeit gegeben ist, sowohl Einzelzüchtern als insbesondere Milchgemeinden, die sich bisher mit allerhand Kreuzungsthieren zufrieden gaben, eventuell auf Grund dieser Aussicht sich bildenden Genossenschaften regelmäßig gute und preiswerthe Rassebullen zu vermitteln. Beides ist nach jahrelangem Bemühen endlich gelungen. Im Herbste 1897 ist von Dr. Klepl der „Vogtländer Heerdbuchverein“ gegründet worden, der gegenwärtig bereits 14 Mitglieder mit 86 in ein Heerdbuch eingetragenen Thieren zählt. Ferner ist, wie schon früher mitgetheilt wurde, auf dem Rittergute Dobeneck bei Oelsnitz i. V. eine Bullenaufzuchtstation für Vogtländer Rindvieh ins Leben gerufen worden. Der Pächter des Ritterguts, Herr Heinke, hat sich verpflichtet, vorläufig bis zu 10 junge, sprungfähige Rassebullen heranzuziehen und zum Verkaufe zu stellen. Dieselben werden mit Tuberkulin geimpft, vom Landeszuchtdirector und einem Vertreter des Landwirthschaftlichen Kreisvereins im Vogtlande gekört, gezeichnet und in ein Register eingetragen. Im Uebrigen hat Herr Heinke freie Verfügung über die Bullen.

Mittheilungen über Obst- und Gartenbau.

*— Ein unter den Gartenfreunden weit verbreiteter Irrthum ist es, daß die Magnolie, die im Sommer mit ihren herrlichen, rahmweißen, lieblich duftenden Blüthen Monate lang das Auge und Herz erfreut, nicht winterhart sei. Diesem Irrthum tritt in der neuesten Nummer des „Praktischen Rathgebers im Obst- und Gartenbau“ der königliche Garteninspector Beißner in Bonn auf die Anfrage eines Lesers entgegen. Die Magnolie braucht nach Beißner nur einen genügend feuchten Standort, am besten am Wasser, etwas beschattet, im leichten humosen oder anmoorigen Boden. Wird ihr der passende Standort gegeben, ist die Magnolie ein ganz harter Baum!

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— Zur Adressirung der Briefe und Postkarten. Die wenigsten privaten Briefschreiber machen von dem ihnen nach der Postordnung zustehenden Rechte, auf der Rückseite der Briefumschläge, auf Postkarten und Drucksachen handschriftlich den Namen und die Wohnung des Absenders angeben zu dürfen, genügend Gebrauch. Wenn man bedenkt, aus wie vielen Ursachen Briefe, Postkarten und Drucksachen unbestellbar bleiben, so sollte man, um sich Aerger und Verdruß zu ersparen, nie diese Angaben unterlassen. Täglich ereignen sich Hunderte von Fällen, daß Briefe u. s. w. unbestellbar werden, weil überhaupt keine Adresse angegeben ist, die Wohnungsangabe fehlt oder nicht vollständig, der Bestimmungsort nicht bezeichnet ist, die Annahme des Briefes verweigert wird, die Sendung den postdienstlichen Anforderungen nicht entspricht, frankirt werden muß u. s. w. In solchen Fällen wandert der unbestellbare Brief zur Ermittelung der Adresse des Absenders nach der Ober-Postdirection und wird hier geöffnet. In 90 von 100 Fällen ist aber die Adresse ungenau oder sie enthält lediglich den Namen des Absenders. Dann muß der Brief bei der Ober-Postdirection lagern, während der Absender fest glaubt, seine Zeilen seien pünctlich in die Hände des Empfängers gelangt und nur aus Nachlässigkeit u. s. w. sei keine Antwort erfolgt. Aerger, Verdruß, Verdächtigungen, Verstimmungen sind die Folge. — Darum unterlasse Niemand, der Briefe schreibt, seinen Namen und seine Wohnung (genau bezeichnet) auf den Briefumschlägen, Postkarten und Drucksachen anzugeben; mag er auch noch so fest glauben, mit der Adresse sei Alles in bester Ordnung. Die kleine Mühe lohnt sich und macht Flüchtigkeitsfehler, die nur zu leicht vorkommen, unschädlich.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 13. Mai eingetragen:

Die Firma F. Leineweber in Leipzig-Schleußig (Könneritzstr. Nr. 57) und als deren Inhaber Herr Oscar Felix Leineweber daselbst.

Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche auf den Namen des Schlossermeisters Ernst Maximilian Schlegel in Leipzig eingetragene, in Leipzig-Schleußig an der Jahnstraße 17 gelegene Hausgrundstück Nr. 132, Abth. B des Brandkatasters, Nr. 101 des Flurbuchs und Folium 190 des Grundbuchs für Leipzig-Schleußig, geschätzt auf 69 500 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 114, zwangsweise versteigert werden und ist der 4. Juli 1898, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin, der 25. Juli 1898, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen der Frau Alwine Ida gesch. Reichenbach, geb. Rehbaum, in Leipzig eingetragene, in Leipzig-Neuschönefeld an der Conradstraße 22b gelegene Hausgrundstück Nr. 100, Abth. A des Brandkatasters, Nr. 131 des Flurbuchs und Folium 123 des Grundbuchs für Leipzig-Neuschönefeld, geschätzt auf 21 800 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 114, zwangsweise versteigert werden und ist der 1. Juli 1898, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin, ferner der 22. Juli 1898, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Verdingungen im Auslande.

Oesterreich-Ungarn.

25. Mai, 12 Uhr. K. k. Staatsbahn-Direction Wien: Lieferung von [illegible]maschinen und Werkstätten-Einrichtungen. Näheres bei der Abtheilung für Zugförderung und Werkstättendienst der k. k. Staatsbahn-Direction Wien, Administrationsgebäude, XV. Mariahilferstraße Nr. 123, und beim „Reichs-Anzeiger“.

Leipziger Feriencolonien.

Mit dem Beginn der besseren Jahreszeit tritt **der Verein für Feriencolonien** von neuem in seine der Fürsorge für **arme und kränkliche Schulkinder** unserer Stadt gewidmete Thätigkeit ein.

Wenn wir auch in diesem Jahre uns an den mildthätigen Sinn unserer Mitbürger mit der herzlichen Bitte wenden, unser Werk mit reichlichen Gaben der Liebe zu unterstützen, so thun wir es in der sicheren Erwartung, daß wir nicht vergebens anklopfen werden. Die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit, daß in größeren Städten kränklichen und erholungsbedürftigen Kindern zur Kräftigung und Wiederherstellung ihrer Gesundheit ein mehrwöchiger Aufenthalt in gesunder Gebirgs- und Waldluft ermöglicht werde, hat heutzutage an allen Orten und in den weitesten Kreisen Wurzeln geschlagen und mit jedem Jahre sind Bestrebungen, die der Fürsorge für solche Kinder gewidmet sind, volksthümlicher geworden. Immer mehr werden aber auch von Fachmännern die gesundheitlichen Erfolge dieser Einrichtungen gewürdigt, da allgemein anerkannt wird, daß sie nicht blos vorübergehender, sondern dauernder Natur sind.

Unser Liebeswerk, dem mit Gottes Hilfe in einer langen Reihe von Jahren schon Tausende von Kindern **Rettung vor drohendem Siechthum** und Kräftigung ihres Körpers verdanken, soll auch in diesem Jahre in derselben Weise, wie bisher, fortgesetzt und den vielen Hunderten von Kindern, deren Eltern sich mit der Bitte um Hilfe an uns gewendet haben, je nach ärztlichem Ausspruch ein mehrwöchiger Aufenthalt in unserem prächtig gelegenen **Kinderheim Grünhaide** bei Auerbach i. V., in hochgelegenen, von Wäldern umgebenen **Gebirgsdörfern** oder in einem **Seebade** ermöglicht werden.

Dank der reichen Unterstützung, die wir fanden, konnten wir im vergangenen Jahre mehr als **800 Kindern**, die von den untersuchenden Aerzten auf das Sorgfältigste ausgewählt wurden, unsere Hilfe angedeihen lassen.

Möge auch in diesem Jahre unsere Bitte freundliche Aufnahme finden bei allen Denen, die für die schwächlichen und leidenden Kinder der ärmeren Bevölkerung unserer Stadt ein Herz haben, und der Erfolg uns in den Stand setzen, daß wir das von uns erstrebte Ziel immer vollkommener erreichen!

Die unterzeichneten Sammelstellen sind gern bereit, für den guten Zweck Gaben entgegenzunehmen und an uns zu vermitteln. Jede, auch die kleinste Spende, ist uns herzlich willkommen.

Leipzig, den 16. Mai 1898.

Der Verein für Feriencolonien.

Schuldirector **Thomas**, Vorsitzender. — Dr. med. **Taube**, stellv. Vorsitzender. — Schuldirector **Eisenreich**, Schriftführer. — Dr. med. **J. Lange**, stellv. Schriftführer. — Rechtsanwalt Dr. **Peter**, Schatzmeister. — Director Dr. **Goetze**. — Obermedicinalrath Dr. **Siegel**.

Geh. Medicinalrath Professor Dr. **Birch-Hirschfeld**. — Professor Dr. **Bötticher**, Rector des Realgymnasiums. — Hofrath Dr. med. **Blass**. — **Albert Brockhaus**. — Stadtrath **Büttner**. — Geh. Bergrath Professor Dr. **Credner**. — Geh. Medicinalrath Professor Dr. **Curschmann**. — Maurermeister **O. Enke**. — **Ludwig Fähndrich**. — Senatspräsident Dr. **Freiesleben**. — Dr. **Gensel**, Secretair der Handelskammer. — Bankdirector Dr. jur. **Gentzsch**. — Oberbürgermeister Dr. **Georgi**. — Stadtrath **Hentschel**. — Geh. Medicinalrath Professor Dr. **Hofmann**. — Diakonus Dr. **Krömer**. — Schulrath Dr. **Kühn**. — Redacteur **Laue**. — Schuldirector **Lehmann**. — Landgerichtsdirector **H. Leonhardt**. — **Gustav de Liagre**. — Professor Dr. **Lion**, Director des städtischen Schulturnens. — Stadtrath **Ludwig-Wolf**. — Pastor D. **Mehlhorn**. — Rechtsanwalt Justizrath **Oehme**. — Geh. Kirchenrath Superintendent D. **Pank**. — Schuldirector **Reimer**. — Schuldirector Dr. **Sachse**. — Hauptmann **Schmidt**. — Schuldirector **R. Schmidt**. — Pfarrer **Hans von Seydewitz**. — Kaufmann **C. F. O. Simon**. — Medicinalrath Professor Dr. **Soltmann**. — Bürgermeister Justizrath Dr. **Tröndlin**. — Banquier **A. Vieweger**. — Dr. med. **Paul Wagner**. — Dr. med. **Windscheld**.

Sammelstellen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Leipziger Bank.
B. J. Hausen, Neumarkt 38.
Firma **Gustav Rus**, Grimmaische Straße 32.
Firma **Oskar Jessnitzer**, Grimmaischer Steinweg 2.
Gebr. Augustin, Zeitzer Straße 5.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 37.
Hermann Dittrich, Weststraße 32 und Hallesche Straße 2.
Hermann Wilhelm, Reudnitzer Steinweg 29.
Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.
Expedition der Leipziger Neuesten Nachrichten, Petersteinweg 19, Königsplatz 17, Johannisgasse 1/3.
Expedition des Generalanzeigers, Petersteinweg 18.

Museum für Völkerkunde.

Ordentliche Mitgliederversammlung

Donnerstag, den 26. Mai, 12 Mittags Uhr im Sitzungszimmer des Grassi-Museums.

Tagesordnung.

1) Entgegennahme und Prüfung des Geschäftsberichtes und Rechnungsablegung des Vorstandes, sowie Entlastung desselben.
2) Ergänzungswahl zum Vorstand für das Jahr 1898 und Neuwahl desselben für 1899.
3) Entgegennahme von Anträgen des Vorstandes beziehentlich einzelner Vereinsmitglieder.

Darauf Eröffnung der urgeschichtlichen Sonderausstellung

im

Vortragssaale des Grassi-Museums,

zu welcher nur die Mitglieder, die Inhaber von Familienkarten, die eingeladenen oder durch Mitglieder eingeführte Gäste Zutritt haben.

Der Vorstand.
Karl Northoff, I. Vorsitzender.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Unser nächster

„Geselliger Abend"

findet **heute Dienstag, den 17. Mai a. c.**, von Abends 8 Uhr

bei Bonorand

in der bisherigen Weise statt.

Der Eintritt ist **nur** Mitgliedern und deren **Angehörigen** gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte gestattet. **Der Vorstand.**

107er Regimentstag in Leisnig

am 4.—6. Juni 1898.

Die Lösung der Festzeichen wird möglichst bis **zum 20. Mai** gegen Einsendung von 1 ℳ nebst 25 ₰ Porto an Herrn **Kaufmann Robert Schubert, Leisnig**, erbeten.
Quartieranmeldungen sind an den **Quartier-Ausschuß umgehend** zu richten.

Der Festausschuss.

Verloren

auf dem Wege Anger-Crottendorf—Möckern—Stötteritz **goldene Damen-Uhr**. 62956. Finder wird gebeten, selbige od. seine Adresse Leipzig, Alexanderstraße 31, Laden, abzugeben.

Verloren a. Sonnt. Ab. e. gold. **Damenuhr**, Zeitzer Straße oder Schletterstr. Geg. Belohn. abzug. Reudnitz, Augustenstr. 2, III. r.

Verloren 1 Herren-Uhr, innen 1 Compaß, mit Messingkapsel. Abzugeben gegen Belohnung Elsterstraße 28, Hof I. rechts.

Verloren wurde ein **Ohrring** auf dem Wege vom Roßplatz, Nordstraße bis zur Halleschen Straße.
Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Nordstraße 66, 2. Etage.

Verloren Sonntag Vorm. in Lindenau Klemmer in Futteral (Gratich). Geg. Belohng. abzugeben Beyer, Leipzig, Königsstraße 10, III.

1 goldener Manschettenknopf, Zeitzer, Schützenstr. verl. Geg. Bel. Albertstr. 48, IV. l.

Sonnt. 1 St. r. Seide v. G. B. Johannisthl. 20, III.

Vom Charlottenhof bis Carl-Heinestraße **Plüschbeutel** mit Schlüssel u. Buch verloren. Abz. g. Belohn. Plagwitz, Karl-Heinestr. 9, I. l.

Hundehalsband, Siemermarke Nr. 1411, verl. Gegen Bel. abzug. Burgstraße 18, I.

Steuerz. verl. Abzug. g. B. Gneisenaustr. 12, II. l.

Ein **Kreuzschnabel entflogen**. Gegen Bel. abzug. Augustusplatz 2A, IV., Dr. Sch.

Abhanden gekommen brauner **Jagdhund**, noch jung, kurzer Schwanz, Beißkorb und Halsband mit meinem Namen. Da der Hund nur gesetzl. m. l. k., erl. morg. Nachm., wenn bis dahin der Hund nicht abgeliefert, die Anzeige. **Fleischhauer**, Weinhändler, Schloßg. 24.

Foxterrier

Mittwoch voriger Woche mit Halsband ohne Marke und Maulkorb entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Blücherstraße 21, II. l.

Ein **junger Hund**, gelbbraun, mit weißer Brust, ist am Sonntag entlaufen.
Gegen Belohnung zurückzubringen **Leutzsch, Bahnhofstraße 19.**

1 Dachshund zugel. i. Dölitz. **Gust. Kulpfer.**

Frauenbildungsverein.

Generalversammlung

Mittwoch, den 18. Mai, 7 Uhr im **Eldorado**.

Vermischte Anzeigen.

Fräulein sucht die Bekanntschaft e. älteren Herrn, m. bei Gründung e. fl. Geschäfts mit Rath z. Seite steht. Gef. Off. L. 180 Exp. d. Bl.

Ein junger Kaufmann wünscht einen **Radfahr-Club** beizutreten. Off. mit näheren Angaben erb. unter L. 240 Expedition dieses Blattes.

Danksagung! Hierdurch spreche ich Herrn **Schumann**, Leipzig, Behandl. d. **Flechten u. Hautleiden** ꝛc., Reudnitzer Steinweg 5, herzlichen **Dank** aus, da er mich von meinen **Flechtenleiden vollständig geheilt hat.**
Leipzig, 16. Mai 1898. Fräulein **Gertrud Lincke**, Schenkendorfstr. 29.

Leuch's Welt-Adressbuch, neueste Auflage,
Bände: Bayern, Hessen, Braunschweig, Oldenburg und Provinzen **Rheinprovinz** Westfalen, Hannover, Schleswig-Holstein, Sachsen, Brandenburg, Pommern, Schlesien, Ost- u. Westpreußen, auf ganz kurze Zeit zu leihen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. L. 156 Expedition dieses Blattes erbeten.

2 j. Damen wünsch. ein französ. Kränzchen zu bilden und suchen **Theilnehmerinnen.** Adr. sub K. 16 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14

Unserem l. Freund, Sangesbruder und Turngenossen, dem **Gemüse- und Spargel-Großhändler**

Carl Horn,

bringen wir zu seinem heutigen **Geburtstage** ein **dreifaches Hoch** und wünschen ihm, daß er diesen Tag noch recht oft mit seiner l. Naß vergnügt erleben möge.

Mehrere Bekannte.

Will die Stadt, selbst mit einem Geldopfer, nicht dafür sorgen, daß die „Goldene Sonne" nicht wieder aufgebaut wird? Es wäre hier eine wirkliche Verbesserung zu schaffen.

! Sommerfeste !

hält man am besten in dem prachtvollen Garten des Tivoli ab.

Schöpch., d. Anw. auf wie lang wr. nicht v. mir, was n. ist uns ein öff. Geh. u. Treff., wonn. nicht sprechen? Habe groß. Schul. nach Tir. Jen. Grß.

Dasselbe deutlich! liegt nur i. Ihrer Hand!

Zur Himmelfahrt u. Waldschl. Oberholz.

Reclamen.

Schneiderinnen u. Putzmacherinnen werd. auf den Konkursausverkauf Thomasgasse Nr. 9, I., aufmerksam gemacht.

Spickel-Corsets
für Toilette und Haus
— modernste Façons —
drucksrei über den Magen
in reichster Auswahl
von ℳ 2.25 ₰ an
Frau
Flora Hormann-Knauer
27 Petersstrasse 27
(Drei Rosen).

Ausverkauf
von **Woll- und Waschkleidern, Blousen und Morgenröcken.**
Geschw. Gröber, Ecke Dorotheenstr., vorn an d. Promenade.

Richard Furcht's

Mottenkapsel,

luftdicht schließend, als bewährter Mottenschutz zum Selbstaufbewahren, sollte in keinem Haushalt fehlen.

Herren-Schnürstiefel

Mark 15.50, in braun oder schwarz, fl. amerik. Façon,
bei
J. Indinger, Schulstr. 8.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Margarethe** mit Herrn **Rudolf Lahn**, Kaufmann in Wien, beehren sich anzuzeigen
Leipzig, den 15. Mai 1898.
Ferd. Ehrlich und Frau, **Helene** geb. **Poenicke.**

Margarethe Ehrlich
Rudolf Lahn
Verlobte.

Felix Thassler
Elisabeth Thassler
geb. Kolb
Vermählte.
Leipzig-Gohlis, den 15. Mai 1898.

Arthur Bachmann
Marie Bachmann geb. Kathmann
Vermählte.
Meerane, Mai 1898.

Franz Heller
Rosa Heller
geb. **Schiller.**

Die glückliche Ankunft eines **munteren Mädchens** melden hocherfreut
Leipzig, am 16. Mai 1898.
F. Max Hennig und Frau **Auguste** geb. **Hugo.**

Unterzeichneter Verein erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seinen E. M. E. M. A. H. K. H. und s. v. M. a. v. M. das Ableben seines lieben A. H.

Dr. med. Garten,

Privatdocent der Universität, ergebenst mitzutheilen.

Der akademisch-naturwissenschaftliche Verein.
J. A. stud. med. Krüger.

Heute früh ist meine liebe Schwester, unsere gute Tante

Fräulein Minna Schröder

im 78. Lebensjahre sanft entschlafen.
Leipzig, Sedanstr. 11, am 16. Mai 1898.
Louise verw. Mertens,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Das Ehrengeleit zur Beerdigung unseres Kameraden **Hermann Leonhardt** in Connewitz sammelt sich am Mittwoch Nachmittag 3 Uhr im „Tivoli".

Todes-Anzeige.

Heute früh ½3 Uhr entschlief sanft nach zweitägigem Krankenlager unser inniggeliebter, herziger, guter

Hans

im Alter von 6¾ Jahren.
In tiefster Betrübniß
Georg Hänel,
Marie Hänel geb. **Schmidt.**
Dresden, Albrechtstraße 23, p.
15. Mai 1898.

Gestorben: Herr Karl Rödel in Annaberg. Herrn Arno Wieland's in Annaberg Tochter Clärchen. Herr Karl Janisch, Kesselschmied in Reichenbach i. V. Herr Johann Gottlieb Weber, Gutsauszügler in Unterhainsdorf. Herr Friedrich Adolf Kleeberg in Chemnitz. Herr Max Krämer, Eisenhobler in Chemnitz. Herr Gustav Bernhard Kaufer, Bäckermeister in Chemnitz. Herrn Gustav Ritter's in Plauen i. V. Sohn Walther. Frkul. Emma Emilie Lehnert in Zittau. Herrn Georg Mengert's in Kaiserslautern Tochter Gertrud. Herr Fürchtegott Eduard Oertel, Webermeister in Glauchau. Frau Therese Breitfeld geb. Rudolph in Dresden. Herr Heinrich Wilhelm, Zeugfergeant a. D. in Dresden. Herr Ernst Julius Schauer, Privatus in Niedermuschütz. Frkul. Johanna Walther-Rumpelt in Dresden. Herr Gustav Börwald in Meißen. Herr Gustav Robert Mörsch in Blasewitz. Herr Franz Sauter, Kaufmann in Würzburg. Herr Gottlieb August John in Plauen i. V. Herr R. August Pockmohr in Dresden. Herr Max Schwarzenberger in Neukirchen. Herr Otto Theodor Zimmer, Lehngutsbesitzer in Kohlmeja. Herrn August Schuster's in Bautzen Tochter Alma. Herr Friedrich Ferdinand Fehrmann, Privatmann in Bodersen. Herr Friedrich Wilh. Strobel, Bahnwärter in Frankenberg. Frau Johanne verw. Kreher geb. Mehnert in Annaberg. Herr Gottlob Eduard Förster, Gutsauszügler in Mittelherwigsdorf. Frau Caroline verw. Neuschelbach in Chemnitz. Herr Rudolph Hellmann, Kgl. Vermessungs-Ingenieur in Zwickau. Herr Friedrich Wilhelm Köhler, Webermeister in Chemnitz. Herrn Reinhold Deisel's in Zittau Tochter Trudchen. Frau verw. Helbig geb. Eickmeidel in Freiberg. Herr Chr. Gottfried Glöser, Schuhmachermeister in Zwickau.

Heute Nachmittag 4 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager mein innigstgeliebter Gatte, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Herr Dr. med. Theodor Reinsberg,

was im Namen der übrigen Hinterbliebenen tiefbetrübt anzeigt
Lungenau, den 14. Mai 1898.
Elsa verw. **Reinsberg** geb. **Andreas.**

Die Trauerfeierlichkeit findet Dienstag, den 17. dss., Vormittags 11 Uhr im Trauerhause und die Beisetzung Mittwoch, den 18., Nachmittags 2 Uhr auf dem Friedhofe in Wittenberg statt.

Am 14. Mai starb nach mehrwöchiger Krankheit in Cincinnati mein innigstgeliebter Bruder, der Kaufmann

Joseph Wachtel.

Dies zeigt Freunden und Bekannten nur hierdurch an
Leipzig, den 16. Mai 1898.
Rechtsanwalt Dr. Julius Wachtel.

Sonntag Abend ½9 Uhr verschied sanft nach langjährigen, schweren Leiden mein herzensguter Mann, unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater

Herr Apotheker Oscar Fritsch

im bald vollendeten 67. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Leipzig-Gohlis, den 17. Mai 1898.
Anna Fritsch geb. **Schmidt,**
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 18. Mai, Nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause aus, L.-Gohlis, Blumenstr. 56, nach dem Gohliser Friedhofe statt.

Todesanzeige.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten zeige ich hierdurch das nach langer und schwerer Leidenszeit erfolgte plötzliche Ableben meines geliebten und unvergeßlichen Mannes, unseres treusorgenden Vaters, Schwiegersohnes, Bruders, Schwiegervaters und Schwagers, des Lehrers

Friedrich Wilhelm Heyde

an. Um stille Theilnahme bittet in tiefem Schmerze
Leipzig-Lindenau, den 15. Mai 1898. **Wilhelmine verw. Heyde,**
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 18. Mai, Mittags ½12 Uhr vom Trauerhause, Leipziger Straße 20, aus statt.

Sonntag Abend verschied nach längerem Leiden unsere liebe Pflegemutter und Schwiegermutter

Frau **Auguste verw. Mayer geb. Schöneberg**

im Alter von 82 Jahren. Dies zeigen schmerzerfüllt an
L.-Anger, 16. Mai 1898.
Moritz Kohlisch und Frau geb. Mayer.

Heute Vormittag verschied nach längerem, schwerem Leiden mein langjähriger Mitarbeiter

Herr Hugo Wiedemann.

Durch Treue und gewissenhafte Pflichterfüllung hat er sich bei mir ein dauerndes Andenken erworben und ich beklage seinen frühen Tod wahrhaftig.
Leipzig, 16. Mai 1898.
C. G. Leutsch.

Nach längerem schweren Leiden verschied heute Vormittag unser langjähriger lieber College

Herr Hugo Wiedemann.

Durch seine Biederkeit und seinen collegialen Sinn hat er sich die Liebe und Achtung seiner Collegen im höchsten Maße erworben und wird uns sein Andenken unvergeßlich sein.
Leipzig, den 16. Mai 1898.
Das Personal der Firma C. G. Leutsch.

Heißen, großen Dank allen Denen, welche unsern theuren, unvergeßlichen Entschlafenen,

Professor Bernhard Vogel

in so unendlich liebevoller Weise ehrten. Tiefsten Dank Allen, Allen.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Leipzig, den 16. Mai 1898.

Dank.

Bei dem Tode unserer inniggeliebten Tochter

Frau Martha Hartig geb. Klotz

sind uns so zahlreiche Beweise der Liebe und Theilnahme erwiesen worden, sowie auch überaus reicher Blumen- und Palmenschmuck zugegangen, daß es uns **nur hierdurch** möglich ist, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten von fern und nah den **innigsten Dank** auszusprechen. Besonders dem hochverehrten Herrn Pastor Dr. Mehlhorn für seine trostreichen Worte. Alles, Alles hat unseren tiefbetrübten Herzen so wohl gethan.
Leipzig, den 16. Mai 1898. In tiefer Trauer
Gustav Klotz und Frau geb. **Wange**
im Namen der Hinterbliebenen.

Dank.

Für alle Beweise theilnehmender Liebe bei dem Tode und Begräbnisse meiner geliebten Gattin, unserer treusorgenden Mutter, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.
Wiederau bei Pegau, den 12. Mai 1898.
Cantor Bliesz und Kinder.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes

Rudi Scharenberg,

sowie die tröstenden Worte des Herrn Diakonus Lic. Teichgräber, auch den Herren Lehrern und seinen Mitschülern für den reichen Palmenschmuck sagen wir unsern innigsten, herzlichsten Dank. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

K. S. Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der Mittwoch Vormittag 11 Uhr vom Trauerhause, Sidonienstraße 35, aus stattfindenden Beerdigung des Kameraden **Chr. Louis Wiedemann** wird zu recht zahlreicher Begleitung eingeladen. **Der Vorstand.**

Die Beerdigung der

Frau verw. Richter

findet Dienstag, den 17., früh 11 Uhr von der Halle des Südfriedhofs aus statt.

Min. z. d. 3 P. Heute 7 Uhr
M. B. u. B. M.
8 U. E. B. **B. z. L.**

Centralbad, Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-11 früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2-5 Nachm. **Irisch-Römische, Russische Dampf- u. Kastendampfbäder.**

„Königin-Carola"-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11. Montag, Mittwoch, Freitags ½2-5 U. **Specialität: Fango.**

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½8 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Vollbadbäder u. Special-Cur-Bäder jed. Facon. **Massage.** Damen: 1-4 Nm.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- und Wannenbäder. **Krystallisirtes Wasser.**

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Speiseanstalt I. II. Mittwoch: Petersilie und Spargel mit Rindfl. T. P. Sahnke. „ Rabeln mit Kalbfleisch. T. P. Kühl.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Dienstag: Schöpsenfl. u. gr. Schnitt. m. Kart.

(Morgen-Ausgabe.) Nr. 246.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Dienstag, 17. Mai 1898.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—6 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Berlin**, 16. Mai. Michert, Hiesche und Wollin, Inhaber der Mehl- und Getreidefirma Julius Reißner, sind flüchtig geworden. Sie sollen gefälschte Connossemente als Unterlage gegeben haben.

Ein dauerndes Meß- und Export-Musterlager in Leipzig.

K. Den Bedürfnissen der Gegenwart Rechnung tragend, hatte vor mehreren Jahren der Rath zu Leipzig beschlossen, das ehemalige Gewandhaus in Leipzig zu einem Meß-Musterlager-Haus für die die Messen besuchenden Verkäufer umzugestalten, wobei er von dem vielseitig ihm vorgetragenen Wunsche geleitet wurde, den Verkäufern eine Stätte zu bieten, wo dieselben ihre Muster auslegen und sie auch nach Schluß der Messe lagern lassen könnten, so daß das lästige Hin- und Hersenden und Aus- und Einpacken der Waaren vor und nach der Messe in Wegfall käme. Vor Allem aber sollte den Verkäufern die Möglichkeit gegeben werden, ihre Muster in schönen, luftigen Räumen auszustellen, anstatt in unbequemen, finsteren und übertheuerten Zimmern, wie solche zu diesem Zwecke häufig seitens Privater vermiethet werden. Nach Vollendung des Umbaues des Gewandhauses ist dasselbe im vorigen Jahre seiner neuen Bestimmung übergeben worden, und einstimmig ist das Lob über die Zweckmäßigkeit dieses Meß-Musterlager-Hauses. Innerhalb kurzer Zeit waren alle Räume in demselben besetzt und darüber hinaus liegen jetzt mehrere Hundert Vormerkungen von Reflectanten auf etwa frei werdende Räume vor.

Der allgemeine Beifall, den das alte Gewandhaus als Meß-Musterlager — in seiner neuen Gestalt „Städtisches Kaufhaus" genannt — seitens aller Interessentenkreise gefunden hat, und die lebhafte, in Anbetracht der festen Vermiethung aller vorhandenen Räume unbefriedigt bleibende Nachfrage nach Plätzen in demselben, sowie die weitere Erwägung, daß in einer Zeit, wo alle Industriestaaten mit Vorliebe Export-Musterläger errichten, um das Interesse des Auslandes für einheimische Erzeugnisse zu erwecken, die alte Handelsstadt Leipzig nicht ohne ein Export-Musterlager sein dürfe, hat Redaction und Verlag des „Allgemeinen Deutschen Exportblattes" veranlaßt, dem Plane eines dauernden Meß- und Export-Musterlagers in Leipzig näher zu treten. In diesem Meß- und Export-Musterlager soll zunächst allen die Leipziger Messe besuchenden Firmen, welche in dem „Städtischen Kaufhause" nicht schon einen Platz gefunden haben, Gelegenheit geboten werden, eine bleibende Stätte für ihre Muster zu miethen. Hier werden sie, wenn sie zur Messe nach Leipzig kommen, ihren Stand in bester Ordnung vorfinden und ihre Kunden sofort empfangen können; nach der Messe aber können sie ihre Muster unbesorgt um deren Bestand wieder verlassen, denn die Sorge um dieselben, ihre Vollständigkeit, Reinhaltung u. s. w. übernimmt während der Zeit, wo die Verkäufer nicht anwesend sind, die Direction des dauernden Meß- und Export-Musterlagers. Das letztere, und das ist ein Vortheil, welchen das neue Unternehmen gegenüber dem „Städtischen Kaufhause" besitzt, bleibt auch außerhalb der Messen dem Verkehr mit dem Publicum geöffnet, so daß die in Leipzig durchreisenden Fremden und ausländischen Einkäufer die hier ausgestellten Muster jederzeit besichtigen und danach ihre Orders aufgeben können. Sach- und sprachkundige Führer werden bereit sein, die Muster zu erläutern und zu empfehlen. Für die auf diese Weise außerhalb der Messe zu Stande gebrachten Abschlüsse (während der Messe ist der geschäftliche Verkehr selbstverständlich vollkommen abgabenfrei) ist an die Direction eine sehr mäßige Provision zu entrichten. Die Theilnehmer an dem dauernden Meß- und Export-Musterlager werden also nicht blos während der Messen, sondern auch außerhalb derselben in Leipzig vertreten sein.

Neben diesen die Messe besuchenden Verkäufern können aber auch solche Firmen sich an dem Meß- und Export-Musterlager betheiligen, welche nicht die Leipziger Messe beschicken, aber bei Ausstellung ihrer Muster in Leipzig von dem Fremdenverkehr auf der Messe mit profitiren möchten. Es ist dies ein weiterer neuer Vortheil, den das Unternehmen der Allgemeinheit bietet.

Selbstverständlich war es nun eine Hauptsache, die geeigneten Räume für das dauernde Meß- und Export-Musterlager zu finden. Solche haben sich in den Sälen des an der Ecke der Grimmaischen und Reichsstraße neuerbauten Kaufhauses „Der Reichshof" dargeboten. Diese Säle sind groß, hell und geräumig, sowie mit elektrischem Licht und Centralheizung versehen, auch wird der Zugang zu denselben durch bequeme Treppen, sowie durch zwei Fahrstühle vermittelt. Hauptsächlich ins Gewicht für die Wahl dieser Säle fallend war aber ihre vorzügliche Lage inmitten des lebhaftesten Meßverkehrs der Stadt. Der „Reichshof" ist nur etwa eine Minute von dem „Städtischen Kaufhause" entfernt und liegt an einer Verkehrsecke, die sowohl zur Meßzeit als auch außerhalb derselben eine der frequentesten Leipzigs ist, und vor Allem concentrirt sich dort und in der nächsten Nachbarschaft der Meßverkehr.

Anmeldungen zur Theilnahme an dem dauernden Meß- und Export-Musterlager in Leipzig, das nach all dem Gesagten allgemeines Interesse finden wird und dem, von sachkundiger Hand geleitet, eine gute Zukunft prophezeit werden kann, sind bis spätestens 25. Mai an die Redaction des „Allgemeinen Deutschen Exportblattes, Organ des Exportvereins für das Königreich Sachsen" in Leipzig zu richten, die auch gern bereit ist, Interessenten weitere Auskünfte zu ertheilen.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 16. Mai. **In das hiesige Handelsregister ist die Firma Allgemeine Acetylen-Gesellschaft Prometheus, G. m. b. H., mit dem Sitze in Leipzig eingetragen worden. — Ferner ist in das hiesige Handelsregister eingetragen worden, daß die Firma Leipziger Baufabrik, vormals M. F. Wenck, in der General-Versammlung beschlossen hat, das Grundcapital um 100 000 ℳ herabzusetzen und zu diesem Behufe 100 Actien zu 1000 ℳ zu vernichten.**

*— **Chemnitzer Bank-Verein. Auf Grund des auf S. 3792 abgedruckten Prospectes sind 1 200 000 ℳ neue Actien, Lit. B Nr. 201—1000 à 1500 ℳ, dividendenberechtigt ab 1. Januar 1898, soweit sie bereits vollgezahlt sind, zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen worden.**

≻ **Aus dem oberen Vogtlande**, 16. Mai. Daß unsere Musikinstrumentenindustrie in den letzten Jahren hinsichtlich des Absatzes ihrer Waaren keinen Fortschritt gemacht hat, läßt sich aus der Reichsstatistik nachweisen. Die vorgekommene Steigerung in der Ausfuhr musikalischer Instrumente ist fast lediglich der wachsenden Beliebtheit der mechanischen Musikinstrumente zuzuschreiben, was ja leicht durch die gesteigerte Fabrikation derselben in den Leipziger Fabriken nachweisbar ist. Diese Thatsache, sowie die Zollerhöhungen auf Musikinstrumente und die zunehmende Concurrenz der Musikwaarenfabriken in den Vereinigten Staaten hat dem Absatze der Blas- und Streichinstrumente, wie sie hier in bester Güte hergestellt werden, viel geschadet. Im ersten Vierteljahre 1898 sind 8739 D.-Ctr. musikalische Instrumente im Werthe von 2 719 000 Mark ins Ausland gesandt worden, während sich die Ausfuhr in der gleichen Zeit des vorigen Jahres auf 9505 D.-Ctr. im Werthe von 2 937 000 Mark belaufen hatte. Sonach ist die Ausfuhr um 766 D.-Ctr. und 218 000 Mark Werth oder um 7,4 Proc. zurückgegangen. Wenn man bedenkt, daß in diesen Zahlen die Musikautomaten, die doch eher eine Vermehrung als eine Verminderung der Ausfuhr aufweisen, mit inbegriffen sind, so läßt sich leicht erklären, daß die hier erzeugten Musikinstrumente erst recht die frühere Ausfuhrzahlen nicht erreicht haben. Von der Ausfuhr des ersten Vierteljahres 1898 erhielten England 2435 D.-Ctr. oder 27,3 Proc., die Vereinigten Staaten 1268 D.-Ctr. oder 14,4 Proc., Oesterreich-Ungarn 805 D.-Ctr. oder 9,2 Proc., Rußland 541 D.-Ctr. oder 6 Proc., Frankreich 431 D.-Ctr. oder 5 Proc., Brasilien 356 D.-Ctr. oder 4 Proc., Schweden 291 D.-Ctr. oder 3,3 Proc., Australien 278 D.-Ctr. oder 3,1 Proc., Capland 255 D.-Ctr. oder 2,9 Proc., die Niederlande 246 D.-Ctr. oder 2,8 Proc., die Schweiz 224 D.-Ctr. oder 2,5 Proc. u. s. w. Die Vereinigten Staaten, einstmals das Hauptabsatzgebiet für Musikwaaren, mußte diese Rolle an England abtreten, dessen Bedarf alljährlich gestiegen ist.

⊕ **Glauchau**, 16. Mai. Die wirthschaftlichen Unternehmungen der hiesigen Stadtgemeinde prosperiren durchgängig alle recht gut. Ueber ihre Rentabilität entnehmen wir dem diesjährigen Haushaltplane folgende Daten: Die Gasanstaltscasse weist in Einnahme 174 700 Mark auf. Die Ausgaben dagegen betragen insgesammt 105 100 Mark, demnach 69 600 Mark Ueberschuß. Davon werden 9/10 gleich 62 640 Mark zur Stadthauptcasse und 1/10 gleich 6960 Mark zum Cassenrückhalt der Gasanstalt für außerordentliche Maßnahmen abgeführt. Diesem Reingewinn von 69 600 Mark sind jedoch noch die Selbstkosten des Gases, das für städtische Zwecke verbraucht wird, zuzurechnen. Hiernach berechnet hat die Gasanstalt im Jahre 1896/97 einen Gesammtreingewinn von 109 296 Mark erbracht. Die Einnahme für Gas allein ist mit 132 000 Mark, für Coaks mit 30 000 Mark, für Theer mit 8000 Mark berechnet. — Beim städtischen Elektricitätswerk balanciren Einnahmen und Ausgaben, und zwar in Höhe von 102 500 Mark. Außer der Verzinsung sind noch ungefähr 17 100 Mark zur Tilgung bezw. Rücklage oder Abschreibung vorgesehen, das sind ungefähr 6 bis 7 Proc. des aufgewendeten Capitals. Bei der städtischen Schlachthofcasse sind 58 210 Mark in Einnahme und auch in Ausgabe gestellt. Als interessanteste Posten auf der Einnahme seien hier angeführt 7360 Mark Eingangsgebühr, 34 500 Mark Schlacht- und Schaugebühr, 2800 Mark für Beschauen eingeführten Fleisches, 3500 Mark für Benützung der Kühlzellen, ferner 18 000 Mark Miethe vom Elektricitätswerk. Die Ausgabe verzeichnet als Hauptposten neben Gehalten und Löhnen 16 000 Mark für Kraft, Licht und Wasser an das Elektricitätswerk (im Vorjahre 12 600 Mark), sowie zur Schuldentilgung und Verzinsung 24 900 Mark. — Die Casse des Wasserwerks balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 103 500 Mark. In Einnahme gestellt sind in der Hauptsache 8500 Mark für Herstellung von Privatwasserleitungen und 21 000 Mark Wasserzinsen, sowie als Durchgangsposten 70 000 Mark für Erweiterungen. — Die städtische Sparcasse weist auf an veranschlagter Einnahme auf 1898 472 503 Mark (452 613 im Vorjahre), an Ausgabe 362 503 Mark (344 613 Mark im Vorjahre). Dadurch entsteht ein Ueberschuß von 110 000 Mark (108 000), drei Viertel davon gleich 82 500 Mark werden der Stadthauptcasse und ein Viertel gleich 27 500 Mark dem Rückhaltsvermögen der Sparcasse zugeführt. Am 1. Januar 1898 betrug dieses Rückhaltsvermögen 651 252,98 Mark. Das geschaffene Ausgleichsconto für eventuelle Verluste zählt 8829,65 Mark. — Die städtische Anleihecasse schließt in Einnahme mit 137 413,50 Mark und in Ausgabe mit 118 017,50 Mark ab, demnach in Folge Capitalrückzahlung einen Bestand von 19 396 Mark ergiebt, der sich nach Abzug von Zinsen und Tilgungsbetrag auf 18 523 Mark ermäßigt. Die älteren Anleihen (920 000 Mark), die in Einnahme wie Ausgabe planmäßig eingestellt sind, wiesen am 1. Januar 1898 noch eine Restschuld von 808 232 Mk. auf. Der noch zu tilgende neue (1895er) Anleihebetrag beträgt zur Zeit 1 550 500 Mark. — Die Stiftungscassen der Stadt wiesen am 1. April d. Js. einen Vermögensbestand von 1 133 981,73 Mark auf. — Die Stadtbaucasse ergiebt in ihrem Abschlusse eine Ausgabe von 507 400 Mark (gegen 479 600 im Vorjahre) und eine Einnahme von 279 400 Mark (259 000), mithin einen Fehlbetrag von 228 000 Mark (220 000), welcher durch die städtische Steuer regulationsmäßig aufzubringen ist.

* **Zwickau**, 16. Mai. **Die Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe zu Zwickau hat im abgelaufenen Vereinsjahre 21 441 ℳ, seit ihrem Bestehen, 1867, aber insgesammt 794 657 ℳ Forderungen angemeldet erhalten.**

*— **Maschinenfabrik für Mühlenbau vorm. C. G. W. Kapler in Berlin. In der General-Versammlung wurde der Abschluß für 1897 einstimmig genehmigt, die sofort zahlbare Dividende auf 7 Proc. festgesetzt und die Entlastung ertheilt. Auf Wunsch eines Actionairs theilte die Direction mit, daß die Gesellschaft mit einem guten Bestand an Aufträgen in das neue Geschäftsjahr getreten sei und daß das Geschäft sich in den ersten 4½ Monaten zur vollständigen Zufriedenheit entwickelt habe. Es sei daher anzunehmen, daß das Resultat nicht schlechter als im vorigen Jahre ausfallen werde.**

*— Zuckerfabrik Körbisdorf. In dem Bericht des Vorstandes heißt es: Für das verflossene Geschäftsjahr können wir ein besseres Resultat als das des vorhergehenden Jahres vorlegen. Es beträgt der Brutto-Gewinn: der Landwirthschaft 330 387,14 Mark (gegen 315 629,86 Mark in 1896/97), der Kohlengrube 20 932,02 Mark (20 345,23), der Ziegelei 8896,05 Mark (9061,35), der Fabrik 27 473,30 Mark, zusammen 387 689,41 Mark (345 036,43 Mark, ab Verlust der Fabrik 24 376,92 Mark gleich 320 659,51). Die etwas niedrigere Getreiderente wurde durch höhere Verwerthung wieder ausgeglichen. Die der Zuckerfabrik gelieferten Rüben sind wie bisher mit 2 Mark per Doppel-Centner eingestellt worden. Die kurz vor dem Beginne der Campagne gefallenen größeren Regenmengen haben den Zuckergehalt benachtheiligt und betrug derselbe nur durchschnittlich 13,4 Proc. gegen 14 Proc. im Vorjahre. Der dadurch entstandene Ausfall ist durch Ersparniß bei dem Fabrikbetriebe ausgeglichen worden. Für die in der Zuckerfabrik bisher verwendeten vielen kleinen, mit Dampfkraft arbeitenden Maschinen haben wir zwei große Maschinen in Verbindung mit elektrischer Kraftübertragung aufgestellt, die außer für die Fabrik auch für die Landwirthschaft und Kohlengrube nutzbar gemacht werden. Die Anlage hat sich hauptsächlich hinsichtlich größerer täglicher Rübenverarbeitung und Kohlenersparniß als sehr vortheilhaft erwiesen. — Für die dafür noch erforderlich gewesenen 50 854,50 Mark sind die im vergangenen Jahre für Neubauten bewilligten 20 000 Mark verwendet, während restirende 30 854,50 Mark dem Maschinen- und Utensiliencont zur Last fallen und alsdann wieder abgeschrieben sind. Von den Hypotheken-Capitalien ist es uns gelungen, den Zinsfuß von 4 Proc. bei 300 000 Mark auf 3¾ Proc. und bei 1 200 000 Mark auf 3¾ Proc. vom 1. September dieses Jahres ermäßigt zu erhalten. Die bisher unter den Activen geführte, zurückgezahlte Hypothek von 180 000 Mark haben wir zur Löschung gebracht und erscheint nunmehr die Hypothekenschuld unter den Passiven um so viel geringer. Wir beantragen, für in Aussicht an Stelle baufälliger Gebäude neu zu errichtende Stallungen und Arbeiterwohnungen, sowie zur Anlage eines Rübenkellers von dem Gewinne wieder 20 000 Mark zurückzustellen und eine Dividende von 6 Proc. zur Vertheilung zu bringen. — Zu Abschreibungen wurden 55 551,75 Mark verwandt, so daß ein Reingewinn von 206 966,85 Mark verbleibt, hierzu Vortrag aus 1896/97 2449,96 Mark, zusammen 209 416,81 Mark, welcher wie folgt vertheilt werden soll: 4 Proc. Dividende gleich 108 000 Mark, Tantième dem Aufsichtsrath 12 418 Mark, Tantième dem Vorstand 12 418 Mark, Rückstellung für Neubauten 20 000 Mark, 2 Proc. Superdividende gleich 54 000 Mark, Vortrag auf neue Rechnung 2580,81 Mark.

[:] Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning in Höchst a. Main. Wie wir in Nr. 232 berichteten, hat die General-Versammlung, resp. die Verwaltung die Dividende nur auf 26 Proc. festgesetzt, während sie in den 4 vorhergehenden Jahren 28 Proc. betrug. Der Unterschied ist nicht groß, immerhin das Ereigniß bedeutungsvoll, denn seit 1885 ist jetzt zum ersten Male die Dividende zurückgegangen. Der Geschäftsbericht erwähnt diesen Rückgang nicht und erklärt ihn noch viel weniger; es findet sich allerdings in ihm eine Bemerkung über Rückgang der Verkaufspreise fast aller Producte, aber sie ist nur eine Wiederholung aus früheren Geschäftsberichten. Da man die Direction gar keine Aufklärung giebt, ist der Actionair gezwungen, sie selbst zu suchen, und wird sie bald mit der Vergrößerung des Actiencapitals, die ja in so vielen Gesellschaften Ursache kleinerer Dividenden ist, in Verbindung bringen. 1895 wurde das Actiencapital von 12 auf 15 Millionen Mark erhöht und dadurch natürlich die Vertheilung der früheren Dividenden erschwert. Der vertheilbare Reingewinn betrug übrigens 6 881 102 Mark in 1896 und nur 6 140 407 Mark in 1897; der Rückgang um fast 700 000 Mark darf sonach nicht leicht genommen werden, zumal der Preisrückgang, wie die Direction schreibt, noch nicht sein Ende erreicht zu haben scheint. Namentlich wird dies beim Antipyrin zutreffen, da dessen Patent binnen wenigen Wochen, im Juli, abläuft. Der Geschäftsbericht erzählt weiter, daß, wie aus der Bilanz ersichtlich, die Anlagen im verflossenen Jahre durch bedeutende Neubauten sehr im Werthe gestiegen seien und daß sich dies auch in 1898 wiederholen werde. Diese Angabe der Direction, daß die Werthzunahmen, also die Zugänge des Jahres 1897, aus der Bilanz ersichtlich wären, müssen wir leider widersprechen. Die Direction hat insofern recht, als diese Zugänge von Rechnungen ersichtlich sein müßten und auch bei weitaus den meisten ersichtlich sind, aber bei den Farbwerken werden leider nur die gesammten Abschreibungen — ebenfalls fälschlich als Amortisationen bezeichnet —, aber keine Zugänge angegeben. Hat man indessen auch die vorhergehende Bilanz zur Hand und scheut die etwas verwickelte Rechnung nicht, so ist es möglich, die Zugänge und Abschreibungen des Jahres auszurechnen. Gewöhnlich nehmen die Verwaltungen viel mehr Rücksicht auf die Bedürfnisse der Actionaire und geben Zu- und Abgänge, sowie Abschreibungen jeden Jahres in übersichtlicher Weise; eine Mehrarbeit entsteht ihnen dadurch nicht, während den Lesern das Verständniß ungemein erleichtert wird. Durch diese Rechnung haben wir ermittelt, daß in 1897 für rund 3 Millionen Mark Neubauten und Anschaffungen erfolgten, während nur 1,8 Millionen abgeschrieben wurden. Wir sind allerdings der Meinung, daß eine so glänzend dastehende und vorzüglich rentirende Gesellschaft ihre Zugänge durch Abschreibungen decken muß, und billigen principiell die hier eingetretene Verzehr der Betriebsmittel nicht, aber bei einer so verschleierten Bilanz, in der z. B. das Bankierguthaben mit den anderen Debitoren zusammen geworfen ist, kann man kein sicheres Urtheil ziehen und muß schließlich annehmen, daß eine so vorzügliche Verwaltung schon das Richtige treffen werde. Die Actien stehen 427, so daß sich bei 26 Proc. Dividende — auf mehr dürfen wir zunächst nicht rechnen —, das Kaufgeld mit fast 6,09 Proc. verzinsen würde. 1894 kam die Actie zuerst über 400, hielt sich bisher über dieser Linie und dürfte es auch weiter vermögen, namentlich wenn langsamer vergrößert wird.

§ Vom Hamburger Kaffeemarkt wird uns geschrieben: Unser Kaffeemarkt eröffnete den Monat Mai mit haussirender Stimmung, da die Vereinigten Staaten starke Käufer an allen Plätzen blieben. Preise zogen weiter an und riefen recht umfangreiche Anbietungen hervor, welche sich bis auf 17 500 Sack beliefen. Als dann aber die Käufer der Vereinigten Staaten aufgehört hatten, trat ein stärkerer Rückschlag ein, der um so schärfer wurde, weil die Loco-Frage, die anfänglich noch belebend eingegriffen hatte, ersichtlich nachließ. Es kam hinzu, daß aus Rio gemeldet wurde, eine Revision des dortigen Vorrathes habe ein Plus von 100 000 Sack gegenüber der bisher bekannt gewesenen Ziffer ergeben. Daraufhin wurde auch Brasilien wieder etwas nachgiebiger und sandte Santosofferten von good average zu 28 s 6 d, sowie zu 31 s 6 d für superior August-September-Verschiffung. Preise am Hamburger Markte konnten sich daher ebenfalls nicht behaupten und gingen langsam um 1 Pfg. zurück, eine derartige Reaction nach einer Steigerung ist jedoch nichts Ungewöhnliches und erklärt sich schon aus vorgenommenen Gewinn-Realisationen. In Santos blieb übrigens der Markt noch sehr fest und hielt sich vorläufig über Parität der Consummärkte, so daß neue Bezüge in größerem Umfange nicht möglich waren. Es scheint, daß dort immer noch größeres Blanko-Interesse besteht und bei den langsam kleiner werdenden Zufuhren und dem stark zurückgegangenen Vorrath schwer Deckung findet. Zu erwähnen ist, daß in Folge der niedrigen Kaffeewerthe der Consum sich allenthalben ganz enorm gesteigert hat, das zeigt schon die Thatsache, daß die Ablieferungen allein in Hamburg im Monat April die hohe Ziffer von 325 000 Sack erreicht haben bei einer gleichzeitigen Zufuhr von nur 332 000 Sack. Daraus ergiebt sich, daß in Zukunft größere Brasilernten erforderlich sind, um den Consum zu decken, als bisher, und daß jeder ernste Ausfall sofort die Preise in die Höhe treiben wird. In effectiver Waare hat sehr lebhafter Verkehr bestanden, speciell gaben alle westindischen Sorten zu großen Umsätzen bei steigenden Preisen Veranlassung und alles vorhandene Angebot wurde rasch aus dem Markte genommen. Alle blauen Kaffees, wie Guatemala u. s. w., erzielten bedeutendere Preise, da auch das Inland sich stark am Kaufen betheiligte. Der Markt beschließt die Berichtsperiode mit recht guter Haltung, da die hohen Forderungen Brasiliens vielfach die Loco-Händler veranlaßten, Eindeckungen per Mai vorzunehmen, während sie unter anderen Umständen diesen Monat angedient haben würden. Brasilien offerirt jetzt good average mit 29 s, superior mit 30 s, prima mit 32 s Kost und Fracht. Neue Nachrichten über die Ernte sind nicht weiter hereingekommen, wenn man unberücksichtigt lassen will, daß zwei bekannte Brasilhäuser melden, im Innern des Landes habe sich Frost eingestellt. Irgend welche größere Beachtung verdient diese Nachricht nicht, da Frost in der gegenwärtigen Zeit ein naturgemäßes Ereigniß in Brasilien ist und auf die Ernte nicht viel Einfluß ausüben kann. Zu erwarten ist übrigens, daß bis zum Schlusse der Saison, also bis Ende Juni, feste Märkte vorherrschen werden, zumal wenn auch die Zufuhren bis dahin einen Abfall im Vergleich zum Vorjahre zeigen. Das Angebot von westindischem Kaffee ist zur Zeit noch ein regelmäßiges, Preise haben aber für alle besseren blauen Sorten in letzter Zeit nicht unbedeutend angezogen. Trotzdem ist das Inland auch ferner als starker Käufer aufgetreten, und der Abzug in diesen Sorten blieb ein guter. Zumal macht sich lebhafte Frage nach feinen, in Hamburg geschälten Guatemalas geltend, die täglich in größeren Posten aus dem Markte genommen werden. Die Gesammtzufuhren vom 1. Juli bis 12. Mai betragen: in Rio 3 967 000 Sack (gegen 1897 3 214 000 Sack), in Santos 5 878 000 Sack (4 820 000), zusammen 9 845 000 Sack (8 034 000). Der Vorrath betrug am 12. Mai in Rio 137 000 Sack (225 000), in Santos 323 000 Sack (316 000). In den Vereinigten Staaten ist der Vorrath von 1 078 000 Sack am 5. Mai auf 1 100 000 Sack am 12. Mai gestiegen.

£ **Die „Zeitschrift des Oberschlesischen Berg- und Hüttenmännischen Vereins" bringt in ihrem Januar-Märzhefte die vorläufige Statistik der oberschlesischen Berg- und Hüttenwerke für 1897.** Danach sind an Steinkohlen 20 452 533 t, an Eisenerzen 399 647 t, an Zink- und Bleierzen 558 787 t, zusammen 21 410 967 t gefördert. Die Eisen- und Stahlindustrie hatte eine Production von 1 386 388 t, der Zink-, Blei- und Silberhüttenbetrieb einschließlich der Schwefelsäurefabrikation und Fabrikation schwefliger Säure von 243 041 t, die Coaks- und Cinderfabrikation von 1 350 292 t. Der Werth der verkauften Producte belief sich im Ganzen auf 271 349 831 ℳ, wovon auf die Gruben 121,73 Millionen, auf die Eisen- und Stahlindustrie 92,6 Millionen, auf Zink-, Blei- und Silberhüttenbetrieb 50,9 Millionen und auf Coaks- und Cinderfabrikation 6,1 Millionen kommen.

§ Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart. Der 1897er Rechenschaftsbericht weist sowohl nach der geschäftlichen als nach der finanziellen Seite hin ein sehr gutes Ergebniß aus. Nicht nur ist der Neuzugang an Anträgen zu der stattlichen Höhe von über 57 Millionen Mark angewachsen, sondern die Bank hat auch die großen Neuzugänge der letzten Jahre mit einem niederen Kostenaufwand erworben, und, was noch wichtiger ist, festzuhalten verstanden. So machten die Verwaltungskosten 1897 nur 5,67 Proc. der Jahreseinnahme aus (Durchschnittssatz der deutschen Gesellschaften in 1896 10 Proc.) und der für beide Theile, Versicherte wie Versicherer, so ungemein schädliche vorzeitige Abgang betrug nur 0,87 Proc. der im Laufe des Jahres auf den Todesfall versichert gewesenen Summe gegen 2,02 Proc. im Durchschnitt der deutschen Gesellschaften (1896). Daß diese solide Art der Production, welche auf eine dauernde Bereicherung des Versicherungsbestandes ihr Augenmerk richtet, auch finanziell von der besten Wirkung ist, zeigt die außerordentlich günstige Sterblichkeit, die gegenüber der mathematischen Erwartung eine Ersparniß von fast 2¼ Millionen Mark brachte und als eine Folge der großen und bleibenden Neuzugänge der letzten Jahre, durch welche eine beträchtliche Verjüngung des Versicherungsbestandes eingetreten ist, angesehen werden muß. Durch dieselbe ist der Gesammtüberschuß auf 5 746 716 Mark angewachsen, was eine Vermehrung in den letzten fünf Jahren um mehr als 2 Millionen Mark bedeutet. Angesichts dieser außerordentlich günstigen Ergebnisse schlägt der Verwaltungsrath vor, der allgemeinen Reserve weitere 100 000 Mark zuzuweisen; außerdem sollen 250 000 Mark zu Bauzwecken zurückgestellt und 50 000 Mark dem Pensionsfonds der Beamten überwiesen werden, der Rest mit 5 346 716 Mark fließt in den Dividendenfonds der Versicherten, aus welchem 1898 an die mit gleichmäßiger Dividende Versicherten (Plan A II) 38 Proc. der ordentlichen Jahres- und extra 19 Proc. der alternativen Zusatzprämie gezahlt wird. Die mit steigender Dividende (Plan B) Versicherten erhalten 3 Proc. der eingezahlten Gesammtprämiensumme, was bei den ältesten danach Versicherten 63 Proc. der vollen Jahresprämie, also einschließlich alternativer Zusatzprämie, ausmacht. Nach dem alten Dividendensystem A I, wonach bei Erlöschen der Versicherung noch die 1 bis 5 rückständigen Dividenden nachvergütet werden, beträgt die Dividende wie seit Jahren 34 Proc. der ordentlichen Jahresprämie und extra 17 Proc. der alternativen Zusatzprämie. Die Bank hat das neue Geschäftsjahr mit einem Versicherungsstande von 514 165 023 Mark und einem Vermögen von 146 736 567 Mark begonnen.

* **Madrid**, 15. Mai. **Der Senat nahm den Gesetzentwurf an, welcher der ausländischen Flagge dieselben Vortheile wie der spanischen Flagge für die Einfuhr von Waaren gewährt, die von Cuba, Puerto Rico und den Philippinen kommen.**

*— Ueber die Geschäftslage in den Vereinigten Staaten von Amerika schreibt die „N. Y. H.-Z." vom 7. Mai Folgendes: **Inmitten der auf das Höchste gesteigerten Vorbereitungen für die nächst bevorstehenden Bewegungen der Armee und der Flotte und unter dem Einfluß der im ganzen Lande herrschenden Spannung über die mysteriösen Fahrten der spanischen Flotte ist das Interesse am Geschäft auf ein tiefes Niveau gesunken. Militairische Angelegenheiten und Politik stehen im Vordergrunde unseres öffentlichen Lebens und der Handel hat sich auf die Befriedigung des unmittelbaren Bedarfes eingeengt. Speculation, mit Ausnahme der Brodstoffe und Lebensmittel, ist erstorben. Weizen ist der leitende Artikel der Speculation und hat in Folge der Aufhebung der Eingangszölle in Frankreich einen sensationellen Sprung in die Höhe gemacht. Der Gang des Geschäftes in Webstoffen ist schleppend. Baumwollenwaaren sind gedrückt. Dies zeigt sich in dem Rückgang der Preise von Druckkattunen, welche in regelmäßiger Waare zu 1¹⁵⁄₁₆ gehandelt werden. Die bedeutendste Kattunfabrik in Fall River hat ihre Thätigkeit eingestellt. Andere Fabriken stehen zwar noch im Betriebe, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß eine umfassende Arbeitseinstellung derselben inaugurirt werden wird. Die Eröffnung des Geschäfts für Herbstwaaren läßt auf sich warten.** In Seidenwaaren ruht das Geschäft in erster Hand, und Jobbers sind nur mäßig beschäftigt. Für das Herbstgeschäft in Seidenwaaren scheint sich eine Vorliebe für glatte Stoffe mit Vernachlässigung der Phantasiestoffe zu entwickeln. Der Krieg mit Spanien und besonders der eclatante Sieg der amerikanischen Flotte vor Manila hat der Industrie von schmalen Seidenbändern einen starken Impuls verliehen. Die Vorräthe von Seidenbändern mit den amerikanischen Nationalfarben für Flaggen ist vollständig erschöpft, und die Fabriken sind mit der Herstellung dieser Stoffe aufs Aeußerste beschäftigt. — Die in dieser Woche sich abwickelnde Auction von Teppichen in einem noch nie dagewesenen Umfang hat bezüglich der erzielten Preise einen Mißerfolg zum Vorschein gebracht, eine Erscheinung, welche ausschließlich auf eine Abneigung des Publicums gegen jede nicht absolut nothwendige Luxusausgabe zurückzuführen ist. — Kupfer behauptet fortwährend große Festigkeit angesichts der anhaltenden Nachfrage des Auslandes und des constanten heimischen Consums bei verhältnißmäßig nicht abundanten Vorräthen und bei einer zuversichtlichen Stimmung der ersten Hand. — Für Häute und Leder zeigt sich ein größeres Interesse bei sich steifenden Preisen.

Technisches.

—r. Die Oderabrücke beim Bahnhof Beuthen (Provinz Posen) ist, wie man uns mittheilt, jetzt um 6 m verschoben worden. Die Brücke ist 70 m lang und 3000 Ctr. schwer. Uebernommen war die Ausführung der Brückenverschiebung durch die Dortmunder Brückenbaufirma C. H. Jucho. Als der Personenzug nach Wollstein die Brücke in ihrer alten Lage zum letzten Male passirt hatte, begannen unter Leitung des Ingenieurs Zöller 40 Mann die Arbeit. Schon nach wenigen Minuten sah man, daß die mächtige Brücke in Bewegung gerieth und nach 47 Minuten war die eigentliche Verschiebung beendet. Der Ausführung der Translocation waren natürlich umfassende Vorarbeiten vorangegangen.

Landwirthschaftliches.

—m. Unter den Einkäufern, welche in diesen Tagen bei Gelegenheit der auf dem Centralviehhof Berlin abgehaltenen 24. Mastvieh-Ausstellung werthvolle Erwerbungen von ausgestellten Prachtstücken machten, befand sich auch die in Leipzig wohlbekannte Firma Eduard Tragsdorf, Schützenstraße 13. Sie kaufte in Befolgung ihres Geschäftsgrundsatzes, immer nur das Beste zu bieten, für ihre Fleischereizwecke nicht weniger als sieben Mastochsen erster Qualität ein, darunter zwei mit dem ersten und zweiten Preise ausgezeichnete dreijährige Ochsen Simmenthaler Kreuzung.

† **Plauen**, 15. Mai. Das echte Vogtländer Vieh soll verdientermaßen wieder zu Ehren gebracht werden. Der oft gehörte Wunsch: „Wenn wir doch unser altes Vogtländer Vieh wieder haben könnten" hat Herrn Dr. Klepl, Zuchtinspector an der landwirthschaftlichen Winterschule zu Auerbach, bewogen, dahin zu streben, 1) daß möglichst alle im Vogtlande vorhandenen Reinzüchter des rothbraunen Rindes vereinigt werden, 2) daß eine Aufzuchtstation für Rassebullen begründet werde, durch welche die Möglichkeit gegeben ist, sowohl Einzelzüchtern als insbesondere Gemeinden, die sich bisher mit allerhand Kreuzungsstieren zufrieden gaben, eventuell auf Grund dieser Aufsicht sich bildenden Genossenschaften regelmäßig gute und preiswerthe Rassebullen zu vermitteln. Beides ist nach jahrelangem Bemühen endlich gelungen. Im Herbste 1897 ist von Dr. Klepl der „Vogtländer Herdbuchverein" gegründet worden, der gegenwärtig bereits 14 Mitglieder mit 86 in ein Herdbuch eingetragenen Thieren zählt. Ferner ist, wie schon früher mitgetheilt wurde, auf dem Rittergute Dobeneck bei Oelsnitz i. V. eine Bullenaufzuchtstation für Vogtländer Rindvieh ins Leben gerufen worden. Der Pächter des Ritterguts, Herr Heinke, hat sich verpflichtet, vorläufig bis zu 10 junge, sprungfähige Rassebullen heranzuziehen und zum Verkaufe zu stellen. Dieselben werden mit Tuberkulin geimpft, vom Landeszuchtdirector und einem Vertreter des landwirthschaftlichen Kreisvereins im Vogtlande gekört, gezeichnet und in ein Register eingetragen. Im Uebrigen hat Herr Heinke freie Verfügung über die Bullen.

Mittheilungen über Obst- und Gartenbau.

*— Ein unter den Gartenfreunden weit verbreiteter Irrthum ist es, daß die Magnolie, die im Sommer mit ihren herrlichen, rahmweißen, lieblich duftenden Blüthen Monate lang das Auge und Herz erfreut, nicht winterhart sei. Diesem Irrthum tritt in der neuesten Nummer des „Praktischen Rathgebers im Obst- und Gartenbau" der königliche Garteninspector Beißner in Bonn auf die Anfrage eines Lesers entgegen. Die Magnolie braucht nach Beißner nur einen genügend frischen Standort, am besten am Wasser, etwas beschattet, im leichten humosen oder anmoorigen Boden. Wird ihr der passende Standort gegeben, ist die Magnolie ein ganz harter Baum!

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— Zur Adressirung der Briefe und Postkarten. Die wenigsten privaten Briefschreiber machen von dem ihnen nach der Postordnung zustehenden Rechte, auf der Rückseite der Briefumschläge, auf Postkarten und Drucksachen handschriftlich den Namen und die Wohnung des Absenders angeben zu dürfen, genügend Gebrauch. Wenn man bedenkt, aus wie vielen Ursachen Briefe, Postkarten und Drucksachen unbestellbar bleiben, so sollte man, um sich Aerger und Verdruß zu ersparen, nie diese Angaben unterlassen. Täglich ereignen sich Hunderte von Fällen, daß Briefe u. s. w. unbestellbar werden, weil überhaupt keine Adresse angegeben ist, die Wohnungsangabe fehlt oder nicht vollständig, der Bestimmungsort nicht bezeichnet ist, die Annahme des Briefes verweigert wird, die Sendung den postdienstlichen Anforderungen nicht entspricht, frankirt werden muß u. s. w. In solchen Fällen wandert der unbestellbare Brief zur Ermittelung der Adresse des Absenders nach der Ober-Postdirection und wird hier geöffnet. In 90 von 100 Fällen ist aber die Adresse ungenau oder sie enthält lediglich den Namen des Adressaten. Dann muß der Brief bei der Ober-Postdirection lagern, während der Absender fest glaubt, seine Zeilen seien pünktlich in die Hände des Empfängers gelangt und nur aus Nachlässigkeit u. s. w. sei keine Antwort erfolgt. Aerger, Verdruß, Verdächtigungen, Verstimmungen sind die Folge. — Darum unterlasse Niemand, der Briefe schreibt, seinen Namen und seine Wohnung (genau bezeichnet) auf den Briefumschlägen, Postkarten und Drucksachen anzugeben; mag er auch noch so fest glauben, mit der Adresse sei Alles in bester Ordnung. Die kleine Mühe lohnt sich und macht Flüchtigkeitsfehler, die nur zu leicht vorkommen, unschädlich.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 13. Mai eingetragen:

Die Firma F. Leineweber in Leipzig-Schleußig (Könneritzstr. Nr. 57) und als deren Inhaber Herr Oscar Felix Leineweber daselbst.

Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche auf den Namen des Schlossermeisters Ernst Maximilian Schlegel in Leipzig eingetragene, in Leipzig-Schleußig an der Jahnstraße 17 gelegene Hausgrundstück Nr. 132, Abth. B des Brandkatasters, Nr. 101 des Flurbuchs und Folium 190 des Grundbuchs für Leipzig-Schleußig, geschätzt auf 69 500 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 114, zwangsweise versteigert werden und ist der 4. Juli 1898, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin, der 25. Juli 1898, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen der Frau Alwine Ida gesch. Reichenbach, geb. Rehbaum, in Leipzig eingetragene, in Leipzig-Neuschönefeld an der Conradstraße 22 b gelegene Hausgrundstück Nr. 100, Abth. A des Brandkatasters, Nr. 131 des Flurbuchs und Folium 123 des Grundbuchs für Leipzig-Neuschönefeld, geschätzt auf 21 800 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 114, zwangsweise versteigert werden und ist der 1. Juli 1898, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin, ferner der 22. Juli 1898, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Verdingungen im Auslande.

Oesterreich-Ungarn.

25. Mai, 12 Uhr. K. k. Staatsbahn-Direction Wien: Lieferung von Arbeitsmaschinen und Werkstätten-Einrichtungen. Näheres bei der Fachabtheilung für Zugförderung und Werkstättendienst der k. k. Staatsbahn-Direction Wien, Administrationsgebäude, XV. Mariahilferstraße Nr. 123, und beim „Reichs-Anzeiger".

SLUB Wir führen Wissen.

30. Mai, 12 Uhr. K. k. Staatsbahn-Direction Krakau: Lieferung von 300 kg Harzfett in Stangen, 30 000 kg Mineralöl für Wagen, 50 000 kg desgleichen für Locomotiven, 35 000 kg Specialöl für Locomotivencylinder, 4000 kg Starrschmiere, 300 000 kg Petroleum, 2800 kg Unschlitt. Näheres bei der genannten Direction.

31. Mai, 12 Uhr. K. k. Staatsbahn-Direction Stanislau: Lieferung von 150 kg Harzfett in Stangen, 70 000 kg Mineralschmieröl für Maschinen, 25 000 kg desgleichen für Wagen, 280 000 kg Petroleum, 45 000 kg Vaselincylinderöl für Locomotiven, 2500 kg Starrschmiere für Sommer und Winter, 3500 kg Unschlitt, 2000 kg Putzöl. Näheres bei der genannten Direction.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 1. bis 10. Mai 1 206 298 fl. (+ 4138 fl.).

*— Dresdner Straßenbahn. Die Betriebseinnahme betrug in der mit dem 14. Mai zu Ende gegangenen Woche 81 871,05 ℳ und seit dem 1. Januar 1898 1 442 024,— ℳ gegen 1 281 625,85 ℳ im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

*— Straßenbahn Hannover, A.-G. Die Betriebseinnahme in der abgelaufenen Woche betrug 41 740,10 ℳ, seit dem 1. Januar 1898 763 607,30 ℳ gegen 610 728,30 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Verloosungen.

* Pest, 16. Mai. Gewinnziehung der Ungarischen Prämienloose: 120 000 fl. Ser. 1518 Nr. 21. 12 000 fl. Ser. 3165 Nr. 18. 5000 fl. Ser. 4432 Nr. 25. Je 1000 fl. Ser. 165 Nr. 13, Ser. 1229 Nr. 9, Ser. 3749 Nr. 27, Ser. 4142 Nr. 21. (Ohne Gewähr.)

Literatur.

Allgemeines Deutsches Exportblatt. Organ des „Exportvereins für das Königreich Sachsen" (Herausgeber und Chefredacteur: A. Kutschbach, Handelskammersecretair a. D. in Leipzig). Nr. 8 weist folgenden Inhalt auf: Ein dauerndes Waß- und Exportmusterlager in Leipzig. Ein Mahnruf an die öffentliche Meinung. Die Mustersammlung der deutschen Handelscommission für Ostasien. Zur Einfuhr der westindischen Fächerpalme. Wie fördern Handelsbeziehungen zum Auslande. Zum Handel mit Rußland (Schluß). Die gegenwärtigen Zollverhältnisse in Smyrna. Die Jubiläumsausstellung in Wien (Eigenbericht). Berichte aus Dresden, Guayaquil (Ecuador), Santa Elena (Argentinien). Verkehrswesen, Briefkasten. Geschäftliche Notizen.

Leipziger Börse am 16. Mai.

Die Berliner Börse nahm heute in Folge politischer Verstimmung ihren Verkehr in matter Haltung auf. Der Reflex hiervon auf den hiesigen Markt blieb nicht aus und äußerte sich neben Zurückhaltung der Kauflust in einem Nachgeben der Preise für Bahnen und Banken. Industriewerthe wurden nur wenig hiervon berührt, vielmehr zeigte sich auf diesem Gebiete vermehrte Aufnahmelust und sind mehrfach Coursbesserungen durchzusetzen gewesen; doch war selbst zu den höheren Notierungen das gewünschte Material nicht immer erhältlich.

Von deutschen Fonds gaben 3½ proc. Reichsanleihe 15 Pfg. nach, in Sächsischer Rente (— 10 Pfg.) gewann der Handel größere Ausdehnung, für Sächsische Anleihe wurden 10 Pfg. mehr geboten; letzteres gilt auch von Hessischer Anleihe mit 20 Pfg., während Löbau-Zittauer Anleihe soviel erlitten. Etwas umgegangen sind Leipziger Stadtanleihe, Erbländer und Hypothekenbankscheine. Für Gothaer VII Pfandbriefe wurden 0,50, für 3½ proc. Preußische Central-Bodencredit-Pfandbriefe 0,20 weniger geboten.

Auf dem Bahnactienmarkte gingen Genz-Raschauer 1,50, Meridionalbahn, Mittelmeerbahn und Lübeck-Büchener je 1 und Prince-Henribahn 1,80 im Werthe zurück, wozu sich jedoch Kauflust zeigte. Aussiger und Buschtiehrader B waren je 1 Proc. billiger am Markte.

Auch Bankactien notirten zum Theil schwächer; so büßten Leipziger Credit, Darmstädter Bank je 0,25, Disconto und Deutsche Bank je 1,50, Oesterreichische Credit und Dresdner Bank je 1, Handelsgesellschaft und Dresdner Bank je 0,75 ein, doch blieb für dieselben meist Kauflust vorherrschend. Abschlüsse fanden statt in Gothaer Privatbank in erheblicherem Umfange, in Credit- und Spar-Bank, die fest lagen, und in Leipziger Bank (— 0,40).

Industrieactien setzten in Mansfelder Kuxen mit 30 Mark die Steigerung fort. Bei gutem Handel gewannen Hartmann 2,25 resp. 1,75, während Große Straßenbahn 1 Proc. erlitten. Besitzwechsel fand ferner statt in Lochmann (+ 1,50), Leipziger Elektrischer Straßenbahn (+ 0,50) und Hallescher Zuckerraffinerie (— 0,50); weiter nahmen am Verkehre theil Zimmermann (+ 1,20), Wollgarnfabrik (— 0,25), Kette (+ 1), sowie Bank für Grundbesitz (+ 0,50), für welche Nachfrage bestehen blieb. Verlangt blieben (+ 0,50), für welche Nachfrage bestehen blieb. Verlangt blieben nach Zeitzer Paraffin (+ 0,25), Gersdorfer Prioritäten (+ 5 Mark), Harpener (— 1,25), Germania, Gohliser Actien (+ 0,25), Kriebsch (+ 0,50), Glauziger (+ 1,25), Chromo (+ 0,25), Hallesche Straßenbahn (+ 0,25), Baubank (+ 0,50), Bronzewaaren (+ 0,25), Stard's Montanwerke und Thüringer Nadelfabrik (+ 0,50), sowie Zeitzische und Thüringer Gas. Verschauer 3 Proc. billiger offerirt, für Spitzenfabrik wurden 2 Proc. mehr geboten, für Mittweidaer Baumwollspinnerei soviel weniger verlangt. Wollkämmerei-Bezüge waren zu 14 am Markt.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen brachten es zu einigem Handel in Localbahn und Sproc. Genser, gesucht blieben Leipzig-Dresdner, Kleinbahnen (— 0,20), Aussiger, Böhmische Nordbahn (— 0,20), Buschtiehrader (— 0,10) und Brünn-Rossitzer (+ 0,25).

Ausländische Fonds waren gesucht in Oesterreichischer Goldrente, amort. und fundirten Rumäniern, Mexikanern (— 0,25) und Carlsbader Stadtanleihe (— 0,40 Pfg.).

Wechsel wenig belebt. Kurzes Belgien 10 Pfg. höher, kurzes Amsterdam dagegen 10 Pfg., italienische Plätze 50 Pfg. und Wien in beiden Sichten 10 Pfg. resp. 25 Pfg. niedriger.

Von Sorten gaben österreichische Noten 20 Pfg. und russische Noten 25 Pfg. nach.

Börsen- und Handelsberichte.

Gold- und Silbercourse.

* London, 16. Mai. Goldminen. (Telegramm der Herren Schöber & Dönitz, Copthall House, Copthall Avenue, London, EC.) Schluss-Course in £ St. a) Afrikanische Gesellschaften: Angelo 4,12, Block B 1,06, Bonanza 4,12, Cons. Deep Lev. 3,81, Crossus New 0,81, Crown Reef 12,75, Eastrand 4,18, Geldenhuis Deep 7,25, George Goch 0,94, Henry Nourse 9,00, Langlaagte Est. 5,25, Leopards Vlei 1,00, May Consolidated 3,81, Meyer & Charlton 4,50, Modderfontein 3,88, New Chimes —, Nigel 1,69, Oceana Miner. 0,81, Potchefstroom 0,28, Randmines 28,25, Randfontein 1,88, Robinson Randfontein 1,00, Sheba 1,81, Spitzkop 0,18, Transvaal Gold 2,81, Unit. Roodepoort 3,81, Van Ryn (New) 1,88, Wolhuter 5,81. b) Afrik. Landgesellsch.: Anglo French Expl. 2,18, Chartered 2,25, Explor. 1,56, Mashonaland Ag. 1,00, Matabele Goldf. 0,81, Matab. Centr. —, Rand Rhodesia 0,25, Unit. Explor. 0,56, Willoughby Cons. 1,12, Cons. Goldfields 3,87. c) Austral. Gesellsch.: Assoc. Goldmin. 8,81, Brilliant Gold 0,62, Brilliant Block 3,88, Cons. Goldf. of New Zealand 1,87, Central Boulder 0,56, Cons. G. M. of W.-Austr. —, Cool. and W.-Austr. Trust 4,12, Day Dawn Block and Windh. 0,75, Gibraltar Cons. 0,94, Gold Cement Claims —, Gold Horseshoe 7,62, Great Boulder Prop. 0,94, Great Boulder Main Reef 1,81, Great Boulder Perseverance 2,75, Hainault Gold 1,56, Hampton Plains 6,25, Hannans Brown Hill 7,50, Hannans Oroya 0,88, Hannans Propr. 0,87, Hannans Reward 0,87, Hannans Crossus 0,88, Ivanhoe 5,87, Kalg. Mint and Iron King 0,44, Lady Shenton 2,87, Lake View Consols 8,50, Lake View South 0,88, Lake View Ext. 0,87, Lake View and Boulder Junct. 0,87, London and W.-Austr. Explor. 0,75, do. Invest 0,50, London and Globe Finance 1,25, Mills Day Dawn 0,31, Menzies Estate 0,62, Mount Morgan 4,87, Mount Usher —, New-Zealand Talisman 0,56, North Boulder 0,62, North Kalgurli 1,37, Pilbarra Goldfields 0,31, W.-Austr. Goldfields 1,25, West Boulder 5,00.

Hamburg, 16. Mai. (Telegramm.) Silber 78,00 Br., 77,50 G.

London, 16. Mai. Silber 26⅛.

Wollberichte.

* London, 16. Mai. Wollauction. Preise unverändert.

* Antwerpen, 16. Mai. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weymann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 54 Min. La-Plata-Zug Type B. Mai 4,87½ bezahlt, November 4,90 Käufer. — Ruhig. Umsatz: 100 000 kg.

* Antwerpen, 16. Mai. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Mai 4,87½ Frcs., Juni 4,85 Frcs., Juli 4,87½ Frcs., August 4,90 Frcs., September 4,87½ Frcs., October 4,87½ Frcs. Umsatz: 100 000 kg. Stimmung: Ruhig.

W. Moskau, 16. Mai. (Privat-Telegramm.) Im Wollhandel herrscht andauernd ein fester Ton und sind die Umsätze von einiger Bedeutung. Fabrikanten betheiligen sich stärker am Einkauf, lenken jedoch ihr Augenmerk auf die besseren Wollen, wofür sie mitunter höhere Forderungen bewilligen. Contractabschlüsse auf Schurzwollen waren in letzter Zeit von grösserem Umfang. Buchara-Wolle kommt jetzt vermehrt heran. Man zahlt für ungewaschene Buchara-Wolle 6¾—7 Rbl., russische 7½—9½ Rbl., gewaschene 27—30 Rbl. pro Pud.

Baumwolle.

* Liverpool, 16. Mai, 11 Uhr 5 Min. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. P. Mielck.) Umsatz 8000 B. Ruhig. Middl. amerikan. Juli-August 3,21/64 Verkäufer.

Liverpool, 16. Mai. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Import 14 000 B.

WTB. Liverpool, 16. Mai. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner besser, ostindische träge. Middling amerikan. Lieferungen: Mai-Juni 3,22/64 Werth, Juli-August 3,21/64 Verkäufer, September-October 3,21/64 do., November-December 3,22/64 d. Werth.

Bremen, 16. Mai. Baumwolle. Schwach. Upland middling loco 34 ℳ.

Bremen, 14. Mai. (Wochenbericht.) Amerikanischer Speck und Schmalz. — Speck. Die Zufuhren von Schweinen waren auch in dieser Woche gross, circa 75 000 Stück täglich; trotzdem stiegen die Preise von 4,00 $ auf 4,30 $. Der Markt für Speck war hier bei guter Frage für den Consum steigend, die Preise sind hier noch circa 10 Proc. unter Bezugspreisen, weshalb auch grössere Posten auf Meinung gekauft wurden. Da die rechte Bedarfszeit erst kommt und grosse Lager nicht vorhanden sind, so ist eine weitere Steigerung als ziemlich sicher vorauszusehen. Heutige Preise für loco short clear 33½ ℳ, backs 32 bis 34 ℳ, Mai-Abladung 34 ℳ. — Schmalz. In den ersten Tagen der Woche war der Markt für Schmalz recht lustlos; man glaubte schon die Preise auf der Höhe angelangt, hatte sich aber gründlich getäuscht. Amerika stieg an einem Tage um 10 Proc., und da hier verhältnissmässig noch billig zu kaufen war, so entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft. Preise stiegen um 2 ℳ und dann nochmals 1 ℳ am nächsten Tage bei grösseren Umsätzen. Trotzdem berichtet Amerika etwas schwächer ist, blieb der hiesige Markt fest bei guter Kauflust. Heutige Preise für Wilcox 36⅝, Armour shield 36½, Choice Grocery 36½, Cudahy 36½, white label 36½ ℳ. (W.-Z.)

Bremen, 16. Mai. Schmalz. Fest. Wilcox 36⅝ ℳ, Armour shield 36½ ℳ, Cudahy 36½ ℳ, Choice Grocery 36½ ℳ, White label 36½ ℳ. — Speck. Fest. Short clear middling loco 33½ ℳ. — Tabak. 1390 Packen Paraguay.

* Hamburg, 16. Mai, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. Mai 30,25, Juni 30,50, Juli 30,50, August 30,25, September 30,25, October 30,50, November 30,75, December 31,00, Januar 31,25, Februar 31,25, März 31,50, April 31,75. Tendenz: Ruhig.

Bremen, 16. Mai. Kaffee unverändert. Reis lebhaft.

* Havre, 16. Mai, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. Mai 36,50, September 37,50, December 38,00. Tendenz: Ruhig.

Magdeburg, 16. Mai. Zucker. [illegible]

Hamburg, 16. Mai, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) [illegible]

Paris, 16. Mai. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 30¾ bis 31. — Weisser Zucker matt, Nr. 3 per 100 kg, Mai 32⅝, Juni 32⅞, Juli-August 33⅛, October-Januar 31⅞.

London, 16. Mai. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 12¼, fest, Rübenrohzucker loco 9⅞, fest.

-z. Lützen, 16. Mai. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) Die Nachfrage war in der vergangenen Woche ziemlich lebhaft, aber das Angebot nicht nennenswerth, da die Producenten für die jetzigen Preise nicht mehr verkaufen wollen. Die bisherigen Notirungen (26—27 ℳ pro Centner Strohfenchel und 29—30 ℳ für Kammfenchel) blieben in dieser Berichtswoche noch unverändert.

* Bremen, 14. Mai. (Wochenbericht.) Nordamerikanischer Tabak in Fässern. Ohne Umsatz. — Cigarrentabak. Die schon in unserem letzten Bericht gemeldete lebhaftere Bewegung in neuem St. Felix- und Brasil-Tabak hat während der letzten 8 Tage noch angenommen. So weit bekannt gegeben wurde, gingen wieder circa 1000 Packen zu vollen Preisen auf Lieferung in Verwenders Hände über. Für Carmen-Tabak erhielt sich die bisherige gute Meinung. Verkauft sind circa 2500 Colli. Am Dienstag, 17. d. M., findet hier eine Einschreibung statt auf 420 Packen Sumatra-Tabak. Von neuem Domingo-Tabak gelangten die ersten kleinen Probesendungen zur Besichtigung. Dieselben zeigten ein gutes, leichtes Gewächs und befriedigenden Brand und fanden willig Nehmer. (W.-Z.)

London, 16. Mai. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. [illegible] Zinn, Straits [illegible] Zink, gewöhnliche Marken 19⅝, do. besondere Marken 19¾. Blei 13⅛, engl. 13⅜.

London, 16. Mai. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer g. m. b. [illegible] Zinn [illegible]

WTB. Glasgow, 16. Mai. Roheisen. Mixed numbers warrants 47 s 2½ d. Tendenz: Fest.

Stettin, 14. Mai. Heringe. Der Absatz war diese Woche befriedigend, insbesondere von norwegischen Heringen, worin täglich Umsätze zu verzeichnen waren. Bezahlt wurde für Kaufmanns 25 bis 30 ℳ, Grossmittel 26—28 ℳ, Reellmittel 23—25 ℳ, Mittel 22—23 ℳ, Kleinmittel 18—20 ℳ unversteuert; letztere beiden Sorten sind jetzt als geräumt zu betrachten. Slobheringe erfreuten sich zu 18—19 ℳ unversteuert fortgesetzt guter Beachtung. — In schottischen Heringen verlief das Geschäft ruhig bei unveränderten Preisen. Crownlargefulls 40—41 ℳ, Crownfulls 39—41 ℳ, ungestempelte Vollheringe 35—38 ℳ, Crownmatfulls 35 ℳ unversteuert. Von neuen Matjes-Heringen wurden diese Woche 1. 1092 t zugeführt, welche der Jahreszeit nach schon recht befriedigende Qualität aufweisen und zu Preisen von 45—55 ℳ für grossfallende und 25—30 ℳ für kleinfallende Waare. Alles versteuert, schnell aus dem Markte genommen wurden. — Holländische Heringe gehen gut ab; sortirte bedingen 34,50—35 ℳ, Prima 30,50—31 ℳ unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 4. bis 10. Mai 907 t Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 10. Mai 51 799 t gegen 62 057 t in 1897 und 30 906 t in 1896 im gleichen Zeitraum. — Sardellen. Der Fang war diese Woche besser und neue Waare deshalb etwas billiger angeboten. Preise für die alten Jahrgänge haben sich in Anbetracht der kleinen Bestände ziemlich behauptet. 1894er 93—94 ℳ, 1895er 91—92 ℳ, 1896er 87—88 ℳ und 1897er 76—77 ℳ per Anker versteuert.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 16. Mai.

Auftrieb: 494 Rinder, und zwar: 142 Ochsen, 26 Kalben, 332 Kühe, 54 Bullen; 571 Kälber; 432 Stück Schafvieh; 1565 Schweine, und zwar: 1565 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 3062 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebend-gewicht	Schlacht-gewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	68
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	62
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	58
	4) gering genährte jeden Alters	—	54
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	64
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	61
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	56
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	52
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	46
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	57
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	55
	3) gering genährte	—	50
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	46	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	42	—
	3) geringe Saugkälber	36	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	30	—
	2) ältere Masthammel	29	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	56
	2) fleischige	—	55
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	48
	4) ausländische (usw.)	—	—

Verkauf: Geschäftsgang:
374 Rinder und zwar 132 Ochsen, 26 Kalben, 142 Kühe, 74 Bullen . . . . mittelmässig
571 Kälber . . . . .
395 Schafe . . . . .
1565 Schweine . . . . .

* Dresden, 16. Mai. Schlachtviehpreise nach amtlicher Feststellung. Ochsen 362 Stück. 1. Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren 35—38 ℳ Lebendgewicht, 60—64 ℳ Schlachtgewicht. 2. Oesterreicher Lebendgew. fehlen, Schlachtgewicht fehlen; 3. [illegible]

* Chemnitz, 16. Mai. Schlacht- und Viehhof. Auftrieb von heute: 322 Rinder, 304 Kälber, 394 Hammel, 1127 Landschweine. — Preise: Ochsen: 1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 35—38, 2) junge, fleischige, nicht ausgemästete — ältere ausgemästete 32—35, 3) mässig genährte junge — gut genährte ältere 29—32, 4) gering genährte jeden Alters 25—28 ℳ. Kühe und Kalben (Färsen): [illegible] Schweine: 1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 54—56, 2) fleischige 52—54, 3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 46—50 ℳ. — Die Preise verstehen sich für 50 kg, bei Rindern für Schlachtgewicht, bei Kälbern und Schafen für Lebendgewicht, bei Schweinen für Lebendgewicht unter Gewährung von 20—22½ kg Tara für je 1 Stück. — Tendenz: Mittelmässig. Kälberpreise gelten für Ausstellungsexemplare.

* Frankfurt a. M., 16. Mai. (Amtliche Notirungen der Viehmarktpreise.) Der heutige Viehmarkt war mit 480 Ochsen, 28 Bullen, 601 Kühen, Stieren und Rindern, 390 Kälbern, 197 Hammeln, Schaf- und Ziegenlämmern und 1144 Schweinen befahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen Qualität a. per 50 kg Schlachtgewicht 65—67 ℳ, Qualität b. 60—63 ℳ, Bullen Qualität a. 52—54 ℳ, Qualität b. 48—50 ℳ, Kühe, Stiere und Rinder Qualität a. 61—63 ℳ, Qualität b. 41—52 ℳ, Kälber Qualität a. pro ½ kg Schlachtgewicht 67—70 ℳ, Qualität b. 55—60 ℳ, Hammel Qualität a. 60—62 ℳ, Qualität b. fehlen. Schweine Qualität a. 55—58 ℳ, Qualität b. 57—55 ℳ.

* Elberfeld, 16. Mai. Auftrieb: 693 Stück Grossvieh, 1698 Schweine, 181 Kälber, 205 Schafe. Preise: Grossvieh Ia 64—67 ℳ, IIa 57—61 ℳ, IIIa 56 ℳ, Jungvieh 40—54 ℳ, Schweine Ia 53—54 ℳ, IIa 49 bis 52 ℳ pro 50 kg Schlachtgewicht. Kälber 0,55—0,68 ℳ, Schafe 0,52 bis 0,60 ℳ pro ½ kg Schlachtgewicht. — Häute kosteten 27—42 ℳ, Fett 17 ℳ pro ½ kg. Geschäft lebhaft.

* Hannover, 16. Mai. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 392 Stück Grossvieh, 167 Schweine, 35 Kälber, 119 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug bei Grossvieh 50—64, Schweinen 51—53, Kälbern 60—75, Hammeln 60—65 ℳ. Geschäft ziemlich.

* Breslau, 16. Mai. 800 Schweine, Lebendgewicht 36—40 ℳ, Schlachtgewicht 46—51 ℳ, 300 Kälber, Lebendgewicht 27—35 ℳ, 250 Schafe Lebendgewicht 20—25 ℳ, Schlachtgewicht 44—50 ℳ.

Kohlenversandt ab Oelsnitz i. E.
in der Zeit vom 8. Mai bis mit 14. Mai 1898.
In Ladungen à 5000 kg.

via Höhlteich 1589½ Ladungen, via St. Egidien 1683 Ladungen, Bahnhof Oelsnitz i. E. 85½ Ladungen.
In Summa 1358 Ladungen.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 14. Mai 5440 t.

* Hamburg, 14. Mai. Futtermittelmarkt. (Originalbericht der Herren G. & O. Lüders, Hamburg.) Nach dem aufgeregten Verlaufe der letztwöchentlichen Börsen griff in dieser Berichtswoche eine gewisse Beruhigung Platz; doch besteht auf keiner Seite Neigung, zu ermässigten Preisen abzugeben, sondern es wird allgemein fest auf Preis gehalten. Getrocknete Biertreber waren nur zu erhöhten Preisen erhältlich. Tendenz: Fest. (Alles per 50 kg.) Reisfuttermehl 24—28 Proc. Fett und Protein 4,00—4,25 ℳ ab Hamburg, 4,75—4,90 ℳ ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie 4,00 bis 4,50 ℳ ab Hamburg; Reiskleie 2,60—3 ℳ ab Hamburg, 2,40—3 ℳ ab Bremen, ab Hamburg; getrocknete Getreideschlempe 4,90—5,25 ℳ, getrocknete Biertreber 24—30 Proc. Fett und Protein 4,40—4,90 ℳ, Erdnusskuchen und Erdnussmehl 52—56 Proc. 6,65—7,05 ℳ, 54 bis 58 Proc. 7,00—8,00 ℳ, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 54 bis 58 Proc. 5,90—6,20 ℳ, 56—62 Proc. 6,30—6,75 ℳ, Cocosnusskuchen und Cocosnussmehl 6,50—7,50 ℳ, Palmkernkuchen 28—30 Proc. Fett und Protein 5,60—6,00 ℳ, Rapskuchen 4,90—5,70 ℳ, Mais, amerikanischer mixed verzollt, 5,70—6,00 ℳ, Weizenkleie 4,90—5,25 ℳ, Roggenkleie 4,90—5,20 ℳ.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 16. Mai. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben Mai 53,10 B., do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben Mai 33,30 B. — Wetter: Schön.

Stettin, 16. Mai. Spiritus loco 53,00 bz.

Paris, 16. Mai. (Anfang.) Spiritus ruhig, Mai 46, Juni 46, Juli-August 45¾, September-December 44¼.

Bremen, 16. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassezollfrei. Loco 5,85 Br.

W. Baku, 16. Mai. (Privat-Telegramm.) Die vom Ausland höher lautenden Notirungen blieben bis jetzt auf den hiesigen Naphthamarkt ohne wesentlichen Einfluss. Das Angebot ist zwar nicht so stark als bisher, übersteigt aber immerhin noch die Nachfrage. Auf spätere Lieferung finden vereinzelte Abschlüsse statt und ist dabei eine kleine Preissteigerung wahrzunehmen. Die Zufuhren waren in letzter Zeit grösser. Loco 85⅞—88 Kop. pro Pud mit Accise excl. Tonne. October-Lieferung 85 Kop.

Köln, 16. Mai. Rüböl loco 57,50, October 55,10. — Schön.

Wien, 16. Mai. Weizen Frühjahr —,— G., —,— B., Mai-Juni 14,10 G., 14,15 B., Herbst 10,48 G., 10,50 B. — Roggen Frühjahr —,— G., —,— B., Herbst 8,15 G., 8,20 B. — Mais Mai-Juni 6,15 G., 6,17 B. — Hafer Mai-Juni 7,65 G., 7,70 B.

Pest, 16. Mai. Weizen loco fest. Mai 14,49 G., 14,52 B. Herbst 10,05 G., 10,07 B. — Roggen Herbst 8,18 G., 8,20 B. — Hafer Herbst 5,98 G., 6,08 B. — Mais Mai-Juni 5,92 G., 5,92 B., Juli 5,98 G., 6,00 B. — Kohlraps August-September 12,65 G., 12,80 B. — Schön.

Paris, 16. Mai. (Anfang.) Weizen behauptet, Mai 30,10, Juni 30,00, Juli-August 28,80, September-December 25,10. — Roggen ruhig, Mai 18,00, September-December 16. — Mehl behauptet, Mai 63,10, Juni 63, Juli-August 59,25, September-December 55,50. — Rüböl ruhig, Mai 57⅛, Juni 57¼, Juli-August 57½, September-December 52½. — Wetter: Theilweise bewölkt.

London, 16. Mai. Getreide. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 54 580, Hafer 28 514 Quarters. Markt ruhig. Weizen stetig, englischer 2 s niedriger als vorige Woche. Gerste stetig. Hafer unverändert. Mehl ruhiger, mitunter ½ s niedriger. Mais träge, ½—1 s niedriger. Angekommene Weizenladungen stetiger. Schwimmendes Getreide ruhig. Weizen stetiger. Gerste matter. Runder Mais ½—1 s niedriger. Alles Verkaufspreise. An der Küste eine Weizenladung angeboten. — Wetter: Kalt.

New York, 16. Mai. (Anfang.) Weizen Juli 112⅞, fest. — Mais Juli 41⅞, stetig.

Chicago, 16. Mai. (Anfang.) Weizen Juli 106. — Mais Juli 36⅞. — Schmalz Mai 6,70.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 16. Mai.
Sächsische Staatspapiere etc.

[illegible]

Bank- und Credit-Actien. [illegible]

Industrie-Actien. [illegible]

Breslau, 16. Mai. (Schluss-Course.) Schwächer. [illegible]

Frankfurt a. M., 16. Mai, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Schwach. [illegible]

Nach Schluss der Börse: Credit 300⅝, Disconto-Commandit 194,20.

Frankfurt a. M., 16. Mai. (Abendbörse.) Fest. [illegible]

Hamburg, 16. Mai. Privatverkehr. Oesterr. Credit 300,50, Disconto 195,—, Deutsche Bank 195,85, Packetfahrt 116,25, Strassenbahn 209,—. Fest.

Paris, 16. Mai, Nachm. 12 Uhr 35 Min. [illegible]

Paris, 16. Mai. (Schluss-Course.) [illegible]

Paris, 16. Mai. Die Börse war stark verstimmt; Chamberlains Rede hatte heute eine grössere Nachwirkung und veranlasste lebhafte Blancoverkäufe, besonders in Italienern. Türkische Werthe und Banken waren angeboten. Auch Rente niedriger. Spanier verhältnissmässig behauptet bei wieder namhaften Prämienkäufen. Rio Tinto matt. French South African 10 und East Rand 106⅞.

Wien, 16. Mai, Nachm. 12 Uhr 55 Min. [illegible]

Wien, 16. Mai. (Schluss.) [illegible]

Tramway 530,50

Unter Nachwirkung der Rede Chamberlains sowie auf Auslandscourse war die Börse schwach, doch war der Verkehr ruhig.

London, 16. Mai, Vorm. 11 Uhr 30 Min. [illegible]

Schwach. — Schön.

London, 16. Mai. (Schluss-Course.) [illegible]

Petersburg, 16. Mai. [illegible]

New York, 16. Mai. (Anfangs-Course.) [illegible]

Rio de Janeiro, 13 Mai. Wechsel auf London 5,11/32.

Berlin, 16. Mai. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior. [illegible]

Eisenbahn-Stamm-Actien. [illegible]

Bankactien. [illegible]

Industrie-Actien. [illegible]

Wechsel. [illegible]

Nachbörse 3 Uhr. [illegible]

Die Börse schliesst in matter Haltung. — Nachbörse: Matt auf westliche Börsen.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 16. Mai.
Festgestellt durch Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin, Unter d. Linden 59a. Telegr.-Adr. „Bahnenbank". Fernspr. Amt I 1066 u. 1520.

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

[illegible]

b. Kali. [illegible]

c. Erze. [illegible]

Kohlenkuxe allgemein fest. Gefragt Joh. Deimelsberg, Rosenblumendelle, dagegen Constantin am Markte. Von Kaliwerthen Rossenberg weiter anziehend. Der Markt für Erzkuxe ist bei sehr fester Tendenz lebhaft. Gesucht zu steigenden Preisen insbesondere Wildberg, Neue Kirche und Petersecche.

Schifffahrt.

Wasserstände am 15. Mai.

Dresden + 0,30 (Wuchs 0,26). Rosslau + 2,06 (Fall 0,03). Magdeburg + 2,34 (Wuchs 0,02). Calbe + 2,26 (Wuchs 0,16). Trotha + 2,02 (Wuchs 0,04).

Am 16. Mai.

Dresden + 0,50 (Wuchs 0,20). Rosslau + 2,17 (Wuchs 0,09). Magdeburg + 2,34. Calbe + 2,26. Trotha + 2,00 (Fall 0,02).

Eingetroffen: In New York (2/5) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Palatia" von Hamburg; in Queenstown (14/5) „Pavonia" von Boston, in New York (15/5) „Campania", in Boston (15/5) „Cephalonia", beide von Liverpool, alle drei Cunarddampfer; in Plymouth (15/5) der Castledampfer „Roslin Castle" von Südafrika.

Abgegangen: von New York (14/5) der niederl.-amerik. Dampfer „Rotterdam" nach Rotterdam.